



HNE
Eberswalde

Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH)

Unser Name ist Programm

Offengelegt.

Bericht zur nachhaltigen Entwicklung
unserer Hochschule 2012|2013



Hochschulstandort mit Tradition

Von der Forstakademie zur Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)

Seit über 180 Jahren ist der Standort Eberswalde der nachhaltigen Forschung und Lehre verpflichtet: Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) wurde 1830 als Höhere Forstlehranstalt gegründet. Seit der Wiederaufnahme des Studienbetriebs 1992 am traditionellen Forst- und Holzforschungsstandort vor den Toren Berlins setzt die Hochschule auf Zukunftsbranchen und Schlüsselbereiche wie Erneuerbare Energien, Regionalmanagement, Nachhaltigen Tourismus, Naturschutz, Forstwirtschaft, Ökolandbau, Anpassung an den Klimawandel oder Nachhaltige Wirtschaft. Die kleinste Hochschule Brandenburgs mit knapp 2.000 Studierenden und 54 Professoren gehört in Lehre und Forschung zu den leistungstärksten Fachhochschulen Deutschlands. Die 17 innovativen Studiengänge in den Fachbereichen für Wald und Umwelt, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Holztechnik sowie Nachhaltige Wirtschaft besitzen ein sehr eigenständiges, dem nachhaltigen Wirtschaften verpflichtetes Profil. Die HNE Eberswalde wurde 2009 vom Internetportal Utopia zur grünen Hochschule Deutschlands gekürt. 2010 wurde die Hochschule mit dem europäischen EMAS-Award für ihr vorbildliches Umweltmanagement ausgezeichnet.

Aus unseren Grundsätzen zur nachhaltigen Entwicklung der HNE Eberswalde

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) versteht **nachhaltige Entwicklung als integratives Konzept**. Ein funktionierendes globales Ökosystem ist Voraussetzung für jegliches menschliches Leben und Wirtschaften. Eine nachhaltige Entwicklung an der HNEE hat direkte und indirekte sowie regionale und globale Wirkungen auf die Gesellschaft. Als Hochschule nehmen wir eine Vorbildfunktion wahr. Grundvoraussetzung dafür ist, dass die HNEE ihrem eigenen Anspruch an nachhaltige Entwicklung gerecht wird. Die Ziele unserer nachhaltigen Entwicklung möchten wir durch eigenständiges Handeln erreichen, getragen von unseren Studierenden und Beschäftigten, bestimmt vom verantwortungsvollen Miteinander und aktiv mit unseren Partnerinnen und Partnern.

Um das zu gewährleisten, haben wir grundsätzliche Orientierungen für unser Handeln geschaffen.

Unsere trans- bzw. interdisziplinäre Nachhaltigkeitsvorlesung für alle Erstsemester entwickeln wir stetig weiter und verankern Nachhaltigkeit als fachspezifisch zu vertiefendes Thema in allen Studiengängen. Unser Ziel ist eine umfassende Persönlichkeitsbildung der Lernenden mit dem **Erlangen von Gestaltungskompetenz**.

Die HNEE sieht sich gegenüber den Studierenden, ihren Beschäftigten, Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie der Wirtschaft, Gesellschaft und Natur in der Verantwortung, **konkrete Konzepte für nachhaltiges Handeln zu lehren, zu lernen und selbst umzusetzen**. Wir bilden unsere Studierenden fachlich, ethisch, methodisch und politisch für ein verantwortungsvolles Handeln aus. Aspekte der Nachhaltigkeit werden dabei ganz selbstverständlich integriert. Wir forschen praxisnah und problemlösungsorientiert.

Unser Umweltmanagementsystem entwickeln wir stetig strategisch und organisatorisch weiter und verfolgen das Ziel der **ökologischen Prozessoptimierung** bei der Material- und Energienutzung bei Vermeidung der Externalisierung von Umweltkosten. Wir bilanzieren unsere Emissionen und kompensieren nachhaltig. Unser Ziel ist die klimaneutrale Hochschule. Die Erarbeitung von Handlungsstrategien sowie eine prozessbegleitende Reflektion einzelner Projekte des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements erfolgt in Zusammenarbeit mit der Lehre und Forschung.

In der Lebenswelt Hochschule soll sich jede Person – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder möglicher Beeinträchtigung – wohlfühlen und Studium, Arbeits- und Privatleben miteinander in Einklang bringen können. Wir gehen achtsam mit Menschen und ihren Ideen um und fördern gesellschaftliches Engagement. Dazu gehört eine **Anerkennungs- und Kritikkultur und Wertschätzung** für erbrachte Leistungen.

Grundlage der Gestaltung unserer nachhaltigen Entwicklung ist die Beteiligung unserer Studierenden und Beschäftigten. Als lernende Organisation fördern wir dies aktiv z.B. am **Runden Tisch zur nachhaltigen HNEE-Entwicklung** und durch intensive Kommunikation mit unseren Partnerinnen, Partnern und der Öffentlichkeit. Alle Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, Anregungen, Kritik und Vorschläge zur nachhaltigen Entwicklung der Hochschule einzubringen sowie aktiv an der Ausgestaltung mitzuwirken.

Die Hochschule versteht sich als Akteurin in der Stadt Eberswalde und in der Region, in Deutschland und der Welt. Unser Ziel ist, dass unsere qualifizierten Alumni und Beschäftigten das Prinzip des **nachhaltigen Handelns auch außerhalb der Hochschule** weitertragen und es in der Gesellschaft aktiv leben. Die HNEE bietet Diskussionsräume für gesellschaftliche Initiativen mit Nachhaltigkeitsbezug.

Wir verstehen nachhaltige Entwicklung als einen gemeinsamen Lern- und Gestaltungsprozess, an dem wir täglich arbeiten.

Offengelegt.

Bericht zur nachhaltigen Entwicklung
unserer Hochschule 2012|2013

Herausgeber

Der Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)

Inhalt

02

04	Vorwort
06	Rahmenbedingungen und Grundsätze
18	Nachhaltigkeit in der Lehre
32	Zukunftsfähige Wissenschaft
40	Unser Hochschulbetrieb
56	Unser beruflicher und sozialer Kontext
66	Kommunikation & Dokumentation
74	Wirksamkeit und Transfer
84	Runder Tisch nachhaltige Entwicklung
86	Förderung von Engagement und Leistung
94	Resümee und Ausblick
97	Anhang
212	Impressum



Es ist geschafft worden, sich aus einem Nichts heraus hier zur führenden Hochschule ... für Nachhaltigkeit ... zu entwickeln. Das ist eine Erfolgsgeschichte, die mich stolz macht ... Die ganze Eigendynamik, die nachher entstand, die hat mich beeindruckt.

Prof. Dr. Michael Succow

Landschaftsökologe, Träger des Alternativen Nobelpreises & Ehrensenator der HNE Eberswalde

Prof. Dr. Michael Succow im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite
www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Succow



Vorwort

Offengelegt. Was heißt das für unsere Hochschule?

Nachhaltige Entwicklung zu erforschen, zu lehren und die Ergebnisse der Gesellschaft zurückzugeben, ist unser Auftrag. Als öffentliche Einrichtung obliegen uns dabei natürlich verschiedenste Berichtspflichten.

Die Entwicklung unserer Hochschule wird sich im vorliegenden Bericht also immer wieder zeigen. Über Nachhaltigkeit, damit verbundene große und anspruchsvolle Ziele berichten viele – seit kurzem. Wir legen unsere nachhaltige Entwicklung schon ein wenig länger dar. Nachhaltigkeit ist seit über 180 Jahren unser Alltag. Diesen Alltag zeigen wir ganz offen. Auch in diesem Bericht. Es ist die Offenlegung vieler kleiner und manchmal auch großartiger Entwicklungen.

Die heutige HNEE wurde nach 1990 als Fachhochschule Eberswalde an einem traditionsreichen forst- und holzwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsstandort eingerichtet und erhielt dementsprechend einen im Kreis der fünf brandenburgischen Fachhochschulen von vornherein besonders spezifischen Gründungsauftrag. Ihre Rolle als bedeutender Faktor der regionalen Wirtschaftsentwicklung sollte sie durch eine Ausrichtung auf Fragen der Land- und Landschaftsnutzung, der Landschaftsentwicklung und des Naturschutzes ausfüllen.

Der HNEE ist es nach Einschätzung der Hochschulstrukturkommission überzeugend gelungen, diesen Auftrag anzunehmen und sich im Kreis der Fachhochschulen bemerkenswerter Weise weit überregionale Sichtbarkeit zu verschaffen. Die HNEE konnte zu einer brandenburgischen „Marke“ mit hoher Ausstrahlungswirkung entwickelt werden und besitzt heute ein im Zusammenhang mit dem Begriff der Nachhaltigkeit weiter geschärftes Lehr- und Forschungsprofil, dessen konsequente Fortführung und Weiterentwicklung auch aus Sicht der Kommission äußerst zukunftsweisend ist.

Quelle: Hochschulstrukturkommission des Landes Brandenburg 2012: Abschlussbericht der Hochschulstrukturkommission des Landes Brandenburg vom 8. 6. 2012, o. O., S. 211.

Vorreiter einer Nachhaltigkeitsorientierung unter den Fachhochschulen ist die Hochschule Eberswalde, die sich seit 2010 Hochschule für Nachhaltige Entwicklung nennt.Das Beispiel Eberswalde zeigt, dass es Fachhochschulen aufgrund ihrer Größe, ihrer Anwendungsorientierung und ihrem häufig fokussiertem Fächerspektrum noch leichter fällt, gesellschaftliche Herausforderungen wie die einer nachhaltigen Entwicklung zur Leitlinie ihrer strategischen Profilbildung zu machen. Vor diesem Hintergrund ist es fast schon überraschend, dass nur wenige Fachhochschulen dies bisher so konsequent wie die Hochschule Eberswalde umgesetzt haben.

Quelle: Schneidewind, U.; Singer-Brodowski, M. 2013: Transformative Wissenschaft, Klimawandel im deutschen Wissenschafts- und Hochschulsystem, Marburg, S. 358.

Als Orientierung haben wir jetzt Nachhaltigkeitsgrundsätze festgelegt. Der Runde Tisch für nachhaltige Entwicklung – eine hochschulweite und selbstorganisierte Initiative – hat diese Grundsätze initiiert und federführend formuliert, hochschulweit umfassend diskutiert und der Senat hat sie schließlich im Februar 2013 einstimmig verabschiedet. Daran orientieren wir uns jetzt und machen unser Handeln damit überprüfbar.

Unsere großen und kleinen Beiträge zur Bewältigung globaler Herausforderungen wie dem Klima- und dem demografischen Wandel stellen wir hier dar. Und natürlich kommen wir unseren verschiedensten Berichtspflichten in z.B. Lehre und Forschung, im Umweltmanagement oder in Personal- und Organisationsentwicklung nach.

In Sachen Nachhaltigkeit werden wir oft als Vorreiterhochschule genannt. Sind wir das wirklich? Dieser Bericht soll Ihnen bei der Beantwortung der Frage weiterhelfen.

Ein nachhaltiges Lesevergnügen wünscht Ihnen

Ihr Wilhelm-Günther Vahrson

1

Rahmenbedingungen Wo unsere Hochschule steht

Deutschland

2013 ist das Jahr der GroKo – der Großen Koalition

Was war damals los? Was geschah in der größeren Welt und hatte Einfluss auf unsere Hochschule in Eberswalde?

Der damaligen Bundesministerin für Bildung und Forschung Annette Schavan wird der Dokortitel aberkannt. Wegen nachgewiesener Plagiatsvorwürfe tritt sie im Februar 2013 von ihrem Amt zurück. Als Nachfolgerin wird mit Prof. Dr. Johanna Wanka die ehemalige Landeswissenschaftsministerin Brandenburgs ernannt.

Sie agiert nach der Bundestagswahl als Bundesministerin weiter: Nach langen Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und SPD steht in der Koalitionsvereinbarung ein klares Bekenntnis zur Weiterführung des Hochschulpaktes 2020. Die regierende Koalition bekennt sich zu dessen Umstrukturierung und Weiterentwicklung.

Wir hoffen zumindest, dass Ungereimtheiten im Verteilalgorithmus der Mittel wegfallen – alleinige Bezugszahl ist die Anzahl der Studierenden im ersten Hochschulsesemester, Master-Studiengänge werden nicht berücksichtigt. Das Ergebnis fällt für kleine Hochschulen mit einem dedizierten Angebot auch an Master-Studiengängen nicht positiv aus. Darüber hinaus wird die Notwendigkeit der Beteiligung an der Hochschulfinanzierung durch den Bund benannt. Was fehlt – und das ist sehr bedauerlich – ist eine klare Aussage zur Aufhebung des sogenannten Kooperationsverbotes.

Was ist der Hintergrund? Bei der Föderalismusreform wurde das Themenfeld Bildung in die alleinige Verantwortung der Länder gestellt. Eine direkte Bundesfinanzierung der Hochschulen ist damit verfassungswidrig. Zumindest in den finanzschwachen Bundesländern wäre sie aber notwendig. Die fehlende Unterstützung kann derzeit nur über befristete Projektförderungen kompensiert werden. Das ist unbefriedigend.

Bezüglich des Promotionsrechtes an Fachhochschulen gibt es derzeit in einigen Bundesländern (zuerst in Schleswig-Holstein, dann aber auch in Baden-Württemberg und Hessen) etwas Bewegung, Brandenburg hält sich – diplomatisch ausgedrückt – eher zurück.

Brandenburg

Im Juni 2012 wurden die mit Spannung erwarteten Ergebnisse und Empfehlungen der landesweiten Hochschulstrukturkommission (in Verbindung mit der Lausitzkommission zur spezifischen Analyse der Situation der BTU Cottbus und der Hochschule Lausitz) veröffentlicht. Die hatten es in sich.

Da ist die finanzielle Situation: Hier stellte die Strukturkommission die deutliche finanzielle Unterausstattung der Hochschulen Brandenburgs fest und konstatierte, dass in Brandenburg die Investitionen in Bildung im Bundesvergleich – mit Abstand – an letzter Stelle stehen. Übrigens: Die Landesregierung reduzierte 2012 erneut den Landesanteil der Hochschulfinanzierung dauerhaft um fünf Prozent (den Hochschulen fehlen damit ca. 12 Millionen Euro). Die negativen Auswirkungen konnten zwar durch Bundesmittel (ca. 42 Millionen aus dem Hochschulpakt 2020, kurz HSP2020) teilweise kompensiert werden. Diese HSP2020-Mittel sind aber zweckgebunden und sollen explizit nicht dem Ersatz von Landesmitteln dienen.

Gleichfalls moniert wurden in dem Bericht die Betreuungsrelationen. Die Tatsache, dass in vielen Hochschulen eine große Zahl von Studienangeboten nicht über festes Personal sondern über "Beschäftigungspositionen" abgesichert wurden, ist in dem Bericht auch festgehalten worden. Es handelt sich um die Angebote im Überlastprogramm. Das begann in den Jahren 2001 bis 2005 und ist noch nicht in das Standardprogramm überführt worden. An der HNE Eberswalde betrifft das die vier Studiengänge Nachhaltiges Tourismusmanagement, Forest Information Technology, Ökoagrarmanagement sowie Ökolandbau und Vermarktung.

Die Analyse der Situation der BTU Cottbus und der Hochschule Lausitz veranlasste die Landesregierung zur rigorosen Entscheidung der Fusion beider Hochschulen und zur Neugründung als BTU Cottbus-Senftenberg. Diese umfassenden, in die Tiefe aller Hochschulen gehenden Empfehlungen der Strukturkommission wurden dann von der Landesregierung umgesetzt in eine Hochschulentwicklungsplanung und eine darauf aufbauende und vom Landtag beschlossene Rahmenvereinbarung für die Jahre 2014 – 2018. Darin wird für die Hochschulen

- eine bindende finanzielle Untergrenze der Landesfinanzierung definiert – weniger soll es nicht werden,
- die Übertragbarkeit der Haushaltsmittel zugesichert
- und eine verstärkte Stellenplanflexibilisierung garantiert.

In einem zusätzlichen Entschließungsantrag erkannte der Landtag die Notwendigkeit der zusätzlichen auskömmlichen Finanzierung der Hochschulen an.

Im Laufe des Jahres 2013 wurden dann zwischen den Hochschulen und der Brandenburgischen Landesrektorenkonferenz unter dem Vorsitz der HNEE auf der einen Seite und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg (MWFK) auf der anderen in umfangreichen Verhandlungsrunden die individuellen Hochschulverträge mit einer Laufzeit von 2014 bis 2018 ausgehandelt und am 20. Dezember 2013 von fast allen Hochschulen unterzeichnet.

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

Die Entwicklung unserer Hochschule ist im Rahmen des in Brandenburg Möglichen grundsätzlich sehr positiv verlaufen: Wir konnten unser Profil weiter schärfen und es glaubhaft machen, dass unser Name wirklich Programm ist, dass wir es auf allen Ebenen ernst meinen mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Wir, das sind rund 2.000 Studentinnen und Studenten in derzeit 17 Studiengängen, rund 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 54 Professorinnen und Professoren.

Der 2013 geschlossene Hochschulvertrag gibt uns Planungssicherheit für die nächsten fünf Jahre, sicher nicht auf dem erforderlichen finanziellen Niveau, aber wir haben durch die langfristig zugesicherte Mindestfinanzierung und Stellenplanflexibilisierung wieder Handlungsoptionen. Wir können und werden eine „Großbaustelle“ der letzten zehn Jahre abschließen: Die bei uns immerhin zehn Professuren des 2001 gestarteten, zuerst befristet angelegten „Überlastprogramms“, können zur Gänze an der Hochschule weitergeführt werden. Die von ihnen getragenen Studiengänge Forest Information Technology, Ökolandbau und Vermarktung sowie Ökoagrarmanagement und Nachhaltiges Tourismusmanagement sind damit abgesichert. Natürlich gibt es auch Wermutstropfen: In den kommenden Jahren werden laut Personalbedarfsplanung bei uns weitere fünf (von 105) Planstellen abgebaut, an allen Hochschulen Brandenburgs sind es insgesamt 175 Stellen.

Unsere Studienangebote sind anerkannt und das nicht nur regional. Sie sind deutschlandweit und zunehmend auch international gut bis sehr gut nachgefragt. Aus jährlich rund 2.500 Bewerbungen erfolgen etwa 600 Immatrikulationen. Pro Jahr verzeichnen wir rund 420 erfolgreiche Abschlüsse.



„
Die Hochschule für eine nachhaltige Entwicklung in Eberswalde ist dabei eine kleine, feine Hochschule, die eng verbunden ist mit einer nachhaltigen Profilentwicklung hier in der Mitte Brandenburgs spezialisiert eben auf Fragen der Nachhaltigkeit.

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite
www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Kunst



Zeitgleich wird unser Angebot für eine weiter erfolgreiche Zukunft stetig umgebaut: Der hervorragend nachgefragte Master-Studiengang Marketing Management wird derzeit – so eine Empfehlung der Strukturkommission – noch näher an das Profil der Hochschule herangeführt und als Master-Studiengang „Nachhaltige Unternehmensführung“ im WiSe 2014/2015 komplett umgebaut an den Start gehen. Gleichzeitig wurde der Beginn des gebührenfinanzierten berufsbegleitenden Master-Studienganges „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“ vorangetrieben.

Wir haben den Bereich der Forschung neu strukturiert und in zwei neuen Forschungsschwerpunkten zusammengefasst, die auch auf der deutschlandweiten Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz dargestellt werden sollen:

- Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums
- Nachhaltige Gewinnung, Verarbeitung und verfahrenstechnische Gestaltung von Werkstoffen und Produkten auf Naturstoffbasis.

Hier sind wir bundesweit und international sichtbar. Gemessen am Drittmittelaufkommen gehören wir zu den forschungsstärksten Fachhochschulen Deutschlands.

Finanzierung durch Drittmittel ist gut, aber Geld allein ist nicht alles: Im kooperativen Promotionskolleg (Klimaplastischer Naturschutz) mit der Universität Potsdam konnten die ersten Dissertationen abgeschlossen werden. Mehr zu diesen Erfolgen im Kapitel 5.

Im Jahr 1713 prägte der sächsische Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz zum ersten Mal den Begriff der Nachhaltigkeit in seinem Buch „Sylvicultura Oeconomica“. Wir begingen das Jahr 2013 – das 300. Jahr der Nachhaltigkeit – mit einer bunten Fülle von mehr als 50 großen und kleineren, meist öffentlichen Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit.

Unser Wissenstransfer erfolgt auf verschiedensten Ebenen und über zahlreiche Aktivitäten: Durch unsere Teilnahme tragen wir unser Wissen in diverse Beiräte wie den Nachhaltigkeitsbeirat des Landes Brandenburg, den Naturschutzbeirat des Landes Brandenburg oder den Sanierungsbeirat der Stadt Eberswalde.

Veranstaltungsreihen wie die der „Eberswalder Nachhaltigkeitsgesellschaft“, gemeinsam veranstaltet mit der Stadt Eberswalde und der Heinrich-Böll-Stiftung, sind ein weiterer Transferweg. Natürlich nutzen wir auch große, transdisziplinär angelegte Verbundprojekte wie z.B. INKA BB. Oder kleinere, lebenswerte Veranstaltungsreihen wie die Kinder- und Jugenduni (in Kooperation mit der Bürgerstiftung Barnim Uckermark).

Gleichzeitig haben wir den gesamten institutionalisierten Transferbereich (Technologie- und Innovationsberatung TIB, der Career-Service und das GründungsZentrum) auf dem Waldcampus zusammengefasst.

Wer glaubwürdig sein will, muss auch dementsprechend handeln: Wir arbeiten kontinuierlich daran, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Darüber mehr im Kapitel 4. In der Hochschule wacht u.a. unser Runder Tisch für Nachhaltige Entwicklung – eine selbstorganisierte Initiative von Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – gemeinsam mit unserer Umweltmanagerin darüber, dass wir nicht vom Pfade der Nachhaltigkeit abkommen. Das umfasst viel: Von der Ökologisierung des Mensaeßens bis hin zu umfassenden Nachhaltigkeitsgrundsätzen.

Mit neuen internen Kommunikationsformaten wie der Lunch Lecture für alle Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, verschiedenen Jours fixes mit dem Präsidenten, einer stärkeren Förderung unserer Lehrkräfte für besondere Aufgaben („Qualitätsinitiative Mittelbau“) aber auch gemeinsamen Abenden mit unseren inter-

nationalen Studierenden, einem Abschlussball, der feierlichen Verleihung von Deutschlandstipendien und einer simultanübersetzten Immatrikulationsfeier, großen und kleinen Tagungen und Workshops, mit Angeboten von Englischqualifikationen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind wir auf dem Weg, unsere HNEE-Kommunikationskultur zu entwickeln.

Dabei mussten wir übrigens oft etwas lauter miteinander sprechen, denn sowohl auf dem Stadtcampus als auch auf dem Waldcampus wurde intensiv gebaut und fleißig Kohlenstoff sequestriert.

Auf dem Stadtcampus fand die Grundsanierung von Haus 1, besser bekannt als „Graues Gebäude“, einschließlich Abriss der alten Maschinenhalle und dem Neubau eines Hörsaalgebäudes – aus Holz – statt. Auf dem Waldcampus entstanden eine neue Mensa und Seminarraumgebäude. Klar – da kam viel Holz zum Einsatz. Am Haus des Fachbereich für Wald und Umwelt wurde die Fassade – natürlich ebenfalls aus Holz erneuert. Geräuschlos war das nicht. Vielleicht werden wir im nächsten Jahr an beiden Orten keine Baustelle mehr haben. Zum ersten Mal seit unserer Wiedergründung im Jahr 1992. Ob wir uns daran wirklich gewöhnen können?

Was sind unsere Wurzeln, woher kommen wir, gibt es beispielgebende Biografien? Anlässlich der politisch motivierten Schließung der Forstlichen Fakultät am 30. August 1963 haben wir begonnen, unsere Geschichte von einem Historiker aufarbeiten zu lassen. Die Ergebnisse unendlicher Archivanalysen und vieler Zeitzeugenbefragungen mündeten in eine beeindruckende wissenschaftliche Tagung und die Uraufführung des Films „Protokoll einer Schließung“ im Oktober 2013. Eine umfassende Publikation ist in Vorbereitung.

Eine kleine Personalie zum Schluss: Nach der Wiederwahl im Herbst 2012 wird Prof. Dr. Vahrson als Präsident gemeinsam mit Prof. Dr. Stoffels als Vizepräsident für Studium und Lehre und Prof. Dr. Pfriem als Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer für eine weitere Amtsperiode vom 1. Januar 2013 bis zum Ende des Jahres 2018 die Geschicke unserer Hochschule leiten.

Grundsätze zur nachhaltigen Entwicklung an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)

12

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) versteht nachhaltige Entwicklung als integratives Konzept, bei dem die Funktionstüchtigkeit des globalen Ökosystems die Voraussetzung für jegliches menschliche Leben und Wirtschaften darstellt. Aus dem bereits bei Neugründung der Hochschule im Jahr 1992 als Entwicklungsleitlinie formulierten „grünen Faden“ wurde in der Leitbilddiskussion um die Jahrtausendwende das aktuelle Motto der HNE Eberswalde „Mit der Natur für den Menschen“ entwickelt, das verdeutlicht, dass ökonomische und soziale Nachhaltigkeit aus Sicht unserer Hochschule nur erreicht werden kann, wenn gesellschaftliche Entwicklung stets die Funktionsweise und Leistungsfähigkeit des Ökosystems berücksichtigt und innerhalb der natürlichen Gegebenheiten unseres Planeten gestaltet wird.

Die Ökonomie ist in diese Systeme eingebettet, um die natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen zu erhalten. Nachhaltiges Wirtschaften beinhaltet daher vorsorgende Ressourcenschonung und Verantwortung für mögliche Eingriffe sowie einen sorgsamen und zukunftsorientierten Umgang mit den Menschen, ohne die wirtschaftliches Handeln nicht möglich ist. Dieses Verständnis beruht auf der Einsicht, dass eine reine Wachstumsorientierung, auch bei ökologischer und sozialer Ausrichtung, keine Zukunftschancen mehr bietet.

Natur und Gesellschaft sind komplexe Systeme, die sich jeweils eigenständig entwickeln und sich gleichzeitig wechselseitig beeinflussen. Ziel nachhaltiger Entwicklung muss es sein, ökologische und soziale Systeme nach dem Vorsorgeprinzip so funktions- und entwicklungsfähig zu halten, dass diese langfristig widerstandsfähig gegenüber Störungen bzw. Veränderungen sind und unerwünschte Nebenfolgen vermieden werden. Innerhalb dieser Grenzen sollen die Entwicklungschancen für die Menschen heutiger und künftiger Generationen gesichert und gerecht verteilt werden. Die HNE Eberswalde vertritt die Ansicht, dass Bildung und Beteiligung Kernelemente des Prozesses in Richtung nachhaltiger Entwicklung sind.

Der Name „Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde“ ist uns als Hochschulangehörige ein Ansporn und zugleich eine Verpflichtung, spezifische, für das Hochschulhandeln relevante Handlungsfelder zur nachhaltigen Entwicklung zu definieren und gezielt zu fördern.

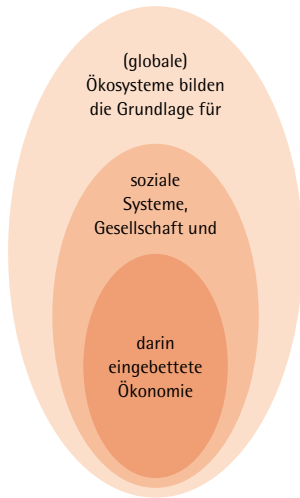


Abb. 1: Schema zum Verhältnis von Ökonomie, Gesellschaft und Ökosystem

Diese Grundsätze sind vom Runden Tisch zur Nachhaltigen Entwicklung der HNEE – einer hochschulweiten selbstorganisierten Initiative, die eng mit den Hochschulgremien zusammenarbeitet – entworfen und federführend formuliert worden. Sie wurden an der HNEE umfassend diskutiert und vom Senat am 13.02.2013 verabschiedet.

Die HNEE sieht sich gegenüber den Studierenden, ihren Beschäftigten, Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie der Wirtschaft, Gesellschaft und Natur in der Verantwortung, konkrete Konzepte für nachhaltiges Handeln zu lehren, zu erlernen und selbst umzusetzen.

Dazu gehören:

- langfristiges Denken und Handeln als Maßstab aller Tätigkeiten an der Hochschule,
- achtsam und sparsam mit den natürlichen Ressourcen umzugehen,
- einen mitfühlenden Umgang miteinander zu pflegen sowie Gerechtigkeit und Fairness als Handlungsprinzipien umzusetzen,
- über unsere eigene nachhaltige Entwicklung prozessbegleitend zu informieren, zu kommunizieren und zu reflektieren.

Diese Grundsätze beschreiben das anzustrebende Handeln aller Angehörigen der Hochschule (Studierende, und Beschäftigte) im Umgang miteinander und in Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern außerhalb der Hochschule. Nachfolgend nennen wir als Hochschulangehörige förderliche Rahmenbedingungen, die zum persönlichen Engagement für eine nachhaltige Entwicklung motivieren und einen gemeinsamen Lernprozess anstoßen sollen.

Die formulierten Ziele sollen durch eigenständiges Handeln der Hochschule kurz-, mittel- oder langfristig erreichbar sein.

„Wir an der HNEE“ – Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und Organisation innerhalb der HNEE

Wir fördern nachhaltige Entwicklung innerhalb der Hochschule und entwickeln uns im von uns beeinflussbaren Rahmen und auf der Grundlage anerkannter wissenschaftlicher und sozialer Standards weiter. Dies umfasst die folgenden Bereiche:

Nachhaltigkeit in Studium und Forschung

Unsere Hauptaufgabe ist die Ausbildung engagierter Menschen, die beruflich und gesellschaftlich zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Wir setzen uns deshalb für eine hervorragende fachliche und methodische Qualifizierung der künftigen Absolventinnen und Absolventen ein, die ganz selbstverständlich Aspekte der Nachhaltigkeit integriert. Dies gilt ebenso für eine solide und problemlösungsorientierte Forschung an unserer Hochschule.

Nachhaltigkeit in Studium und Forschung beinhaltet für uns u. a.:

- die Fortführung und Weiterentwicklung der trans- bzw. interdisziplinären Nachhaltigkeitsvorlesung für alle Erstsemester und die Verankerung von Nachhaltigkeit als fachspezifisch zu vertiefendes Thema in allen Studiengängen sowie dessen Bearbeitung mit explizitem Praxisbezug und unter Berücksichtigung der Ergebnisse internationaler Nachhaltigkeitsforschung,
- die Entwicklung weiterer Studienelemente mit dem Ziel, dass sich Studierende und Lehrende mit ihrer Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung auseinandersetzen. Dazu gehören u. a. die Förderung eines nachhaltigen Studiums, einer ethischen und politischen Bildung sowie eine Auseinandersetzung mit innovativen Konzepten und Denkansätzen,
- die Förderung einer umfassenden Persönlichkeitsbildung der Lernenden mit dem Erlangen von Gestaltungs-kompetenz, um mit Engagement die Zukunft aktiv im Kontext nachhaltiger Entwicklung gestalten zu können,
- anforderungsgerecht in enger Kooperation mit zukünftigen Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen die Zukunftsfähigkeit der Studienangebote zu sichern,
- die Unterstützung des Nachhaltigkeitsbezuges in der Forschung durch systematische Informationsweitergabe und Beratung,
- Stärkung eines fachbereichsübergreifenden und transdisziplinären Austauschs über Nachhaltigkeitsforschung,
- ein besonderes Bemühen um eine differenzierte und ganzheitliche Betrachtung von gesellschaftlichen Problemen und Lösungen in Forschung und Lehre unter Einbeziehung von Methoden wie z. B. Ökobilanzen.

Umweltmanagement und nachhaltiger Betrieb der Hochschule

Als Grundlage des Betriebs unserer Hochschule entwickeln wir unser Umweltmanagementsystem permanent strategisch und organisatorisch weiter. Dabei werden wir auch den Anforderungen nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) gerecht. Wir verfolgen u. a. folgende Ziele:

- ökologische Prozessoptimierung bei der Material- und Energienutzung und Vermeidung der Externalisierung von Umweltkosten in andere Regionen,

- Steigerung der Ressourceneffizienz, auch durch den umfassenden und verantwortungsvollen Einsatz erneuerbarer Ressourcen. Langfristiges Ziel ist die hundertprozentige Versorgung aller Liegenschaften mit Wärme und Elektrizität aus erneuerbaren Energien möglichst lokalen und regionalen Ursprungs und aus ökologisch nachhaltiger Produktion,
- das Vermeiden von Abfällen und Belastungen für Gewässer, Boden und Luft,
- die Weiterentwicklung der HNEE zur „klimaneutralen Hochschule“ nach Bilanzierung der Emissionen und durch nachhaltig wirkende Kompensationen,
- die Erarbeitung von Handlungsstrategien und Lösungsansätzen sowie eine prozessbegleitende Reflexion einzelner Projekte und Methoden des Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements in der Lehre,
- eine breite Beteiligung von Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Prozess der kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistungen .

Nachhaltigkeit im sozialen und beruflichen Kontext

An unserer Hochschule soll jede Person unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht oder einer möglichen Beeinträchtigung erfolgreich studieren und arbeiten können. Studierende und Beschäftigte sollen sich an der Hochschule wohlfühlen und Studium, Arbeits- und Privatleben miteinander in Einklang bringen können. Wir gehen achtsam mit unseren Hochschulangehörigen um. Die berufliche Weiterentwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HNEE in Lehre, Forschung und Verwaltung wird von der Hochschulleitung aktiv gefördert.

Dies soll erreicht werden durch:

- die Entwicklung und Einführung eines Konzeptes für eine strukturierte und kontinuierliche Personalentwicklung im Rahmen der Möglichkeiten einer staatlichen Hochschule durch die gezielte Weiterbildung und Qualifikation der Beschäftigten, z.B. durch regelmäßige Personalgespräche und Weiterbildungsangebote,
- die aktive Förderung wissenschaftlicher Karrieren z.B. durch Mentoring- bzw. Tutorenprogramme für Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie den wissenschaftlichen Mittelbau,
- die Förderung einer Anerkennungs- und Kritikkultur an der Hochschule durch Wertschätzung für erbrachte Leistungen sowie Förderung von Engagement und Mitgestaltung,
- Beteiligung von Studierenden an Hochschulaktivitäten und die Förderung von fachbereichsübergreifendem Engagement,
- die Evaluation und strukturierte Weiterentwicklung der Aktivitäten und Angebote zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Familie,

- die Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und -prophylaxe für die Hochschulangehörigen,
- Umsetzung des Gleichstellungskonzeptes und Weiterentwicklung zu einem Diversity-Management für die Hochschule,
- die Förderung der Barrierefreiheit durch Information und Sensibilisierung der Hochschulangehörigen,
- eine zielgruppengerechte Kommunikation der bestehenden Informations- und Beratungsangebote an der Hochschule,
- eine effektive Gremienarbeit durch die vorrangige Nutzung von Gremien für Diskussionen, Austausch und Entscheidungsfindung.

Kommunikation und Dokumentation

Wir schaffen und optimieren Strukturen, um den Nachhaltigkeitsansatz im Bewusstsein aller Hochschulangehörigen zu verankern. Darunter verstehen wir:

- die effektive Dokumentation von Prozessen unserer nachhaltigen Entwicklung unter Nutzung ohnehin erforderlicher Berichte, z. B. in Form eines HNEE-Nachhaltigkeitsberichtes,
- die Beteiligung der Hochschulangehörigen, z. B. über den Runden Tisch nachhaltige HNEE-Entwicklung, um das hochschuleigene Nachhaltigkeitsverständnis im Sinne einer lernenden Organisation weiterzuentwickeln,
- die aktive Kommunikation der nachhaltigen HNEE-Entwicklung mit unseren Partnerinnen und Partnern und mit der Öffentlichkeit,
- die Information neu angestellter Beschäftigter und neu immatrikulierter Studierender über die Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren aktive Integration in Hochschulaktivitäten,
- die Nutzung des Campusmanagementsystems EMMA, um Verwaltungsvorgänge an den Prozessbeteiligten bzw. -betroffenen auszurichten und zu optimieren sowie die Transparenz dieser Prozesse zu steigern.

„Aktiv nach außen“ – Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in der Gesellschaft – von der regionalen bis zur globalen Ebene

Wir sind uns bewusst, dass eine nachhaltige Entwicklung an der HNE sowohl direkte und indirekte als auch regionale und globale Wirkungen auf die Gesellschaft hat.

Vorbildwirkung durch nachhaltiges Handeln

Die Hochschule möchte und muss als öffentliche wissenschaftliche Einrichtung eine Vorbildfunktion wahrnehmen. Eine Grundvoraussetzung dafür ist, dass die HNEE ihrem eigenen Anspruch an nachhaltige

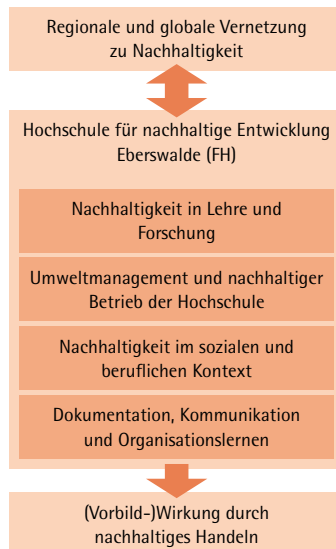
Entwicklung gerecht wird. Besondere Bedeutung hat der von der Hochschule zu gestaltende nachhaltige Konsum und Ressourcenverbrauch. Dies betrifft u. a. folgende Handlungsfelder:

- Umweltmanagement und nachhaltiger Hochschulbetrieb,
- Vertiefte Kooperation mit dem Studentenwerk mit dem gemeinsamen Ziel der Entwicklung von Nachhaltigkeitsmensen,
- Nutzung von Banken mit Nachhaltigkeitsbezug für Geldgeschäfte im Rahmen unserer Möglichkeiten als staatliche Hochschule. Diese Einstellung verdeutlichen wir auch gegenüber dem Land Brandenburg.

Regionale und globale Vernetzung der Hochschule

Die Hochschule versteht sich als Akteurin in der Stadt Eberswalde und in der Region, in Deutschland und der Welt. Unser Ziel ist, dass unsere Absolventinnen, Absolventen und Beschäftigten das Prinzip des nachhaltigen Handelns auch außerhalb der Hochschule weitertragen und es in der Gesellschaft aktiv leben. Die zahlreichen Kooperationen der Hochschule mit regionalen Partnern und Partnerinnen, die Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene sowie die kontinuierliche Integration der Ergebnisse der internationalen Forschung sollen mit dem Ziel, nachhaltige Entwicklung zu fördern, ausgebaut und entwickelt werden. Die HNEE bietet Diskussionsräume für gesellschaftliche Initiativen mit Nachhaltigkeitsbezug.

„Gemeinsam“ – Nachhaltigkeit als Lern- und Gestaltungsaufgabe



Wir verstehen nachhaltige Entwicklung als einen gemeinsamen Lern- und Gestaltungsprozess. Innerhalb einer Organisation wie der HNEE kann dieser Prozess nur erfolgreich sein, wenn viele Angehörige der Hochschule sowie Partnerinnen und Partner von außerhalb sich daran beteiligen. Daher sind alle Interessenten und Interessentinnen eingeladen, Anregungen, Kritik und Vorschläge zur nachhaltigen Entwicklung der Hochschule konstruktiv einzubringen sowie aktiv an der Ausgestaltung dieser Grundsätze mitzuwirken.

Die Weiterentwicklung der Grundsätze zur nachhaltigen Entwicklung soll regelmäßig –spätestens alle fünf Jahre und bei Bedarf - geprüft und überdacht werden.

Abb. 2: Aufbau der Nachhaltigkeitsgrundsätze

2

Nachhaltigkeit in der Lehre Worauf wir unseren Fokus legen

Wir verfolgen an unserer Hochschule in der Lehre ein ganzheitliches und integriertes Konzept. Dafür entwickeln wir die curricularen Strukturen für die Lehre kontinuierlich in Richtung Nachhaltigkeit weiter. Das gilt für Modulinhalt, ganze Module und auch für komplette Studienprogramme. Zugleich spiegeln die Rahmen- und Randbedingungen der Lehre das Nachhaltigkeitsverständnis unserer Hochschule wider.

Modulare Teilinhalte machen wir zum Gegenstand der Lehrveranstaltungen und lassen so unser Verständnis in Curricula und Studienprogramme einfließen. Das geschieht mit Vorlesungsinhalten, Übungen, Referatsthemen, Exkursionen, Projekten oder Planspielen im Rahmen der bestehenden Veranstaltungen.

Die Entwicklung von E-Learning-Formaten und Formen des projektorientierten Lernens wie die neuen Projektwerkstätten sind Teil dieses Integrationsprozesses. Außerdem führen wir natürlich Veranstaltungen durch, die entweder einen expliziten thematischen Bezug oder ausschließlich Nachhaltigkeitsthemen als Inhalt aufweisen.

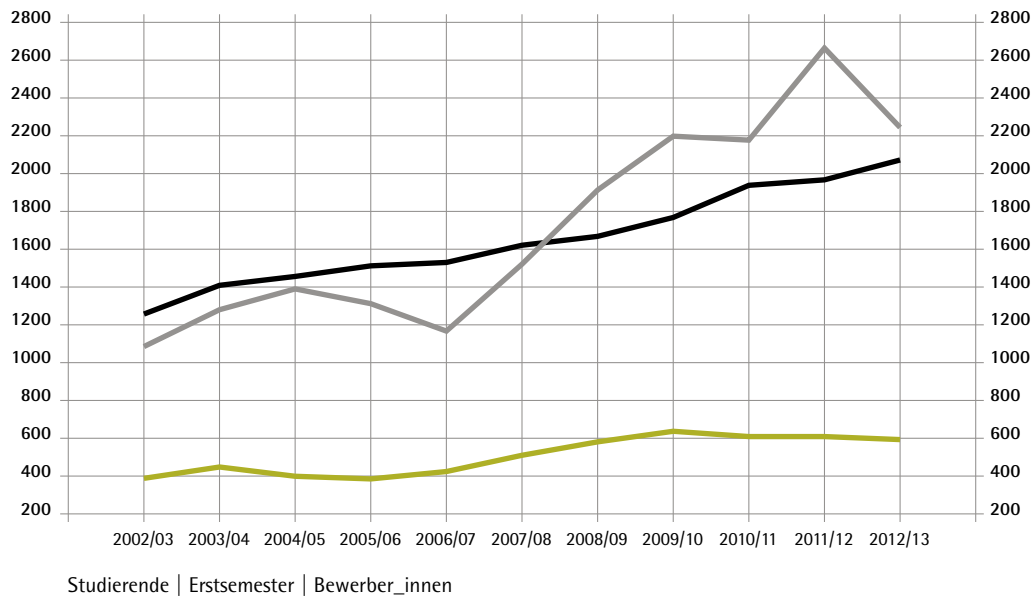
Ein Beispiel ist die seit 2009 bestehende Veranstaltung „Einführung in die nachhaltige Entwicklung“, die Bachelor-Studierende aller Fachbereiche im ersten Semester besuchen. Unsere Studienprogramme im Bereich der Nachhaltigkeit richten wir national wie international aus und entwickeln sie weiter. Der konsekutive Master Global Change Management im Fachbereich für Wald und Umwelt ist ein Beispiel für diese Entwicklung.

An unserer Hochschule entwickeln wir immer wieder neue Studienangebote, die eine zukunftsfähige Weiterentwicklung unserer Gesellschaft und Wirtschaft zum Hauptgegenstand haben. Da sind z. B. unser weiterbildender Master-Studiengang Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement, der von allen Fachbereichen getragen wird oder unser konsekutiver Master-Studiengang Nachhaltige Unternehmensführung im Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft.

Die zentrale thematische Programmatik unserer Hochschule wird in den Veranstaltungen, Modulen und Programmen von kleineren Lerneinheiten bis zum großen Ganzen umgesetzt. Das schafft ein ganzheitliches Verständnis unserer Studierenden für eine dauerhaft tragfähige Entwicklung unserer Sozial- und Wirtschaftssysteme auf Basis der vorhandenen, natürlichen Ressourcen.

Nachhaltigkeit in der Lehre heißt auch, dass wir die Rahmen- und Randbedingungen unseres Lehrbetriebes darauf ausrichten. Dies bedeutet für uns konkret, dass es beispielsweise selbstverständlich ist, dass wir für eine vernünftige Auslastung unserer Studienplätze sorgen. Wir „überbuchen“ nicht, damit die Betreuungsqualität und unser Erfolg in der Ausbildung von Studierenden gewährleistet ist. So hatten wir 2.072 Studierende zum WiSe 2012/2013, im WiSe 2011/2012 1.967 und im WiSe 2010/2011 1.938 Studierende.

Abb. 3 Anzahl der Studierenden, Erstsemester, Bewerber_innen an der HNE Eberswalde seit 2002/03



Unsere Studierenden führen wir zum Erfolg und in die eigene Erwerbstätigkeit. Wir streben eine hohe Studienerfolgsquote-/Absolventenquote an. Und wir erreichen sie auch.

Die Studienerfolgsquote ist die Anzahl erfolgreicher Absolventen und Absolventinnen bezogen auf die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger eines Studienjahres. Im Durchschnitt aller Jahrgänge sind danach bei uns 66,6 Prozent eines Jahrgangs in ihrem Studiengang erfolgreich. Quereinsteigende haben wir in den Zahlen nicht berücksichtigt und nur die durchgängig Studierenden in die Wertung aufgenommen.

In absoluten Zahlen haben im Jahr 2012 bei uns 392 Studierende mit Erfolg abgeschlossen – 2013 haben wir schon 428 Studienanfänger und -anfängerinnen zu einem Abschluss gebracht. Das Erreichen des Abschlusses für eine solche Anzahl ist nur durch konsequente Studierendenbetreuung im Rahmen von Tutorien und weiteren Betreuungsangeboten möglich. Darauf achten wir sehr in allen Fachbereichen.

Abb. 4 Studierendenerfolgsquote der Immatrikulationsjahre 2004-2008 an der HNE Eberswalde (Stand: Dezember 2013)

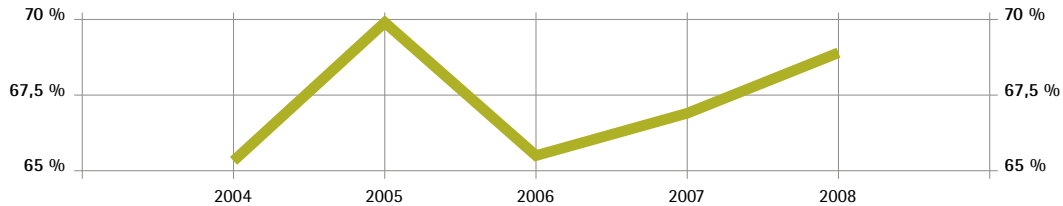
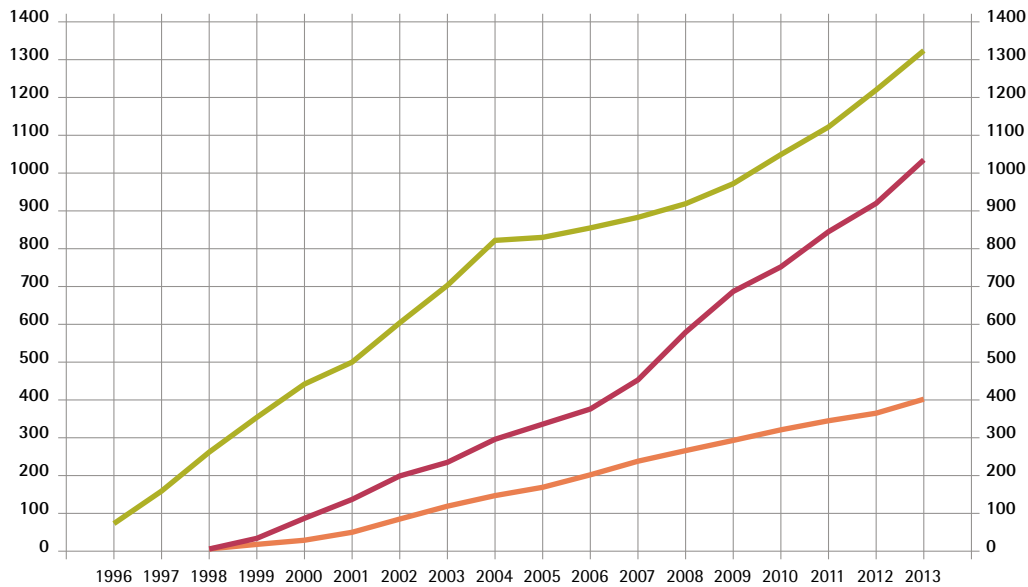
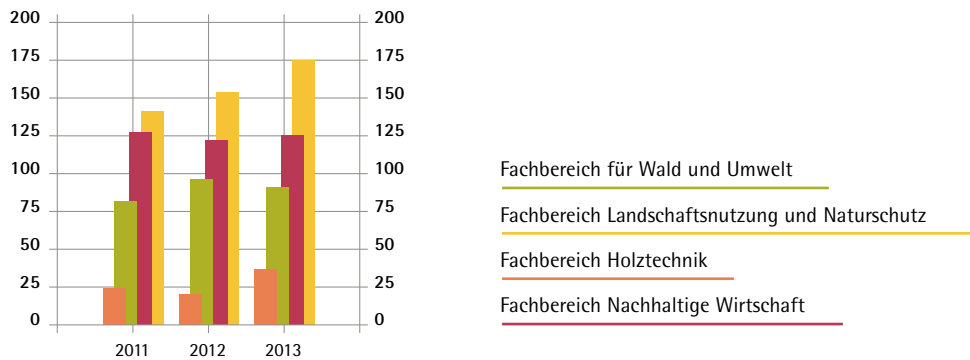


Abb. 5 Entwicklung der Absolvent_innen-Zahlen der HNE Eberswalde seit 1995



Agrar-Forst- und Ernährungswissenschaften | Ingenieurwissenschaften | Wirtschaftswissenschaften

Abb. 6 Absolvent_innen je Fachbereich



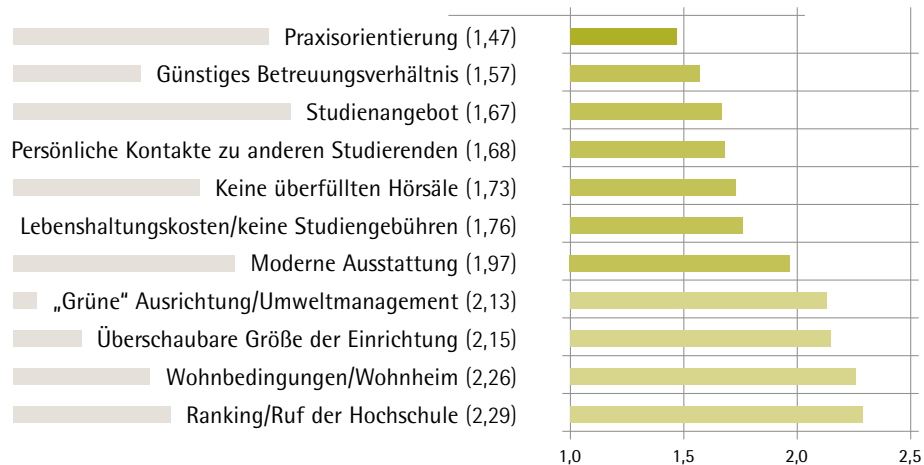
Unsere Studierenden haben auch eine Chance, wenn sie durch alternative Zugangswege zu uns gefunden haben: Wir lassen beruflich Qualifizierte zu und fördern sie. Das ist erfolgreich. Von WiSe 2009/2010 stieg ihre Zahl von zehn auf 25 im WiSe 2012/2013.

Eine unterschiedliche geografische Herkunft der Studierenden begreifen wir als Chance, uns bundesweit und international zu profilieren. Das ist uns auch gelungen, da nur noch etwa 51,5 Prozent der Studierenden (also 1.068), die im WiSe 2012/2013 eingeschrieben waren, ihre Hochschulzugangsberechtigung regional erworben haben (455 in Brandenburg und 613 in Berlin). Aus den übrigen neuen Bundesländern kommen 289 Studierende, aus den alten Bundesländern 606 Studierende. 109 Studierende haben ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben.

In der Erstsemesterbefragung wird immer wieder deutlich wie wichtig den Studierenden die Praxisorientierung und das gute Betreuungsverhältnis an unserer Hochschule sind. Weitere Entscheidungspunkte sind kleine Seminargruppen, keine überfüllten Hörsäle und immer bedeutender wird die grüne Ausrichtung der Hochschule.

Diversity-Aspekten tragen wir ebenfalls hinreichend Rechnung. Die Frauenquote an unserer Hochschule beträgt im WiSe 2012/2013 bei den Studierenden mit 1.082 weiblichen Studierenden 52,2 Prozent, obwohl sich dies in den einzelnen Studienrichtungen unterschiedlich darstellt (57,8 % bei den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen, 57,7 % bei den agrar-, forst- und ernährungswissenschaftlichen Studiengängen allerdings nur 15,8 % bei den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen).

Abb. 7 Wichtigkeit der Gründe für die Hochschulwahl



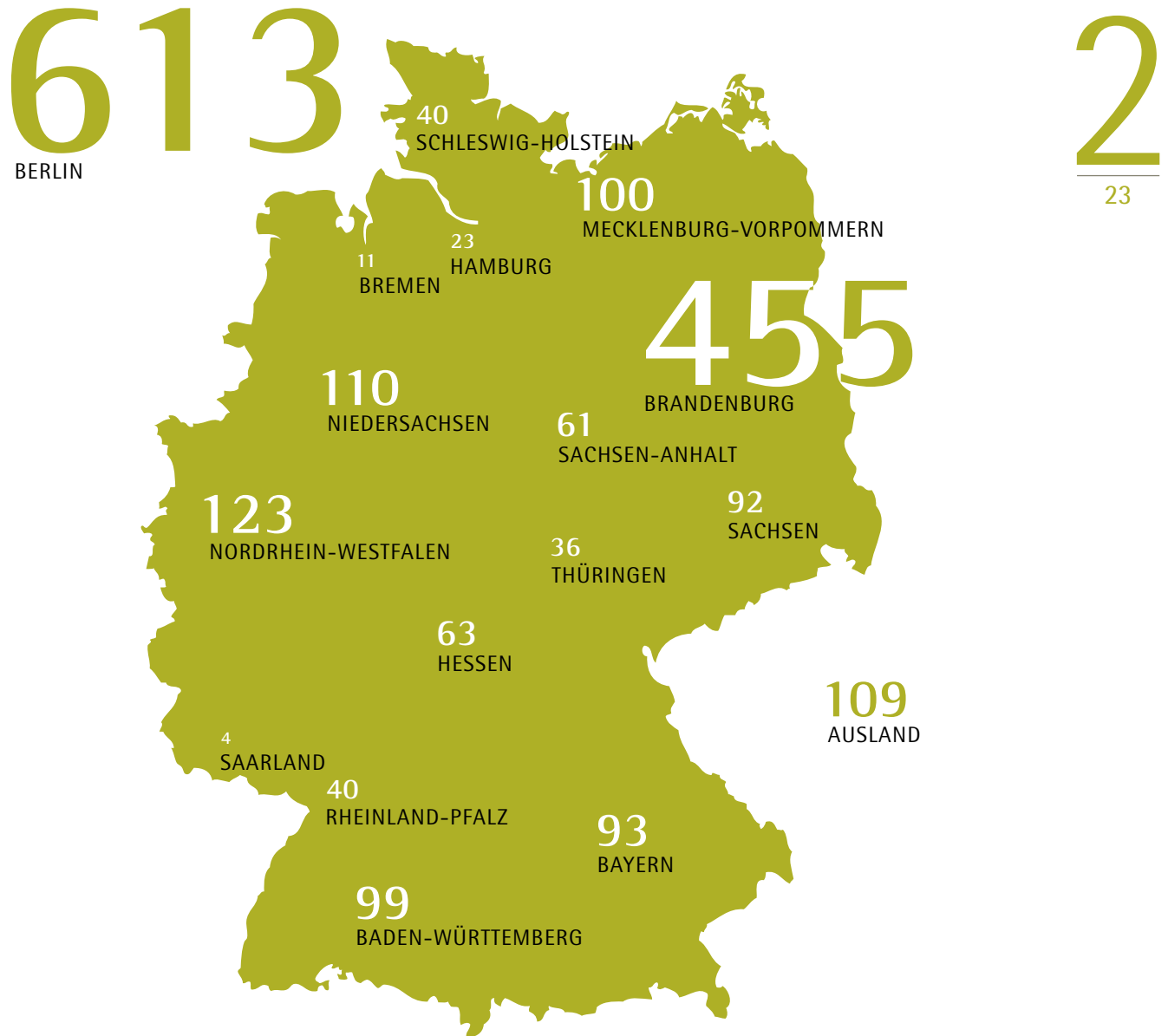
Quelle: Erstsemesterbefragung der HNE Eberswalde des Jahres 2013 (1 = sehr wichtig, 5 = unwichtig; n = 142)

Wir strukturieren unsere Studienangebote so, dass unterschiedliche Lebensphasen und Lebensweisen nicht daran hindern, erfolgreich zu studieren. Um das zu gewährleisten, bieten wir berufsbegleitende/weiterbildende Studiengänge wie z.B. den Master-Studiengang Kommunalwirtschaft an. Es existiert auch die Möglichkeit eines individuellen Teilzeitstudiums – das können wir übrigens in allen unseren Studiengängen anbieten. Rücksicht nehmen wir auch, wenn Studierende sich in schwierigen Lebensphasen befinden. Wir versuchen, sie angemessen zu einem erfolgreichen Studienabschluss zu begleiten. Es ist unser Ziel, alle Studierenden an unserer Hochschule auf einen erfolgreichen weiteren Lebensweg zu bringen.

Die vielen Zahlen und die genannten Aspekte zeigen, wie wir die Nachhaltigkeit in der Lehre als ganzheitliche Aufgabe umsetzen. Sie besteht im Kern nicht nur aus der Integration der Nachhaltigkeit in die Module, Curricula oder Studienprogramme, sondern berücksichtigt bewusst die Rahmenbedingungen der genauso wichtigen Nachhaltigkeitsanpassung.

Nachhaltigkeit ist uns also nicht nur Zielsetzung sondern unsere täglich gelebte Realität in der Lehre an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde.

Abb. 8 Herkunft der Studierenden der HNEE



Spezielle Aspekte in Lehre und Weiterbildung

Neben der Nachhaltigkeit in der Lehre sind uns noch mehr Punkte wichtig. Internationalisierung, Weiterbildung, und Qualitätsmanagement sind Themen, die uns in unserer kontinuierlichen Weiterentwicklung in der Lehre beschäftigen.

24

Internationalisierung

Neben internationalen Studiengängen und Inhalten ist es vor allem die wachsende internationale Mobilität von Studierenden sowie Dozentinnen und Dozenten, die uns beeinflusst und neue Impulse bringt.

Studiengänge und curriculare Verankerung der Internationalität

Internationale Studiengänge wurden an unserer Hochschule von Anfang an ins Curriculum integriert. So werden inzwischen zwei englischsprachige Master-Studiengänge angeboten. Außerdem haben wir einen Bachelor- und einen Master-Studiengang, deren Zulassung deutsche und englische Sprachkenntnisse voraussetzt. Sehr viele unserer eher national orientierten Studiengänge beinhalten zunehmend internationale Module, die das Lehrangebot abrunden und die Studierenden für Anforderungen in Studium und Berufsleben weltweit ausbilden.

Fachbereich Holztechnik

Dekan	Prof. Dr. Ulrich Schwarz	
Prodekan	Prof. Dr. Volker Thole	
Mitarbeitende	32	
Studierende	WiSe 2012/2013: 273 WiSe 2013/2014: 251	
Studiengänge	Holztechnik B.Sc.	
	Holztechnik B.Sc. (dual)	
	Holztechnik M.Sc.	
Professor_innen	10	
Berufungen	Prof. Dr. Silke Lautner	seit 10/2013
	Prof. Dr. Hans Löfflad (Honorarprofessor)	seit 07/2013

Studierenden- und Dozierendenmobilität

Die Studierenden- und Dozierendenmobilität schließt die Auslandsaufenthalte unserer Studierenden als auch den Aufenthalt ausländischer Studierender an unserer Hochschule ein. **Sowohl die Zahl der ins Ausland gehenden Studierenden als auch die Zahl der aus dem Ausland bei uns Studierenden haben sich in den letzten Jahren erhöht. Das ist ein direktes Ergebnis der Pflege unserer Partnerschaften über die Landesgrenzen hinaus. Der internationale Austausch mit seinen vielfältigen Einflüssen tut uns als Hochschule und der Region gut.**

HNEE goes abroad/Outgoings

Viele Studierende zieht es im Rahmen eines Praktikums oder eines kompletten Studiensemesters ins Ausland (ca. 30 % eines jeden Studiensemesters). Unser International Office und die Fachbereiche unterstützen bei der Vermittlung der Praktikums- und/oder Studienplätze und beraten zu Stipendien- und weiteren

Finanzierungsmöglichkeiten. Gute und erprobte Beispiele sind das ERASMUS- und das PROMOS-Programm.

Im SoSe 2012 gingen insgesamt 23 Studierende über das ERASMUS-Programm ins Ausland und belegten in Norwegen, Polen, Tschechien oder Österreich ein Studiensemester. Im WiSe ist der Anteil der Outgoing-Students gewöhnlich niedriger.

Unsere Dozierenden nutzen die Möglichkeit über ERASMUS ein Semester im Ausland zu verbringen ebenfalls gern. So sind pro Semester stets bis zu sechs Dozierende z. B. in Estland, Frankreich, Finnland, Portugal, Ungarn und Spanien unterwegs.

„internationalisation@home“/Incomings

Mit Freude sehen wir eine wachsende Nachfrage bei internationalen Bewerbern und Bewerberinnen. So studierten im WiSe 2012/2013 insgesamt 109 internationale Studierende an der HNE Eberswalde. Die meisten Studierenden haben die englischsprachigen Master-Studiengänge Forest Information Technology (39) und Global Change Management (20) zu verzeichnen. Es folgen der deutsch- und englischsprachige Master-Studiengang Nachhaltiges Tourismusmanagement (12) und Bachelor-Studiengang International Forest Ecosystem Management (11). Der deutschsprachige Bachelor-Studiengang Unternehmensmanagement (8) schließt sich an.

Die meisten Studierenden kommen aus unserem Nachbarland Polen (12), es folgen die Russische Föderation und der Iran mit jeweils sechs, aus Nigeria und Frankreich kommen jeweils fünf Studierende.

109
internationale
Studierende

Sprachenzentrum

In unserem Sprachenzentrum sind drei fest angestellte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie zehn Honorarprofessoren und -professorinnen beschäftigt. Sieben Muttersprachler und Muttersprachlerinnen vermitteln ihre Sprachkenntnisse an Studierende der Hochschule. Der Schwerpunkt der Sprachausbildung liegt bei Fach- und Wirtschaftsenglisch mit ca. 20 Kursen pro Semester. Etwa 80 Studierende erwerben jedes Jahr einen Wirtschaftsenglisch-Abschluss auf Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens.

Neben Englisch werden an der HNEE sieben Fremdsprachen in bis zu 18 Kursen pro Woche gelehrt. Spanisch ist nach wie vor die am häufigsten belegte zweite Fremdsprache, gefolgt von Französisch. Gestiegen ist das Interesse an Russisch und Chinesisch, für Schwedisch und Portugiesisch hat es etwas nachgelassen.

Erfreulich ist es, zu berichten, dass das Sprachenzentrum im Dezember 2013 die Berechtigung erworben hat, neben den jährlichen TOEIC-Tests (ca. 60 pro Jahr) jetzt auch den TOEFL (Test of English as a Foreign Language), den TFI (Test International de Français) sowie den WiDaF (Deutsch als Fremdsprache in der Wirtschaft) abnehmen zu dürfen.

Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz

Dekan	Prof. Dr. Jens Pape	
Prodekan_in	Prof. Dr. Heike Molitor, Prof. Dr. Roland Hoffmann-Bahnsen	
Mitarbeitende	70	
Studierende	WiSe 2012/2013: 753 WiSe 2013/2014: 765	
Studiengänge	Landschaftsnutzung und Naturschutz B.Sc.	
	Ökolandbau und Vermarktung B.Sc.	
	Regionalentwicklung und Naturschutz M.Sc.	
	Öko-Agrarmanagement M.Sc.	
	Nachhaltiges Tourismusmanagement M.Sc.	
Professor_innen	17	
Berufungen	Prof. Dr. Jens Pape	seit 04/2013
	Prof. Dr. Stefan Kühne (Honorarprofessor)	seit 06/2012

Weiterbildung

Unsere Weiterbildungsaktivitäten nehmen im Rahmen der Hochschulentwicklung einen zunehmend größeren Stellenwert ein. Neben den strukturierten Angeboten der beiden berufsbegleitenden Weiterbildungsmaster-Studiengänge Kommunalwirtschaft und Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement entstehen darunter eine Vielzahl von Angeboten zu ausgewählten Aspekten von Nachhaltigkeit. Die Hochschule entwickelt sich so zunehmend zur Anbieterin von Nachhaltigkeitsweiterbildungen auf Zertifikatsniveau. Das ergänzt unser Lehrangebot für Erstausbildungen um den Aspekt der beruflichen Weiterbildung. Den wachsenden Bedarf an Qualifizierungsangeboten zeigt die Zahl der Interessierten.

Als Beispiele für diese Form unserer Lehrangebote stellen wir Ihnen zwei Weiterbildungsangebote vor.

Das Waldpädagogik-Zertifikat

Der Kurs zur Erlangung des Zertifikats als „Staatlich zertifizierter Waldpädagoge“ wird im Land Brandenburg vom Fachbereich für Wald und Umwelt an der HNE Eberswalde in Kooperation mit dem Landesbetrieb Forst (LFB) angeboten. Das Projekt befindet sich bis September 2014 in einer Pilotphase. Das Waldpädagogik-Zertifikat ist in allen Bundesländern anerkannt. Inhaltlich entspricht es den vorgegebenen Mindeststandards der Forstchefkonferenz der Länder. Das Ziel ist die Qualitätssicherung der waldpädagogischen Arbeit. Zum Kurs „Staatlich zertifizierter Waldpädagoge“ werden im Land Brandenburg nur Personen zugelassen, die einen Berufs- bzw. Studienabschluss in forstlicher Ausrichtung haben. Dazu gehören z. B.: Forstwirt/-in, Dipl.-Ing. (FH) Forstwirtschaft, Forstwirtschaftsmeister/-in, Bachelor Forstwirtschaft, Bachelor International Forest Ecosystem Management (IFEM), M.Sc. Forstwissenschaften. Um das Zertifikat zu erhalten, müssen die Teilnehmenden ein Praktikum im Umfang von mindestens 40 Stunden an einer geeigneten Einrichtung nachweisen. So ist diese Weiterbildung nicht nur theoretisch fundiert, sondern stellt auch einen Praxisbezug her. Zielgruppen sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Forstverwaltung, Studierende der Bachelor-Studiengänge Forstwirtschaft und International Forest Ecosystem Management am Fachbereich für Wald und Umwelt sowie externe qualifizierte Interessenten und Interessentinnen.

Im Frühjahr 2012 fand der Kurs im mit 20 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Landesforstverwaltung Brandenburg statt, die gemeinsam folgende Schwerpunktthemen bearbeiteten:

- Psychologische & Pädagogische Grundlagen
- Forstliche & Ökologische Grundlagen
- Waldpädagogik

- Einführung in die Pädagogik und Didaktik
- Bildung für nachhaltige Entwicklung und Methoden
- Marketing/Akquise/Öffentlichkeitsarbeit
- Rechtliche Grundlagen
- Sonderpädagogik
- Erlebnispädagogik

Fachbereich für Wald und Umwelt

Dekan	Prof. Dr. Martin Guericke	bis 10/2013
	Prof. Dr. Klaus Günther-Dieng	seit 11/2013
Prodekan	Prof. Dr. Wolf-Henning von der Wense	
Mitarbeitende	52	
Studierende	WiSe 2012/2013: 510 WiSe 2013/2014: 534	
Studiengänge	Forstwirtschaft B.Sc.	
	International Forest Ecosystem Management B.Sc.	
	Global Change Management M.Sc.	
	Forest Ecosystem Management M.Sc.	
Professor_innen	17	
Berufungen	Prof. Dr. Tobias Cremer	seit 09/2013

7 auf einen Streich

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde bietet seit Oktober 2012 erstmals eine Weiterbildung zum zertifizierten Anbieter der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) an. Mit sieben Qualifizierungsmodulen werden Kompetenzen und Wissen für eine erfolgreiche Arbeit als BNE-Akteur und -Akteurin vermittelt. Die Weiterbildung geht auf die Initiative der Brandenburger BNE-AG zurück. In ihr arbeiten seit 2009 Vertreter und Vertreterinnen der ANU Brandenburg e.V., der HNEE und des VENROB ehrenamtlich zu aktuellen Themen der BNE im Land Brandenburg. Die AG begleitet die Weiterbildung fachlich und bringt sich mit ihrer Kompetenz in die künftige BNE-Zertifizierung ein.



*Mein Schlüssel zur Nachhaltigkeit ... ist Bildung.
Nichts anderes als das. ... Hochschulen haben diesen
Bildungsauftrag.*

Prof. Dr. Harald Schill

Professor für Forstbotanik und Phytopathologie an der HNE Eberswalde

Prof. Dr. Harald Schill im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite
www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Schill



Die Kurse beginnen im Oktober eines Jahres. Im Jahr 2012 nahmen 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Weiterbildung teil und lernten, wie ein Bildungskonzept nach BNE-Kriterien erarbeitet und die Einrichtung entsprechend profiliert wird. Durch die erfolgreiche Zertifizierung von Einrichtungen oder Personen im Bereich der BNE soll eine Bildungsqualität mit hochwertigen Bildungsangeboten für Brandenburg erreicht werden. Im Jahr 2013 konnte die maximale Teilnehmerzahl von 20 Personen problemlos erreicht werden – 30 Personen hatten sich für das Angebot interessiert. Aufgrund der besonders großen Nachfrage des Moduls zur Beantragung von Fördermitteln, Management und Abrechnung von Bildungsprojekten hat sich die Projektgruppe entschieden, diese Veranstaltung sogar mit 25 Teilnehmenden durchzuführen.

Qualitätsmanagement in der Lehre

Eine hohe kontinuierliche Qualität der Lehre an unserer Hochschule zu sichern, liegt uns am Herzen. Mit unserem Qualitätsmanagement legen wir dafür das Fundament. Es ist eine übergreifende Querschnittsfunktion, die alle Aspekte der Lehre betrachtet.

Ausgangspunkt des Qualitätsmanagements ist die Qualitätssicherung unserer Lehrveranstaltungen.

Der Evaluierungsprozess, indem die Studierenden die Möglichkeit haben, die Veranstaltungen zu bewerten und Impulse zur Qualitätsverbesserung zu setzen, ist standardisiert. Durch die Integration in unser Campus-Management-System EMMA findet die Evaluierung auf einer gemeinsamen IT-Plattform statt.

Wir stellen so eine einheitliche und sehr effiziente Abwicklung der Evaluierung sicher. Gezielte, individualisierte Fragen können im Rahmen eines mit den Fachbereichen abgestimmten Fragebogens gestellt werden. Datenschutz ist uns wichtig – die Anonymität der Bewertungen bleibt selbstverständlich durch ein strenges Zugriffskonzept gewahrt.

Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft

Dekan	Prof. Dr. Armin Thoma	seit 2013
	Prof. Dr. Jörn Mallok	bis 2012
Prodekan	Prof. Dr. Hans-Peter Benedikt	seit 2013
	Prof. Dr. Armin Thoma	bis 2012
Mitarbeitende	17	
Studierende	WiSe 2012/2013: 536 WiSe 2013/2014: 498	
Studiengänge	Regionalmanagement B.A.	
	Finanzmanagement B.A.	
	Unternehmensmanagement B.A.	
	Marketingmanagement M.A.	
Professor_innen	10	
Berufungen	Prof. Dr. Jutta Knopf	seit 11/2013
	Prof. Dr. Ingo Zempel (Honorarprofessor)	seit 08/2012
	Prof. Dr. Claudia Brözel	seit 06/2012

Semestergespräche finden veranstaltungsübergreifend statt. Persönliche Anregungen, Vorschläge und die Ideen der Studierenden integrieren wir in das Qualitätsmanagement. Die Ergebnisse der Semestergespräche und der Evaluationen werden u. a. genutzt, um die Studiengänge und Module in gewissen Abständen den Anforderungen anzupassen. Im Berichtszeitraum erfolgte die Akkreditierung des Master-Studiengangs Holztechnik.

In den einzelnen Fachbereichen arbeiten Qualitätsassistenten oder Qualitätsassistentinnen. Hochschulweit werden die Qualitätsthemen zentral koordiniert. Der Überblick dieser Position trägt zur Etablierung von einheitlichen Qualitätsstandards bei. Basierend auf dem Campus-Management-System EMMA werden z. B. Prüfungsplanungen, Evaluierungen und die Erstellung von Leistungsbescheinigungen automatisiert durchgeführt. Das setzt sichere und standardisierte Verfahren voraus.

Unsere Dozierenden nutzen für ihr Qualitätsmanagement die Weiterbildungsmöglichkeiten im SQB-Netzwerk (Studienqualitätsinitiative Brandenburg). 59 Teilnehmende in Workshops, zwei Begleitungen von Berufungsverfahren und vier Lehrhospitationen fallen in den Berichtszeitraum. Die hochschulübergreifenden Weiterbildungsangebote ermöglichen den Dozierenden, Veranstaltungen für bestimmte Aspekte der Lehre in Anspruch zu nehmen. So können sie ihre Lehre auch bei neuen Herausforderungen wie forschungs- und projektorientiertem Lernen, E-Learning-Konzepten oder bei der Konzeption internationaler Lehrveranstaltungen aktuell und qualitativ hochwertig gestalten. Seit Oktober 2013 wird ein individuelles Coaching-Wochenende für etablierte Professoren und Professorinnen konzipiert, das in einem individuellen Format Unterstützung für erfahrene Dozenten und Dozentinnen bereitstellt.

3

Zukunftsfähige Wissenschaft Was wir erforschen

32

Unser brandenburgisches Hochschulgesetz gibt Forschung als Aufgabe der Hochschulen im Land vor. Gleichzeitig wird seit 2011 die Wirtschaftsentwicklung der Bundesländer Berlin und Brandenburg mit einer gemeinsamen Innovationsstrategie (InnoBB) gestaltet. Sogenannte Cluster konzentrieren Unternehmen und Institutionen eines Wirtschaftszweiges mit überdurchschnittlichen und dynamischen Wachstumsperspektiven und einer hohen Innovationskraft. Daraus ergeben sich besondere Alleinstellungsmerkmale und Wettbewerbsvorteile.

Die Hochschulen des Landes Brandenburg sind Teil der Innovationsstrategie in der Hauptstadtregion. Unsere Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde ist in diesem Raum ein wichtiger Partner für richtungsweisende Kooperationen. Das konsequente Profil mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit drückt die besondere gesellschaftliche Verantwortung für die Stärkung einer auf Zukunftsfähigkeit ausgerichteten Landesentwicklung aus.

Wir haben uns mit dieser inhaltlichen Spezialisierung als eine der erfolgreichsten Fachhochschulen im Forschungsbereich etabliert. Das hat uns zu einem Zugpferd bei der Umsetzung der gemeinsamen Innovationsstrategie Berlin-Brandenburgs gemacht. Mit unserer Stärke, der Forschung für Nachhaltigkeit, sichern wir den länderübergreifenden Cluster-Entwicklungsprozess in Berlin und Brandenburg. Für uns als Hochschule ist der Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ein maßgeblicher Impulsgeber für Innovationen. In der Praxis beweisen unsere Forschungsergebnisse ihre Qualität. Sie müssen im Alltag der Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich sein. Gleichzeitig erhalten wir als Forscherinnen und Forscher wichtige Hinweise aus den Wirtschaftsunternehmen für die weitere anwendungsorientierte Zielrichtung unserer Forschungsarbeit. Das ist für beide Seiten gewinnbringend, weil es Forschung und wirtschaftliche Realität eng miteinander verbindet.

Bei der Entwicklung der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz und zur besseren Einordnung der Hochschule in die gemeinsame Innovationsstrategie haben wir die Forschungsschwerpunkte unserer Hochschule gestärkt und neu ausgerichtet. Die Forschungsschwerpunkte der HNEE verzahnen sich bereits

mit den Clustern der Innovationsstrategie innoBB. Professorinnen und Professoren bringen sich mit ihren Forschungsgebieten in die Weiterentwicklung der Cluster und deren angebundene Masterpläne ein. Wir legen den Fokus in der Forschung derzeit auf zwei Schwerpunkte.

Unser Forschungsschwerpunkt 1 ist die „Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums“.

Wir stellen die nachhaltige regionalspezifische Entwicklung des ländlichen Raumes vor dem Hintergrund des globalen Wandels (Klima, Demografie) in den Vordergrund. Entlang verschiedener Landnutzungsmöglichkeiten von Land- und Forstwirtschaft über Naturschutz und Erhalt von Biodiversität bis hin zum Tourismus suchen wir nach neuen Ansätzen für unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Weiterentwicklung. Der ländliche Raum, Fragen der Landschaftsnutzung, der Regionalentwicklung, des Naturschutzes, der Flächennutzung durch ökologische Landwirtschaft aber auch erneuerbare Energien sowie der nachhaltige Tourismus sind die zentralen Themen des Forschungsgebiets. Wir verknüpfen diese Forschungsansätze mit Handlungsfeldern der Cluster „Ernährungswirtschaft“, „Energietechnik“ sowie „Tourismus“ in der Innovationsstrategie.

Im zweiten Forschungsschwerpunkt „Nachhaltige Gewinnung, Verarbeitung und verfahrenstechnische Gestaltung von Werkstoffen und Produkten auf Naturstoffbasis“ erforschen wir aufbauend auf den von der Forstwissenschaft bereitgestellten Grundlagen die im Namen genannten Felder. Dabei betrachten wir auch die Möglichkeiten einer energetischen Nutzung der Werkstoffe und Produkte auf Naturstoffbasis.

Wir sind die einzige Lehr- und Forschungseinrichtung Nordostbrandenburgs auf dem Gebiet der ingenieurwissenschaftlich fokussierten Materialforschung und Entwicklung. Als Hochschule verbinden wir moderne Forschungs- und Entwicklungsmethoden der Materialforschung und -entwicklung mit Prozessen entlang der betrieblichen und industriellen Wertschöpfungskette. In der Produktentwicklung verarbeiten wir Holz und holzanalogue Rohstoffe nachhaltig, verwendungsorientiert und ressourceneffizient zu neuartigen Werkstoffen und Produkten. Unser Ziel ist es, dem breiten, leistungsfähigen und modernen Anforderungsprofil für Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen gerecht zu werden. Parallel dazu wollen wir eine Sequestrierung von Kohlendioxid erreichen – das ist die großtechnische Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid. Wir arbeiten in diesem Forschungsschwerpunkt mit den Clustern „Kunststoff und Chemie“, „Energietechnik“, „Verkehr, Mobilität und Logistik“ zusammen und bearbeiten das Querschnittsthema „Werkstoffe / Materialien“ der Innovationsstrategie.

Unsere Forschung stärken wir seit 2009 mit der Vergabe von Forschungsprofessuren.

Die Inhaberin oder der Inhaber einer Forschungsprofessur erhält eine Ermäßigung des Lehrdeputates von 18 auf 9 Lehrveranstaltungsstunden. Das gibt unseren Forschenden mehr Spielraum und stellt einen Anreiz für die Forschungsarbeit dar. Es ermöglicht uns als Hochschule stärkere Aktivitäten in der Kooperation mit Unternehmen. Eine regionale bis internationale Vernetzung der Forschenden und damit unserer Hochschule ergibt sich aus der aktiven Nutzung des geschaffenen Freiraums der reduzierten Lehrverpflichtung. Außerdem ist damit eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verbunden.

Zum WiSe 2012/2013 wurden die Forschungsprofessuren an der HNE Eberswalde neu an Prof. Dr. Anna Maria Häring (Professur: Politik und Märkte in der Agrar- und Ernährungswirtschaft am Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz), Prof. Dr. Vera Luthardt (Professur: Vegetationskunde und Angewandte Pflanzenökologie am Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz), Prof. Dr. Uta Steinhardt (Professur: Landschaftsökologie und Landnutzungsplanung am Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz) und Prof. Dr. Pierre L. Ibisch (Professur für Naturschutz am Fachbereich für Wald und Umwelt) vergeben.

Großforschungsprojekte sind das zweite wichtige Standbein der Forschung an unserer Hochschule. Prof. Dr. Steinhardt und Prof. Dr. Luthardt koordinieren das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Innovationsnetzwerk Klimaanpassung zur Sicherung einer nachhaltigen Land- und Wassernutzung, der Biodiversität sowie des Gesundheitsmanagements unter den sich infolge des Klimawandels verändernden Bedingungen in Brandenburg und Berlin – kurz Inka BB.

Mit dem ebenfalls vom BMBF geförderten und von Prof. Dr. Steinhardt koordinierten Großforschungsprojekt „Entwicklung eines integrierten Landmanagements durch nachhaltige Wasser- und Stoffnutzung in Nordostdeutschland (ELAN)“ stärken wir als Hochschule unsere Kompetenz im Bereich des nachhaltigen Landmanagements.

In beiden Großprojekten werden für die jeweiligen Planungsregionen modellhaft übertragbare Strategien der Landnutzung und des Wassermanagements im Zuge des Klimawandels entwickelt.

Prof. Dr. Murach erarbeitet in seiner Forschungsgruppe Agrarholz neue Potentiale beim Anbau von schnellwachsenden Baumarten auf Ackerflächen. Mit dem Großforschungsprojekt „ZIM AgroForst“ zur Optimierung des Gehölzanbaus in der Land- und Forstwirtschaft im Hinblick auf den Klimawandel verknüpft er diese Aktivitäten mit den Fragen zum nachhaltigen Landnutzen und zum Klimawandel.

Die Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses zeigt auch das kooperative Promotionsprogramm „Klimaplastischer Naturschutz“, das wir unter Leitung von Prof. Dr. Ibisch gemeinsam mit der Universität Potsdam betreuen. Lisa Freudenberger ist die zweite Doktorandin in diesem Programm. Die Verteidigung der Dissertation, die eine ökosystem-basierte Anpassung von Prioritätensetzung im Naturschutz an den globalen Wandel als Thema behandelte, wurde am 6. November 2013 erfolgreich in Potsdam durchgeführt.

International sind die Forschung und die Forschenden an unserer Hochschule noch sichtbarer geworden. Die stärkere europäische Vernetzung der Forschung, insbesondere im Bereich Landwirtschaft sowie des Tourismus, brachte im Berichtszeitraum den Start von zwei neuen EU-Forschungsprojekten an unserer Hochschule. Mit den Projekten „Healthy growth: From Niche to Volume with Integrity and Trust“ von Prof. Dr. Häring sowie „TransCSR – Transparency of CSR Skills through ECVET in European tourism“ von Prof. Dr. Strasdas wirken die Forschungsaktivitäten im europäischen Kontext. Das ist ein wichtiger Beitrag für die internationale Sichtbarkeit der Forschung an der HNEE.

26

Publikationen in ISI Journals

Die gestärkten und fokussierten Forschungsaktivitäten unserer Hochschule im Verbund mit anderen Forschungsakteuren und -akteurinnen der Hauptstadtregion drücken sich auch durch eine starke Zunahme von Publikationen in gelisteten ISI Web of Knowledge Zeitschriften (Zeitschriften mit Impact Factor) aus. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 26 Artikel mit Autoren und Autorinnen der HNEE in dort gelisteten Journals publiziert. Davon wurden im Jahr 2012 zehn Artikel, 2013 16 Artikel veröffentlicht. Die folgende Übersicht zeigt die Autorinnen und Autoren der Hochschule mit mindestens zwei Publikationen in ISI Journals.

Autor_innen der HNEE mit mindestens zwei Publikationen in ISI Web of Knowledge Journalen

6 Publikationen	Prof. Dr. Pierre L. Ibisch
5 Publikationen	Prof. Dr. Alexander Pfriem
4 Publikationen	Dr. Olaf Juschus, Dr. Peter Hobson
3 Publikationen	Dr. Lisa Freudenberger, Stefan Kreft, Prof. Dr. Andreas Linde, Martin Schluck
2 Publikationen	Nadine Herold, Christoph Nowicki

Quelle: ISI Web of Knowledge

Alle 26 Artikel des Berichtszeitraums wurden bisher 23-mal in anderen Publikationen im ISI Web of Knowledge zitiert. Das ist für uns ein Ausdruck der wachsenden Bedeutung der Forschung an Fachhochschulen.

Neben diesen bedeutenden Publikationen sind uns als Hochschule Beiträge auf Fachtagungen und Workshops mit der Möglichkeit der direkten Auseinandersetzung mit Praxispartnern und -partnerinnen wichtig. Wir zeigen die Anwendungsorientierung unserer Forschung. Dort transportieren wir unsere Ergebnisse in die Wirtschaft und Gesellschaft und erhalten wertvolles Feedback.

Gründungen, Patentanmeldungen und direkte Industriebeteiligungen spiegeln ebenfalls unseren anwendungsbezogenen Forschungsansatz als Fachhochschule wieder.

Erstmals wird mit dem Projekt „HüMa-Parkettssystem“ ein dreiköpfiges HNEE-Gründerteam durch ein EXIST-Gründerstipendium an der Hochschule gefördert. Unter fachlicher Begleitung von Prof. Dr. Stoffels (Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft) und Prof. Dr. Pfriem (Fachbereich Holztechnik) wird von den Gründern aus dem Fachbereich Holztechnik ein innovatives Echtholz-Parkettssystem für den Einsatz im Feucht- und Nassbereich entwickelt und zur Marktreife gebracht.

Im Jahr 2012 wurde von Hochschullehrern der Hochschule ein Patent für ein Konstantfederelement angemeldet. Die Erfinder waren Prof. Dr. Pehlgrimm, Prof. Dr. Schwarz und Prof. Dr. Thole vom Fachbereich Holztechnik.

2013 wurden zwei Patente angemeldet. An einem war Prof. Dr. Mund vom Fachbereich für Wald und Umwelt mit Dr. Schismanow, Dr. Börner und Herrn Lanz beteiligt (Waldinventur, Verfahren und Vorrichtung zur Erfassung von Bäumen auf der Basis opto-elektronischer Sensoren zur Inventur von Baumbeständen in Wäldern, Parks, im Straßenraum, Baumschulen und ähnl. und zur Steuerung forstwirtschaftlicher Maschinen). Ein weiteres Patent wurde von den Forschenden Prof. Dr. Pfriem, Lothar Clauder und Nadine Herold des Fachbereichs Holztechnik angemeldet und vermarktet (Emissionsreduziertes Vollholz, Bauteil oder Produkt sowie Verfahren zu dessen Herstellung).

Mit dem Programm „Innovationsgutschein“ fördert das Land Brandenburg Aktivitäten von kleinen und mittleren Unternehmen einschließlich Handwerksbetrieben im Bereich Forschung und Technologie, um deren Innovationskraft für die Herausforderungen der Zukunft zu stärken. Gefördert werden wissenschaftliche Einstiegsarbeiten, Gutachten im Rahmen von kleinen oder großen Innovationsgutscheinen (bis zu 15.000 Euro Fördersumme). Mit Unterstützung der Transferstelle der HNEE gingen im Berichtszeitraum 16 Innovationsgutscheine an unsere Hochschule.

In zahlreichen Netzwerkprojekten und Aktivitäten, z.B. dem Studiennetzwerk Ökobetriebe, dem Energieholznetzwerk oder mit der Innovationswerkstatt Holz leben wir die direkte Kooperation mit der Praxis und transferieren Forschungsergebnisse und Innovationen direkt in die Unternehmen.

Wie kaum an einer anderen Hochschule wird in Eberswalde auf eine konsequente Drittmittelaktivität aus den Drittmittelgeberquellen des Landes, des Bundes und der EU sowie wichtigen Förderern aus der Wirtschaft gesetzt, um attraktive Forschungsbedingungen zu schaffen und zu erhalten. Seit Jahren steigt das Drittmittelvolumen, das in unserer Forschung eingesetzt wird. Im Berichtszeitraum stiegen die Drittmittelzahlen auf 5,32 Millionen Euro (2012) bzw. 5,45 Millionen (2013). Die dabei erfolgreichsten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und ihre Zuordnung zu den Fachbereichen zeigt diese Übersicht.

Erfolgreichste Forscher_innen bei der Einwerbung von Drittmitteln im Jahr 2013

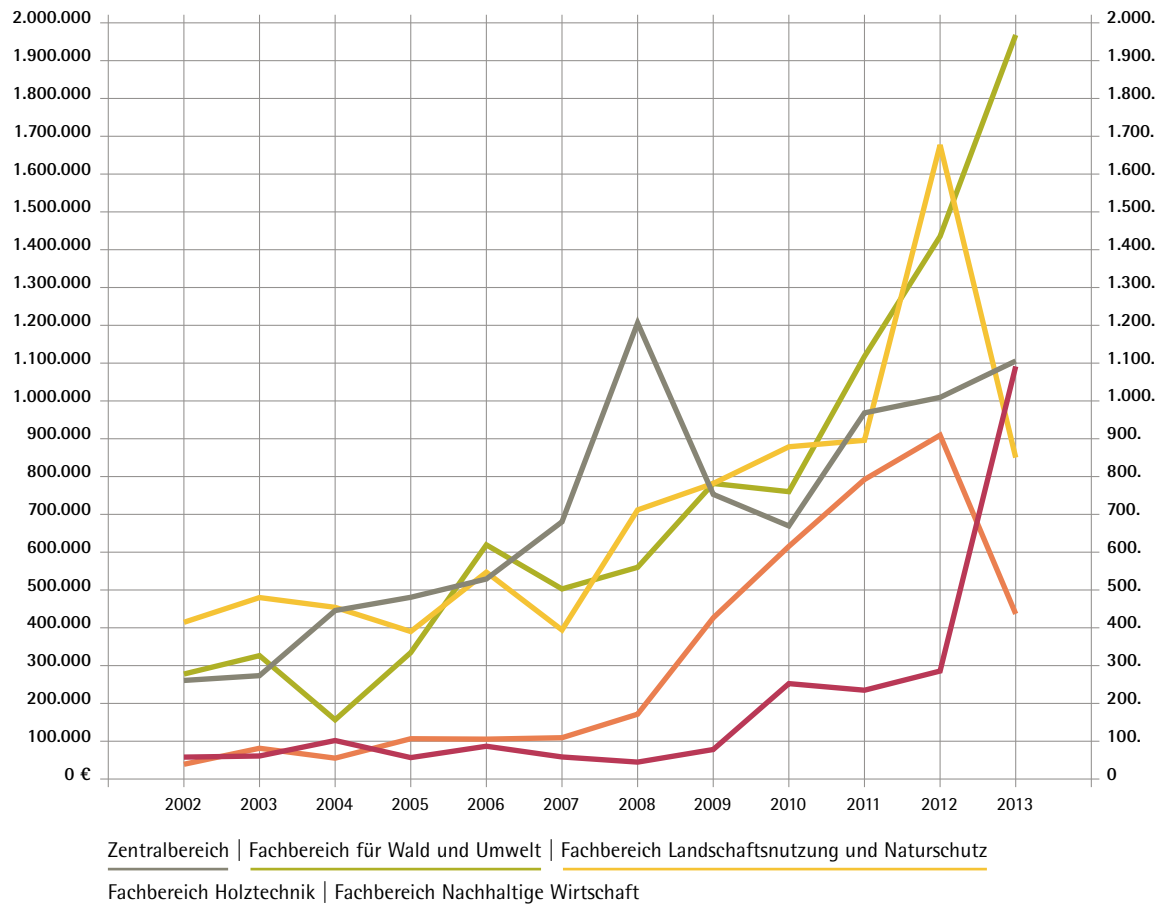
Prof. Dr. Uta Steinhardt*	Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz	505.291,16 €
Prof. Dr. Pierre L. Ibisch*	Fachbereich für Wald und Umwelt	450.512,86 €
Prof. Dr. Alexander Pfriem	Fachbereich Holztechnik	427.037,24 €
Prof. Dr. Dieter Murach	Fachbereich für Wald und Umwelt	407.936,85 €
Prof. Dr. Anna Maria Häring*	Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz	318.334,50 €
Prof. Dr. Mario Stoffels	Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft	298.173,93 €
Prof. Dr. Vera Luthardt*	Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz	241.171,72 €
Prof. Dr. Jens Pape	Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz	208.442,26 €
Prof. Dr. Ulrich Schwarz	Fachbereich Holztechnik	198.382,31 €
Prof. Dr. Hans-Peter Piorr	Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz	155.670,49 €

*) Forschungsprofessor_innen

Eine so hervorragende Entwicklung der Drittmiteleinnahmen unserer Hochschule kompensiert jedoch nicht die beständige Erosion der Grundfinanzierung der Hochschule. Drittmittel ergänzen nicht mehr die Grundmittel, sie müssen sie zunehmend ersetzen. Wolfgang Marquardt als Vorsitzender des Wissenschaftsrats

formulierte schon 2011, dass Drittmittel oft nicht mehr primär der Forschung selbst dienen, sondern die Einwerbung von Mitteln wird zum Zweck an sich. Der Projektcharakter der Forschung bürge auch die Gefahr, zu einer Kleinteiligkeit der Fragestellungen und zur Begrenzung der Risikofreude zu tendieren, weil bei Antragstellung oft mit hohem Detailgrad angegeben werden muss, in welchem Zeitraum mit welchen Ergebnissen gerechnet werden kann. Marquardt kommt zum Schluss, dass angesichts dieser Nebenfolgen offenkundig sei, dass nur eine optimale Balance von kontinuierlicher Grundfinanzierung und projektbezogenem Wettbewerb für das Hochschulsystem auf Dauer und in Zukunft leistungsförderlich wäre.

Abb. 9 Entwicklung der Drittmittel - Gesamtdarstellung





Wir brauchen einen großen Wandel. Und zwar einen Wandel in der Industrie und der Gesellschaft und einen Wandel bei uns selber.

Prof. Dr. Harald Kächele

Professor im Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz an der HNE Eberswalde & stellvertretender Leiter des Instituts für Sozioökonomie am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung

Prof. Dr. Harald Kächele im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Kaechele



Dieser Problematik sehen wir uns als Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde auch ausgesetzt. Bei der Ausarbeitung des neuen Hochschulvertrags zwischen dem Land und der Hochschule haben daher die Fragen der Forschung und insbesondere die Kooperation mit anderen Wissenschaftseinrichtungen der Hauptstadtregion einen besonderen Stellenwert erhalten. Durch die Bündelung vorhandener Strukturen im Bereich des Wissens- und Technologietransfers werden wir als HNEE unsere regionale Wirksamkeit in Bezug auf unser Nachhaltigkeitsprofil weiter stärken.

4

Unser Hochschulbetrieb Wie wir Nachhaltigkeit leben

Unsere Hochschulverwaltung unter die Überschrift „Nachhaltiger Hochschulbetrieb“ zu stellen, bedeutet eine Perspektivverschiebung. Es ermöglicht einen neuen Blick auf das, was Verwaltung leistet und leisten soll. Aufgaben, wie die Sicherstellung eines fairen Zugangs zum Studium und der Rechtstaatlichkeit aller nach innen und außen gerichteten Abläufe, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Umgang mit staatlichen Mitteln verlieren nicht ihre Bedeutung, sondern bekommen einen klaren Sinn: Die Erreichung dieser Ziele sorgt für Nachhaltigkeit. Das Mehr, das sich aus einer solchen Zuspitzung ergeben kann, ist ein qualitatives. Hochschulverwaltung glückt dort besonders, wo ihr ein Höchstmaß an Wirksamkeit gelingt. Wo sie also so gerecht und fair, so Ressourcen schonend, so effizient und so unbürokratisch wie möglich agiert.

In einem Bericht geht es naturgemäß darum, das Getane, das Erreichte, in den Vordergrund zu stellen, um vom Erreichten ausgehend Arbeitsschwerpunkte und –pakete für die Zukunft zu definieren und zu schnüren. Im Berichtszeitraum 2012 und 2013 hat sich unsere Hochschulverwaltung auf drei Handlungsfelder konzentriert:

- Modernisierung der Studierendenverwaltung,
- Konsolidierung und Ausweitung des Umweltmanagements,
- Adaption der Ressourcenverwaltung an die wirtschaftlichen Erfolge der Hochschule.

Modernisierung der Studierendenverwaltung

Im Mittelpunkt einer leistungsfähigen Studierendenverwaltung stehen unsere Studierenden. Ihre spezifischen Bedürfnisse gilt es zu erkennen und zu erfüllen. Eine Hochschulverwaltung schafft die organisatorischen Rahmenbedingungen für den Erfolg der individuellen Bildungs- und Reifungsprozesse, in die Studierende Lebenszeit, Engagement, Talent und auch den Verzicht auf andere Bildungswege in ihr Studium an der HNEE investieren.

Zugleich muss eine Hochschulverwaltung, wie eingangs aufgezeigt, Rechtstaatlichkeit und Gerechtigkeit ebenso sicherstellen wie einen verantwortungsvollen Umgang mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln.

Der Modernisierungsauftrag an unsere Studierendenverwaltung besteht in der Vermittlung dieser beiden Sphären. Akteurinnen und Akteure der Studierendenverwaltung sind längst nicht allein die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter der entsprechenden Fachabteilungen, sondern auch die anderen Bereiche der Hochschulverwaltung, akademische und Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Fachbereiche und die Studierenden selbst.

Mit einem umfangreichen Organisations- und Informationstechnikprojekt haben wir das Zusammenwirken dieses Personenkreises von Ende 2010 bis Mitte 2013 analysiert, strukturiert und nach und nach eine Campus-Management-Software eingeführt. Das eingeführte System haben wir EMMA, „Eberswalde Management Media for Academics“ genannt. Mit diesem Namen ist der Anspruch benannt, dass sich EMMA so wie die Verwaltung von Studium und Lehre insgesamt an den Bedürfnissen der Studierenden ausrichtet: Transparenz, Einfachheit und Online-Services. EMMA soll aber auch für eine möglichst einfache, effiziente, gerechte und in den ihren Verfahren angemessene Verwaltung sorgen.

Im Zentrum EMMA steht das Konzept des „Student LifeCycles“. Das ist die Idee, ein integriertes Verständnis der Geschäftsprozesse zu entwickeln, von denen Bewerberinnen und Bewerber, Studierende sowie Absolventen und Absolventinnen im Verlauf ihres Studiums und Kontaktes mit der HNEE betroffen sind. Das Modernisierungsprojekt EMMA reduziert auch mögliche Ineffizienzen wie Mehrfacherfassungen von Daten in bisherigen Verfahren.

Mittels dieser organisatorischen Verbesserungen wurden und werden Kräfte für Aufgaben frei, die unsere Hochschulverwaltung bisher nicht in ausreichendem Maß erbringen konnte. So wird die Beratung und Betreuung der Studierenden intensiviert, um organisatorisch den Studienerfolg zu fördern. Diese Beratungsangebote und die technischen Funktionen von EMMA vereinfachen den individuellen Aufwand der Studierenden bei der Verwaltung ihres Studiums. Die Verwaltung des Studiums ist für die Studierenden transparenter – sie sind in der Lage, ihr Studium in die eigene Hand zu nehmen.

Nur noch
31
Papierbewerbungen

Der Einsatz von EMMA hat direkte positive Umweltauswirkungen. Elektronische Workflows ersetzen und vereinfachen papiergebundene Verfahren wie z. B. die Studienplatzbewerbung. Die Anzahl der Papierbewerbungen ging drastisch zurück: für das WiSe 2012/13 erreichten uns an der HNEE von insgesamt 2.273 Studienplatzbewerbungen nur noch 38 in Papierform, im WiSe 2013/14 reduzierte sich diese Zahl weiter auf 31 von insgesamt 2.254 Bewerbungen.

Positive Begleiterscheinungen der onlinegestützten Bewerbung sind ein Mehr an Information und Beratung für sowie Kommunikation mit den Studienplatzinteressierten. Fragen können zeitnah beantwortet und Rückfragen zur Bewerbung direkt geklärt werden. In einem Bewerberportal können die Bewerberinnen und Bewerber den Bearbeitungsstand und den Status ihrer Bewerbung jederzeit einsehen.

Seit dem Sommer 2013 gilt dies auch für Zulassungsbescheide, die wir in einem Onlineportal unverzüglich nach Durchführung der Verfahren bereitstellen. Einige Dokumente werden den Immatrikulierten außerdem individualisiert online zur Verfügung gestellt. Dazu zählen u. a. Leistungs- und Immatrikulationsbescheinigungen und Einzahlbestätigungen nach der Rückmeldung. Die digitalisierten Dokumente stehen im Selfservice als PDF-Datei zum Download bereit. So haben die Studierenden jederzeit und an jedem internetfähigen Arbeitsplatz die Möglichkeit, diese Dokumente herunterzuladen. Ein Ausdruck und Versand erfolgt durch uns nicht.

Die ortsunabhängigen Selbstbedienfunktionen machen sich auch in anderen Prozessen positiv bemerkbar. Prüfer- und Prüferinnen verbuchen die Bewertungen direkt online. Die Studierenden erhalten unmittelbar Kenntnis über ihren Studien- bzw. Prüfungserfolg. Die Anmeldung zu Modulen und Lehrveranstaltungen setzt keine physische Anwesenheit oder die Einhaltung von Sprechzeiten mehr voraus. Zukünftig ist vorgesehen, den Servicebereich um ein Online-Antragswesen zu ergänzen, um z. B. Anträge auf Beurlaubung oder Anerkennung von externen Studien- und Prüfungsleistungen unbürokratisch und papierlos zu unterstützen.

Seit Sommer 2012 verfügt die HNEE mit EMMA auch über ein stetig sich vertiefendes Berichtswesen auf Basis der einheitlichen Datenbank. Informationen können online, sicher passwortgeschützt und ohne zeitliche Verzögerung den einzelnen Studierenden und Lehrenden bereitgestellt werden, damit z. B. Prüfungsausschussvorsitzende auf klarer und detaillierter Datenbasis beraten können.

Der mit der Einführung von EMMA eingeschlagene Weg der Modernisierung wird auch über den Berichtszeitraum hinaus fortgesetzt. Unsere nächsten Schritte dieses Reformprozesses sind:

- die Erweiterung von EMMA zu EMMA+, das dann als Angebot an die Studierenden und Lehrenden auch Online-Lernräume bereit hält und die Funktionstiefe bei der Verwaltung erhöht,
- die organisatorisch-strukturelle Anpassung der Studierendenverwaltung an die gestiegenen und mit EMMA besser zu bedienenden Servicebedürfnisse von Studieninteressenten und -interessentinnen, Bewerbern und Bewerberinnen sowie Studierenden,
- die weitere Harmonisierung der Zusammenarbeit zwischen der Fachbereichsebene – Prüfungsausschüsse, Qualitätsassistenten und Qualitätsassistentinnen und Dekanate – auf der einen Seite und der zentralen Studierendenverwaltung auf der anderen.

Umweltmanagement und nachhaltiger Betrieb

Ein Herzstück dieses Berichtes ist die Darstellung der unmittelbaren Umwelteinflüsse, die von unserer Hochschule ausgehen, sowie unsere Anstrengungen, diese zu minimieren.

Die HNEE hat bereits vor acht Jahren ein Umweltmanagement eingeführt. Seither legt dieses die Umweltleistungen im Betrieb der Hochschule offen und bemüht sich, die negativen Umweltauswirkungen auf ein Minimum zu reduzieren – da sind wir durchaus erfolgreich.

Die Besonderheiten einer Hochschule ermöglichen jedoch weit mehr positive, indirekte Umweltauswirkungen. Dazu gehört der Multiplikationseffekt durch den ganz selbstverständlichen Einbezug des Umweltmanagements in die Lehre, die stetige Fortentwicklung des EMAS-Zertifizierungsprozesses in Zusammenarbeit mit den Studierenden, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die Zusammenarbeit zwischen Lehre und Umweltmanagement, die Vorbildwirkung und Kommunikation in die Region und innerhalb der Hochschullandschaft. Neben den Vorlesungen zum Umweltmanagement in allen Fachbereichen finden sowohl die seit 2012 jährlich stattfindende Nachhaltigkeitsvorlesung als auch eine Open-Space-Veranstaltung zu den individuellen Möglichkeiten, die Umweltsituation der Hochschule zu beeinflussen, besonderen Anklang bei Studienanfängern und Studienanfängerinnen. Für proaktives Mitwirken bei der Verbesserung der Umweltleistung der HNEE finden Studierende aber nicht nur auf diesem Weg Gehör und Unterstützung im Umweltmanagement. Bachelor- und Master-Studierende erarbeiten in Projekten oder Abschlussarbeiten wichtige Erkenntnisse in Themenbereichen wie Mobilität, Umweltcontrolling, Online-Befragung und Ecomapping. Die Ergebnisse werden von unserem Umweltmanagement aufgegriffen. Ein gemeinsames Projekt des Fachbereichs Holztechnik mit dem Umweltmanagement führte z. B. am Waldcampus zur Nutzung einer Gebäudefassade mit Solarzellen. Darüber hinaus entwickelte sich 2013 ein vom Europäischen Sozialfond gefördertes Projekt aus einer Masterarbeit zur Klimaneutralität an der HNEE. Diese enge Kooperation zwischen Lehre und Umweltmanagement intensivieren wir.

EMAS: das Umweltverhalten der HNEE im Blickwinkel Dritter

Seit 2007 haben wir ein strukturiertes Umweltmanagementsystem nach der europäischen Öko-Audit-Verordnung EMAS (Eco Management and Audit Scheme) aufgebaut. Wir verstehen Umweltmanagement als partizipativen und fortdauernden Prozess, der von der regen Beteiligung aller Hochschulmitglieder profitiert. Bei der Umsetzung dieses Prozesses wird die EMASeasy-Methodik genutzt. Dieses Konzept zur Einführung von Umweltmanagementsystemen in kleinen und mittleren Unternehmen wurde grundlegend weiterentwickelt und an unsere Anforderungen angepasst. Die Analyse der Umweltsituation an der HNEE erfolgt

durch drei sich ergänzende Instrumente: Umweltcontrolling, Online-Befragung aller Hochschulmitglieder und Ecomapping.

Das Umweltcontrolling umfasst alle direkt messbaren umweltrelevanten Faktoren. Verbräuche von Wasser, Strom, Wärme aus Holzpellets, Hackschnitzel und Gas sowie der Verbrauch von Kopierpapier werden dokumentiert. Abfälle entsorgen wir anhand der Abfallschlüsselnummern über Entsorgungsfachbetriebe. Außerdem werden CO₂-Emissionen aus dem Verbrauch an Energie, Material (insbesondere Papier) und Mobilität (Dienstreisen und Exkursionen) bilanziert.

Alle zwei Jahre werden sämtliche Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter online über ihre Wahrnehmung der Umweltsituation der Hochschule befragt. Der Vergleich der Antworten aus 2008, 2010 sowie 2012 zeigt eine zunehmende Sensibilisierung der Hochschulangehörigen, eine Weiterentwicklung des Umweltbewusstseins und auch des Umwelthandelns. Außerdem nutzten wir die Befragung aktiv zur Sammlung von Verbesserungsvorschlägen und Ideen. In Zusammenhang mit den Ergebnissen des Ecomappings kann so das Umweltmanagement kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Ecomapping ist ein Verfahren, das auf der Basis von Grundrissen die Umweltsituation begutachtet. Dabei werden alle Raumtypen unserer Hochschule besichtigt, die Umweltaspekte Energienutzung, Abfälle, Sicherheit, Bodenschutz, Lagerung und Wasserverbrauch analysiert und direkt auf den Grundrissen nach Priorität dokumentiert. Anschließend wird anhand einer Matrix über den Handlungsbedarf entschieden.

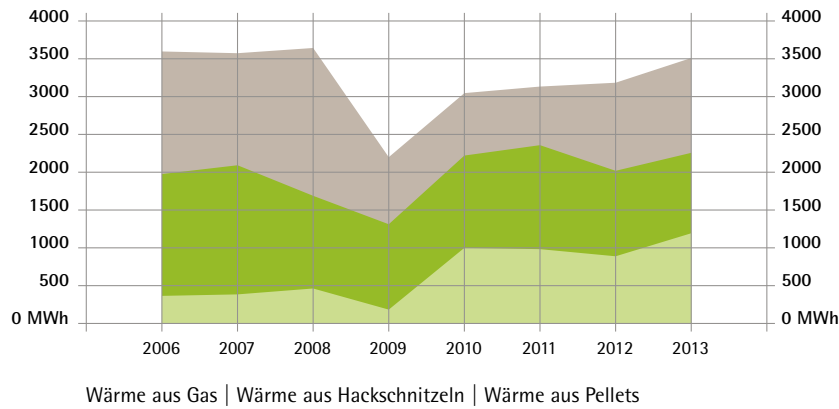
Im Rahmen der EMAS-Zertifizierung berichten wir regelmäßig über die Zielerreichung der Umweltstrategie. Der Erfolg unserer Strategie lässt sich in Zahlen messen.

Konkret: Energieeffizienz

Im Zuge der Selbstberichterstattung in Vorbereitung auf die für 2014 vorgesehene EMAS-Rezertifizierung wurde nachgewiesen, dass die energetischen Sanierungen unserer Gebäude in den Jahren 2009 bis 2013 größere Sprünge nach unten in der CO₂-Bilanz ermöglicht haben.

Die Wärmeenergie, die 2012 mit 360 von 526 Tonnen CO₂ der Gesamtemissionen zu Buche schlug, wird an der Hochschule selbst erzeugt. Am Stadtcampus und am Forstbotanischen Garten werden Holzpelletheizungen genutzt; am Waldcampus betreiben wir eine Holzhackschnitzelheizung. Die Hackschnitzel werden im Tiefenseer Forst (Landkreis Barnim) erzeugt, wodurch Transportwege minimiert werden und die regionale Wirtschaft angeregt wird.

Abb. 10 Wärmeverbrauch der HNEE in gradtagsbereinigten Megawattstunden bezogen auf die Nutzung von Holzpellets, Holzhackschnitzeln und Gas



Allerdings gab es 2009 und 2010 sowohl an der Hackschnitzelheizung auf dem Waldcampus als auch an der Holzpelletsheizung am Stadtcampus erhebliche Betriebsstörungen. In den dadurch verursachten Ausfallzeiten wurden die Gebäude mit Gas beheizt. Weil die Holzpelletsheizung nicht alle Gebäude auf dem Stadtcampus stabil mit Wärme versorgen konnte, werden wir deshalb und zur Stabilisierung des Betriebs die Anlage in den Jahren 2014 und 2015 außerhalb der Heizperiode erneuern. Ab der Heizperiode 2015/16 beheizen wir dann alle Gebäude der HNEE ausschliesslich mit Biomasse.

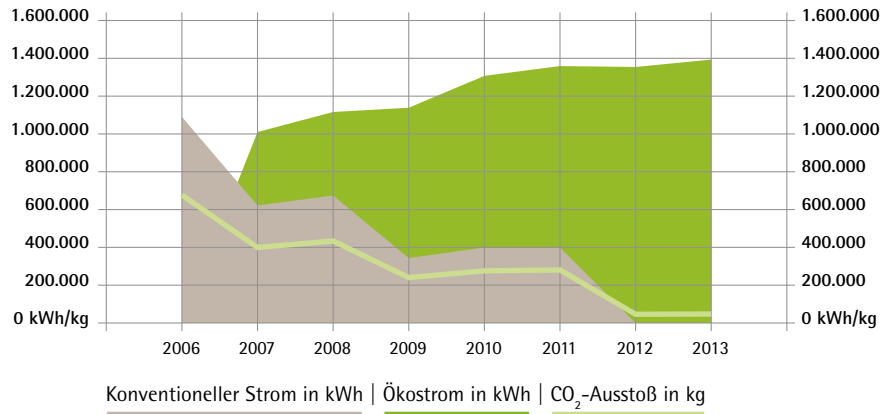
Im Jahresverlauf wird deutlich, dass sich der Gesamtstromverbrauch an Elektroenergie seit 2009 leicht erhöht hat. Diese Entwicklung lässt sich anhand des gleichbleibenden pro-Kopf-Verbrauchs auf die steigende Anzahl an Studierenden zurückführen.

Durch Veränderung der Beleuchtungsstruktur konnten wir Energie einsparen. Gleichzeitig bleibt der Verbrauch an elektrischer Energie zu Forschungszwecken jedoch signifikant hoch.

Stromverbrauch der HNEE in Kilowattstunden

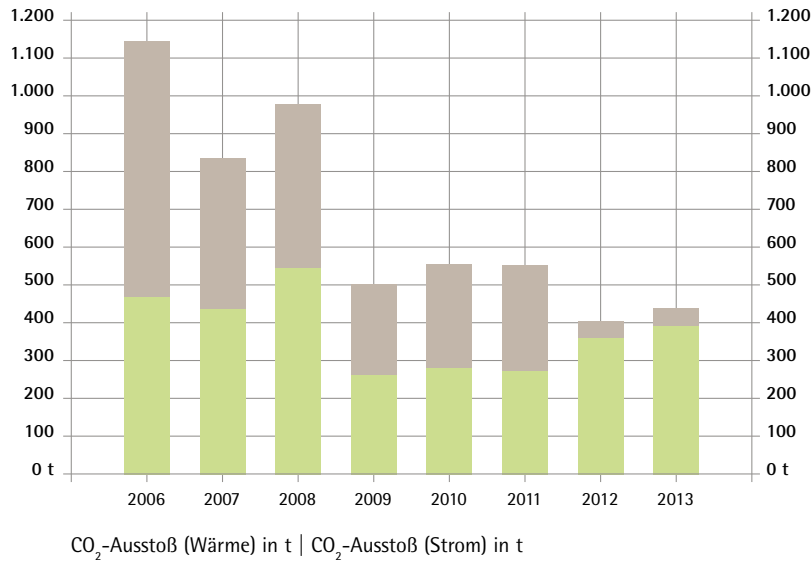
Seit 2007 beziehen wir am Stadtcampus zertifizierten Ökostrom, seit 2009 auch für das Verwaltungsgebäude des Forstbotanischen Gartens. Der Waldcampus war über Verträge bis 2012 an den Versorger des Brandenburgischen Landesbetriebs für Liegenschaften und Bauen gebunden. Dieser Strom stammte zu 50 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Seit 2013 wird unser Waldcampus auch mit 100 Prozent Ökostrom versorgt. Wie das Haus 11 auf dem Waldcampus verfügt das Funktionsgebäude am Forstbotanischen Garten

Abb. 11 Stromverbrauch der HNEE in Kilowattstunden



über Solarmodule, über eine Dachbegrünung und moderne Steuer- und Regeltechnik. Den Forstbotanischen Garten können wir beinahe ganzjährig als Null-Emissionsstandort nutzen. Kurz zusammengefasst: unsere Anstrengungen zu Energieeinsparungen und die Nutzung erneuerbarer Energien sind erfolgreich. Der CO₂-Ausstoß aus Energienutzung ist deutlich rückläufig. Damit sind wir sehr zufrieden.

Abb. 12 Emissionen aus der Energienutzung der HNEE in CO₂-Äquivalenten

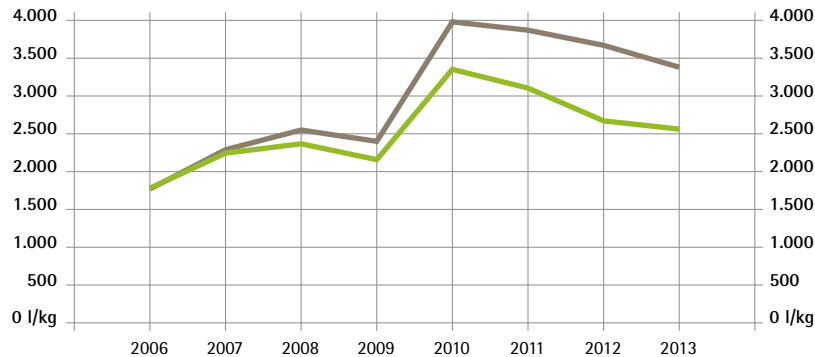


Verbesserungsbedürftig und verbesserungsfähig: unser Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch unserer Hochschule stieg seit dem Jahr 2010 gegenüber den Vorjahren deutlich an. Das liegt an Bauarbeiten, die bis Ende 2013 dauerten. Deshalb erwarten wir einen Rückgang des Wasserverbrauchs in den kommenden Jahren.

Die Analyse des Wasserverbrauchs pro Kopf weist einen ähnlichen Verlauf auf wie der Wasserverbrauch in absoluten Mengen, d.h. einen deutlichen Anstieg zwischen 2009 und 2010. Seither verzeichnen wir einen allmählichen Rückgang.

Abb. 13 Wasserverbrauch je Hochschulmitglied und Emissionen in der Bereitstellung von Wasser sowie der Wiederaufbereitung von Abwasser der HNEE



Wasserverbrauch je Hochschulmitglied in l | Emissionen aus der Bereitstellung von Wasser sowie aus der Wiederaufbereitung von Abwasser der HNEE in CO₂-Äquivalenten (kg)

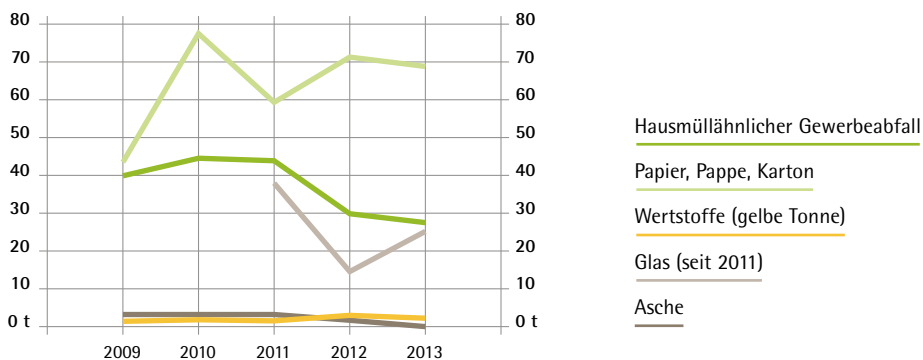
Getrennt, aber noch immer zu viel: Abfall

Wir haben für alle Räume ein Abfalltrennsystem eingeführt. Besonders überwachungspflichtige Abfälle werden von den Laborleitern und Laborleiterinnen bzw. den Hausmeistern ordnungsgemäß dokumentiert und entsorgt. Umfangreiche Baumaßnahmen und damit verbundenes Ausräumen der Häuser 1, 4 und 5 führten bis 2011 zu einem erhöhten Abfallaufkommen. Die Menge an entsorgtem Glas erfassen wir erst seit 2011.

Beim Betrachten des gesamten Abfallaufkommens müssen zwei Faktoren berücksichtigt werden, die einen Anstieg bis zum Jahre 2011 erklären: Zum einen haben die bereits erwähnten Umbaumaßnahmen in der

Rückbauphase bis 2011 bzw. 2012 zu einem entsprechend hohen Abfallaufkommen geführt; zum anderen gab es aufgrund der Verbesserung des Inventarisierungssystems einen Entsorgungsrückstau im Bereich des Elektroschrotts, welcher zur erneut angestiegenen Abfallmenge im Jahr 2013 führte.

Abb. 14 Abfallaufkommen der HNEE

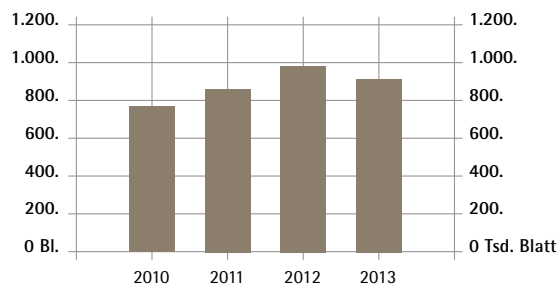


Noch mal genutzt: Papier

Wir beschaffen ausschließlich Papier aus 100 Prozent Recyclingmaterial für Drucker und Kopierer. Seit

August 2009 werden die eingehenden Mengen an Drucker- und Kopierpapier dokumentiert. Und seit 2010 erfolgt die ganzjährige Erfassung des Papierverbrauchs. Studierende sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden stets darauf hingewiesen, das Kopieren und Drucken von Papier zu vermeiden oder auf ein Minimum zu reduzieren.

Abb. 15 Papierverbrauch der HNEE



Das zentrale ökologische Labor

Das zentrale ökologische Labor hat im Jahr 2012 die Umstellung konventioneller Analyseverfahren wie z. B. den Kjeldahlaufschluss oder Kütvetentests auf moderne instrumentelle Verfahrensmethoden vorgenommen. Mit Verfahren wie der Elementaranalyse oder der Ionenchromatographie wird der Einsatz von Gefahrstoffen und Chemikalien ersetzt. Das bedeutet eine Abnahme der Umweltbelastung, eine höhere Arbeitssicherheit und verbessert den Gesundheitsschutz für die Hochschulangehörigen in diesem Bereich.

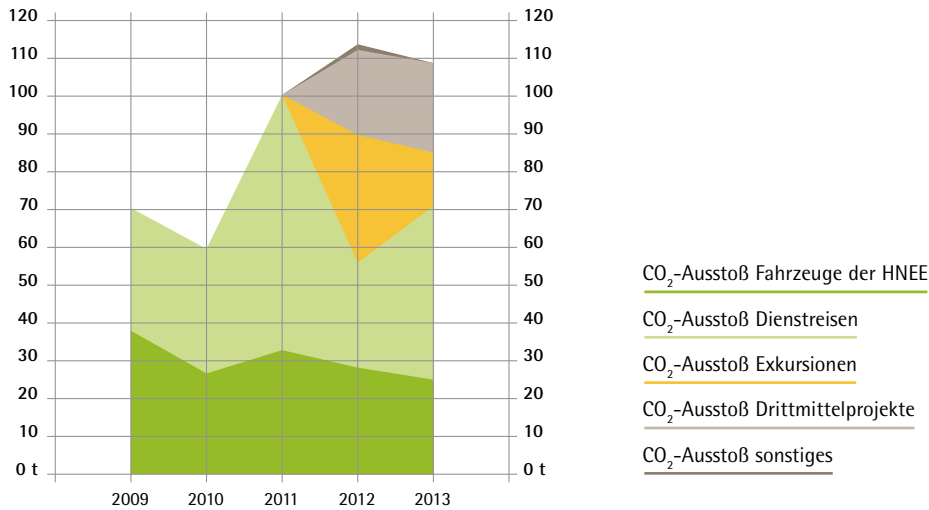
Mit der sukzessiven Umstellung der bisherigen manuellen Auftragserfassung und der Analysedatenverwaltung auf elektronische digitale, datenbankgestützte Systeme im Jahr 2013 geht eine deutliche Senkung des Verbrauchs an Papier und Druckertinte bzw. Toner einher.

Unser Labor analysiert die Verbräuche. Es ist ein zentraler Dienstleister, der forschenden, lehrenden und lernenden Hochschulangehörigen zur Verfügung steht. Die beiden genannten Verbesserungen im Laborbereich zeigen, dass wir auch dort den Blick auf eine ressourcenschonende und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen schützende Entwicklung gerichtet haben.

Bewegungsnot: das Dilemma der Mobilität

Zum Fuhrpark der HNEE gehören sechs VW-Busse, ein PKW, ein Multicar sowie ein Traktor. Dienstreisen werden über die Abteilung Personalangelegenheiten anhand der Dienstreiseanträge- bzw. der Abrechnungen erfasst. Dabei werden die Beförderungsart (Bahn, PKW, Bus, Flugzeug), die zurückgelegten Kilometer dokumentiert und die daraus entstandenen Emissionen berechnet. Ab 2013 werden auch Emissionen aus Taxifahrten erfasst. Der Anstieg der Emissionen aus Mobilität ist auf unsere gestiegene Studierenden- und Personalzahl zurückzuführen. Es ist die dunkle Kehrseite der schillernden Medaille Erfolg. Wir verstehen das aber als Handlungsauftrag: Während bei der Pendelmobilität, deren Auswirkungen nicht direkt in die Umweltbilanz unserer Hochschule eingehen, insbesondere durch das Semesterticket und die Anreize für Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich in Eberswalde anzusiedeln, wirksame Dämpfer entwickelt wurden, fehlen entsprechende Instrumente noch bei der Steuerung der Emissionen aus Dienstreisen. Der schon seit Jahren praktizierte Verzicht auf einen Dienstwagen für die Hochschulleitung setzt ein Signal. Zusätzlich benötigen wir aber eine klare Strategie, die Notwendigkeit und Umweltauswirkungen von Dienstreisen effizienter, also emissionsenkend miteinander kombinierbar gestaltet.

Abb. 16 CO₂-Emissionen aus Mobilität

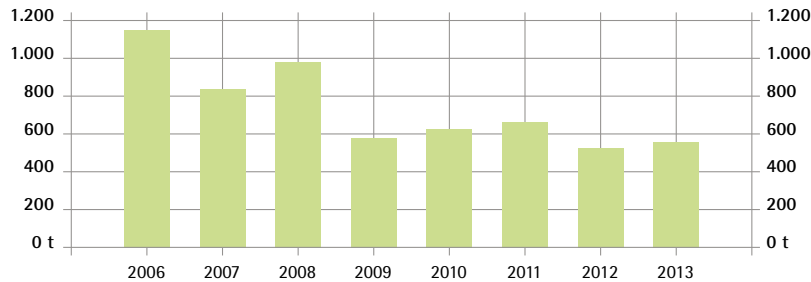


In der Berechnung unserer CO₂-Emissionen sind Emissionen aus Mobilität, die Nutzung von Wärme- und elektrischer Energie, der Einkauf von Recyclingpapier für Drucker und Kopierer sowie die Bereitstellung von Wasser und die Wiederaufbereitung von Abwasser erfasst.

Gesamt CO₂-Emissionen der HNEE in Tonnen

Emissionen, die aus der individuellen Mobilität von und zur HNEE resultieren, sind in den Gesamtemissionen nicht erfasst. Da dies jedoch für alle dargestellten Jahre gilt, stellt der sichtbare Emissionsverlauf und -trend durchaus einen Erfolg dar. Es ist ein erfreuliches Zwischenergebnis, dass sich die Emissionen vom Jahr 2006 bis 2013 halbiert haben, obwohl sich in der gleichen Zeit die Zahl der Hochschulmitglieder fast verdoppelt hat. In der Folgezeit wird ein größeres Augenmerk auf die „indirekten“, also nur mittelbar von der Hochschule verursachten Umweltauswirkungen gerichtet sein. Dazu zählen die Pendelemissionen aller Hochschulangehörigen von und zur Hochschule sowie Dienstleistungen und Produkte Dritter. Insbesondere in Hinblick auf Letzteres wurde in den zurückliegenden Jahren der Weg geebnet hin zu ökologisch nachhaltigen Kriterien sowohl bei der Beschaffung als auch der Sanierung von Hochschulgebäuden.

Abb. 17 CO₂-Emissionen der HNEE gesamt



Hausaufgaben

Aus der hier dargestellten Analyse der Umweltsituation auf der Grundlage von Ecomapping, Online-Befragung und Umweltcontrolling ergeben sich schließlich die Aspekte zur Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems:

Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems der HNEE

Die Optimierung des Analyseinstrumentariums

Die Zuordnung der Verbräuche aller Mieter der Hochschule

Weitere Automatisierung der Erfassung durch intelligente Anbindung der Gebäudeleittechnik

Revision der Analyseperspektive: Entwicklung eines Umwelt-Management-Informationssystems (Bottom-up-Steuerungsansatz statt Top-Down-Erfassungsansatz)

Vollständige Erfassung mittelbar verursachter Emissionen aus Hochschulmobilität

Pendelemissionen sowie Dienstreisen aus Drittmittelprojekten erfassen

Umstellung des rein reaktiven retrospektiv auf ein prospektiv steuerndes System

Konsolidierung

Abschluss der Bauarbeiten, Aufnahme des Normalbetriebs der Gebäude

Bemühungen um Effizienzmaßnahmen sind erstmals im Normalbetrieb möglich. Folgejahre werden zeigen, welche Maßnahmen (ohne Störfaktoren) sinnvoll sind.

Entwicklung und Umsetzung von Klimaneutralitätsstrategien

Ausgleichskapazitäten werden von der HNEE durch Forschungsprojekte selbst geschaffen, z. B. Moorwiedervernässung im Land Brandenburg

Ressourcenmanagement

Personalbindung und Brain Drain

Seit zehn Jahren liegt die HNEE bei der Kennzahl Drittmittelinwerbung je Professur bei den Fachhochschulen der Bundesrepublik Deutschland in der Spitzengruppe. Offenbar gelingt es ihr, besonders forschungsstarke Professorinnen und Professoren zu binden, setzt sie sich doch im Wettstreit um die besten Köpfe gegen die allermeisten Fachhochschulen und auch Universitäten bzw. andere Forschungseinrichtungen durch. Forschende Professorinnen und Professoren an der HNEE sind ihrer-

seits besonders erfolgreich, für ihre Forschungsprojekte die erforderlichen akademischen, technischen und Verwaltungskräfte zu gewinnen und sich entfalten zu lassen. Viele dieser Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem sogenannten „Mittelbau“ sind dabei ehemalige Studierende der HNEE, womit der Forschungserfolg auch bedeutende Effekte bei der Förderung und Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses bewirkt.

Es ist ein Paradox und Risiko zugleich, dass sich auf der einen Seite diese Erfolge der HNEE, ihr Output und somit ihre Tätigkeit und Wirksamkeit erweitert haben, ihre Möglichkeiten, das Personal, mit dem sie dies leistet, längerfristig zu binden, andererseits rückläufig sind. Denn auf der Ebene der Kernwährung, mit der Personalentwicklung an öffentlichen Hochschulen betrieben wird, stagniert die Hochschule nicht nur, sondern sie verliert – so wie die anderen Brandenburger Hochschulen. Sowohl im Jahr 2012 als auch im Jahr 2013 hat die HNEE je eine Personalstelle für Beschäftigte abgeben müssen, während die Anzahl der Beamtenstellen sich nicht änderte. Der allmähliche Stellenabbau wird in Brandenburg auch über den Berichtszeitraum hinaus andauern und die HNEE weiter treffen: bis 2018 hat die HNEE weitere fünf Stellen abzugeben.

Abb. 18 Haushaltsstellen für Beamte und Beschäftigte der HNEE

	2011	2012	2013
Beamtenstellen	52	52	52
Beschäftigtenstellen	61	60	59
Leerstellen	2	2	2
Auszubildendenstellen	3	3	7
Zwischensumme	118	117	120
Gesamt (ohne Leerstellen und Auszubildende)	113	112	111

Der rückläufigen Zahl an Stellen für das dauerhaft beschäftigte hauptamtliche Personal an der HNEE steht aufgrund der überaus erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln und Projekten eine wachsende Zahl befristet beschäftigter hauptberuflicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber.

Abb. 19 Hauptberufliches Personal der HNEE

	2011	2012	2013
Beamte	37	38	40
Unbefristet Beschäftigte	82	80	76
Befristet Beschäftigte	121	133	142
Auszubildende	13	13	7
Zwischensumme	253	264	265
Gesamt (ohne Auszubildende)	240	251	258

Die HNEE fungiert über diese befristeten Beschäftigungen als Karriereinitiator und –katalysator. Nur selten haben wir die Möglichkeit, von den vielen hoch qualifizierten Nachwuchskräften den einen oder die andere dauerhaft an die Hochschule zu binden. Unser Qualitätserfolg wird an andere Arbeitgeber transferiert, aber auch das ist Aufgabe einer Hochschule.

Mit Personalentwicklungsmöglichkeiten wie der Qualitätsinitiative Mittelbau und speziellen Inhouse-Weiterbildungen für das Hochschulpersonal (z. B. Verwaltungsendglossar) setzen wir an, um diese Entwicklung zu beeinflussen. Dazu unterstützen wir auch individuell initiierte, zum Anforderungsprofil der Hochschule passende Fortbildungen sowie vielfältige Maßnahmen auf dem Gebiet der Familienfreundlichen Hochschule (siehe Kap. 5). Die Vertiefung und Zusammenführung dieser Anstrengungen hin zu einer systematischen Personalentwicklung wird in den kommenden Jahren eine entscheidende Aufgabe der Hochschulverwaltung sein, um die Attraktivität der HNEE als Arbeitgeberin weiter zu fördern.

Auch die Zahlen des nebenberuflichen Personals der HNEE blieben in den Jahren 2012 und 2013 auf hohem Niveau.

Mehr Geld von Dritten

Wie viele Kapitel dieses Berichtes aufzeigen, haben wir unsere Erfolge sowohl quantitativ als auch qualitativ weiter steigern können. Dies gelang, obwohl sich ihr Wachstum zum Teil im Korsett vollzog:

Die Zuweisung aus Haushaltsmitteln des Landes Brandenburg an die HNEE betrug in den Haushaltsjahren

Abb. 20 Nebenberufliches Personal der HNEE

	2011	2012	2013
Honorarprofessor_innen	11	12	12
Lehrbeauftragte	33	35	13
Studentische Hilfskräfte	71	116	99
Wissenschaftliche Hilfskräfte	36	19	34
Gesamt	151	182	158

54

2012 und 2013 jeweils 8.171.714 Euro. Da der landesweite Mechanismus für eine an Leistungs- und Auslastungskriterien orientierte Verteilung der Haushaltsmittel eingefroren wurde, konnten wir von 2012 zu 2013 einen Einnahmezuwachs erzielen, wie es uns seit Einführung des Modells im Jahr 2003 jährlich gelang. Der Hochschule sind damit erhebliche Zuwächse, die ihr wegen ihrer Leistungsbilanz zugestanden hätten, entgangen. Gegenwärtig wird im Land an einer Weiterentwicklung und Wiederinkraftsetzung des Verteilmodells gearbeitet.

Stagnation bei gleichzeitig steigenden Leistungen und Kosten war 2012 und 2013 auch bei der Finanzierung des Studienplatzerweiterungsprogramms (Überlastprogramm) des Landes zu verzeichnen. Hier stagniert die Zuweisung seit Einführung des Programms Anfang der 2000er Jahre bei jährlich 1.065.700 Euro. In Kenntnis dieser Problematik hat das Brandenburger Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur jedoch im Haushaltsjahr 2013 aus dem Hochschulpakt 2020 des Bundes und der Länder den betroffenen Hochschulen einmalig eine Sonderzuweisung zukommen lassen, so dass die Unterfinanzierung der Vorjahre teilweise kompensiert werden konnte.

Auch deshalb stieg die Finanzierung der Hochschule aus dem Hochschulpakt 2020 von 932.114 Euro im Jahr 2012 auf 2.919.614 Euro im Jahr 2013. In den Jahren ab 2014 wird die Hochschulpakt-2020-Zuweisung wieder geringer ausfallen.

Somit konnte und kann die derzeit eingefrorene Finanzierung der Hochschule aus originären Haushaltsmitteln insbesondere mit den Möglichkeiten des Landes beim Hochschulpakt 2020 ausgeglichen werden. Für die Dauer des Hochschulpakts 2020 sowie die Laufzeit des Hochschulvertrages mit dem Land Brandenburg bis zum Jahr 2018 ist der Hochschule eine mittelfristige Planungssicherheit geschaffen worden. Allerdings muss einerseits die Finanzierungsperspektive für die Zeit danach frühzeitig geklärt werden, andererseits die Möglichkeit der

Hochschule wieder in Kraft gesetzt werden, sich durch eigene Leistungen im Mittelverteilungssystem des Landes zu behaupten und finanziell besser auszustatten.

Wie leistungsstark die Hochschule ist, zeigt sich neben den sehr guten Ergebnissen in Studium und Lehre auch in der Forschung und den damit verbundenen Einnahmen aus Drittmitteln. Diese betragen 5.318.850 Euro im Haushaltsjahr 2012 und 5.455.064 Euro im Haushaltsjahr 2013. Damit haben sich die Drittmiteinnahmen der Hochschule seit 2009, als sie noch 2.699.679 Euro betragen, annähernd verdoppelt.

Die Einnahmen der Hochschule aus Gebühren und anderen Entgelten für Nutzungen betragen 317.272 Euro im Jahr 2012 und 278.190 Euro im Jahr 2013.

Die Gesamterträge der Hochschule beliefen sich in den Jahren 2012 und 2013 auf 16.847.126 Euro bzw. 19.541.806 Euro. Sie waren also jeweils doppelt so hoch wie die originäre Haushaltszuweisung. Im Jahr 2013 machte die Haushaltszuweisung aus dem Hochschulbudget des Landes nur noch 42 Prozent der Gesamterträge aus. Dauerhaft wird sich dieser originäre Haushaltsfinanzierungsanteil – für eine Fachhochschule untypisch – bei 50 Prozent einpendeln.

Ausgabeseitig konnte im Jahr 2012 ein Überschuss in Höhe von 2.085.390 Euro, 2013 in Höhe von 3.905.606 Euro erwirtschaftet werden, der für die Weiterfinanzierung laufender Forschungsprojekte sowie die wirtschaftliche Untersetzung der mit dem Land im Rahmen des Hochschulvertrages vereinbarten Hochschulentwicklungsprojekte bis 2018 fest verplant ist.

Mehr Raum für große Ideen – Liegenschaften

Gutes Lehren, Studieren und Forschen gelingen dort, wo sie einen angemessenen Raum erhalten. Die Adäquanz der Räume ist nicht allein eine Frage des ausreichenden Platzes, sondern auch eine der atmosphärischen und technischen Qualität der Lern- und Lehrräume. Wir folgen diesem Leitgedanken in unserer Liegenschaftsentwicklung, indem wir die erforderlichen Bauprojekte hinsichtlich ihres Bedarfs sorgfältig planen, in Bauanträgen formulieren und durchsetzen. In den Jahren 2012 und 2013 haben wir intensiv an der Sanierung des Hauses 1 auf dem Stadtcampus und an der neuen Cafeteria auf dem Waldcampus gearbeitet. Um den Mangel an Lehr- und Büroräumen auszugleichen, haben wir für diese Zeit hochschulnahe städtische Gebäude wie die Märchenvilla angemietet.

5

Unser beruflicher und sozialer Kontext Wie wir miteinander arbeiten

Chancengleichheit

Unser Leitbild und unsere Grundordnung verpflichten uns als Hochschule, allen Angehörigen gleichberechtigt Chancen zur beruflichen und wissenschaftlichen Ausbildung, Weiterbildung und Karriere zu bieten. Unsere Männer und Frauen haben im Studium, in der Lehre und Forschung sowie in der Verwaltung entsprechend ihrer Kompetenzen und Qualifikationen gleiche Entwicklungschancen. Alle Hochschulangehörigen sollen sich an ihren Arbeitsplätzen wohlfühlen und Arbeits- wie Privatleben miteinander in Einklang bringen können (Kap. 1).

Das sind unsere Ziele. Und wir sind auf dem Weg dahin. Viele Schritte haben wir bereits getan.

Unseren Arbeitsbereichen Gleichstellung und Familienfreundlichkeit kommt auf dem Weg zu unseren Zielen eine besondere Bedeutung zu. Die Gleichstellungsbeauftragte und die Koordinatorin Familienfreundliche Hochschule arbeiten eng zusammen. Diese gute Arbeit in den beiden Bereichen wollen wir weiterführen, weil es allen an der Hochschule nutzt. Das merken wir täglich.

Die Gleichstellungsbeauftragte Dörte Beyer wurde im Januar 2013 für weitere vier Jahre in diese Funktion gewählt. Den Bereich Familienfreundliche Hochschule koordiniert seit 2007 Vera Clauder. Unsere beiden Kolleginnen tauschen sich regelmäßig mit den Verantwortlichen der anderen Brandenburger Hochschulen aus. Das geschieht im Rahmen der Landesgleichstellungskonferenz LaKoG Brandenburg sowie im Netzwerk „Familie und Hochschule im Land Brandenburg“. Es entstand u. a. das im November 2010 verabschiedete Grundlagenpapier „Qualitätsstandards zur Chancengleichheit von Frauen und Männern an den brandenburgischen Hochschulen“. Ein anlassbezogener Austausch innerhalb unserer Hochschule mit weiteren wichtigen Beteiligten wie Personalrat, Personalabteilung und dem Allgemeinen Studentischen Ausschuss (AStA) findet ebenfalls statt. Mit der Vereinbarung zur Gleitzeitarbeit (2011) und der Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen von Zuhause aus arbeiten zu können, wurde vielen unserer Hochschulangehörigen mit und ohne Familie die Organisation der Arbeit erleichtert.

Im Jahr 2012 wurde von der Gleichstellungsbeauftragten ein Gleichstellungskonzept erarbeitet. Festgehalten sind der aktuelle Stand der Hochschule sowie die gleichstellungspolitischen Maßnahmen zur Verbesserung



Ideale sind dazu da, dass man sie anstrebt. ... das Anstreben dieses Ideals, das ... lernen wir hier, das leben wir hier und das ist für mich Nachhaltigkeit.

M.A. Dörte Beyer

Studienfachberaterin & Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsbeauftragte der HNE Eberswalde

Dörte Beyer im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite
www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Beyer



der Bereiche mit Defiziten. Das Gleichstellungskonzept für die HNEE wurde im März 2013 überarbeitet, aktualisiert und zur Teilnahme am vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten Professorinnenprogramm eingereicht. Es wurde vom Projektträger DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) positiv bewertet, so dass wir als Hochschule in den kommenden fünf Jahren am Professorinnenprogramm teilnehmen können.

Das hat uns gefreut. Aber wichtiger ist, dass wir mit dem Programm die Zahl der Professorinnen an unserer Hochschule steigern können. Denn damit erhöhen wir die Nutzung des Potentials, das hochqualifizierte Frauen bieten können. Konkret heißt das für uns, dass die Berufung von bis zu drei Frauen auf eine unbefristete W2 bzw. W3 Professur an unsere Hochschule gefördert wird.

Der von unserer Umweltmanagerin Kerstin Kräusche und der Koordinatorin für Familienfreundliche Hochschule im Juni 2010 ins Leben gerufene Runde Tisch Nachhaltige HNEE-Entwicklung tagte 2012 und 2013 ein- bis zweimal im Semester. Das Ziel ist eine gemeinsame, von allen Hochschulgruppen entwickelte, umfassende nachhaltige Entwicklung an der HNEE. Neben der gemeinsamen Einberufung und Leitung der Runden Tische engagierte sich unsere Koordinatorin für Familienfreundliche Hochschule in der begleitenden Arbeitsgruppe zur Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsgrundsätze. Ergebnis dieser Arbeitsgruppe sind die

hochschulweit konstruktiv diskutierten und am 13. Februar 2013 vom Senat der Hochschule verabschiedeten Nachhaltigkeitsgrundsätze. (Kap. 9)

Eine Orientierung. Wo stehen wir? Was haben wir schon erreicht?

Statistisch gesehen lag in den Jahren 2012 und 2013 der Frauenanteil bei allen Hochschulangehörigen bei rund 50 Prozent. Das erscheint ausgewogen. Leider ist es das noch nicht, denn in den einzelnen Fachbereichen und Abteilungen der Hochschule sind die prozentualen Verhältniszahlen sehr unterschiedlich. Der Frauenanteil in Führungspositionen gilt als Indikator für die Innovationsfähigkeit einer Institution, einer Organisation oder eines Unternehmens.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Besonders relevant im Hochschulbereich sind die prozentualen Anteile der Frauen bei den Professuren und bei den Leitungsfunktionen.

Abb. 21 Anteil der Professorinnen an den einzelnen Fachbereichen (Stand Dez. 2012 und Dez. 2013)

	Anzahl der Professuren		Davon Frauen	
	2012	2013	2012	2013
FB für Wald und Umwelt	17	17	1 (5,9 %)	1 (5,9 %)
FB Landschaftsnutzung und Naturschutz	18 + 1*	18 + 1*	6 (33,3 %)	6 (33,3 %)
FB Holztechnik	10	9	1 (10,0 %)	1 (11,1 %)
FB Nachhaltige Wirtschaft	10	10	2 (20,0 %)	3 (30,0 %)

* derzeit Präsident

Die Tabelle zeigt, wie weit der Weg zu gleichen Anteilen von Männern und Frauen bei den Professuren ist. Auch bei den Leitungsfunktionen ist das zahlenmäßige Verhältnis nicht gleich. Im Jahr 2012 waren sechs Frauen und neun Männer in leitenden Positionen tätig. Durch einen personellen Wechsel in der Abteilung für Haushalt und Beschaffung und im Dekanat des Fachbereichs Nachhaltige Wirtschaft hat sich das zahlenmäßige Verhältnis auf vier zu elf zuungunsten der Frauen verändert.

Jährlich wachsend war und ist die Anzahl der befristeten Projektstellen an der HNEE. Im Jahr 2012 hatten wir 93 Stellen, die über eingeworbene Drittmittel im Forschungsbereich zeitlich begrenzt an der Hochschule zur Verfügung standen. Mehr als die Hälfte (56 %) der Drittmittelbeschäftigten in unseren Forschungsprojekten sind Frauen. Davon ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigten bei den akademischen Mitarbeitern und

Mitarbeiterinnen mit 69 Prozent auffallend hoch. Teilzeitstellen sind wiederum für Beschäftigte mit Familienaufgaben attraktiv. Entsprechend sind 64 Prozent der Teilzeitbeschäftigten in Drittmittelprojekten an der HNEE Frauen (Stand Dezember 2012). Es stellt sich die Frage, ob die Ausstattung von Drittmittelprojekten mit Teilzeitstellen zu ungleichen Verhältnissen in der Stellenbesetzung durch Männer und Frauen führt. In unserer Verwaltung und anderen Bereichen außerhalb von Lehre und Forschung sind Frauen zahlenmäßig stark vertreten.

Abb. 22 Frauenanteil bei den sonstigen Beschäftigten (Stand 2012)

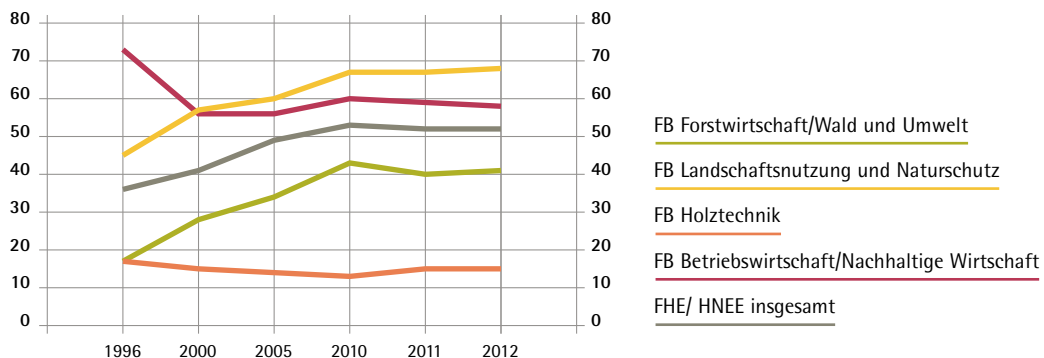
	Gesamt	Davon Frauen	In %
Verwaltung	31	27	87
Bibliothek	6	5	83
Technisches Personal	61	28	46
Sonstiges Personal	18	12	67
Auszubildende	12	8	67

Diese Ungleichverteilung im Bereich der Beschäftigten steht im Gegensatz zu den gleichmäßigen Verteilungen von Männern und Frauen unter den Studierenden.

Studierende

Bei den Studierenden ist das Verhältnis von Männern und Frauen insgesamt seit etwa acht Jahren ausgeglichen. Große Unterschiede sehen wir jedoch bei den einzelnen Studiengängen.

Abb. 23 Entwicklung der weiblichen Studierenden nach Fachbereichen



Weiterbildung und Nachwuchsförderung

Einen wichtigen Schritt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses haben wir mit der „Qualitätsinitiative wissenschaftliche Mitarbeiter_innen mit Schwerpunkt in der Lehre (LfBA)“ gemacht. Seit WiSe 2012/13 können unsere in der Lehre tätigen wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der HNE Eberswalde ein Freisemester nehmen. Im WiSe 2012/13 haben die Möglichkeit vier, im SoSe 2013 drei Beschäftigte genutzt. Es erlaubt den Lehrenden, ein Semester ohne ihre zeitaufwendigen Lehrverpflichtungen zu forschen. Eigene Promotionen können vorbereitet werden, Vorlesungsskripte überarbeitet, Tagungen und Konferenzen besucht werden. Die Möglichkeiten zur weiteren Qualifizierung sind vielfältig, der Nutzen für unsere Hochschule ist es auch.

Eine weiteres Qualifikationsangebot der HNEE für alle Beschäftigten sind Englischkurse: Wir möchten die Englischkenntnisse unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verbessern. Das gehört zu unseren Bestrebungen einer Internationalisierung der HNEE. Englischsprachige Studieninteressierte, Studierende und Beschäftigte möchten wir mit guten Sprachkenntnissen beraten und informieren können.

Eine erfolgreiche Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses geschieht im Rahmen der stetig steigenden Bedeutung wissenschaftlicher Studiengänge an unserer Hochschule. Unsere Beteiligung von betreuenden Professorinnen und Professoren an Promotionsverfahren an verschiedenen Universitäten wächst. Der Fachbereich für Wald und Umwelt vergibt eigene Stipendien, um die Forschung und Promotionsvorhaben zu fördern.

Im Jahr 2009 haben wir erfolgreich das kooperative Promotionsprogramm „Klimaplastischer Naturschutz“ mit der Universität Potsdam und dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) begonnen. Es fördert eine große Zahl von gemeinsam betreuten Doktorandinnen und Doktoranden, von gemeinsamen Publikationen und kooperativen Forschungsansätzen mehrerer Promovierender. Das Programm hat das Ziel, nachhaltige Konzepte und Strategien zu erforschen und zu entwickeln, die einen effektiven Naturschutz unter den Bedingungen des beschleunigten Umweltwandels gewährleisten.

Ein erster Abschluss mit Betreuung des HNEE-Professors Prof. Dr. Ibisch erfolgte im Jahr 2012. Dr. Lisa Freudenberger verteidigte an der Universität Potsdam erfolgreich ihre Doktorarbeit „Anpassung der großräumigen Prioritätensetzung und der Naturschutzplanung unter Berücksichtigung des globalen Wandels“. Sie ist damit die erste Absolventin des Promotionsprogramms Klimaplastischer Naturschutz, die an der HNEE erstbetreut wurde. Das unterstreicht unsere Stärke in der wissenschaftlichen Forschung.

Im Berichtszeitraum gibt es insgesamt vier von unseren Professorinnen und Professoren betreute kooperative Promotionsvorhaben am Fachbereich für Wald und Umwelt. Am Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz arbeiten sechs Doktoranden und Doktorandinnen an kooperativen Promotionen.

Kooperative Promotionen am Fachbereich für Wald und Umwelt werden von

- Juliane Geyer (Klimaplastischer Naturschutz in Kooperation mit der Universität Potsdam)
- Jörg Eberts (Klimaplastischer Naturschutz in Kooperation mit der Universität Potsdam)
- Falko Hornschuch (im Lehrstuhl Bodenkunde)
- Carl Gremse (im Fachgebiet Jagdbetriebskunde)

verfolgt und von unseren Professoren und Professorinnen betreut.

Am Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz arbeiten

- Ralf Bloch (INKA BB, in Kooperation mit dem ZALF und der Universität Kassel)
- Sybille Brozio (in Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität Kiel)
- Christian Mechel (in Kooperation mit der Uni Koblenz-Landau)
- Ron Meier-Uhlherr (Klimaplastischer Naturschutz in Kooperation mit der Universität Potsdam)
- Nadine Nusko (INKA BB, in Kooperation mit der TU Berlin)
- Claudia Schröder (Klimaplastischer Naturschutz in Kooperation mit Universität Potsdam)

an kooperativen Promotionen.

Neben der Verankerung in die Forschungswelt erkennen wir die Notwendigkeit eines eigenen qualitätsgesicherten und strukturierten Promotionsverfahrens. Um Anspruch und Bedarf an Lehre, Forschung, Transfer und Stärkung der Innovationsfähigkeit zukünftig zu erfüllen, benötigen wir Nachwuchs, der schon promovierend diese Kernaufgaben erfüllen kann. Zahl und inhaltliche Vielfalt der Promotionen zeigen das Potential, das wir mit einem eigenen Promotionsverfahren qualifizierter nutzen können. Neben der vorhandenen Integration in die Wissenschaftslandschaft bedeutet es auch „Köpfe für die Region“.

Mit Finanzierung durch die Wissenschaftsstiftung wurde im Jahr 2013 mit dem Barnim-Wissenschaftsstipendium zur Vorbereitung einer Promotion ein weiteres Förderinstrument entwickelt. Die HNE Eberswalde gehört deutschlandweit zu den forschungstärksten Fachhochschulen. Das Stipendium soll geeigneten Absolventen und Absolventinnen unserer Master-Studiengänge ermöglichen, die erforderlichen Vorarbeiten für eine Promotion zu leisten. Das stärkt unseren Forschungsansatz und unser Profil.

Familienfreundliche Hochschule

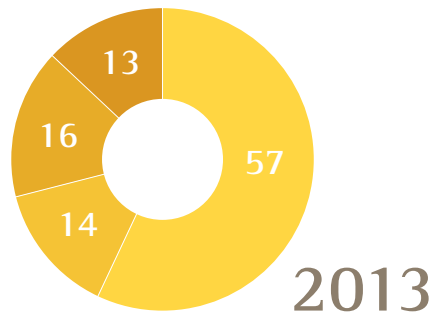
Eine gute Balance zwischen Beruf bzw. Studium und familiären Verpflichtungen zu finden, ist eine Herausforderung – egal ob dies die eigenen Kinder, Enkelkinder oder pflegebedürftige Angehörige betrifft. Als familienfreundliche Hochschule wollen wir unsere Hochschulangehörigen beim Meistern dieser Aufgabe nach Kräften unterstützen.

Eine Auswahl von Maßnahmen zeigt, wie wir Familie und Beruf vereinbar machen:

- Die Verbesserung der Möglichkeiten zur Kinderbetreuung am Campus und in regulären Kinderbetreuungseinrichtungen
- Mitte 2012 wurden Kooperationsverträge mit dem Studentenwerk Frankfurt/Oder und vier Eberswalder Tagesmüttern abgeschlossen.
- 2012 entstand der Plan, Räumlichkeiten im neu erbauten, zentral gelegenen Studentenwohnheim auch für zwei Tagespflegestellen zu nutzen. 2014 sollen dort zwei Tagespflegestellen in Kooperation mit der Kinderwelt GmbH eröffnet werden.
- 2007 wurde auf unsere Initiative eine Waldwandergruppe zur Förderung der Umweltbildung im Vorschulbereich in der städtischen Kita Sputnik gegründet. Im Berichtszeitraum weitet der städtische Träger die naturpädagogische Ausrichtung auf die gesamte Kita Sputnik aus.
- Am Stadtcampus steht seit Ende 2013 ein großes und helles Zimmer als Eltern-Kind-Raum zur Verfügung.
- Seit 2009 haben wir das Angebot einer Hausaufgabenbetreuung von Schulkindern. Studentische Hilfskräfte helfen Kindern von Studierenden und Beschäftigten einmal wöchentlich und fachbezogen bei der Erledigung ihrer schulischen Hausaufgaben. Das Betreuungsangebot wurde auf Anfrage von Mitarbeiterinnen aufgebaut.
- Die Bekanntmachung und der Ausbau der Angebote der Familienfreundlichen Hochschule sowie die Förderung des Elternnetzwerkes.
- Mit Artikeln auf der Wissenschaftsseite der regionalen Märkischen Oderzeitung (MOZ), in der Hochschulzeitschrift Seitenwind und der intensiveren Nutzung der Online-Präsenz unserer Hochschule haben wir in den Jahren 2012 und 2013 die Angebote und Veranstaltungen der Familienfreundlichen Hochschule kommuniziert. Zusammen mit unserem etwa monatlichen Eltern-Newsletter und einer aktuellen Website halten wir Familien informiert.
- Monatliche Eltern-Kind-Treffen finden während der Vorlesungszeit in Zusammenarbeit mit dem Studentenclub und dem FairCafé statt.

- Der jährliche Familienbrunch fand auch 2012 und 2013 unter hoher Beteiligung statt. Dort treffen sich inzwischen viele Alumni der Hochschule.
- Eine individuelle Beratung durch die Koordinatorin Familienfreundliche Hochschule nahmen auch 2012 und 2013 viele schwangere Studentinnen und studierende Mütter in Anspruch. Zunehmend nutzen auch studentische (werdende) Väter dieses Angebot. Ergänzend werden telefonische oder individuelle Anfragen per E-Mail beantwortet. Inhalte der Gespräche sind die verschiedenen Möglichkeiten mit Kind oder Kindern einen erfolgreichen Studienabschluss zu erlangen bzw. die Findung von Auswegen aus einer akuten Belastungssituation.

Abb. 24 Anteil und Alter der Kinder studierender Eltern im HNEE-Eltern-Netzwerk



0-2 Jahre | 3-4 Jahre | 5-6 Jahre | ab 6 Jahre

Die Grundlage, um die Maßnahmen der Familienfreundlichen Hochschule zielgruppengerecht ausrichten zu können, ist die Größe der eigentlichen Zielgruppe und ihre Zusammensetzung. Schwerpunkt der Bestrebungen in 2012 und 2013 war es daher, einen möglichst großen Anteil studierender Eltern zu erfassen und direkt ansprechen zu können. Mit einem Anreizsystem haben wir das versucht. Genutzt haben wir die Auszahlung eines Semesterticket-Zuschusses im WiSe an studierende Eltern. Außerdem zahlen das Studentenwerk Frankfurt/Oder und die Studierendenvertretung AStA der HNE Eberswalde einen „Willkommensgruß für Neugeborene“. Dieser wurde von der Familienfreundlichen Hochschule initiiert.

Gesundheitsmanagement

Erste Maßnahmen aus dem an unserer Hochschule noch nicht strukturell etablierten Themengebiet „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ wurden in 2012 und 2013 umgesetzt und werden fortgeführt:

Die „Aktive Pause“ in Form von 30 Minuten Dehn- und Stärkungsübungen unter qualifizierter Anleitung einer Physiotherapeutin wurde 2011 als Angebot eingeführt und konnte 2012 im Bereich Hochschulschulsport fest etabliert werden. Bis zu 20 Beschäftigte, zunehmend auch männliche Beschäftigte, die überwiegend sitzend arbeiten, nutzen dieses Angebot.

Einführende Vorträge zum Thema „Stressmanagement“ (2011) sowie „Wertschätzende Kommunikation“ (2012) waren wie das darauf aufbauende Angebot von zwei zweitägigen vertiefenden Seminaren zum Thema „Wertschätzende Kommunikation“ (2013), weitere Angebote für unsere Beschäftigten.

Unsere Hochschule sieht es als notwendig an, den Studierenden neben Beratungsangeboten durch Hochschulmitglieder die Möglichkeit zu geben, eine psychologisch-soziale Beratung Dritter in Anspruch nehmen zu können. Dieses Angebot wird trotz der geringen Größe der Hochschule an der HNEE seit mehreren Jahren vom Studentenwerk Frankfurt/Oder außerhalb der Semesterferien zweimal pro Monat angeboten.

2012 wurden 42 Beratungen durch insgesamt 22 Studierende, 2013 75 Beratungen durch insgesamt 24 Studierende in Anspruch genommen. Ein regelmäßiger Austausch mit der Beraterin und dem Studentenwerk zu dieser Thematik soll aufgebaut werden, um dem steigenden Bedarf an diesem Angebot gerecht werden zu können.

Wo wollen wir hin?

Wir wollen weiterhin konsequent an der Umsetzung der Qualitätsstandards „Chancengleichheit von Frauen und Männern“ sowie „Kinder und Karriere“ arbeiten, die das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur unseres Landes und die brandenburgische Landesrektorenkonferenz in Zusammenarbeit mit den Hochschulen entwickelt haben.

Daneben streben die Gleichstellungsbeauftragte und die Koordinatorin Familienfreundliche Hochschule in den kommenden zwei Jahren die Entwicklung einer übergreifenden Strategie für den Themenbereich der beruflich-sozialen Nachhaltigkeit an der HNE Eberswalde an. Bestehende Konzepte und Strategien wie die Nachhaltigkeitsgrundsätze, das Gleichstellungskonzept und die in Arbeit befindliche Internationalisierungsstrategie sowie der zukünftige Promotionsleitfaden sollen berücksichtigt bzw. in diese Strategie integriert werden.

Im Gleichstellungskonzept sind die Erfolge und Defizite unserer Hochschule hinsichtlich der Gleichstellung konkret herausgearbeitet. Daraus lassen sich folgende Ziele in den einzelnen Handlungsfeldern 2012 bis 2016 ableiten:

1. Erhöhung des Anteils der Professorinnen an allen Fachbereichen, insbesondere an den Fachbereichen für Wald und Umwelt, Holztechnik und Nachhaltige Wirtschaft
2. Erhöhung des Anteils von Frauen in Spitzenpositionen, um ein ausgewogenes Verhältnis zu erreichen.

3. Erhöhung des Anteils weiblicher Studierender in den Studiengängen Holztechnik, Forstwirtschaft und Forest Information Technology, Erhöhung des Anteils männlicher Studierender im Master-Studiengang Nachhaltiges Tourismusmanagement
4. Gender- und Diversity-orientierte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, insbesondere mit einer entsprechenden Promotionsförderung
5. Verbesserung der personellen und finanziellen Rahmenbedingungen für Gleichstellungsaufgaben
6. Fortführung und weitere Verbesserung der Vereinbarkeit von Karriere und Familie für alle Hochschulangehörigen, insbesondere im Hinblick auf Arbeitszeiten und Kinderbetreuung, Erweiterung der Maßnahmen auf Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger
7. Mehr Weiterbildungsangebote speziell für Studentinnen und Mitarbeiterinnen

Im Status Quo-Bericht sind im Bereich Familienfreundlichkeit einige zielführende Maßnahmen erwähnt, die ab 2014 umgesetzt werden sollen. Daneben ist zur Diversity-Förderung als erster Schritt die Implementierung einer Anti-Diskriminierungs-Strategie an der HNEE geplant.

6 Kommunikation & Dokumentation

Wie wir kommunizieren

66

Eine gute Kommunikation nach innen und außen sichert den Erfolg jeder Organisation. Das gilt auch und besonders für Bildungseinrichtungen wie unsere Hochschule mit ihrem besonderen Profil und Anspruch. Verschiedene Ziele sollen möglichst genau und wirksam bei ausgewählten Ziel- und Anspruchsgruppen erreicht werden. Eine positiv wirkende Außendarstellung der Hochschule und der einzelnen Fachbereiche beeinflusst nicht nur den Gesamterfolg der Hochschule, sondern hat eine Wirkung auf die Region. Ein guter Ruf, ein gutes Image sorgen dafür, dass Studieninteressierte die Hochschule bei ihrer Studien- und Standortwahl in Betracht ziehen. Das gilt nicht nur für potentielle Studierende: Angesichts der demographischen Entwicklung und dem sich verstärkenden Wettbewerb um qualifizierte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, der stagnierenden finanziellen Ausstattung in Wissenschaft, Forschung und Lehre geht es auch darum, bei potentiellen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein gutes Bild unserer Hochschule als attraktivem Arbeitgeber zu erzeugen.

An vielen Stellen ist unsere Hochschule führend: im Bereich Drittmittelwerbung, im Bereich Forschung und – wir sind eine Hochschule, die sich einem klaren Thema verschrieben hat. Wir haben eine gute, eine einzigartige Botschaft. Gleichzeitig nehmen wir wahr, dass unser Profil nicht statisch sein kann. Unser Erfolg und der resultierende Wettbewerb motivieren uns zum Fortschreiten und zur Entwicklung, damit wir unsere führende Position halten. Das bewerten wir als Erfolg. Zum einen haben wir selbst Ergebnisse, Ideen, Visionen geliefert und kommuniziert. Zum anderen haben wir durch unser Handeln und unsere Kommunikation andere beeinflusst, das Thema Nachhaltigkeit auf die Agenda zu setzen.

Uns fällt aber auch auf, dass sich in der Publikumswahrnehmung eine Veränderung andeutet. Es wird schwieriger mit Nachhaltigkeit Aufmerksamkeit zu erzeugen. Der Begriff nutzt sich ab.

Das Thema bleibt. Es kann in seiner grundlegenden Bedeutung für unsere Existenz als Menschheit nicht verschwinden. Vielleicht ändern sich Namen, es entwickeln sich andere Schwerpunkte, zu nutzende Medien wandeln sich – der Kern der Botschaft bleibt. Diesen Kern, an dem wir als Hochschule arbeiten, unsere Fortschritte und Erfolge gilt es weiterhin zu kommunizieren.



„
Nachhaltigkeit bedeutet, dass man erstens auf sich schauen muss. Ich sehe aber auch, dass es noch ein Umfeld geben muss. Das ist ein Thema, in dem noch viel Arbeit steckt.

Dipl.-Ing (FH) Fabian Wulf

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Holztechnik
an der HNE Eberswalde

Fabian Wulf im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite
www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Wulf



Für unseren Bereich Hochschulkommunikation bedeutet das, dass wir in Kontakt sein müssen. Wir müssen unseren Kollegen und Kolleginnen in den Fachbereichen zuhören. Zukünftig werden wir noch mehr als heute auf ihre wohlwollende Zuarbeit angewiesen sein, sie sind unser Seismograph für thematische Veränderungen. Das ist inhaltlich und im Umfang anspruchsvoll für beide Seiten.

In der außenorientierten Kommunikation streben wir eine starke Positionierung der Hochschule als Marke und eine Profilbildung im nationalen und internationalen Wettbewerb an. Das ist allein schon notwendig, weil unser Thema nicht an den bundesdeutschen Grenzen endet. Es ist international. Wir wollen zukünftig mehr internationale Forschende und Studierende gewinnen. Unser Wettbewerb wird aus einem größeren Rahmen kommen. Deshalb müssen wir auch den internationalen Raum adressieren.

Genauso wichtig ist wie bereits angerissen auch die außen wirkende Kommunikation nach innen. Der Kontakt zu den Hochschulangehörigen, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Das ist ein Feld, das zunehmend an Gewicht gewinnt. Unsere Kollegen und Kolleginnen, die Studierenden und auch freie Mitarbeitende und in Teilzeit beschäftigte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen unsere Hochschule positiv erleben. Sie sind die

glaubwürdigsten Botschafter unserer Hochschule, weil sie lebendige Menschen sind, die sich mitteilen und andere wie z.B. potentielle Studierende oder Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen oder auch Mittelgebende im weitesten Sinne von uns überzeugen können. Sie sind authentisch. Wir gewinnen, wenn wir sie gewonnen haben.

Das Aufgabenfeld im Bereich der zentralen Hochschulkommunikation ist also weitgefasst und der Erfolg unserer Arbeit in diesem Bereich beeinflusst die Situation der Hochschule im Kern. Es ist eine zentrale Aufgabe der Hochschulleitung.

Studierende als Imageträger

Weil die Identifikation der Studierenden mit der Hochschule groß ist und der Kontakt mit potentiellen Studierenden am glaubwürdigsten ist, unterstützen wir das intensiv. Gerade bei Schülerinnen und Schülern können Studierende authentisch die Vorzüge unserer Hochschule darlegen. Seit 2010 gibt es ein studentisches PR-Team, das direkt im Kontakt mit Studieninteressierten steht. Bis zu 21 Studierende aus allen Fachbereichen und verschiedenen Semestern vertraten die Hochschule auf 14 (2012) bzw. 16 (2013) regionalen und überregionalen Bildungs- und Fachmessen. Um besonders zielgerichtet und ressourcenschonend zu agieren, werden die Messen sorgfältig nach ihrem Profil und der Passgenauigkeit zu unserer Hochschule ausgewählt. Das studentische PR-Team führt außerdem Workshops an Schulen und Projekttag vor Ort durch. 2012 wurden 1.884 Studieninteressierte erreicht, die durch den persönlichen Kontakt einen nachhaltigen Eindruck der HNE Eberswalde erhalten haben.

Besuchte Messen

Einstieg Abi München, Hamburg, Frankfurt/M. und Berlin; Heldenmarkt; Grüne Karriere Messe; BioFach Nürnberg; Studieren in Berlin und Brandenburg, Ligna, Internationale Tourismusbörse, Hannovermesse, INKONTAKT, Agrartechnik, Euro Tier

Wie werden Studieninteressierte erreicht?

Um zielgerichtet zu handeln und möglichst wirkungsvolle Kommunikationsmaßnahmen durchzuführen, befragen wir seit 2006 zu jedem WiSe Studienanfänger und Studienanfängerinnen mit Hilfe einer ressourcensparenden Online-Umfrage nach deren Wahrnehmung der Hochschule. Diese Befragung gibt u.a. Aufschluss über die Entscheidungskriterien für die Wahl eines Studiums an der HNE Eberswalde. Wir erfahren auch, welche Informationsquellen genutzt und als hilfreich empfunden werden. Auf Basis dieser Primärquelle werden die Kommunikationsmaßnahmen im Bereich (Studierenden-) Werbung evaluiert. Die Ergebnisse sind Grundlage für eine Anpassung der zukünftig geplanten Maßnahmen.

300.000 hochschulexterne Internetnutzer

Die Erstsemesterbefragung macht in jedem Jahr deutlich, dass die Online-Informationsquellen für Hochschulen immer wichtiger werden. Im Rahmen des vom Europäischen Sozialfond geförderten Projekts „Studiennavigator“ (2011 bis 2013) erfolgte eine Überarbeitung der Hochschulwebseiten zugunsten der Übersichtlichkeit, Suchmaschinenoptimierung und einer optischen Anpassung speziell für die Zielgruppe der Studieninteressierten. Die Webanalyse der Hochschulwebsite ergab, dass diese in den Jahren 2012 und 2013 jeweils ungefähr drei Millionen Mal von etwa 300.000 hochschulexternen Internetnutzern und Internetnutzerinnen aufgerufen wurde.

Um den Bedürfnissen der Studieninteressierten gezielt zu begegnen und einen positiven ersten Eindruck zu erzeugen, wurde das Portal www.studieren-in-eberswalde.de eingerichtet. Hier erhalten Studieninteressierte einen Überblick über die Studiengänge und das Leben in Eberswalde. Sie lernen über Video-Portraits Studierende kennen und lesen Beispiele von erfolgreichen HNEE-Alumni.

Weitere Kommunikationsmaßnahmen, die durch das ESF-Projekt „Studiennavigator“ Einzug in die Hochschulkommunikation gehalten haben, sind die Social-Media-Präsenzen auf YouTube, Facebook und Google+. Die Entwicklung der Facebook-Fan-Zahlen der Hochschulpräsenz auf dem Netzwerk spricht dafür, dass das Angebot bei der Zielgruppe Anklang findet.

Die Bedeutung von Papier

Neben dem Internet als primäre und aktuelle Informationsquelle kann nicht gänzlich auf gedruckte Publikationen verzichtet werden. Das beschränken wir auf das Nötigste. Mit dem Studienführer erhalten Studieninteressierte jedes Jahr die aktuellen Curricula, Studiengangsinformationen und einen Überblick über die Hochschule. Die Studiengangsflyer werden gern auf Messen für den bevorzugten Studiengang mitgenommen. Erst einmal immatrikuliert, dient der Durchblick nicht nur als Willkommensgeschenk, sondern auch als Wegweiser durch Eberswalde und die verschiedenen Einrichtungen der Hochschule. Die Hochschulzeitung Seitenwind fasst die spannendsten Ereignisse eines Semesters auf 20 Seiten zusammen und richtet sich an Studierende und Beschäftigte sowie Außenstehende. Publikationen bauen auf die Beteiligung aller Hochschulangehörigen. Ganz besonders erfreulich ist die rege Teilnahme am HNEE-Fotowettbewerb, den die Hochschulkommunikation im Mai 2013 erstmals ausrief. Aus 74 Einsendungen von Studierenden sind zahlreiche Motive vom Leben und Studieren an der HNE Eberswalde für Postkarten und die Bebilderung von Publikationen verwendet worden.

Anstelle der üblichen Kugelschreiber, Blöcke und anderen Give-Aways hat sich die Hochschulkommunikation zugunsten der Nachhaltigkeit gegen diese Form von Werbematerialien entschieden. Stattdessen erhalten Redner, Tagungsgäste, Preisträger und Preisträgerinnen mit dem HNEE-Honig ein ganz besonderes Gast-Geschenk. Zusammen mit der Bienen AG stellt Thomas Würfel, ein erfahrener Imker und ehemaliger Master-Student der HNEE, im Forstbotanischen Garten regionalen Honig her.

Nachhaltigkeit nach außen tragen

Nachhaltigkeit lebt davon, dass man sie nicht für sich behält, sondern kommuniziert. Mit der Sustainability Lecture lädt die Hochschule seit Frühjahr 2012 einmal im Semester renommierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ein, die einen besonderen Bezug zum Thema Nachhaltigkeit haben. So begrüßten wir zur Auftaktveranstaltung den Träger des Alternativen Nobelpreises und Ehrensenator, Prof. Dr. Michael Succow und zu weiteren Veranstaltungen Dr. Johannes Merck, Geschäftsführer der Michael Otto-Stiftung und Direktor Corporate Responsibility der Otto Group sowie Prof. Dr. Dr. Klaus Töpfer, den Exekutivdirektor des Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) in Potsdam.

Zum Tag der offenen Tür zeigt sich die Hochschule traditionell von ihrer besten Seite. Alle Hochschulgebäude und -einrichtungen haben geöffnet, Hochschullehrerinnen und -lehrer stellen ihre Studiengänge vor und studentische Initiativen laden zum Mitmachen ein. Auf den beiden Campus präsentieren sich spannende Projekte und engagierte Studierende interessierten Schulabgänger und Schulabgängerinnen. Um für das kulinarische Wohl zu sorgen, gibt die Hochschule gezielt biologischen und fairen Lebensmittelanbietern die Möglichkeit, die Campusbesucher und -besucherinnen zu verköstigen.

Zur Immatrikulationsfeier, mit der in jedem September die neuen Studierenden begrüßt werden, haben neben dem Bürgermeister der Stadt und dem Präsidenten der Hochschule prominente Redner das Wort. 2012 beehrte uns der erfolgreiche Unternehmer Harald Christ und 2013 hielt Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie, eine Rede für die Studienstarter und -starterinnen.

Jedes Jahr im Januar findet in der Aula der Hochschule traditionell die Auftaktveranstaltung der Ökofilmtour statt. Für Studierende, Eberswalder und Eberswalderinnen, Schüler und Schülerinnen wird die Hochschule für eine Woche lang ein Kino für bekannte und weniger bekannte aber auf jeden Fall exzellente Umwelt- und Naturfilme.

Nach dem sich die Kinderuniversität seit 2008 zu einer heißbegehrten Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler entwickelt hat, realisiert die Hochschule in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Barnim Uckermark seit 2012 eine Jugenduni für Jugendliche ab 14 Jahren.

Im Oktober 2013 waren vor allem Rentnerinnen und Rentner eingeladen. Nämlich solche, die die Schließung unserer Hochschule im August 1963 als Studierende miterlebt haben. Mit der Tagung „...wegen mangelhafter politischer Erziehung“ wurde dem 50. Jahrestag der Hochschulschließung aus politischen Gründen gedacht. Seit Beginn 2013 haben wir die Ursachen, Hintergründe, den Verlauf und die Folgen der Schließung wissenschaftlich aufgearbeitet. Um die Ergebnisse der Untersuchung vorzustellen, Zeitzeugen berichten zu lassen und den im Rahmen des Projektes entstehenden Dokumentarfilm zu präsentieren, haben wir mit dem Format der Tagung einen viel und positiv beachteten Weg gewählt.

Alle diese Veranstaltungen haben eine breitere Öffentlichkeit als Zielgruppe. Es geht darum, zu zeigen, dass wir uns als Teil der Region verstehen. Wir möchten erreichen, dass die Menschen sehen, dass wir in der Region aktiv sind und ihnen etwas zu bieten haben. Nicht immer heute und sofort. Aber vielleicht erreichen wir mit der einen oder anderen Veranstaltung direkt oder indirekt auch zukünftige Studierende oder zukünftige Kollegen oder Kolleginnen.

Von innen strahlen

Kommunikation ist in ihrer Wirkung vor allem dann nachhaltig, wenn sich alle Hochschulangehörigen als Botschafter verstehen. Kommunikation untereinander vereinfacht nicht nur die Arbeitsabläufe und schafft Transparenz, sondern trägt auch zu einem Gemeinschaftsgefühl bei.

Auf der Arbeitsebene haben wir 2013 den Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit ins Leben gerufen, der allen Kommunikationsbeauftragten der Fachbereiche eine Plattform bietet, sich untereinander auszutauschen, zu beraten und sich gegenseitig zu unterstützen. Dieses Instrument hilft uns auch, den Bedarf der Fachbereiche zu erkennen, zu verstehen und in der Folge bedarfsgerechte Unterstützung zu entwickeln.

Ein Instrument, das wir im Rahmen der Mitarbeiterkommunikation einsetzen, ist der interne Newsletter. Seit 2010 werden alle Beschäftigten mehrmals im Jahr über die aktuellen Veranstaltungen und Neuigkeiten aus den verschiedenen Hochschulbereichen informiert. Veranstaltungsformate wie der Betriebsausflug, das Sommerfest, Jour Fixe oder die Lunch Lecture ermöglichen es den Beschäftigten, sich auf weiteren Ebenen kennenzulernen und interdisziplinär auszutauschen.

Mit dem Jour Fixe haben die Hochschulangehörigen und unser Präsident zwei Mal pro Semester eine feste Verabredung. Das Gesprächsangebot, welches abwechselnd auf dem Wald- und dem Stadtcampus gilt, bietet Raum für aktuelle Fragen der Hochschulentwicklung. Kurz: Die Hochschulangehörigen fragen – der Präsident antwortet.



Ich persönlich glaube, dass Nachhaltigkeit ein Grundprinzip ist. ..., das sich durch alle Lebensfelder hindurchzieht und ... Grundlage der Politik sein sollte.

Bodo Ihrke

Landrat des Landkreises Barnim

Bodo Ihrke im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite
www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Ihrke



Genauso wichtig wie Studierende sind die Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen. Dass wir zu den forschungstärksten Hochschulen Deutschlands gehören, verdanken wir ihnen. Sie leisten das neben der Lehre, die mit 18 Semesterwochenstunden Lehrdeputat – sprich unmittelbarem Kontakt zu Studierenden (ohne Vorbereitungszeiten, Prüfungen und anderen administrativen Aufgaben) zu Buche schlägt.

Für die Kommunikation der Lehrenden untereinander finden Hochschullehrertreffen statt. Neben einem fachbezogenen Teil der Veranstaltung, in dem es z.B. um Fragen der aktuellen Hochschulentwicklung geht oder ganz konkret die Weiterentwicklung der Rahmenstudien- und prüfungsordnung diskutiert wird, gibt es Programmteile des Hochschullehrertreffens, bei denen die informelle Kommunikation im Vordergrund steht. Die Lunch Lecture ist ein weiteres Format, das die Lehrenden ansprechen soll. Neben dem gemeinsamen Imbiss und dem informellen, fachbereichsübergreifenden Austausch zwischen Hochschulleitung und Lehrenden werden in Form der Lecture aktuelle und hochschulbezogene Themen vorgetragen und diskutiert. Als Beispiele für Themen seien angeführt: der Abschlussbericht der Hochschulstrukturkommission des Landes Brandenburg oder ein Vortrag von Prof. Dr. Andreas Linde zum Thema Plagiate.

In vielen anderen Bereichen stellt sich unsere Hochschule den Hochschulangehörigen ebenfalls dar. Das sind nicht unmittelbar von unserer Abteilung Hochschulkommunikation initiierte oder durchgeführte Maßnahmen. Am deutlichsten macht das vielleicht der im Kapitel 5 angesprochene Bereich Familienfreundliche Hochschule. Die Maßnahmen sind natürlich zuerst eine Hilfe zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie wirken aber auch, wenn wir über sie berichten. Es zeigt Hochschulangehörigen, wie die Hochschule sie wertschätzt. Hochschulangehörige werden zu Multiplikatoren, wenn sie diese Maßnahmen kommunizieren und somit erhalten potentielle Mitarbeitende und Studierende einen weiteren Impuls, sich für uns zu entscheiden.

Voneinander lernen

Auch der externe Erfahrungsaustausch stellt eine Bereicherung dar. In dem „Club der kleinen Fachhochschulen Ostdeutschlands“, der aus der Zusammenkunft der Hochschulinitiative Neue Bundesländer hervorgegangen ist, werden regelmäßig Marketing-Themen fokussiert und selbstreflektierend diskutiert. Ein ähnlicher Erfahrungsaustausch Fachhochschulen- und Universitäten-übergreifend besteht in der Landesgruppe Hochschulkommunikation Brandenburg, an der sich die HNE Eberswalde beteiligt.

Interessante Einblicke bietet außerdem der Austausch mit Studierenden. Durch regelmäßige Treffen mit den studentischen Hilfskräften konnten besondere Themen für Hochschulpublikationen identifiziert und Maßnahmen direkt evaluiert werden. In Projektarbeiten im Rahmen des Studiums wurden für die Hochschulkommunikation verschiedene Konzepte entwickelt, die die Basis für weitere Kommunikationsmaßnahmen darstellen.

Diese wichtigen Schritte tragen wesentlich dazu bei, die Qualität und die weitere Professionalisierung der Außendarstellung und der internen Kommunikation voranzubringen.

7

Wirksamkeit und Transfer

Wie wir vermitteln und kooperieren

In Nordostbrandenburg sind wir auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung sowie der ingenieurwissenschaftlich fokussierten Materialforschung und Entwicklung die einzige Lehr- und Forschungsinstitution. Die anwendungsorientierte Forschung verstehen wir als ein wesentliches Profilmerkmal. Den Transfer unserer gewonnenen Erkenntnisse in Wirtschaft und Gesellschaft zu gestalten und die Wirksamkeit unserer Forschungsergebnisse in der Realität zu prüfen, ist deshalb Teil unserer Aufgaben. Den Wissens- und Technologietransfer sowie die Fachkräftesicherung sehen wir als besondere Schlüsselthemen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Landes Brandenburg. Wir nutzen dafür verschiedene Instrumente.

Technologie- und Innovationsberatungsstelle

Unsere Technologie- und Innovationsberatungsstelle, die zukünftig zum Transferzentrum weiterentwickelt wird, gestaltet Kontakte zwischen der HNEE und ihrem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld. Wichtige Akteure sind für uns die Zukunftsagentur Brandenburg, regionale Unternehmerverbände und die lokale Wirtschaft. Wir beteiligen uns aktiv an der Umsetzung der berlin-brandenburgischen Innovationsstrategie innoBB. Das geschieht nicht nur im Bereich Forschung wie in Kapitel 3 vorgestellt, sondern auch in Bezug auf die Entwicklung der Cluster Ernährungswirtschaft, Kunststoffe/Chemie und Tourismus.

Mit der Technologie- und Innovationsberatungsstelle (TIB) unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Forschungsprojekte. Erfolgreich war der Auftritt auf dem Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg namens „energiegeladen“ der IHK Potsdam auf der Fachmesse Energy der HannoverMesse. Gezeigt wurden aktuelle laufende Bioenergieprojekte mit Exponaten und Präsentationen. Regional unterstützte die TIB Veranstaltungen des Technologietransfers wie Werkstattgespräche mit dem Titel „Innovationen im Handwerk“, eine Gemeinschaftsveranstaltung der Handwerkskammer Frankfurt/Oder, Region Ostbrandenburg und der HNEE für interessierte Handwerksbetriebe der Region. Aktiv haben wir Veranstaltungen des Clustermanagements wie z. B. für den Tourismuscluster im Rahmen der Tagung Cluster2go gestaltet.

Ein eigenes Querschnittsthema stellt die nachhaltige Landesentwicklung mit dem Fokus einer nachhaltigen Wirtschafts- und Arbeitspolitik dar. Wir bedienen dabei alle der zukünftig im Rahmen der brandenburgischen Nachhaltigkeitsstrategie definierten Handlungsfelder.

Mit dem Unternehmertag leisten wir als HNEE eine wichtige Transferaufgabe gemeinsam mit Unternehmerverbänden, der IHK und der Wirtschaftsförderung der Stadt Eberswalde. 2012 fand der 2. Unternehmertag mit 35 Firmen zum Thema „Wissenschaft trifft Wirtschaft“ statt. Im Jahr 2013 war das Thema der Veranstaltung Fachkräftesicherung, welches 29 Unternehmer anzog.

Career Service

Der Career Service ist ein Anlaufpunkt für Studierende, Unternehmen und Organisationen. Er bietet ein umfassendes Serviceangebot für Studierende in Form von Beratungen, Trainings und Informationen zum Berufseinstieg. Beratungsangebote für bestimmte Zielgruppen, Berufsfeldpräsentationen und Unternehmensvorstellungen grüner und nachhaltig agierender Berufszweige sind weitere Aktivitäten des Career Service. 2012 fanden 21 Workshops und Informationsveranstaltungen mit insgesamt 242 Teilnehmenden statt, 2013 steigerte sich diese Zahl auf insgesamt 23 Workshops und Informationsveranstaltungen mit 383 Teilnehmenden.

Unterstützung gibt es für Praktikanten und Praktikantinnen, Werkstudenten und Werkstudentinnen sowie Alumni bei der Stellensuche durch eine eigene Jobbörse.

Neben der Pflege von Kontakten in die Unternehmen sind Alumni-Netzwerke für Hochschulen von entscheidender Bedeutung. Seit 2001 wird ein Alumni-Netzwerk mit derzeit 1.808 Mitgliedern über Webseite, E-Mail und soziale Netzwerke gepflegt.

Mit dem Blick auf die Verbreitung von zukünftigen Angeboten zum lebenslangen Lernen übernehmen Absolventen und Absolventinnen eine wichtige Multiplikationsfunktion für die Hochschule. Der Career Service versteht

die Alumni-Arbeit als wichtigen Baustein der Karriereentwicklung unserer Alumni. Wir wissen aus unserer Alumnibefragung 2013, dass sich bei 63 Prozent der Befragten eine Beschäftigung unmittelbar nach dem HNEE Studium anschloss und ca. 51 Prozent ihren Berufseinstieg in der Region Berlin/Brandenburg hatten – ein Spitzenwert an allen brandenburgischen Hochschulen und ein für uns großartiger Erfolg.

GründungsZentrum

Das seit 2008 an unserer Hochschule etablierte GründungsZentrum ist eine zentrale Einrichtung für Existenzgründung und Selbständigkeit. Unser GründungsZentrum sensibilisiert für Selbständigkeit und Gründung, informiert über und vermittelt geeignete Förderprogramme.

Jährlich finden ca. 150 individuelle Orientierungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Möglich-

63 %
der Alumni mit direktem
Berufseinstieg

keiten der Gründerinnen und Gründer statt. Da nur wirtschaftlich lebensfähige Gründungen den Prozess der nachhaltigen Entwicklung voranbringen, wurde das Modul Businessplanung, in dem Studierende in Teams die Gründung eines Unternehmens simulieren, erfolgreich etabliert. Das Modul ist wie die Nachhaltigkeitsvorlesung interdisziplinär ausgerichtet. Für ein besonders innovatives Projekt aus dem Fachbereich Holztechnik konnte – erstmalig an der HNEE – ein EXIST-Gründerstipendium eingeworben werden.

Klimaneutrale Hochschule

Neben dem Bezug zur Nachhaltigkeit in Forschung, Wissens- und Technologietransfer stehen Umweltleistungen beim Betrieb unserer Hochschule ebenso wie das soziale Miteinander im Vordergrund unserer Hochschulentwicklung. Aufbauend darauf ist die Weiterentwicklung des Ansatzes zur klimaneutralen Hochschule ein wichtiges Ziel. Wir wollen die Klimaschädlichkeit bestimmter Aktivitäten ins Bewusstsein rufen und uns aktiv an der Kompensation dieser Emissionen beteiligen. **Wesentliche Grundlage für das Erreichen von Klimaschutzzielen ist die Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Kompensation klimaschädlicher Emissionen. Entsprechende Vorarbeiten wurden im Berichtszeitraum im Rahmen studentischer Arbeiten geleistet und münden in ein neues Projekt zur klimaneutralen Hochschule. Daran denken, forschen und arbeiten wir.**

Centre for Econics and Ecosystem Management

Das 2011 gegründete Centre for Econics and Ecosystem Management dient der Bündelung und Sichtbarmachung von Aktivitäten in Forschung und Lehre sowie der Internationalisierung der HNEE.

Bei der Ökonik (engl. Econics) geht es um das systematische Lernen von sich entwickelnden und anpassenden Ökosystemen für eine nachhaltige Entwicklung sozialer Systeme. Im Bereich des Ökosystemmanagements werden in z.T. größeren internationalen Konsortien Themen wie die globale Kartierung von straßenlosen Räumen betrieben. Dabei kommen Ergebnisse aus der bereits in Kapitel 5 beschriebenen und im Centre betreuten Promotionsarbeit von Dr. Lisa Freudenberger zum Einsatz. Sie konnten auch in einem europaweiten Screening-Prozess angewendet werden. Für das Bundesumweltministerium werden die europäischen Buchenwälder inventarisiert, um eine Erweiterungsnominierung für ein entsprechendes serielles UNESCO-Weltnaturerbegebiet vorzubereiten. Die Durchführung von europaweiten Workshops für Experten und Expertinnen sowie politische Entscheidungsträger und -trägerinnen gehört dazu.

Aktivitäten auf dem Balkan, Arbeiten zur Schaffung eines grenzüberschreitenden Biosphärenreservates im Altai-Gebirge und zur Förderung nachhaltiger Entwicklung und von Biosphärenreservaten auf der koreanischen Halbinsel schärfen unser internationales Profil.

Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und im Rahmen von



„
Die vielen Studenten, aber natürlich auch die Professorinnen und Professoren, der Lehrkörper insgesamt haben diese Stadt beflügelt und haben diese belebt – und prägen diese Stadt mit. Deshalb sind wir sehr dankbar, dass wir die Hochschule für nachhaltige Entwicklung hier in Eberswalde haben.

Friedhelm Boginski
Bürgermeister der Stadt Eberswalde

Friedhelm Boginski im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite
www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Boginski



Drittmittelvorhaben wurde mit unserer Hochschule eine neuartige Methodik des adaptiven Managements von Risiken und Vulnerabilität entwickelt (MARISCO), die weltweit zum Einsatz kommt (u. a. in Albanien, Costa Rica, Deutschland/Brandenburg, Ecuador, Guatemala, Korea, Peru). Die GIZ hat die Publikation eines Methodenhandbuchs ermöglicht. MARISCO bereichert unsere Lehre und wird mit dem WWF Deutschland weiterentwickelt, um Nachhaltigkeitsstandards zu evaluieren.

Im Rahmen einer wachsenden Kooperation mit dem WWF Deutschland findet eine Beteiligung am Modul Adaptive Conservation Site Management statt und integriert reale Projekthinhalte in die projektbasierte Lehre. Durch die Zusammenarbeit mit der GIZ konnten Fachkräfte für Lehrbeiträge zum Studiengang Global Change Management (GCM) gewonnen werden. Mehrere Bachelor- und Master-Studierende konnten übrigens für Praxissemester weltweit in Projekte vermittelt werden. Für DAAD geförderte Vorhaben zu grenzüberschreitender Kooperation auf dem Balkan haben GCM-Studierende gemeinsam mit Studierenden aus Albanien, Kosovo und Montenegro eine komplexe Naturschutzsituation im Prokletije- bzw. Bjeshket e Nemuna-Gebirge bearbeitet und dabei die Methodik MARISCO angewendet. Projekt- und Consultingarbeit haben in diesem Falle zur Innovation in der Lehre geführt. Das ist ein schöner Erfolg.

Regionale und globale Vernetzung – Die HNEE als Vorbild und Multiplikator

Wir fühlen uns der Verknüpfung von lokal verankerter Lehre und Forschung mit nationalem wie auch internationalem Wissensaustausch und -aufbau verpflichtet. Insbesondere Internationalisierungsansätze sind für uns von Bedeutung und werden als strategisches Werkzeug unserer zukünftigen Hochschulentwicklung verstanden. Die im Leitbild und den Nachhaltigkeitsgrundsätzen der HNEE formulierte Entwicklungsstrategie macht deutlich, dass die zukünftigen Aufgaben nur gemeinsam, grenz- und generationenüberschreitend zu lösen sind. Lebenslanges Lernen wird als einer der zentralen Mechanismen zur Schaffung einer nachhaltigen Gesellschaft mit aktiven, toleranten, weltoffenen und verantwortungsvoll handelnden Mitgliedern gesehen. Wir haben Kooperationspartner und -partnerinnen auf verschiedenen Ebenen. Lokal, regional/national und international.

Strategische internationale Partnerschaften

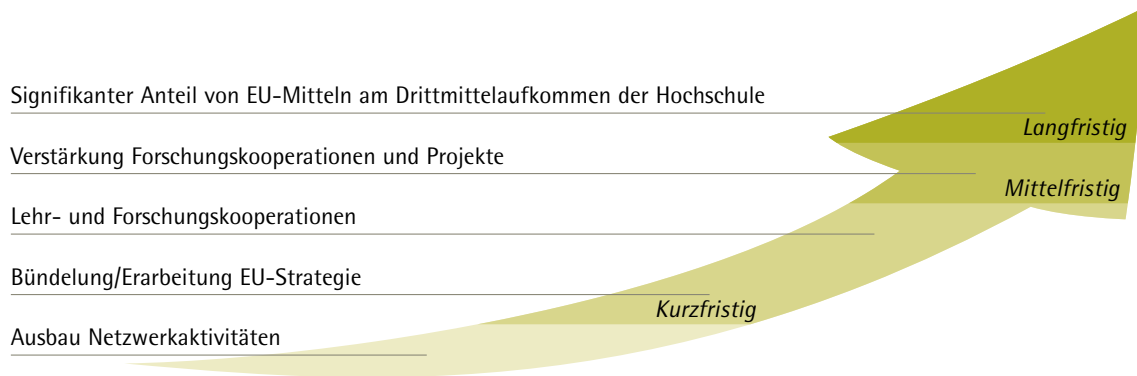
Natürlich streben wir in der Internationalisierung eine inhaltliche Fokussierung auf unsere Kernthemen an: Verbindendes Lehr- und Forschungsthema ist die nachhaltige regionalspezifische Entwicklung des ländlichen Raumes, sowie die nachhaltige Nutzung nachwachsender Rohstoffe vor dem Hintergrund des globalen Wandels. Die Beziehungen, die wir pflegen, sind folglich global wie unser Thema weltumspannend wirksam ist. Es bestehen im Berichtszeitraum aktive Kontakte zu Hochschulen gewissermaßen von A bis U – von Australien bis Ungarn. Daneben gibt es natürlich noch ein Netz informeller Kontakte, die unsere Hochschulangehörigen aufbauen und pflegen. Daraus erwachsen immer wieder neue Projekte, die uns international integrieren und wirksam werden lassen.

Die Bedeutung der Forschung an unserer Hochschule spiegelt sich bereits heute in einer Vielzahl europäischer und internationaler Lehr-, Forschungs- und Netzwerkaktivitäten wider. Die Hochschule in Eberswalde ist allein in drei vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Ostseenetzwerken engagiert. Starke europäische Aktivitäten gibt es in Polen, im Balkan und Donauraum sowie durch Kooperationen und Netzwerke nach Skandinavien. Außerhalb Europas gibt es vor allem in Indien, Süd-Amerika und Australien/Ozeanien Aktivitäten.

Unsere Initiativen sind vielfältig. Neben Austauschprogrammen für Studierende und Lehrkräfte gibt es Sommer-Universitäten, gemeinsame Forschungsprojekte und Kooperationen zu vielen Themen – aber immer mit einem Bezug zur Nachhaltigkeit. Ziele wie z. B. gemeinsame Studienabschlüsse bzw. deren gegenseitige Anerkennung oder der Aufbau gemeinsamer Studiengänge werden zusätzlich von unseren Hochschulangehörigen verfolgt.

Wie die folgende Abbildung zeigt, ist es unser Ziel, diese Aktivitäten auf Basis funktionierender Netzwerke auszubauen und zu vertiefen.

Abb. 5 Langfristige EU-Forschungs-Roadmap der HNEE



Präsenzstelle Uckermark

2007 wurde die Präsenzstelle Uckermark in Schwedt/Oder eröffnet. Ziel ist es, Bildungsinteressierten im Nordosten des Landes Brandenburg eine Bildungs- und damit eine Berufsperspektive zu bieten. Die Erhöhung der Studierneigung bei Schülerinnen und Schülern sowie Berufstätigen durch Sensibilisierung und gezielte Studienvorbereitung steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ebenso bedeutend ist die aktive Einbindung der Unternehmen, durch die der Zugang auf den regionalen Arbeitsmarkt gewährleistet wird. Mit der Präsenzstelle Uckermark setzen wir auf die räumliche sowie zeitliche Flexibilisierung und Durchlässigkeit von Hochschulbildung. Z.B. werden Weiterbildungsmodulare in Kommunikation, Controlling, Personal, Finanzierung und Buchhaltung in der Uckermark angeboten. Wir verfolgen ein Blended Learning-Konzept und bieten so berufstätigen Menschen die Chance mit Hilfe einer Kombination aus Präsenzveranstaltungen und E-Learning-Komponenten, eine betriebswirtschaftliche Weiterbildung auf akademischem Niveau neben dem Beruf zu absolvieren. Das vergrößert die Zielgruppe für den Zugang zu akademischen Bildungsangeboten und ist eine Antwort auf die Forderung „Lebenslangen Lernens“. Die Präsenzstelle Uckermark leistet so einen aktiven Beitrag zum regionalen Fachkräftemanagement.

Seit 2013 gibt es ein Kooperationsprojekt mit der Stadt Schwedt, dem Raffinerie-Betrieb PCK und dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium. Bürgervorlesungen zu Themen wie „Logistik unter Strom – elektrischer LKW-Verkehr?“ und „Vom Wald lernen?“ verdeutlichen die Inhalte der Veranstaltungsreihe.

Das Uckermärkische Hochschulsymposium

Das Uckermärkische Hochschulsymposium wurde ins Leben gerufen, um einen Raum für Themen aus dem Hochschulbereich in der Region zu etablieren. Es sollen zukünftig Herausforderungen, die uns als Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde oder die Region Uckermark bewegen, auf akademischen Niveau diskutiert werden. Wir erwarten einen Netzwerkeffekt für weitere Partnerorganisationen aus Politik, Verbänden, Wirtschaft und Wissenschaft und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für akademische Themen.

Kinder- und JugendUni Barnim Uckermark

In Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Barnim Uckermark haben wir im Herbst 2008 die KinderUni Barnim Uckermark für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen geschaffen. Seitdem finden die Kinder-Vorlesungen jeweils im März an vier Tagen statt. Besonders nachgefragte Themenschwerpunkte werden seit 2013 doppelt gelesen, um allen interessierten Kindern eine Teilnahme zu ermöglichen.

Im September 2012 fand erstmals die JugendUni Barnim Uckermark für Jugendliche ab 14 Jahren statt. Schülerinnen und Schüler erhalten nun sowohl im Grundschulalter als auch während ihres Besuches der Sekundarstufe 1 die Gelegenheit, naturwissenschaftliche und gesellschaftspolitische Fragestellungen kennenzulernen und eine Hochschule von innen zu erleben.

Unser Ziel ist es, auch Kinder mit Potential zu erreichen, deren Elternhaus keine ausreichende Unterstützung bietet. Dafür lassen wir fast alle Vorlesungen in der Schulzeit stattfinden und fordern die Schulen auf, allen interessierten Schülerinnen und Schülern eine Teilnahme zu ermöglichen.

Thematisch ist der Bogen bei den Veranstaltungsreihen weit gespannt: „Warum schwitzt der Eskimo und das Kamel friert?“, „Achtung Kuh! – Wie Pflanzen sich warnen und wehren“ oder „Astronomie ist überall – nur nicht im Weltraum“ sind für Kinder und Jugendliche attraktiv und fesselnd – und manchmal hören deren Eltern ebenfalls staunend zu.

Ermöglicht wird dieses Angebot durch Unterstützung von Unternehmern und Unternehmerinnen sowie deren Vereinigungen, der Stadt Eberswalde, der Stadt Schwedt sowie ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, zu denen immer auch Studierende unserer Hochschule gehören.

Alles in allem: 2.049 Teilnehmende der KinderUni und der JugendUni im Berichtszeitraum sind eine Erfolgsgeschichte!

Stadt Eberswalde

Unsere langjährige Kooperation mit der Stadt Eberswalde zeigt, wie erfolgreich die Zusammenarbeit zwischen einer Stadt und einer Lehr- und Forschungseinrichtung sein kann. Es sind unzählige Projekte abgewickelt, Praktika durchgeführt, Abschlussarbeiten geschrieben und Fragen auf kurzem Wege beantwortet worden. Unsere Zusammenarbeit ist eng und wurde 2013 zusätzlich bestärkt. In einer gemeinsamen Sitzung des Präsidiums, der Abteilungsleiter und des Bürgermeisters der Stadt Eberswalde wurden bisherige Projekte und zukünftige Kooperationsansätze reflektiert. Gemeinsame Interessen wie die Verkehrsanbindung (z. B. mit einer Taktverdichtung bei der Anbindung an das Regionalbahnnetz), die Unterstützung einer Gründerkultur und eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit waren neben anderen diskutierte Aspekte.

Stiftung Waldwelten

Eines der größten Gemeinschaftsprojekte zwischen der Stadt Eberswalde und unserer Hochschule speziell im Forstbotanischen Garten ist die gemeinnützige Stiftung WaldWelten. Sie dient der Förderung wald- und ökologiebezogener Wissenschaft und Forschung, der öffentlichen Umweltbildung und Umwelterziehung, Kunst und Kultur sowie des Naturschutzes. Es geht darum, Begegnungen zwischen Wissenschaft, Forschung, Kultur, Bürgerinnen und Bürgern zu initiieren, Bildungs-, Kunst- und Kulturveranstaltungen in einem den Dialog anregenden Rahmen stattfinden zu lassen.

Seit dem Frühjahr 2012 ist WaldWelten Projektträger eines zweijährigen ILE-Projektes. ILE steht für „Integrierte ländliche Entwicklung“ und ist ein Förderprogramm, das im Land Brandenburg durchgeführt wird. Das Projekt verknüpft Naturschutz und Umweltbildung. Es zielt auf eine Stärkung des Bewusstseins für die Schönheit und biologische Vielfalt von Natura 2000 Gebieten.

Eine besondere Auszeichnung erhielt das gemeinsame Projekt „Blickwinkel – Inklusion macht Schule“ der Nordend-Schule Eberswalde und der Stiftung WaldWelten. Es wurde als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) ausgezeichnet. Die Auszeichnung der deutschen UNESCO-Kommission erhalten Initiativen, die das Anliegen dieser weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen: Sie vermitteln Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Das ist ein großer Erfolg! Aber nicht die einzige besondere Würdigung der WaldWelten.

Das Gemeinschaftsprojekt „WaldWelten Eberswalde“ der Stiftung WaldWelten mit der Stadt Eberswalde und dem Forstbotanischen Garten unserer Hochschule erhält ebenfalls die Auszeichnung als offizielles Dekadeprojekt der Vereinten Nationen (UN) zur Biologischen Vielfalt.



„
Der Schlüssel ... für eine nachhaltige Entwicklung ist, möglichst in Kreisläufen zu denken. ... Nicht nur die eine Position zu sehen, sondern auch das Davor und Danach und die Zusammenhänge Das ist für mich Nachhaltigkeit als auch nachhaltiges Wirtschaften.

Frank Wruck

Geschäftsführer der Barnimer Busgesellschaft

Frank Wruck im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite
www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Wruck



Forstbotanischer Garten

Der seit 1830 bestehende Forstbotanische Garten ist seit jeher ein Grundstein der praxisnahen Ausbildung unserer Studierenden. Als eine lebende Sammlung einheimischer und fremdländischer Bäume und Sträucher mit über 1200 Gehölzspitzen, seltenen heimischen, vom Aussterben bedrohter Pflanzen und sogar ganzen Pflanzengesellschaften ist er ein Ort der Lehre. Aufgrund der landschaftsprägenden Beeinflussung durch die quartären Kaltzeiten, besonders der Weichsel-Kaltzeit, bietet der Garten stark wechselnde Geländeformen, wie auch kleinflächig sich verändernde Bodenarten. Darauf entstand eine reizvolle, standortgemäße Bepflanzung der Anlage.

Neben der Erforschung von Gehölzen und der Lehre davon erfüllt er eine wichtige Funktion für den Naturschutz und die Öffentlichkeit: Er dient der Demonstration und Erhaltung gefährdeter Bereiche der Natur und der Umwelterziehung. In unserem Forstbotanischen Garten finden wissenschaftliche Tagungen und Führungen statt – teilweise sind es internationale Kontakte und Kooperationen, die hier gepflegt und aufgebaut werden.

Der Forstbotanische Garten ist natürlich auch ein öffentlicher Ort der Erholung. Und nicht zuletzt finden dort kulturelle Veranstaltungen statt, die viele Bürger und Bürgerinnen anziehen. Das sind Konzerte, der Tag der Sortenvielfalt und auch Formate wie der Weltspieltag oder die WaldWeihnacht, die niedrigschwellige Angebote an unsere unmittelbare Umgebung darstellen. Sie integrieren uns in die Stadt und die Region. Wir zeigen neben unserem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt auch kulturelle, soziale und ökologisch-ökonomische Zusammenhänge – in einem entspannten Umfeld. Der Forstbotanische Garten ist für uns eine Schnittstelle, die Menschen verbindet: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit anderen Forschenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Bürgern und Bürgerinnen und in jedem Fall immer wieder Lernende und Lehrende.

Wir sind auf vielen Ebenen aktiv. Bestehende Beziehungen wollen wir weiter ausbauen. Lokal, regional/national und international. Das macht uns wirksam. Zukünftig werden wir unsere Internationalisierungsstrategie fortentwickeln. Aber wir sehen uns nicht nur im internationalen Raum. Unsere Instrumente und Projekte für den Wissenstransfer werden wir auch lokal und regional/national weiter aktiv gestalten.

Ein wesentliches Projekt wird der Transformationsprozess zur klimaneutralen Hochschule. Als Pioniere im Themenfeld Nachhaltigkeit wollen wir damit impulsgebend wirksam werden, unser Wissen beispielhaft anwenden – und natürlich auch neue Erkenntnisse gewinnen. Diese Erfahrungen erleichtern anderen dann ähnliche Schritte in diese Richtung. Kurz: Wir wollen wirksam sein. Nach innen und außen.

8

Runder Tisch Nachhaltige Entwicklung Wo wichtige Ideen entstehen

Angeregt durch die hochschulinternen Diskussionen, die wir im Zuge der Umbenennung der FH Eberswalde in die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) geführt haben, initiierten die Umweltmanagerin und die Koordinatorin Familienfreundliche Hochschule im Juni 2010 den ersten Runden Tisch zur nachhaltigen HNEE-Entwicklung. Hier geht es konkret um die Gestaltung unserer eigenen nachhaltigen Entwicklung. Der Runde Tisch findet unter Leitung der beiden Initiatorinnen ein- bis zweimal pro Semester mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen statt. Eingeladen werden grundsätzlich alle Hochschulmitglieder, themenbezogen nehmen Professorinnen und Professoren, Beschäftigte aus der Forschung, der Verwaltung und der Lehre, studentische Initiativen und Gremien sowie Mitglieder der Hochschulleitung teil. Besonders ist, dass wir von Anbeginn unsere Partner-Organisationen mit im Boot hatten, u. a. Vertreter der Geschäftsführung des Studentenwerks Frankfurt/Oder, der Stadt Eberswalde und verschiedene Nachhaltigkeits- und Umweltinitiativen, z. B. Fair-Trade-Town und Transition Town.

Unsere Ziele liegen auf dem Tisch. Wir wollen einen hochschulinternen Austausch und wir wollen Impulsgeber in einem Bottom-up-Prozess für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Hochschule sein. Es geht darum Ressourcen zu bündeln, Synergieeffekte zu nutzen und einen Kommunikationsrahmen für die Agierenden an unserer Hochschule zu bieten.

Wir wollen Umweltmanagement und Familienfreundlichkeit als Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankern. Und natürlich wollen wir nicht nur initiieren. Wir wollen auch Ergebnisse unserer Arbeit am Runden Tisch sehen. Einiges haben wir auch schon erreicht. Dazu gehören z. B. die 2013 vom Senat beschlossenen Nachhaltigkeitsgrundsätze. Auf dieser Basis entwickelt sich jetzt unsere Hochschule an vielen Stellen ganz konkret weiter. Diese Grundsätze bestimmen alle zukünftigen Schritte unseres Handelns.

In den Jahren 2012 und 2013 fanden sieben Runde Tische, so z. B. zum Thema Klimabewusste Hochschule statt. Wir haben Arbeitsgruppen, u. a. zu den Themen Nachhaltigkeitsmensa, Nachhaltige Mobilität sowie Definition nachhaltige HNEE-Entwicklung gebildet. Viele Maßnahmen erscheinen klein wie die Aufstellung eines Snack-Automaten, der zu 70 Prozent mit nachhaltigen Produkten bestückt sein soll. Oft haben solche kleinen Dinge aber einen größeren Wirkungsrahmen, wenn wir lokale Lieferanten in die Entwicklung solcher Projekte einbe-



„
Nachhaltigkeit ist ein super-hochkomplexes Thema. Vor dem Hintergrund halte ich es für ganz wichtig, sich über die Fähigkeiten und Unfähigkeiten des Menschen bewusst zu sein und fehlerfreundliche Entscheidungen zu treffen.

Prof. Dr. Jutta Knopf

Leiterin des Master-Studiengangs
Nachhaltige Unternehmensführung an der HNEE

Prof. Dr. Jutta Knopf im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite
www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Knopf



ziehen. Es können Anstöße für weitere wirtschaftliche oder soziale Entwicklungen sein.

Das liegt daran, dass wir für die Verwirklichung der meisten Themen Partner und Partnerinnen suchen, die Expertise im jeweiligen Thema besitzen. Für vieles legen wir zwar den Grundstein, z. B. mit Hilfe von studentischen Abschlussarbeiten, aber interne und externe Partner und Partnerinnen wie die Stadt Eberswalde sind wichtig für die Zielerreichung. Und manches strahlt dann über unsere Hochschule hinaus. Als Beispiel sei hier die Fair-Trade-Town-Initiative genannt, in deren Steuerungsgruppe wir als HNEE vertreten sind. An diesen Stellen gestalten wir unser Umfeld unmittelbar mit.

Manches geht von uns aus: Kerstin Kräusche, unsere Umweltmanagerin, hat gemeinsam mit der Hochschul-
Informations-System GmbH die im deutschsprachigen Raum einzigartige Tagung Forum Nachhaltigkeit konzipiert,
organisiert und geleitet. Es geht um die Gestaltung der Nachhaltigkeit an Hochschulen. Auf dieser Tagung haben 60
Teilnehmende Ideen, Konzepte, Chancen und Realitäten der Gestaltung von Nachhaltigkeit an Hochschulen diskutiert.
Das bedeutet, dass unsere Erfahrungen Basis des Handelns und der Entwicklung vieler anderer Hochschulen werden.

Der Runde Tisch Nachhaltigkeit an unserer Hochschule hat sich als feste und wichtige Größe unserer Entwicklung etabliert. Er beweist auch, dass Mitarbeitende ihr Arbeitsumfeld erfolgreich gestaltend beeinflussen wollen und es wirklich können. Das ist ein Erfolgsmodell. Für uns und unser Umfeld.

9

Förderung von Engagement und Leistung

Wie wir fördern

Freiwillig und ehrenamtlich Aufgaben und Verantwortung übernehmen. Die eigene Leistungsfähigkeit ausschöpfen. Sich verpflichtet fühlen. Schritte machen, die eigene Persönlichkeit und die Gesellschaft nachhaltig gestalten.

Das macht unsere Welt besser. Und das ist das, was unsere Studierenden tun – sie engagieren sich und kümmern sich um eine bessere Welt. Sie sorgen sich für uns und unsere Zukunft. Das wollen wir. Als Hochschule mit Verantwortung und besonderem Blick auf die Zukunft schätzen und fördern wir deshalb unsere Studierenden.

Preise einzelner Fachbereiche oder des Fördervereins für Lehre und Forschung e.V. heben Studierende und ihre besonderen Studienleistungen hervor. Vor allem Abschlussarbeiten verdeutlichen die Fertigkeit, das gelernte Wissen des gesamten Studiums gebündelt zu einem konkreten Thema wissenschaftlich zu bearbeiten. Neben Fachkompetenz, Fleiß und Ausdauer gehören innovative Ideen und praxisorientierte Ansätze zum Erstellen einer gelungenen Abschlussarbeit. Um diese herausragenden Leistungen angemessen zu würdigen, machen wir das öffentlich. Es ist ein Lob für die, die ihr Studium abschließen und Motivation für die, die diesen Schritt machen wollen.

Dafür werden jedes Jahr Preise von der Hochschule und ihren Partnern und Partnerinnen vergeben:

Sparkassenpreis

Der Preis der Sparkasse Barnim wird seit dem Jahr 2000 jährlich für herausragende Abschlussarbeiten im Rahmen der Immatrikulationsfeier verliehen. Ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl ist der Beitrag zur regionalen Entwicklung: regionale Bedeutung, mittelständische Verwertung sowie Umsetzung und Anwendung in Brandenburg. Jeder Fachbereich nominiert zwei Abschlussarbeiten, die von einer Jury aus je einer Vertretung der vier Fachbereiche, dem Präsidenten der HNE Eberswalde und dem Vorsitzenden des Vorstands der Sparkasse Barnim ausgewählt werden. Diese spannenden, innovativen, regionalen und vor allem nachhaltigen Ansätze in den vorgelegten Arbeiten haben das Potential, unser Leben besser zu machen.

Johannes-Schubert-Preis

Die Johannes Schubert-Stiftung fördert und zeichnet wissenschaftliche Arbeiten von besonders befähigten Studierenden an der HNEE auf dem Gebiet der Ökologie oder Meteorologie aus. Seit dem Jahr 1996 werden Preise für wissenschaftlich herausragende Leistungen im Rahmen von Diplom-, Bachelor- oder Master-Arbeiten vergeben. Das geschieht i. d. R. mit 750 Euro dotiert sind. Das geschieht zum Gedenken an Prof. Dr. Johannes Schubert (1859-1947).

Preis des Fachbereichs Landschaftsnutzung und Naturschutz

Abschlussarbeiten, die sich durch Kreativität, Neuartigkeit, Praxisorientierung oder Lösungen im Bereich Landschaftsnutzung/Ressourcenschutz/Ökonomie/Ökologie hervorheben, prämiieren wir am Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz seit 2008. Der Preis wird jährlich im Oktober im Rahmen des Fachbereichstages verliehen.

Unternehmerpreis sowie Studienpreis am Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft

Der Unternehmerverband Barnim e.V. verleiht diesen Preis für die drei besten Abschlussarbeiten des Jahres im Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft. Hervorragende Leistungen im Studium und vorbildliches Engagement für den Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft sind die Voraussetzungen für diesen Studienpreis.

Neben Leistungen im Rahmen des Studiums ist es uns an der Hochschule besonders wichtig, engagierte Studierende zu würdigen, die sich auch außerhalb des Studiums für nachhaltige Themen einsetzen. Das Spektrum ist groß. Unsere engagierten Studierenden sind in Vereinen aktiv, die sich für den Naturschutz, Toleranz, Internationalität, Bildung oder für das soziale Miteinander engagieren.

Freiwillige Aktivitäten Studierender finden an vielen Orten und Gelegenheiten statt. Sie helfen bei der Durchführung der Kinder- und Jugenduni aus, kümmern sich um Hilfs- und Pflegebedürftige – auch außerhalb der eigenen Familie – oder sie wirken in einem Hochschulgremium mit. So haben wir einen studentischen Vizepräsidenten, der an den regelmäßigen Sitzungen des Präsidiums teilnimmt und sich für alle Studierenden einsetzt.

HNEE-Deutschlandstipendium

Besonders gezielt können wir engagierte und leistungsstarke Studierende fördern, indem wir sie mit dem Deutschlandstipendium unterstützen. Das machen wir seit dem WiSe 2011/12. Studierende sollen die Möglich-

keit erhalten, ihr volles Potential auszuschöpfen und sich ungehindert auf ihr Studium konzentrieren können – unabhängig von ihrem Einkommen oder ihrer Bafög-Förderung.

Für mindestens zwei Semester und maximal bis zum Ende der Regelstudienzeit können Studierende der HNEE monatlich 300 Euro Unterstützung erhalten. Das Fördergeld setzt sich zu gleichen Teilen aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung & Forschung und Geldern von privaten Förderern und Fördererinnen zusammen. Regionale Förderer und Fördererinnen spielen eine wichtige Rolle dabei. Für sie besteht die attraktive Möglichkeit, mit besonders leistungsstarken Studierenden als zukünftige Fachkräfte direkt und persönlich in Kontakt zu treten. Unsere Hochschule besitzt bundesweit eine der höchsten Förderquoten.

Das HNEE-Deutschlandstipendium unterstützt Studierende natürlich auch bei der Bewerbung für Stipendien außerhalb der Hochschule.

Highlights

2012

- Mai 2012 **1. Eberswalde Sustainability Lecture mit Professor Succow**
Fachvortrag „Kapitalstock Natur – was haben wir davon?“, anschließende Diskussion und Austausch zwischen Freunden, Freundinnen, Fördererinnen und Förderern der Hochschule, Hochschulangehörigen und Stipendiaten wie Stipendiatinnen
- 10. Oktober 2012 **Stipendienübergabefeier**
mit kurzem Science-Speed-Dating zum Kennenlernen der Stipendiaten/Stipendiatinnen, Förderer/-innen und Hochschulprofessoren/-professorinnen untereinander
- 20. November 2012 **2. Eberswalde Sustainability Lecture mit Anita Tack**
Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Fachvortrag "Rio + 20 und Auswirkungen für Brandenburg", anschließende Diskussion und Austausch zwischen Freunden, Freundinnen, Fördererinnen und Förderern der Hochschule, Hochschulangehörigen und Stipendiaten wie Stipendiatinnen
- 12. Dezember 2012 **Stipendiaten/Stipendiatinnen-Stammtisch im Studentenclub**
gemeinsam mit Stipendiaten/Stipendiatinnen anderer Begabtenförderwerke; Kennenlernen und Vernetzung untereinander

2013

- 24. April 2013 **3. Eberswalde Sustainability Lecture mit Dr. Johannes Merck**
Fachvortrag „Corporate Responsibility: Werkstattbericht eines Sustainability Leaders – die Otto Group“,



Ich engagiere mich im World Student Environmental Network ..., weil Hochschulen ein Ort sind, an dem Werte vermittelt werden.

Carina Zell, M. Sc.

Absolventin des Master-Studiengangs Global Change Management an der HNE Eberswalde

Carina Zell im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Zell



anschließende Diskussion und Austausch zwischen Freunden/-innen und Förderern/Fördererinnen der Hochschule, Hochschulangehörigen und Stipendiaten/Stipendiatinnen

■ 15. Oktober 2013 **Stipendienübergabefeier**

mit kurzem Science-Speed-Dating zum Kennenlernen der Stipendiaten/Stipendiatinnen, Förderer/-innen und Hochschulprofessoren/-professorinnen untereinander

■ 12. November 2013 **4. Eberswalde Sustainability Lecture mit Professor Dr. Dr. Klaus Töpfer**

Fachvortrag „Carl von Carlowitz 2.0“, anschließende Diskussion und Austausch zwischen Freunden, Freundinnen und Förderern, Fördererinnen der Hochschule, Hochschulangehörigen und Stipendiaten, Stipendiatinnen

Förderverein

Seit 2006 zeichnet der Eberswalder Förderverein für Lehre und Forschung e.V. engagierte Studierende der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) aus. Der Engagement-Preis wird jedes Jahr an junge HNEE-Studierende verliehen, die sich sehr stark ehrenamtlich engagieren und damit die studentische Kultur wesentlich beleben.

2012 war das Herr Tolulope Daramola, der für ein soziales Engagement im Studiengang Global Change Management geehrt wurde. Hervorgehoben und gewürdigt wurden auch seine Aktivitäten im Verein Horizonte. Das ist eine Plattform für den interkulturellen Austausch. Zu seinen besonderen Leistungen zählt auch die Vorbereitung, Planung und Durchführung einer Tagung der International Forest Student Association in Eberswalde.

Im selben Jahr erhielt Frau Leonie Nikrandt den Engagement-Preis für ihre Aktivitäten in der Greenpeace-Gruppe Eberswalde. Als „Stille Heldin“ hat sie sich zudem in der Betreuung älterer Menschen im Haus Freudenquell eingesetzt. Darüberhinaus war sie beim Frühjahrsputz in Eberswalde und am Freiwilligentag aktiv. Für das Jahr 2013 wurde der Studentenclub e.V. als Preisträger ausgewählt. Der allgemein Studiclub genannte Verein ist mittlerweile eine feste Größe in der Eberswalder Kulturszene. Ein regelmäßiges FairCafé, Filmabende, Theater und noch mehr werden ausschließlich ehrenamtlich durchgeführt.

Alle Preisträger machen Dinge möglich, die ohne ihr unentgeltliches und ehrenamtliches Engagement nicht stattgefunden hätten. Das geschieht einfach so und – neben dem Studium.

Der Förderverein vergibt auch Stipendien für Abschlussarbeiten mit einer qualitativ hochwertigen Zielstellung, die nur durch einen erhöhten finanziellen Aufwand erreicht werden können. Bachelor- und Master-Studierende sollen so ermutigt werden, trotz Kosten für die Recherche oder kostenintensive Versuche, anspruchsvolle Themen zu bearbeiten. Im Berichtszeitraum wurden acht Stipendien vergeben.

Die Vielfalt von Themen, Engagement und Menschen zeichnet unsere Hochschule aus. Es ist wie ein Garten, in dem an vielen Stellen etwas wächst, blüht und gedeiht. Man kann auch sagen, wir lassen Zukunft entstehen.

Studentisches Engagement – initiativ für unsere Hochschule

Wir fördern eine Mitmach-Kultur. Studierende gestalten den Alltag an unserer Hochschule aktiv mit. In den zahlreichen studentischen Initiativen, Vereinen und Gruppen werden nachhaltige Lebensweisen und Werte vertreten und gelebt. Unsere Studierenden hinterfragen die Studieninhalte kritisch und vertiefen ihr Wissen durch selbst organisierte Fachvorträge, Lesungen und Diskussionsveranstaltungen.

Das freiwillige Engagement verankert die Studieninhalte und Erfahrungen der eigenständigen Organisation und Diskussionsleitung nachhaltig bei den Studierenden. Durch verschiedene Veranstaltungsformate lernen sich die Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen besser kennen. Diskussionen, die so unter den Studierenden und mit der interessierten Öffentlichkeit entstehen, bereichern das Leben an der Hochschule und erweitern den Horizont.

Studierende bestimmen mit

Wir glauben, dass die Beteiligungsmöglichkeiten aller Hochschulangehörigen auf allen Ebenen unserer Hochschule dafür sorgen, dass uns immer wieder neue Handlungsmöglichkeiten erschlossen werden. Das stärkt unser Profil und gibt uns neue Impulse für unsere Entwicklung.

Lernen funktioniert am besten durch persönliches Engagement und Eigeninitiative. Studentische Vertreterinnen im Senat der Hochschule setzten sich im Jahr 2013 für die Einführung eines neuen Lehr- und Lernformats ein. Mit den Projektwerkstätten haben unsere Studierenden die Möglichkeit, sozial-ökologische Projektideen einzureichen, die bei ausreichender Konkretisierung ab dem WiSe 2014/15 als mögliche Module fachbereichsübergreifend gewählt werden können. Zentrales Element der Projektwerkstätten ist die Selbstorganisation – das setzt Engagement und Eigeninitiative voraus.

Neben dem Senat ist in den Präsidiumssitzungen mindestens ein studentischer Vertreter oder eine Vertreterin anwesend, die sich an den Entscheidungsprozessen und Diskussionen beteiligen kann. Der studentische Vizepräsident kam für den Berichtszeitraum aus dem Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft und vertrat die Interessen der Studierenden.

Die Gestaltungsaufgabe als gewählte studentische Gremien der Hochschule nehmen auch die Fachschaftsräte und der Allgemeine Studentische Ausschuss wahr. Der AStA engagiert sich in hochschulpolitischen Fragen, berät und fördert Projekte aus den Bereichen Bildung, Sport und Kultur. Gewählt zum Ende eines jeden WiSe kümmern sich die Studierenden aus allen Fachbereichen, um die Verteilung der Finanzmittel, treten für die Interessen der Studierenden ein und organisieren verschiedene kulturelle Highlights wie das Campusfest. Außerdem werden verschiedene studentische Projekte unterstützt wie die Fahrradselbsthilfewerkstatt, der Hochschulsport und die freie Studentenbühne.

Die Fachschaftsräte sind für die Studierenden direkte Ansprechpartner für Fragen, Probleme und Anliegen, die die einzelnen Fachbereiche betreffen. Die Fachschaftsräte der Fachbereiche für Wald und Umwelt sowie Holztechnik veranstalten seit 2012 das Waldcampusfest. Ein gemeinsames Projekt aller Fachschaftsräte ist die Campusrallye, mit der die Studienanfänger und Studienanfängerinnen in ihrer ersten Woche an der HNEE begrüßt werden.

Mehr lernen durch Selbstorganisation

Im Sinne der nachhaltigen Ausrichtung des Fachbereichs Nachhaltige Wirtschaft hat der dazugehörige Fachschaftsrat im Sommer 2013 die Grüne Reihe fortgesetzt. Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft und Wirtschaft referierten zum Themenfeld „Nachhaltiges Wirtschaften“.

Im Rahmen der Initiative Ökostammtisch wurden mehrere Filmabende veranstaltet und Themenexperten zu Diskussionsveranstaltungen eingeladen.

Neben diesen Veranstaltungen organisieren engagierte Studierende auch Tagungen. Im Mai 2012 luden HNEE-Studierende der International Forestry Students Association Gäste aus Brasilien, Polen und Tschechien, Vertreterinnen und Vertreter von internationalen Organisationen sowie Professorinnen und Professoren der HNEE zu einer internationalen Konferenz ein, um die nachhaltige Zukunft der Wälder zu diskutieren.

Die Initiative Genial, die sich für gentechnikfreie und alternative Landwirtschaft einsetzt, organisierte im Oktober 2013 eine Fachtagung zum Einsatz von Gentechnik in Land- und Forstwirtschaft und lud dazu Fachexperten und Fachexpertinnen unterschiedlicher politischer Richtungen ein.

Hand anlegen können unsere Studierenden in der Bienen AG, die von einem HNEE-Absolventen und erfahrenen Imker geleitet wird. Seit Anfang 2013 ernten sie im Forstbotanischen Garten den „HNEE-Honig“.

Studierende machen Kultur

Viele studentische Initiativen bereichern das kulturelle Leben in Eberswalde. Der Studentenclub Eberswalde e.V. gilt inzwischen nicht mehr nur als Treffpunkt für die Immatrikulierten sondern zunehmend auch als städtischer Veranstaltungsort. Neben den regelmäßigen wöchentlichen Veranstaltungen und Kinoabenden, organisieren die Ehrenamtlichen Konzerte, Partys und Lesungen. In den Räumlichkeiten des Clubs bietet die Initiative Fair Café fair gehandelten Kaffee, Tee, Kakao und Kuchen aus. Für kulturelle Highlights im Veranstaltungsprogramm der Hochschule sorgen die freie Studentenbühne, der Hochschulchor und die Jagdhorn-Bläsergruppe.

An all diesen Initiativen an unserer Hochschule sind **Viele** beteiligt. Und nur mit dieser Beteiligung **Vieler** ist das so möglich. Dafür wollen wir einen guten Rahmen bieten. Wir empfinden das Engagement als Reichtum.



Was ich hier auf so kleinem Raum gelernt habe, ist, dass es trotzdem einen Pluralismus der Lebensziele und auch der Erfahrungswerte gibt, die in einem ungewohnt klaren Einklang miteinander eine Wertvorstellung teilen.

Alexandra Petrikat & Paula Voigt
Studentinnen der HNE Eberswalde

Alexandra Petrikat und Paula Voigt im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite
www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Petrikat&Voigt



10

Resümee und Ausblick

Liebe nachhaltigkeitsgeneigte Leserin,
lieber nachhaltigkeitsgeneigter Leser.

So. Das war es. Sie haben unser „Offengelegt“ gelesen. Das hat übrigens nichts mit Offenbarungseid zu tun, sondern ist die rückblickende Wegbeschreibung unserer Hochschulentwicklung. Dankeschön.

Vielleicht haben Sie Interesse, das eine oder andere mit einem Blick auf Zahlen und Fakten zu vertiefen. Dafür lege ich Ihnen gern den detaillierten und von Vielen mit Fleiß und Mühe zusammengetragenen Anhang ans Herz. Sie können aber auch jederzeit direkt Kontakt zu uns aufnehmen. Wir freuen uns auf Fragen, Anregungen, Meinungen – und Kritik.

Mit diesem Bericht zeigen wir unsere Hochschule, wie wir sie in den Jahren 2012 und 2013 gestaltet haben. Wir haben sie gut und sichtbar aufgestellt. In unserem Kerngeschäft der Lehre und Forschung sind wir in vielen Punkten sehr erfolgreich. Überall – auf allen gesellschaftlichen Ebenen – gelingt es uns, Überzeugungstäter und Überzeugungstäterinnen für unsere Ideen und unsere Hochschule zu gewinnen. **Wir sind glaubwürdig, weil wir es ernst meinen.**

Mit einer Fülle von Veranstaltungen sind wir bundesweit präsent, z. B. zu 300 Jahren Nachhaltigkeit oder dem Brandenburger Industrietag. Wir nehmen Spitzenpositionen ein, z. B. in der Forschung an Fachhochschulen oder beim Deutschlandstipendium. Das ist ein Erfolg der Arbeit unserer Hochschulangehörigen. Und es ist ein Erfolg unserer lokalen, regional-nationalen und internationalen Verankerung. **Wir sind da – und werden wahrgenommen.**

Das Thema „Nachhaltigkeit“ treiben wir – ich denke, das wurde deutlich – in seiner Vielfalt systematisch in allen Bereichen voran. Das stärkt die Identifikation mit unserer Hochschule. Und dass wir mit unserer Themensetzung richtig liegen, zeigt auch die 2014 verabschiedete „Nachhaltigkeitsstrategie für das Land Brandenburg“, deren Handlungsschwerpunkte und Handlungsfelder mit den Themenschwerpunkten unserer Hochschule weitestgehend übereinstimmen. Die HNE Eberswalde wird auch hier ein wichtiger Teil sein. Als Fragestellerin. Und hoffentlich auch als Lösungsgeberin.

Auf dem Weg zu einer zukunftsfähigeren Welt liegt noch viel vor uns. Dafür planen und verfolgen wir unsere nächsten Projekte, einige spreche ich stellvertretend an. Natürlich finden weitere mindestens genauso wichtige Aktivitäten wie z. B. unsere Hochschulentwicklungsplanung oder die Weiterentwicklung unserer Hochschulverwaltung statt. Es sind alles Projekte, die nicht immer bequem sind und die viel und manchmal auch Mut von unseren Hochschulangehörigen verlangen. **Für die Bereitschaft zur Veränderung, gerade weil das nicht immer einfach ist, bin ich allen sehr dankbar. Es eint uns über alle unterschiedlichen Positionen die Überzeugung, dass das Konzept Nachhaltigkeit unsere Zukunft lebenswert gestalten kann. Damit fangen wir bei uns selbst an.**

Im Bericht haben wir das Transferzentrum angesprochen, das aus der Technologie- und Innovationsberatungsstelle, dem Career Service sowie dem GründungsZentrum entsteht. Es geht uns darum, unser Wissen, unsere Ergebnisse von Forschungen noch besser, schneller und wirksamer in Wirtschaft und Gesellschaft zu transportieren.

Lokal, regional und global verankerte Lehre und Forschung, internationaler Wissensaufbau und -austausch bringen uns Impulse und machen uns gleichzeitig zum Impulsgeber für die Bewältigung von aktuellen Herausforderungen wie dem Klimawandel, dem demografischem Wandel oder dem Fachkräftemangel. Internationalisierung ist eine große Chance im Wettbewerb, z. B. um die besten Köpfe. Wie wir das noch besser erreichen können als bisher, wollen wir mit unserer Internationalisierungsstrategie erarbeiten.

Sehr am Herzen liegt mir der Umbau unserer Einrichtung zur klimaneutralen Hochschule. Unser Nachhaltigkeitsmanagement wird damit zur starken Kraft unserer eigenen Organisationsentwicklung. Wir gehen einen aufregenden Weg und hoffen, dass viele sehen, was und wie wir das machen. Es würde uns freuen, wenn wir damit auch andere anregen könnten.

Und dieser Bericht? Was Sie gelesen haben, ist **Work in Progress**. Der Beginn einer Transformation zu etwas, was wir als Hochschule noch entwickeln. Beim Update für die Jahre 2014 und 2015 wollen wir an Form und Inhalt weiter feilen und einen Teil unseres Berichtswesens gezielter auf die Nachhaltigkeitsgrundsätze abstellen. Gerade der „Blick nach innen“ – ausgewiesen durch geeignete Indikatoren, dem Abbilden von konkreten Zielen inklusive der Überprüfung. Das wird unser Hauptanliegen sein.



Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie



Der Schlüssel zu Nachhaltigkeit aus meiner Sicht ist, dass die Lehrenden und auch Studierenden zu all ihrem Forschen und auch in der Lehre gesellschaftliche Herausforderungen, die ihnen unter den Nägel brennen, zum Ausgangspunkt ihrer Forschung machen.

Prof. Dr. Uwe Schneidewind im Video-Interview finden Sie auf unserer Webseite www.hnee.de/hochschulbericht_videos#Schneidewind



Um dies zu erfüllen, bedarf es der permanenten Beteiligung aller Einrichtungen und Fachbereiche der Hochschule. Werfen Sie bereits jetzt einen Blick auf unsere Arbeit und unser Tun. Besuchen Sie unsere Homepage als Ort, an dem wir kontinuierlich über unsere Schritte berichten. Und fragen Sie sich und uns: **„Dient dies der nachhaltigen Entwicklung?“**

Wie bereits gesagt: Wir freuen uns auf Anregungen, Meinungen – und Kritik, kurz gesagt, auf den Dialog mit Ihnen.

Und ein letztes Wort allen, die unsere Hochschule aktiv und mit viel Wohlwollen begleiten.

Danke, Herr U.-S. V&K

Anhang

A

Anhang

Offengelegt. Alle Zahlen, alle Fakten.

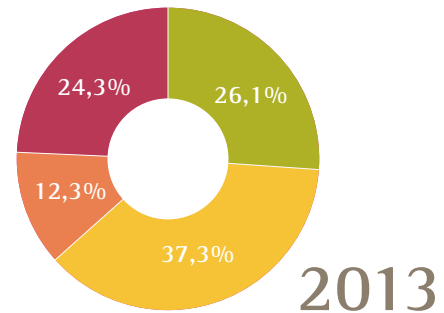
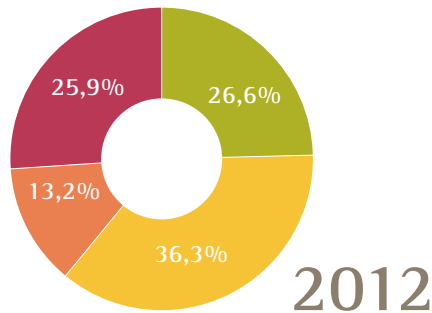
98

1.1 Zuwendungen an die HNE Eberswalde laut Hochschulvertrag vom 20.12.2013

	2014	2015	2016	2017	2018	Summe
Zuwendung für lfd. Zwecke ¹	8.177.020	8.177.020	8.177.020	8.177.020	8.177.020	40.885.100
Hochschulpakt 2020 Basisanteil	992.667	992.667	932.107	891.734	891.734	4.700.909
Mittel für Profil- und Strukturbildung	941.000	951.000	1.146.000	1.141.000	1.146.000	5.325.000
Haushaltsgebundene Finanzierung und Studienplatzweiterungsprogramm	1.669.500	1.669.500	1.669.500	1.669.500	1.669.500	8.347.500
Summe	11.780.187	11.790.187	11.924.627	11.879.254	11.884.254	59.258.509

¹ ohne Personalverstärkungsmittel (PVM) für die W-Besoldung 2013ff, ohne PVM für die Tarifrunde 2013/14; die Beträge ab 2015 sind abhängig von der Fortführung bzw. Wiedereinsetzung eines überarbeiteten Mittelverteilmodells.

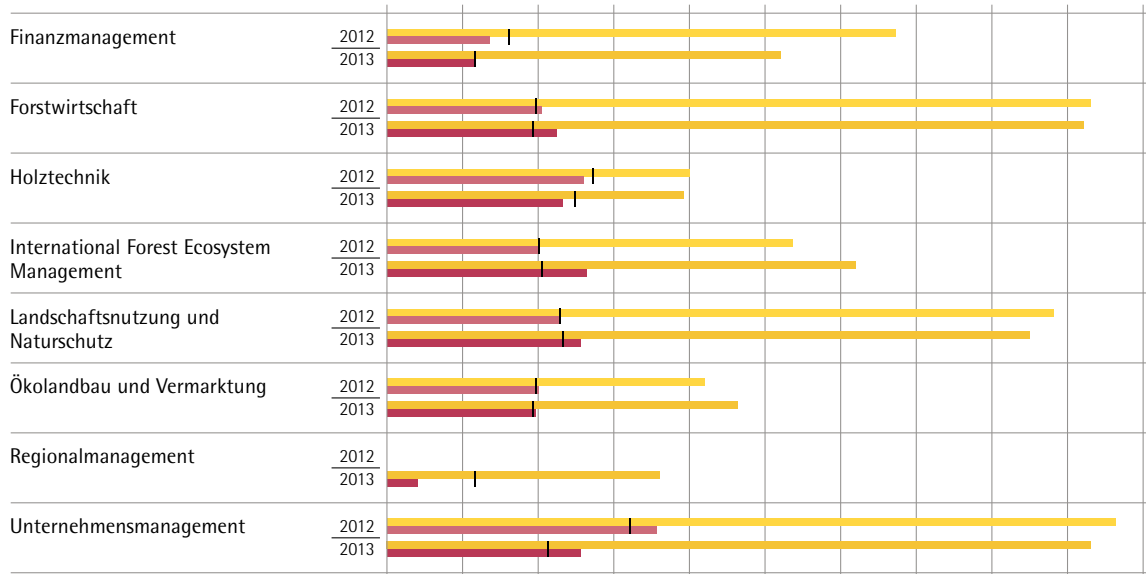
2.1 Verteilung der Studierenden auf die 4 Fachbereiche



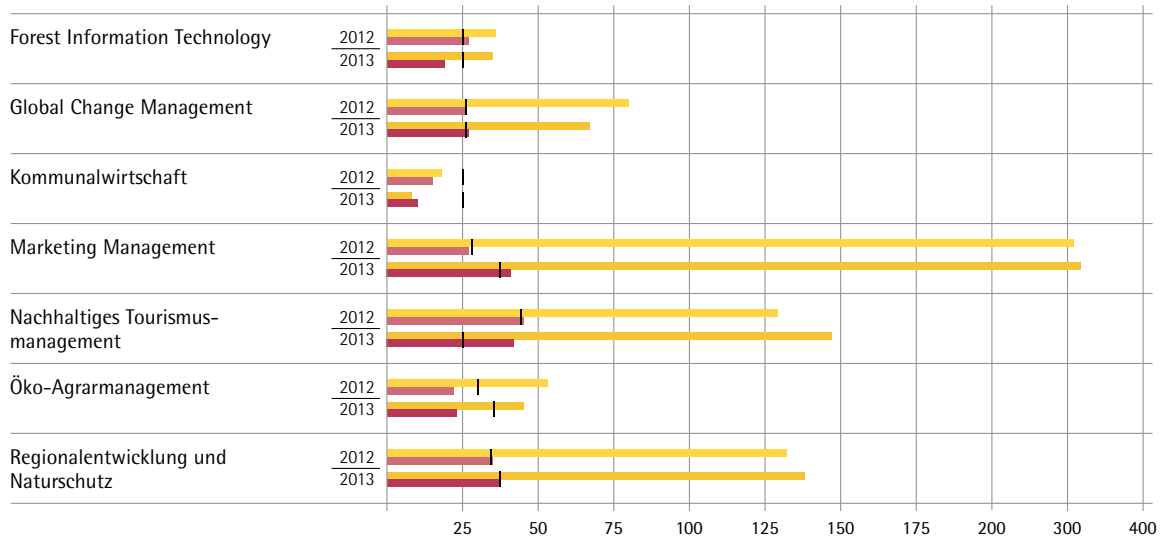
Fachbereich für Wald und Umwelt | Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz | Fachbereich Holztechnik
 Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft

2.2 Anzahl der Studienplätze, Bewerbungen, Erstsemester

Bachelor-Studiengänge



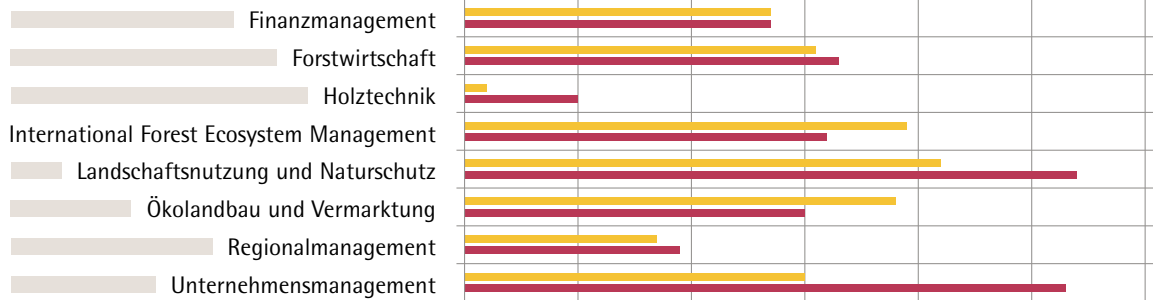
Master-Studiengänge



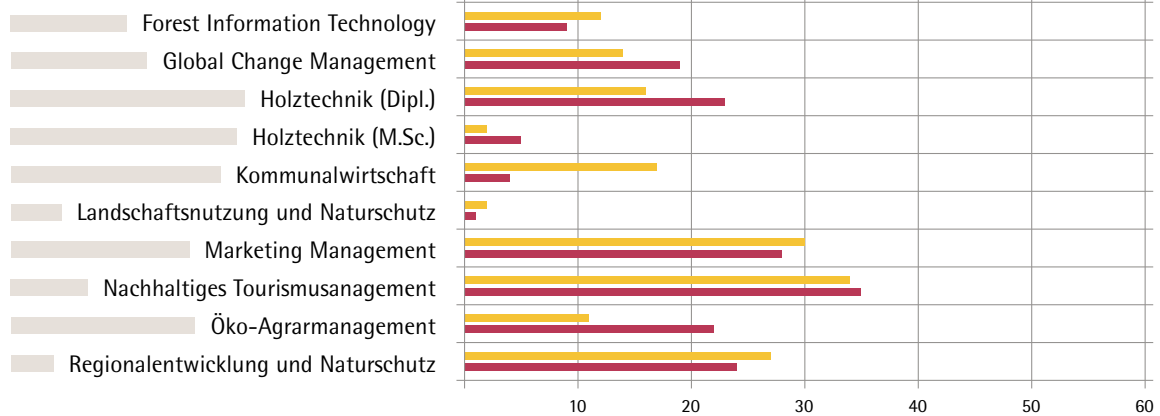
Bewerbungen | Erstsemester | Studienplätze

2.3 Absolvent_innen je Studiengang

Bachelor-Studiengänge



Master- und Diplom-Studiengänge



2012 | 2013

2.4 Abschlussarbeiten

	Bachelor	Master	Diplom	Gesamt
Fachbereich für Wald und Umwelt	148	50	0	198
Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz	170	159	0	329
Fachbereich Holztechnik	10	7	40	57
Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft	130	85	0	215

Fachbereich für Wald und Umwelt

Abongwa, Julius, 2012 | Development of a stand-alone database and an internet based solution to store and analyze bird monitoring data in Germany. (M.Sc.)

Ahrenholz, Katharina Luise, 2012 | Mythologische Bedeutung und naturheilkundliche Anwendung ausgewählter Bäume für den Bereich Umweltbildung. (B.Sc.)

Alt, Micha, 2012 | Aufforstung degradierter Standorte in den innerandinen Tälern Boliviens, Cochabamba, Tiquipaya durch die Implementierung sukzessionaler Agroforstsysteme. (B.Sc.)

Aschenbrenner, Daniela, 2013 | Anwendung eines systemisch-adaptiven Managementansatzes – Offene Standards für die Naturschutzpraxis – in der Landschaftsrahmenplanung am Beispiel des Landkreises Barnim, Brandenburg (Deutschland). (M.Sc.)

Badelek, Jakub Aleksander, 2012 | The influence of hemispherical photographs acquisition and analysis modes on light conditions modeling under forest canopy. (M.Sc.)

Bamberger, Henrik, 2013 | Dendroökologische Untersuchung zur Trockenheitsresistenz von ausgewählten ausländischen und heimischen Baumarten. (B.Sc.)

Bareither, Nils, 2012 | Climate change: the changes of afforestation to reduce risks and vulnerabilities in the high Andean mountains – the case of the Huacrahuacho watershed in Peru. (B.Sc.)

Baringo Fonseca, Clara, 2013 | Analysis of the extreme weather events in climate variability based on the IPCC-AR5 scenarios over the Cerrado region. (M.Sc.)

Baumanns, Elena, 2012 | Bündner Wald im Klimawandel: Waldwachstumskundliche Untersuchungen an *Pinus sylvestris* und *Picea abies* in inneralpinen Trockentälern im Wallis und Graubünden, Schweiz. (B.Sc.)

Baumgärtner, Jochen, 2012 | Reforestation techniques in the Mediterranean area – woody plant propagation and establishment. (B.Sc.)

Behl, Florian, 2013 | Effizienzkontrolle von Fischotterschutzmaßnahmen im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide und seinem Umland. (B.Sc.)

Behnke, Robert Hendrik, 2012 | Research on different hair trap designs in combination with different lure substances as attractants to collect hair samples of *Lynx canadensis* for DNA-Analysis. (B.Sc.)

Belcik, Michael, 2012 | Use of GIS technology for locating and mapping amphibians habitats in Forest District Sobibor. (M.Sc.)

Bellot, Franz-Fabian, 2013 | Estimates of the basal roughness of the Antarctic ice sheet in Dronning Maud Land and its implications. (M.Sc.)

Benken, Michael, 2012 | The Price of Palm Expansion in Sarawak. (M.Sc.)

Bertheau, Paul Simon, 2013 | Analysis of diesel-based mini-grids for enabling the implementation of renewable energies. (M.Sc.)

Beyer, Tobias, 2012 | Vergleichende Untersuchung der Körpermaße von Rotwild im Thüringer Wald und im nordostdeutschen Tiefland. (B.Sc.)

Bill, Tony, 2012 | Untersuchung zur Wirtschaftlichkeit der Waldholzhackung. (B.Sc.)

Bloch, Josefina, 2012 | Konzeption von vier Tagesprogrammen für den Kinderbauernhof Schloss – Arche e.V. in Bernau OT Börnicke. (B.Sc.)

Blumröder, Jeanette Silvin, 2012 | Thermodynamic efficiency of forest ecosystems in Brandenburg, development of an index. (M.Sc.)

Böcker, Mandy, 2012 | Einbürgerungsgeschichte und Entwicklung des Muffelwildbestandes in Blumberger Wald und Schlussfolgerungen für die künftige Bewirtschaftung. (B.Sc.)

Boenisch, Nicolas, 2012 | Best practice outcome indicators in conservation – a dialogue between practice and science. (M.Sc.)

Bramke, Nicolas, 2013 | Untersuchung der Forschungstätigkeit zum Management walddominierter FFH-Gebiete in der wissenschaftlichen Literatur. (B.Sc.)

Breaux, Peter Charles, 2012 | Online Communities and Environmental Action: A SWOT-Analysis of Two Online Platforms. (M.Sc.)



- Breitling, Franz**, 2013 | Vorbereitung für die Umsetzung waldpädagogischer Konzepte mit Kindergärten und Schulen im ‚Haus des Waldes‘. Von der Idee bis zur Terminvergabe. (B.Sc.)
- Brüning, Rick**, 2012 | *Yersinia entomophaga* in comparison with other biological pesticides in organic apple orchards. (B.Sc.)
- Burkhardt, Jonas**, 2012 | Vegetationskundlicher Vergleich von Verbissweiserflächen im Niedersächsischen Flachland. (B.Sc.)
- Burmeister, Martin**, 2012 | Behaviour of the Western Ghats Flying Lizard *Draco dussumieri* in a human made habitat of an Area nut plantation. (B.Sc.)
- Busch, Ole**, 2012 | Untersuchungen zum Dickenzuwachs der Baumart Kiefer nach Raupenfraß der Nonne (*Lymantria monacha* L.) im Jahr 2003 in der Schorfheide. (B.Sc.)
- Büttner, Christin**, 2012 | Einfluss von Strukturierungsmaßnahmen auf Kieferngrößschädlinge im Untersuchungsgebiet ‚Phönix‘ in Südbrandenburg. (B.Sc.)
- Canales, Paulina Andrea Villavicencio**, 2013 | Environmental Education Concept for the National Park ‚Torres del Paine‘ related to forest fires. (B.Sc.)
- Clemens, Sanja**, 2013 | Größenordnung illegaler Fütterungen und ihr Anteil an der Berliner Schwarzwildproblematik exemplarisch untersucht am Forstrevier Eichkamp. (B.Sc.)
- Cox, Janine**, 2013 | Aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Zukunftsprognosen zur Waldpädagogik im Bundesland Brandenburg in Bezug auf das Waldpädagogik-Zertifikat. (B.Sc.)
- Cybull, Felix Pablo**, 2012 | Einheitliche Anwendung des adaptiven Planungs- und Managementansatzes. Offene Standards für die Naturschutzpraxis auf drei unterschiedlichen Planungsebenen – Eine Vergleichsstudie zur kohärenten Naturschutzplanung im Landkreis Barnim. (M.Sc.)
- Czurgel, Martin**, 2013 | Untersuchungen zur Wuchsdynamik von Eichennaturverjüngung in einem Kieferreinbestand. (B.Sc.)
- Damm, Claudia**, 2012 | Wald- und Holzzertifizierung durch den Forest Stewardship Council im Bundesland Brandenburg. (B.Sc.)
- Daramola, Tolulope**, 2013 | Assessment of Nitrogen Fertilization on Growth Yield and Carbon Storage in Above-Ground Biomass of a Managed Douglas-fir Forest Stand in the Pacific Northwest and the Application in the Sub-Saharan Africa. (M.Sc.)
- Davis, Kirk Elliott**, 2012 | Comparative Analysis of Terrestrial Forest Parameters with the Forestry Database ‚Datenspeicher Wald 2‘. (B.Sc.)
- Daxenberger, Alois**, 2012 | Inventur und Betriebskonzept in einem Kleinstprivatwald in Oberbayern. (B.Sc.)
- Degen, Jacob**, 2013 | *Urban Gardening in Berlin-Kreuzberg*. Zur Relevanz von Urban Gardening am Beispiel von interkulturellen Gärten in Berlin Kreuzberg. (B.Sc.)
- Dias Alfonso, Celia Filipa**, 2013 | Vulnerability of protected areas to climate change case study Mosaico da Mata Atlantica Central Fluminense, Brazil. (B.Sc.)
- Eckert, Corinna**, 2013 | *Impact of Nematodes on Soil Fertility and Plant Growth with Regard to Tropical Forest Restoration in Costa Rica*. (B.Sc.)
- Eden, Alexander Rusell**, 2013 | Global Drivers of Forest Land Use Change: International Trade and Socio-Economic Change as Drivers of Global Net Deforestation. (M.Sc.)
- Eden, Sophie**, 2013 | Vitalitätszustandserhebung ausgewählter Stieleichenbestände (*Quercus robur*) in Mecklenburg-Vorpommern anhand von Biomarkeranalysen. (B.Sc.)
- Edinger, Jens**, 2012 | Auswirkungen von Landschaftszerschneidung auf Wildtierpopulationen. (B.Sc.)
- Eidenmüller, Nico**, 2013 | *Ökologisches Wissen von Grundschulern in Brandenburg – Eine Vergleichsstudie zwischen Freien Schulen und Regelschulen der vierten Jahrgangsstufe*. (B.Sc.)
- Eisenträger, Sebastian**, 2012 | Untersuchungen zur Überwinterung und Frostresistenz bei Buchdruckern (*Ips typographus*). (B.Sc.)
- Erpel, Paul Alexander**, 2012 | *Förderfähiger Waldumbau einer Fichtenfläche nach Sturm und Insektenkalamität*. (B.Sc.)
- Escacena, Juan Jose Galvan**, 2013 | The use of Geographic Information Systems in Spain with emphasis on forest fires. (M.Sc.)
- Feske, Vivienne**, 2013 | *Anpassung, Vulnerabilität und Auswirkungen des Klimawandels auf die Wälder in Mecklenburg-Vorpommern*. (B.Sc.)
- Fiala, Theo**, 2013 | Beschreibung des „Kirschlochverfahrens“ als mögliche naturnahe Berliner Walddumbaumethode in Kiefernbeständen mit Spätblühender Traubenkirsche unter Verwendung von *Chondrostereum purpureum* Mykoherbizid. (B.Sc.)
- Finke, Anna**, 2013 | *Landscape Function Analysis on Different Sites in the Post-Mining Area of Meuro, South Brandenburg*. (B.Sc.)

Freiheit, Belinda, 2013 | Assessing Forest Carbon Stock Changes Using Dense Landsat Time Series – A Case Study of the Nghe An Province, North Central Vietnam. (M.Sc.)

Funk, Karoline, 2012 | Erwachsenenbildung – Vorschläge für die Implementierung des Fachs Umweltbildung für Erzieherinnen in der Ausbildung an der Fachschule Sozialwesen in Potsdam Hermannswerder. (B.Sc.)

Gaiser, Nina-Maria, 2013 | Social Dynamics around REDD+ Readiness in Central Sulawesi, Indonesia – Spaces and Places for Multi-Stakeholder Participation. (B.Sc.)

Golüke, Henning, 2013 | Empfehlung an die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde zur Umsetzung des Projektes „Klimafreundliche Hochschule“. (M.Sc.)

Gouverneur, Laura, 2013 | Nachhaltigkeitsberichterstattung im Hochschulkontext – Identifizierung von Qualitätskriterien aus Literatur und Praxis. (M.Sc.)

Graef, Martin, 2013 | Unternehmensanalyse des Forstamtes Treuenbrietzen – Wirtschaftliche Entwicklungen 2002 bis 2012. (B.Sc.)

Grebe, Constanze, 2012 | Auswertung der altersspezifischen Ernährung von juvenilen Fischadlern am Muldestausee anhand von Live-Aufnahmen. (B.Sc.)

Grosser, Sebastian, 2012 | Forstpathologische Untersuchungen an vorgeschädigten Eschen (*Fraxinus excelsior* L.) in Nord- und Südbrandenburg. (B.Sc.)

Grote, Julia, 2012 | Forstliche Bestandesaufnahme einer Versuchsfläche zur Bereitstellung von Basisdaten für die Methodenentwicklung zur Auswertung optischer Fernerkundungsdaten. (B.Sc.)

Günther, Kerstin, 2012 | Forsteinrichtung Schloss & Gut Liebenberg. (B.Sc.)

Haase, Lavinia, 2012 | The impacts of radio telemetry on the behavior of *Lynx canadensis* and its reintroduction in North America. (B.Sc.)

Hamburger, Frank, 2012 | Erfolgskontrolle einer Ameisenumsiedlung. (B.Sc.)

Hankowiak, Grit, 2013 | Gewässerökologische Untersuchung der Schwärze bei Eberswalde. (B.Sc.)

Hartmann, Yannick, 2012 | Analytische Untersuchungen über die wuchsdynamische Entwicklung der Kiefernaturverjüngung in Abhängigkeit von Oberbodenzustand und Lichteinfluss. (B.Sc.)

Heck, Jakob Fabian, 2013 | Konflikte zwischen Affen und Menschen im Kafa Biosphärenreservat, Äthiopien. Die Wahrnehmung der Bauern. (B.Sc.)

Heinzel, Lydia Elisabeth, 2013 | Eine Analyse der deutschen Richtlinien zur Baumartenwahl unter dem Aspekt Anpassung an den Klimawandel. (B.Sc.)

Herrmann, Lara Mia, 2013 | Conventional Science, the Roundtable on Sustainable Palm Oil and Non-Knowledge. (B.Sc.)

Hildebrandt, Arite, 2012 | The expansion of oil palm plantations and its environmental effects on Costa Rica's ecosystems. A stakeholder analysis and an outlook on land-use management strategies. (B.Sc.)

Hippchen, Ronja, 2013 | Untersuchungen zum Einfluss der Randeffekte auf die Parasitierung von *Bassaris gonerilla* durch *Pteromalus puparum* und *Echthromorpha intricatoria*. (B.Sc.)

Hofmann, Jan-Hendrik, 2013 | Concept of an IT model to support and monitor the planning and harvesting process of the wood supply chain from the forest to the lumber mill (at an example of the Chamber of Agriculture of Lower Saxony). (M.Sc.)

Hoffmann, Monika, 2012 | Development of a Forest Connectivity Index. Case Study of Beech Forest in Brandenburg, Germany. (B.Sc.)

Hübner, Mirko, 2012 | Anpassung, Vulnerabilität und Auswirkungen des Klimawandels auf die Wälder in Mecklenburg-Vorpommern. (B.Sc.)

Hühnert, Josefine Aischa, 2012 | Präsentation von Verfahren zur Vulnerabilitätsanalyse von Waldökosystemen gegenüber dem Klimawandel. (B.Sc.)

Janzen, Albert, 2013 | Erkennung von Waldbeständen unterschiedlicher Baumarten mit RapidEye-Satellitenbildern unter Berücksichtigung zweier phänologischer Stadien. (B.Sc.)

Johnson, Julia, 2013 | Kartierung und Erfassung der Spechte im Nationalpark Unteres Odertal. (B.Sc.)

Jungbluth, Lena, 2013 | Understanding and motivating the performance of multiple pro-environmental behaviours based on a positive spillover perspective. (M.Sc.)

Kaesche, Maximilian, 2013 | Waldpädagogische Konzepte in Kindertagesstätten – Schwerpunkt: Integrierte Waldkindergärten. (B.Sc.)



- Kammann, Paulin**, 2012 | Einfluss des Schalenwildes auf die Waldvegetation – Floristischer Diversitätsvergleich anhand von Verbissweiserflächen. (B.Sc.)
- Kantner, Fabian**, 2012 | Ableitung von Parametern zum Vergleich von bewirtschafteten mit unbewirtschafteten Flächen (Referenzflächen) der Berliner Forsten. (B.Sc.)
- Karabensch, Martin**, 2013 | Analyse und waldbauliche Planung für die Versuchsfläche 45 b1 in Eberswalde. (B.Sc.)
- Klasan, Stella**, 2013 | Das Eschentriebsterben und seine Folgen für die bewaldeten Gebiete auf der Ostseeinsel Greifswalder Oie. (B.Sc.)
- Klatt, Susann**, 2013 | Skid trail detection accuracy and methods using high resolution multispectral satellite imagery – A case study from pine forests stands in the region of Eberswalde, Germany. (M.Sc.)
- Klausnitzer, Anna Irmgard**, 2012 | Optimierung der Harvester gesteuerten Applikationstechnologie zur Vorbeugung des Wurzelschwammergers (Heterobasidion annosum (Fr.) BREF) in Bergbaufolgelandschaften der Lausitz. (B.Sc.)
- Klein, Florian**, 2013 | Vergleich zwischen FSC- und PEFC-Standards in Deutschland und Polen hinsichtlich ökonomischer und waldbaulicher Zertifizierungskriterien. (B.Sc.)
- Knuth, Sarah**, 2013 | Measuring Spiral Grain with Computed Tomography on Wood Discs of Eucalyptus cladocalyx, Eucalyptus gomphocephala and Eucalyptus grandis x camaldulensis. (B.Sc.)
- Köhn, Aleksandra**, 2012 | Evaluation of the climate-mediated impacts on biology and ecology of the Mountain Pine Beetle in western Canada. (B.Sc.)
- Konga Mopoum, Charles Noel**, 2013 | Land Cover Mapping of the Far North Region of Cameroon and Change Detection Following Post-Classification Approach. (M.Sc.)
- Konrad, Susanne**, 2012 | Eine Methodenstudie der ‚Multikriteriellen Bewertungsmatrix‘ im Rahmen von INKA BB TP 15 am Beispiel des Stiftungsforstes Sauen. (B.Sc.)
- Konzack, Marius Gerd**, 2013 | Monitoring und Tourismus als Instrumente des Naturschutzes in Cockscomb Basin Wildlife Sanctuary, Belize. (B.Sc.)
- Köppchen, Katharina**, 2012 | Konzept einer Fußwegverbindung zwischen Waldcampus und Brunnenstraße. (B.Sc.)
- Kroos, Christopher**, 2012 | Einflussnahme verschiedener starker Durchforstungsmaßnahmen auf Bestandesparameter und die Wasserreisserbildung an der Eiche. (B.Sc.)
- Kuhlmei, Katharina**, 2013 | Trockenstress an Buchen und Eichen; Verlausuntersuchung des Blattwasserpotentials an Jungpflanzen unter Laborbedingungen. (B.Sc.)
- Kühn, Martin**, 2012 | Die ‚Offenen Standards für die Naturschutzpraxis‘ als Hilfsmittel zur strategischen Ausrichtung von Naturschutzmaßnahmen am Beispiel des NSG Kindelsee-Springluch. (B.Sc.)
- Kühne, Steve**, 2012 | Synoptische Betrachtung der unterschiedlichen Waldbaukonzeptionen und Strategien zur Bekämpfung der Spätblühenden Traubenkirsche (*Prunus serotina*) in den Forstrevieren a) Nicolassee und b) Dachsberg im Forstamt Grunewald (Stadtforsten Berlin). (B.Sc.)
- Kunzelmann, Vanessa Barbara**, 2012 | Der Einfluss ausgewählter Borkenkäferarten auf die großflächigen Waldschäden im Westen der USA. (B.Sc.)
- Lange, Nils Marten**, 2013 | GIS based analysis of Ukrainian land availability for sustainable bioenergy production. (M.Sc.)
- Lange, Tilbert**, 2013 | Potential des Biosphärenreservats Kafa für eine avitouristische Nutzung. (B.Sc.)
- Lanz, Michel**, 2013 | Automatic recognition and analysis of trees using stereo vision. (M.Sc.)
- Laux, Valeska**, 2012 | Study on the Socioeconomic Potential of the community Cumbres de Brazón on the Peninsula Paria (Venezuela) for a sustainable cacao production. (B.Sc.)
- Lazay, Adelbert-Ludwig**, 2012 | Comparison of *Acacia mangium*, *Eucalyptus pellita/tereticornis* and *Pinus caribaea* toward their CO₂-sequestration potentials on tropical forest plantations in Vichada, Colombia. (B.Sc.)
- Lenze, Mathias**, 2013 | Wirtschaftlichkeit von Kurzumtriebsplantagen im Vergleich zum konventionellen Landbau auf landwirtschaftlichen Flächen. (B.Sc.)
- Lesko, Leopold Michal**, 2013 | Comparison of Eastern and Western Europe spatial development of cities based on Remote Sensing data. (M.Sc.)
- Lethen, Philipp**, 2013 | Community based tree nurseries in the high Andes – A case study of Achamayo sub-basin Peru. (B.Sc.)
- Lomatzschn, Kathrin**, 2012 | Potential for Optimisation of Information Flows in Small and Medium-Sized Enterprises of Sawmill Industry – Case Study Sawmill Bohm. (M.Sc.)
- Lössl, Saskia**, 2013 | Die Messung der Nachhaltigkeitsperformance von Großunternehmen – Eine Literatur- und Praxisstudie. (M.Sc.)

Luttmann, Johann, 2013 | Untersuchung zur kahlschlagsfreien Verjüngung von Gemeiner Kiefer (*Pinus sylvestris*) am Beispiel eines Praxisversuches an zwei Standorten in Mecklenburg-Vorpommern. (B.Sc.)

Luttmann, Katharina, 2013 | Untersuchung zur kahlschlagsfreien Verjüngung von Gemeiner Kiefer (*Pinus sylvestris*) am Beispiel eines Praxisversuches an zwei Standorten in Mecklenburg-Vorpommern. (B.Sc.)

Maruscyk, Julia, 2012 | Climate Change Adaptation as a Process: Cost Implications for India's Agriculture. (M.Sc.)

Matheis, Miriam, 2012 | The Potential of Wild and Traditionally Used Plants to Contribute to Food Security. An Ethno-Botanical Study in the Kafa Biosphere Reserve, Ethiopia. (B.Sc.)

May, Johannes, 2012 | Untersuchung zur Quantifizierung von Befallsflächen phytophager Insekten in Kiefern-Beständen mit Hilfe von Fernerkundungs-Methoden – am Beispiel des Nonnenraupenfraßes im Jahre 2003 in der Schorfheide. (B.Sc.)

Mayer, Ulrike, 2013 | Untersuchungen zum Einfluss von ausgewählten Witterungsfaktoren auf das Befallsgeschehen des Eichenprozessionsspinners (*Thaumetopoea processionea* L.) in Brandenburg im Zeitraum 2000-2011. (B.Sc.)

Mielcarek, Milosz, 2012 | Tree height estimation using Airborne Laser Scanning based canopy Height Model – accuracy comparison. (M.Sc.)

Missall, Siegmund, 2013 | Costs and Benefits of the Kökyar Protection Forest, Aksu, NW China: A Qualitative Analysis Under Special Consideration of Ecosystem Services. (M.Sc.)

Mlodzianowski, Adam, 2012 | Predicting single tree height based on Airborne Laser Scanning point cloud. (M.Sc.)

Mönkemeyer, Elena, 2013 | „Görlri“ – ein Park für alle? Nutzungskonflikte und Verdrängungsprozesse in städtischen Grünanlagen am Beispiel des Görlitzer Parks im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (Berlin). (B.Sc.)

Morschhäuser, Elisabeth, 2013 | Vergleichende Untersuchungen zum Überwinterungsverhalten ausgewählter Kieferngrößschädlinge. (B.Sc.)

Mrosko, Jana, 2013 | Folgeuntersuchung zur Schadensvermeidung von Kiefernauftörungen gegenüber Heterobasidion annosum (Fr. Bref. Kiefernwurzelchwamm) auf ausgewiesenen Applikationsflächen in. (B.Sc.) Bergbaufolgelandschaften der Niederlausitz (2008-2012)

Nadolski, Christian, 2012 | Die Beeinträchtigung der forstlichen Nutzung auf Rekultivierungsflächen des Tagebaus Welzow durch Sanddorn (*Hippophae rhamnoides*). (B.Sc.)

Nasdal, Maik, 2012 | Einfluss von Überstauung auf Wachstum, Blattaustrieb und Vitalität vom Pappelhybrid Max 1 anhand der ZIM AgroForst Versuchsfläche bei Wartin. (B.Sc.)

Naumann, Robin Viktor, 2012 | The influence of different landscape types to the water quality and to the composition of aquatic macroinvertebrate communities within a tropical stream in Costa Rica. (B.Sc.)

Neßler, Felix, 2013 | Umbau von Kiefernreinbeständen in Laub- bzw. Laub-Nadel-Mischbestände am Beispiel zweier Fallstudien im Hohen Fläming. (B.Sc.)

Niewert, Robin, 2012 | Hege von Hoch- und Niederwild durch wildtierfreundliche Biotopgestaltung in der Agrarlandschaft. (B.Sc.)

Otto, Katrin, 2012 | Der ‚urbane Waldgarten‘ als öffentlich nutzbarer Raum – die Entwicklung einer sozial-ökologischen Grundlage für Initiativen. (B.Sc.)

Paetzke, Stefan, 2012 | Hähersaaten, eine Möglichkeit des ökologischen Waldumbaus. (B.Sc.)

Parplies, André, 2012 | Test and application of a Remote Sensing Methodology to Detect and Assess Water Hyacinth (*Eichhornia crassipes*) Abundance on two Different Water Bodies (Lake Victoria, Kenya and Inle Lake, Myanmar). (B.Sc.)

Partzsch, Kati, 2012 | Stadtbrachland in Bürgerhand – Ein Gemeinschaftsgarten im Brandenburgischen Viertel in Eberswalde. (M.Sc.)

Pausch, Cora, 2013 | Reconnecting with the Essence of being human - Analysis of the Potential of Lifestyle Change with regard to Sustainability and Transferability – based on a case study of the community Los Portales in Andalusia, Spain. (M.Sc.)

Peezt, Gordon, 2013 | Altrechtliche Nutzungsformen von Waldungen am Beispiel der Genossenschaft der Heidebesitzer in Alt Ruppin eGmbH. (B.Sc.)

Peindl, Franz-Xaver, 2012 | Dendrologische Untersuchungen zu Trockenstress bei fremdländischen Baumarten am Beispiel *Picea omorica* und *Abies concolor*. (B.Sc.)

Piehl, Vasco, 2013 | Vergleichsstudie im Kleinstprivatwald zur Deckung des Heizmaterialbedarfs durch maschinelle Durchforstungserlöse oder Brennholzelbstwerbung. (B.Sc.)



- Plato, David**, 2012 | Der Wald/die Forstwirtschaft im Lehrplan an Schulen in Brandenburg – eine kritische Analyse. (B.Sc.)
- Plesse, Henrik**, 2013 | Testing differential GNSS and IPS terrestrial measurements in Forest sites. (M.Sc.)
- Pohle, Tibor**, 2013 | Wie reagiert die Kiefer (*Pinus sylvestris*) auf den unterschiedlichen Grad der Freistellung im Kiefern-durchforstungsversuch Melchow 182. (B.Sc.)
- Poker, Christian Maximilian**, 2013 | Assessment and perception of forest visitors on the topic skid trails: a concept and case study. (B.Sc.)
- Prior, Lisa Charlotte**, 2013 | Auswertung der Ergebnisse des Rotwildprojekts in der Hegegemeinschaft Märkisch Buchholz. (B.Sc.)
- Rabe, Thomas**, 2013 | Analyse und Diskussion ausgewählter Merkmale der Jahresabschlüsse der Jagdjahre 2006/2007 bis 2011/2012 der Wildart Rehwild (*Capreolus capreolus*) in einem Verwaltungsjagdbezirk der Landeswaldoberförsterei Chorin. (B.Sc.)
- Ramoth, Martin**, 2013 | Wasser Konkurrenz von Pappel unter dem Einfluss von *Elymus repens* sowie Wassersättigung in einem Sandsubstrat. (B.Sc.)
- Rein, Oliver**, 2012 | Vom Anbau und der Verwendung des Blauglockenbaumes (*Paulownia spec.*) im Forstrevier Sauen. (B.Sc.)
- Reubel, Teresa Lissa**, 2012 | A risk and vulnerability analysis of the Alto Purus National Park, Peru. (B.Sc.)
- Rode, Diana**, 2012 | Systemic socio-ecological situation analysis of the municipality of Libertador, Estado Sucre, Venezuela. (B.Sc.)
- Römer, Inga**, 2013 | Participation approaches in large-scale infrastructure projects: Lessons learnt from and options for the Germany's energy grid extension. (M.Sc.)
- Rönspieß, Eva-Marie**, 2013 | Verhaltensbedingtes Energiesparen in Kindertagesstätten. (M.Sc.)
- Roth, Hans Florian**, 2013 | Das Hartmann-Bergzebra. Populationsanalyse und -regulierung exemplarisch untersucht auf dem Farmgebiet Buellsport/Namib-Naukluft-Zebra-Park/Namibia. (B.Sc.)
- Roth, Maximilian**, 2013 | A GIS-based Analysis of Historical Shoreline Development in Soc Trang Province, Viet Nam. (B.Sc.)
- Rüdebusch, Julia**, 2013 | Zukunftsfähigkeit und Anerkennung von Waldgärten in Deutschland. (B.Sc.)
- Rupic, Slaven**, 2012 | Spatial Road Disturbance Index (SPRO-ADI), a novel Tool for Conservation Planning: Quantifying the Environmental Impacts of Traffic demonstrated for the State of Brandenburg, Germany. (B.Sc.)
- Rütz, Nico**, 2012 | Ökologisch orientierter Waldumbau im Forstbetrieb Sauen – Waldwachstumskundliche Entwicklungsanalyse eines Rotbuchen-Unterbaus unter gemeiner Kiefer anhand langjähriger Versuchsflächen. (B.Sc.)
- Sauermann, Julia**, 2012 | A spatial forest value index supporting functional nature conservation: case study of Barnim County (Brandenburg, Germany) using a local forest management database. (M.Sc.)
- Scharper, Johannes**, 2013 | Robinie (*Robinia pseudoacacia* L.) – Anlegung eines Durchforstungsversuchs zur Stammholzproduktion unter anschließender Betrachtung wirtschaftlicher Erträge. (B.Sc.)
- Scheer, Mathias**, 2013 | Zur Untersuchung des Feinwurzelwachstums am Beispiel von 7-jährigen Traubeneichensaat- und -pflanzungen auf M2-Standorten (B.Sc.)
- Schiebenhöfer, Nora**, 2013 | The conflict between international climate policy strategies and community resource management in Oaxaca, Mexico. A case study of Santiago Comaltepec, Oaxaca. (B.Sc.)
- Schirmacher, Marina**, 2012 | Modeling alpine vegetation along a proglacial chronosequence – A methodological approach based on GIS, Remote sensing and field sampling. (M.Sc.)
- Schmidtke, Robert**, 2013 | Geschichte und Status quo des Weltnaturerbetils Buchenwald Grumsin, Brandenburg (Deutschland). (B.Sc.)
- Schmigalle, Stella**, 2013 | Development of an Information System for Voluntary Landscape Management Activities in the Green Belt. (M.Sc.)
- Schmitz, Mario**, 2012 | Brandenburg im Regionalsimulator – Methodische Grundlagen zur Bewertung Nachhaltiger Entwicklung. (M.Sc.)
- Schulz, Felix Maik**, 2013 | Einfluss von Sturmkalamitäten auf Laufkäfergemeinschaften in Buchenwäldern – Eine vergleichende ökologische Untersuchung in der Choriner Schorfheide. (B.Sc.)
- Schulz, Hannes**, 2013 | Optimierung im Forstbetrieb mit

Hilfe von Modellen zur Wirtschaftskalkulation am Beispiel der Stiftung Stift Neuzelle. (B.Sc.)

Schulze, Alexander, 2012 | Erarbeitung einer verfahrenstechnologischen und ökonomischen Bewirtschaftungsstrategie gegen die Ausbreitung der Spätblühenden Traubenkirsche (*Prunus serotina* Ehrh.). (B.Sc.)

Schurig, Heike, 2012 | Untersuchungen zum Auftreten von stammbrütenden Insekten an liegenden Kiefernstangenhölzern in einem Kiefer-Reinbestand und einem Kiefern-Birken-Mischbestand in Südbrandenburg. (B.Sc.)

Schwartz, Lisa, 2013 | Bewertung der Übernahmefähigkeit von Hähersaaten anhand synoptischer Merkmalsauswertungen auf südbrandenburgischen Referenzflächen. (B.Sc.)

Schwarz, Michael, 2012 | Kakamega and associated forests in Western Kenya Potential of different forest-based climate change mitigation options. (M.Sc.)

Seif, Christopher Imre, 2012 | Repräsentanz bodenkundlicher Kennwerte von forstlichen Dauerbeobachtungsflächen (Level-II-Programm) in Brandenburg. (B.Sc.)

Spethmann, Jenny, 2013 | Verhaltensweisen des Rottiers Ella auf anthropogene Störungen durch forstwirtschaftliche Aktivitäten. (B.Sc.)

Spitzer, Martin Alexander, 2012 | Der Einfluss von Biokohle und Mykorrhiza auf das Wachstum von Pappelstecklingen. (B.Sc.)

Spletter, Martin, 2012 | Eine Zustandserfassung der Eiben im Revier Stein seit der ersten Untersuchung im Jahr 1991. (B.Sc.)

Stecking, Michaela, 2012 | Einbindung von Mitarbeitern in Nachhaltigkeitskonzepte von kleinen und mittelständischen Unternehmen – dargestellt am Beispiel eines ‚Change Management‘-Prozesses. (M.Sc.)

Steiger, Georg, 2012 | Vergleichende Analyse der Überstauverträglichkeit von ausgewählten Pappel- und Weidenklonen im Klimakammerexperiment zur Anwendung im Kurzumtriebsverfahren. (B.Sc.)

Stein, Oliver, 2013 | Biodiversity conservation in southern Finland Forests using the example of Red-List polypores within the METSO Forest Biodiversity Programme. (B.Sc.)

Steinkühler, Johanna Maria, 2012 | Developing a conceptual model for Tula Kabele in the Kafa Biosphere Reserve, Ethiopia – a situation analysis. (B.Sc.)

Strötz, Ulrich Thomas, 2012 | ArcGIS tool ‚Biomass Cost Analyst‘ exemplified by the forest area of Fairbanks, Alaska (USA). (B.Sc.)

Struck, Johannes, 2013 | Vergleich von Verbissweiserflächen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. (B.Sc.)

Sund, Lars, 2012 | Identification and distribution of the African Civet (*Civettictis civetta*) in Kruger National Park’s Lebombo Moutains (RSA). (B.Sc.)

Tachu, Cyprian Gana, 2012 | Remote Sensing and Geographic Information System (GIS) technologies for detecting and analysing forest cover and land use changes in south-eastern Cameroon. (M.Sc.)

Theis, Michelle, 2012 | Bewertung der Vulnerabilität von Europäischen Vogelschutzgebieten gegenüber dem Klimawandel mit Fallstudien aus Baden-Württemberg und Brandenburg (Deutschland). (M.Sc.)

Tiebel, Felix, 2012 | Home-range and Habitat Analysis of six female Red Deer (*Cervus elaphus*) using GPS-Collars. (M.Sc.)

Tucci, Franziska, 2013 | „Erneuerbare Energien“ im Landkreis Barnim (Brandenburg) – Risikoanalyse und Strategieentwicklung für den Landschaftsrahmenplan unter Anwendung der Planungsmethode MARISCO. (M.Sc.)

Vohwinkel, Franziska, 2013 | Nachhaltiges Leben im Wohnprojekt ‚Wagendorf Karow‘ des Pankgräfin e.V.. (B.Sc.)

Voigt, Stefan, 2012 | Untersuchungen des Erfolges einer Pflanzmethode mit Kunststoffhülsen im Revier Lanke, Berliner Forsten. (B.Sc.)

Vondran, Swantje, 2013 | Characterization of Products from Hydrothermal Carbonization (HTC) of Water Hyacinth (*Eichhornia crassipes*). (M.Sc.)

Waraska, Patryk, 2013 | Estimation of forest stem volume using Airborne Laser Scanning data – models accuracy comparison. (M.Sc.)

Weibrich, Katja, 2013 | Analysis and risk assessment of the impacts on the reforestation success in the Islet Restoration Project on Round Island, Mauritius. (B.Sc.)

Weihrich, Daphne, 2013 | Methoden der Lagerung und Überwinterung von Eichensaatgut (*Quercus petraea* (Matt.) LIEBL) und deren technische Voraussetzungen und Umsetzungen in der Forstbaumschule Stadtsee. (B.Sc.)

Weiland, Osiris Aljoscha, 2012 | Permakultur-Design in Nordrhein-Westfalen für einen ehemaligen Selbstversorgerhof. (B.Sc.)



Wenz, Elena, 2013 | Habitat Analysis of the White-winged Guan via Analysis of Satellite Images. (B.Sc.)

Werner, Juliane, 2013 | Wachstum und Entwicklung der Nikko-Tanne am Beispiel der langfristigen Versuchsfläche SAUEN 3504. (B.Sc.)

Wiechmann, Lars, 2013 | Das Wachstumsverhalten von Pappel- und Weidenhybriden bei Wasserüberschuss auf der Kurzumtriebsplantage Stadtwiesen Kröpelin. (B.Sc.)

Wiedersatz, Birgit, 2012 | Land use scenarios for Chiapas (Mexico) under global change, with special reference to oil palm plantations. (B.Sc.)

Wienecke, Amelie Tina, 2012 | The application of the 'Open Standards for the Practice of Conservation' improves natural resource management for the Yelavei Village Programme. (B.Sc.)

Wilsdorf, Sören, 2013 | Erfassung und wachstumskundliche Beschreibung von Vogelkirschen (*Prunus avium* L.) im Forstbezirk Leipzig. (B.Sc.)

Winkel, Veronika, 2013 | Ecosystem-based climate management – A case study of mangrove ecosystems. (M.Sc.)

Winkler, Thomas, 2012 | Anlage eines Baumkatasters für die Evangelische Hochschule Berlin Zehlendorf im Zuge der Verkehrssicherungspflicht. (B.Sc.)

Worm, Julia Kathrin, 2013 | Verbreitung und Vorkommen von Staube und Kleinem Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*) beim Rotfuchs im urbanen Raum am Beispiel von Berlin-Brandenburg. (B.Sc.)

Würthele, Anne-Katrin, 2013 | System analysis of urban water management in the North Mexican desert city of Hermosillo. (M.Sc.)

Zell, Carina, 2013 | Is the EU a major driver of deforestation in Brazil? Quantification of CO₂-emissions from cattle meat and soya imports. (M.Sc.)

Zenker, David, 2012 | Kostenvergleich zwischen einer Pflanzung mit Wuchshüllen und Zaunbau unter Berücksichtigung einer ökologischen Bewertung. (B.Sc.)

Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz

Adami, Marie-Luise, 2013 | Erstellung eines Pflanzenführers für einen Hebamengarten am Beispiel des Projektes Dreigärten in Brodowin. (B.Sc.)

Adler, Anne, 2013 | Rekonstruktion des historischen Lustgartens Altlandsberg. (B.Sc.)

Agin, Jennifer Sara, 2012 | Marktpotenzial von frischen Shiitakepilzen auf dem deutschen Bio-Markt. (B.Sc.)

Aigner, Adolf, 2012 | Das Österreichische Umweltzeichen für Beherbergungsbetriebe – eine empirische Untersuchung zur Kommunikation der Zertifizierung aus Sicht der Betriebe. (M.A.)

Albrecht, Alexander, 2012 | Die Umsetzung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung im Land Brandenburg am Beispiel des Landkreises Barnim. (M.Sc.)

Albrecht, Anne-Katrin, 2013 | Strategien zur Optimierung von Nährstoffflüssen am Beispiel von Kooperationen spezialisierter ökologischer Betriebe im Ostsee-Einzugsgebiet. (M.Sc.)

Albrecht, Knut, 2012 | Auswirkungen von Karpfenbesatz/überhöhten Weißfischbeständen auf die Gesellschaften submerser Makrophyten am Beispiel des Dovinsees im Biosphärenresevat Schorfheide-Chorin. (B.Sc.)

Aschendorff, Jörg, 2012 | Die Ermittlung des Kundenwertes in der Reisemittler-Branche. (M.A.)

Bader, Katrin, 2013 | Möglichkeiten und Perspektiven eines partizipativ entwickelten Gemüseanbaus in Kombination mit Agroforst – Am Beispiel der Ombili-Stiftung in Namibia. (B.Sc.)

Bahr, Jürgen, 2012 | Voraussetzungen und Handlungsempfehlungen für die Erarbeitung eines interkommunalen Energiekonzeptes der Gemeinden des Naturparks Dahme-Heideseen. (M.Sc.)

Bahr, Maria Katharina, 2013 | Handlungsempfehlungen für die Kommunikation regionaler Produkte in der Gastronomie im Land Brandenburg. (M.Sc.)

Baier, Chris, 2013 | Möglichkeiten und Grenzen in der Nutzung von Erhaltungs- und Nischensorten vor dem Hintergrund gesetzlicher Regelungen. (M.Sc.)

Baissova Triquenaux, Zhanna, 2013 | Der Naturpark Pfälzerwald und der Parc Naturel Regional des Vosges du Nord. Ein Modell von grenzüberschreitender Zusammenarbeit im Naturschutz?. (M.A.)

Barkowsky, Patrick, 2012 | Untersuchung über die Wahrnehmung des Klimawandels bei Landwirten in der Planungsregion Uckermark-Barnim. Eine qualitative Befragung landwirtschaftlicher Betriebe. (B.Sc.)

Barna, Diana, 2013 | Rekonstruktion der Landnutzung des ehemaligen Ritterguts Glambeck anhand von historischem Kartenmaterial und unter Zuhilfenahme von GIS als darstellendes Medium. (B.Sc.)

Bäuerle, Karin, 2013 | Social Incentive Reisen: Abgrenzung-Definition-Marktpotential und Geschäftsmodell. (M.A.)

Becker, Harald, 2012 | Folgeuntersuchung ökologisch bewirtschafteter Äcker nach vier Jahren Bearbeitung mit dem Turiel-Häufelpflug auf dem Naturschutzhof „Krautfürnix“. (B.Sc.)

BeiBert, Helge, 2012 | Umweltschutz- und Energiesparmaßnahmen in der deutschen Hotellerie – Evaluierung ausgewählter Ökolabel und EU-Förderprojekte. (M.A.)

Benndorf, Nora, 2012 | Der Einfluss des Bibers (*Castor fiber* LINNAEUS, 1758) auf den Auwald im Nationalpark Unteres Odertal. – Entwicklung einer quantitativen Untersuchungsmethode und beispielhafte Anwendung an Hand ausgewählter Ökotope. (B.Sc.)

Benterbusch, Jan, 2012 | Bürgerbeteiligung in der UNESCO-Weltnaturererbegion ‚Buchenwald Grumsin‘ – Bestimmung von hemmenden und fördernden Faktoren als Grundlage einer nachhaltigen Vereinbarung im Spannungsfeld von Landnutzung und Naturschutz. (M.Sc.)

Berg, Julia-Friederike, 2013 | Zur Wirksamkeit des Mensch-Tier-Kontaktes mit Nutztieren in der Sozialen Landwirtschaft – Erfahrungswissen von Betreuern und betreuten Jugendlichen. (B.Sc.)

Bergelt, Johannes, 2012 | Bewertung des Einflusses von Biogasgärresten als Dünger auf die Fruchtbarkeit aus Sicht des Ökolandbaus. (B.Sc.)

Bergmann, Mona Andrea, 2012 | Planungsentwurf einer Sonderanlage für Trachtpflanzen der Honigbiene im Forstbotanischen Garten Eberswalde. (B.Sc.)

Bigalke, Katharina, 2013 | Mögliche Maßnahmen zur Unterstützung einer nachhaltigen Landnutzung in Brandenburg – Eine Analyse der Reform der gemeinsamen Agrarpolitik für die Förderperiode 2014–2020. (M.Sc.)

Bläring, Malte, 2012 | Was Kulturlandschaft sein kann – Konstruktion von Kulturlandschaft anhand der Beispielregionen Anhalt und Mittlere Havel. (M.Sc.)

Blodau, Simon Johannes, 2012 | Innovationsmotor Ökolandbauforschung – eine exemplarische Bestandsaufnahme. (M.Sc.)

Böhm, Markus Gernod Frederik, 2012 | Einführung eines auf Kennzahlen basierenden Informationssystems bei dem Reiseveranstalter ReNatour. (M.A.)

Böhnert, Tim, 2013 | Diversität vaskulärer Epiphyten im Vergleich zwischen Tieflandregenwald und Kautschukplantagen auf Sumatra (Indonesien). (B.Sc.)

Böllersen, Vivian, 2013 | Evaluierung der Möglichkeiten und Grenzen des ökologischen Walnussanbaus in Brandenburg – Zustandsaufnahme und Bewertung der deutschen Walnussproduktion. (M.Sc.)

Boness, Maria, 2013 | Bildung für nachhaltige Entwicklung in einer selbstorganisierten Jugendumweltorganisation. (B.Sc.)

Böther, Stefanie, 2012 | Sydower Fließ – von der Quelle bis zur Mündung. (B.Sc.)

Botzkowski, Joanna Carmen, 2013 | Trend entsprechende, innovative Kommunikation mit LOHAS – Ein Konzept für Wellnesshotels, insbesondere für den Point of Sales. (M.A.)

Bramke, Kathrin, 2012 | Untersuchung der Populationsökologie der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) in Brandenburg. (B.Sc.)

Braun, Charis Linda, 2012 | Vermarktungsstrukturen ökologischer Ziegenmilchprodukte aus Deutschland. Ansätze zur Weiterentwicklung unter besonderer Berücksichtigung horizontaler und vertikaler Kooperationen. (M.Sc.)

Buscha, Antje, 2013 | Erarbeitung des Moduls ‚Waldkindergarten‘ für die Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher am Oberstufenzentrum II in Berlin. (B.Sc.)

Büttner, Simon, 2013 | Tourismus in der Peripherie – Potentiale, Chancen und Risiken von touristischen Attraktionen in peripheren Räumen. (M.A.)

Ceron, Luisa, 2013 | The Economic Sustainability of Community-Based Tourism – Case Study: The Yunguilla Community in Ecuador. (M.A.)

Chamier Glisczinki, Julia, 2013 | Ökologische Auswirkungen von Kohleanreicherungen in Oberböden – Untersuchung einer mit fossiler Kohle angereicherten Fläche und einer Referenzfläche. (B.Sc.)

Corcek, Steffi, 2013 | Beschreibung ausgewählter Wertschöpfungsketten bei Arzneien und Gewürzen und Hinweise für die Beratung von landwirtschaftlichen Erzeugern. (B.Sc.)

DieBelberg, Frederike, 2012 | Vegetationsentwicklung im wiedervernässten Verlandungsmoor ‚Große Wiese‘ bei Altkünkendorf 10 Jahre nach der Erstkartierung. (B.Sc.)



- Diezel, Henrik**, 2013 | Ist-Zustand der Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten und Schulen im Landkreis Greiz. (M.Sc.)
- Dill, Johannes**, 2012 | Optimierung der Standfestigkeit und Unkrautunterdrückung im Linsenanbau durch Variation der Saatstärke. (B.Sc.)
- Dombrowski, Janine**, 2012 | Der Einfluss von Großherbivoren auf die Vegetation. Welche Auswirkungen haben das ernährungsbedingte sowie das natürliche Verhalten der Koniks und Hochlandrinder auf die Vegetation der ehemaligen Rieselfelder in Hobrechtsfelde? (B.Sc.)
- Drese, Jacqueline**, 2013 | Einfluss von Schalenwild auf die Floristische Artenvielfalt in Forst und Wald. (B.Sc.)
- Düring, Sarah**, 2012 | Situationsanalyse städtebaulicher Entwicklungen eines Teilbereiches der Einflugschneise des Flughafens Otto Lilienthal (TXL) und Erarbeitung eines zukunftsorientierten Entwicklungskonzeptes. (M.Sc.)
- Düsterhaus, Britta**, 2013 | Akzeptanz von Naturschutzprojekten in der lokalen Bevölkerung. (M.Sc.)
- Dziallas, Anna Angrit**, 2013 | Untersuchung von Fledermäusen in den Forstrevieren Rahnsdorf, Müggelsee und Friedrichshagen mittels Batcordern. (B.Sc.)
- Echtermeyer-Weylandt, Lyn-Cathrin**, 2012 | Kulturtouristische Potenziale von Musikfestivals und Erfolgspotenziale für ein neues Musikfestival am Beispiel des Fürst-Pückler-Parks in der Lausitz. (M.A.)
- Eichler, Matthias Hans Rudolph**, 2012 | Naturbeziehung der Germanen und Anwendbarkeit in einer ganzheitlichen Umweltbildung. (B.Sc.)
- Elsbrock, Matthias**, 2013 | Kohlenstoffvorräte und Humusgehalte unter Kurzumtriebsplantagen – Vergleichende Erstuntersuchung von Pappel-KUP und Grünland am Standort Wulkow in Märkisch-Oderland. (B.Sc.)
- Engel, Vanessa**, 2012 | Erfassung des Status Quo des ökologischen Weinbaus in Deutschland. (B.Sc.)
- Erdmann, Nadja**, 2013 | Neo-was? Neobiota im Müritz-Nationalpark – Ein Umweltbildungsprogramm für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6. (B.Sc.)
- Erz, Johannes**, 2012 | Ökonomische Auswirkungen agrarpolitischer Maßnahmen – dargestellt am Beispiel der Ausdehnung des Leguminosen Anteils in der Fruchtfolge eines typischen Ackerbaubetriebes in Brandenburg. (B.Sc.)
- Feiler, Lydia**, 2013 | Untersuchung zur Hydratation und Thixotropie von Rührjoghurt einschließlich resultierender betriebswirtschaftlicher Veränderungen am Beispiel der Lobetaler Bio-Molkerei. (M.Sc.)
- Feller, Albrecht**, 2013 | Erfassung und Bewertung der Zufriedenheit von Projektträgern der Regionalentwicklung aus dem Wirtschaftsraum Schraden mit der Art und Weise der Beratung im Projektverlauf, bezogen auf die LEADER + Förderperiode 2000–2006. (M.Sc.)
- Feurer, Ramon**, 2012 | Auswirkung der Beweidung durch Großherbivoren auf die Struktur Güte des Lietzengrabens und des Seegrabens. (B.Sc.)
- Fiene, Verena**, 2013 | Untersuchungen zum Reproduktionserfolg des Haussperlings (*Passer domesticus*) im Großen Tiergarten in Berlin. (M.Sc.)
- Findeisen, André**, 2012 | Begleitende hydrologische Untersuchungen zur Wasserstandsanhhebung ‚Gandenitzer Niederung/ Hermsdorfer Beek‘. (B.Sc.)
- Franz, Johanna**, 2013 | Ökologische Gewinn- und Verlustrechnung – ein Modell für die Tourismusbranche?. (M.A.)
- Freisen, Katrin**, 2013 | Fortbildungsangebote für die Soziale Landwirtschaft – Überprüfung und Entwicklungsperspektiven des MAIE-Curriculums. (B.Sc.)
- Freund, Wiebke Christine**, 2012 | Carbon offsetting as part of tourism operators' strategy to mitigate climate change. (M.A.)
- Friede, Claudia**, 2012 | Qualitätsentwicklung in der außerschulischen Umweltbildung. Dachmarke oder Qualitätssiegel? Diskussion am Beispiel ‚Umweltbildung Bayern‘. (M.Sc.)
- Fuchs, Katja**, 2013 | Das „Pilotprojekt Panke“ – Stand der Umsetzung und Vergleich der Vorgehensweise der Bundesländer Brandenburg und Berlin unter Einbindung weiterer Strategien zur WRRL-Zielerreichung. (B.Sc.)
- Fügner, Kerstin Anna**, 2012 | Ansätze zur Optimierung der Haltungsbedingungen auf einem Milchviehbetrieb mit 350 Kühen in Brandenburg. (B.Sc.)
- Gaarz, Anica**, 2013 | Positive und negative Auswirkungen von Sharing Economy auf den Tourismus in Deutschland. (M.A.)
- Gärtner, Mirjam**, 2012 | Vergleichende Analyse und Bewertung von Ökosystemdienstleistungen zweier Niedermoore im NSG Biesenthaler Becken – Erste Anwendung einer neuen Methodik. (B.Sc.)

Geigenmüller, Michelle, 2012 | Touristische Segmentierung auf Basis sexueller Orientierung – eine Analyse am Beispiel des lesbischen Reisemarktes in Deutschland. (M.A.)

Geißler, Margret, 2013 | Netzwerkbildung des Netzwerks für Soziale Landwirtschaft Brandenburg/Berlin. (B.Sc.)

Genschorek, Esther, 2012 | Wirtschaftlichkeitsanalyse kombinierter Erzeugung von Biomasse und Mastgeflügel auf kleinen Niedermoorstandorten am Beispiel einiger Flächen der Happy Sheep GmbH. (B.Sc.)

Gerdes, Johann, 2013 | Analyse verschiedener Varianten der Ausweitung des Ökolandbaus in einem Verbund konventionell und ökologisch wirtschaftender Marktfrucht- und Futterbaubetriebe anhand eines Praxisbeispiels im östlichen Brandenburg. (M.Sc.)

Gernert, Elisabeth, 2013 | Netzwerkbildung des Netzwerks für Soziale Landwirtschaft Brandenburg/Berlin. (B.Sc.)

Gnilke, Jurinde, 2012 | Verhalten von Hühnern im Grünauslauf bei mobiler Haltung – unter besonderer Berücksichtigung der Hähne. (B.Sc.)

Goemann, Fanny Elisa, 2013 | Jugendkultur im Umweltbereich – Eine empirische Untersuchung zur aktuellen Entwicklung der Jugendarbeit anhand von ausgewählten Jugendumweltverbänden. (B.Sc.)

Göschel, Anna-Maria, 2012 | Analyse des Raumnutzungsverhaltens für Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) und Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*). (B.Sc.)

Graf Fugger von Glött, Ulrich, 2012 | Möglichkeiten für den Erfolg von Projekten des Regionalbudgets in Brandenburg aus Sicht der Regionalentwicklung – Entwicklung und Überprüfung eines Kriterienkatalogs anhand von zwei Praxisprojekten. (M.Sc.)

Grießbach, Susan, 2012 | Die nachhaltige Stadt – Tourismuspotenzial und Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung – Vergleich von Best-Practice-Beispielen und Anwendung auf die Modellstädte Hamburg, Freiburg und Tübingen. (M.A.)

Grimmel, Markus Bernd, 2012 | Nachhaltiges Eventmanagement. (M.A.)

Grüning, Philipp Uwe, 2012 | Untersuchungen zum Wasserverbrauch und Wurzelwachstum von Pappeln in der Anwuchsphase. (B.Sc.)

Gumnior, Meike, 2012 | Bewertung der Nachhaltigkeit von Tourismusdestinationen. Die Anwendung der Global Sustainable Tourism Criteria am Beispiel des Biosphärenreservates Spree-wald. (M.A.)

Günther, Carolin, 2013 | Zustand und Perspektiven des NSG ‚Faule Wiesen bei Bernau‘ unter Berücksichtigung des Gewässerentwicklungskonzeptes Panke. (B.Sc.)

Günther, Charlotte, 2013 | Landwirtschaft und Geschlecht – Erstellung einer Handreichung zur Einführung in das Thema für Studierende der Agrarwissenschaften und verwandter Studiengänge. (B.Sc.)

Habeck, Antje, 2013 | Dezentrale Energieerzeugung mittels Kleinwindkraft – Bewertung der Eignung eines Standortes im mecklenburgischen Grebbin. (B.Sc.)

Hackmann, Anica, 2012 | Touristische Routen in Deutschland – Handlungsempfehlungen zur Etablierung eines Qualitätszeichens. (M.A.)

Hahn, Anna Franziska, 2012 | Einsatz von arbuskulären Mykorrhizapilzen bei veredelten Tomaten zur Erhöhung der Kühleresistenz. (M.Sc.)

Hahn, Kirsten, 2012 | Volunteer Tourismus – Motivation der berufstätigen Volunteer Reisenden. (M.A.)

Hänschke, Pascal, 2013 | Potenziale der Erfassung und Verwertung von Bio- und Grünabfällen als Beitrag zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz. Vergleichende Untersuchung von vier öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern in Norddeutschland. (M.Sc.)

Haseloff, Elisabeth, 2012 | Diversitätsvergleich von Laufkäferzönosen (Coleoptera: Carabidae) auf Verbissweiserflächen der Oberförsterei Chorin, Brandenburg. (B.Sc.)

Haßler, Johannes, 2013 | Evaluation der Drückjagdstrategie im Grumsiner Forst anhand von Standergebnissen und einem Abgleich von Fried- und Fluchtwechseln. (B.Sc.)

Hedden, Annelie, 2012 | Auswertung bayrischer Leistungsstücker. (B.Sc.)

Heilmann, Jasper, 2012 | Zum Wesen der Vögel in der anthroposophischen Tierwesenskunde und zur Rolle der Hühner in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. (B.Sc.)

Heinemann, Tina, 2012 | Wildnis und Windkraft? Möglichkeiten der naturtouristischen Nutzung am Fallbeispiel ‚Heidehof‘. (M.A.)

Heinlin, Friederike, 2012 | Konzept für die Rückverfolgbarkeit in einer Biomolkerei. (M.Sc.)

Hellmann, Matthias, 2012 | Barrierefreier Tourismus im Landkreis Barnim. Situation und Trends sowie Vorschläge für handbiketaugliche Tagestouren. (B.Sc.)

Hennig, Annika, 2013 | Analyse bestehender Nachhaltigkeitszertifizierungen in der Tourismusbranche. (M.A.)



- Henning, Christian**, 2012 | Regionale Wertschöpfung durch Getränke aus Streuobst – Analyse ausgewählter Projekte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. (M.Sc.)
- Hentrich, Christina**, 2013 | Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Honigbienen im ökologischen Landbau. (B.Sc.)
- Hentschel, Ronny**, 2012 | The Potential of Tourism Carrying Capacity in Protected Areas – Assessed on the Example of Sveti Naum Monastery, Galicica National Park, Former Yugoslavian Republic of Macedonia. (M.A.)
- Herche, Clemens**, 2013 | Zum Einfluss des Wildschweines (Sus scrofa) auf den Großblütigen Fingerhut (Digitalis grandiflora). (B.Sc.)
- Hielscher, Carolin**, 2013 | Entwicklung eines Pflegeplans für eine Streuobstwiese am Naturschutzgebiet „Pimpinellenberg“ bei Oderberg. (B.Sc.)
- Hildebrandt, Silvio**, 2013 | Methoden der Sichtbarkeitsanalyse von Windenergieanlagen – Theorie und Praxis. (M.Sc.)
- Hoedt, Florian**, 2012 | Einsatzmöglichkeiten einer Flex-Anwendung als Lernumgebung unter Verwendung der ArcGIS-Server Flex API am Beispiel des Werbellinsees. (B.Sc.)
- Hoffmann, Elisabeth**, 2012 | Qualitätssiegel im Wellness-tourismus als Vergleichsmöglichkeit von ausgewählten Wellnessregionen und -angeboten in Deutschland. (M.A.)
- Hoffmann, Nadine**, 2012 | Markenbildung in der Gastronomie – untersucht an den Brandenburger Fallbeispielen ‚Brandenburger Gastlichkeit‘ und ‚Brandenburger Landgasthöfe‘. (M.A.)
- Holfert, Maik**, 2012 | Entwicklung eines Verfahrens zur Testung von Kultursubstraten gegenüber dem Befall mit Trauermücken (Sciaridae). (B.Sc.)
- Hollerbach, Felix**, 2012 | Wahrnehmung von Heimat und Kulturlandschaft durch Jugendliche. (M.Sc.)
- Holzappel, Maria Luise**, 2013 | Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung in der Sozialen Landwirtschaft – die Beispiele Lebensgemeinschaft Münzinghof und Hofgemeinschaft Weide-Hardebek. (B.Sc.)
- Homeyer, Claas**, 2012 | Qualitätssicherungspraxis bei Bio-Rohwaren: Entwicklung eines Lieferantenbewertungssystems am Fallbeispiele der otx AG, Hitzacker. (B.Sc.)
- Hub, Anna**, 2013 | Risikoorientierung im Öko-Kontrollverfahren – Empirische Analyse von Einflussfaktoren der Abweichungsbewertung anhand von Kontrollstellendaten. (M.Sc.)
- Hübner, Enrico**, 2012 | Der Vogel des Jahres 2012 – Zusammenhänge zwischen Ernährung, interspezifischer Konkurrenz und Reproduktionserfolg bei Berliner Dohlen (Corvus monedula). (M.Sc.)
- Huth, Maxi**, 2013 | Nationaltiere zur Instrumentalisierung im Natur- und Artenschutz. (M.Sc.)
- Iwanowski, Janin**, 2012 | Erhalt und Ausbau kulturtouristischer Angebote in Klein- und Mittelstädten. (M.A.)
- Jahn, Andrea Simone**, 2013 | Geocaching als eine Möglichkeit der Besucherlenkung in Großschutzgebieten – Entwicklung eines naturverträglichen Beispielcaches im NSG ‚Kirchspielwald-Ibacher Moos‘ im Naturpark Schwarzwald. (M.Sc.)
- Jahn, Florian David**, 2012 | Homöopathieinsatz in der Milchziegen- und Milchschaafhaltung. (B.Sc.)
- Jahn, Josefine**, 2013 | Hühnermobile der Firma Weiland in der Praxis. (B.Sc.)
- Jahn, Maria**, 2012 | Regionale Wertschöpfung durch Getränke aus Streuobst – Analyse ausgewählter Projekte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. (M.Sc.)
- Jerichow, Nina Kima Laura**, 2012 | Stand der landwirtschaftlichen Wildhaltung in Deutschland. (B.Sc.)
- Jungbold, Harald**, 2013 | Wie weit kann Kulturlandschaft wachsen? Landschaftskommunikation als Möglichkeit zur Konfliktanalyse und -lösung am Beispiel eines Landschaftsraumes der Westlichen Günst. (B.Sc.)
- Kahn, Helene**, 2013 | Erfolgsfaktoren in der landwirtschaftlichen Direktvermarktung über dezentral gelegene Hofläden mit Naturkostvollsortiment. (B.Sc.)
- Kaiser, Annemarie**, 2012 | Differenzierungsstrategien der Öko-Anbauverbände: Bioland, Demeter und Naturland. (B.Sc.)
- Kaiser, Tanja**, 2012 | Nutzung des Grünauslaufs von Legehennen in Mobilstallhaltung. (B.Sc.)
- Kallenbach, Elisa**, 2013 | Auswirkungen einer ganzjähriger Beweidung mit Pferden auf die Flora und Fauna eines Trockenrasens in den Galower Bergen, Nationalpark Unteres Odertal. (M.Sc.)
- Kalthoff, Cordula Maria**, 2013 | Analyse von Zertifizierungsverfahren zur qualitativen Bewertung touristischer Radfernwege. (M.A.)
- Kanthak, Sonja**, 2012 | Verbesserung der Stickstoffeffizienz von Biogasgärresten durch Biokohle – Möglichkeiten und Grenzen. Ein Feldversuch auf Gut Wilmersdorf. (B.Sc.)

Karl, Michael Josef, 2012 | Stand der landwirtschaftlichen Wildhaltung in Deutschland. (B.Sc.)

Karrer, Johannes, 2013 | Erhöhung der naturschutzfachlichen Wertigkeit und des Futterertrages auf Grünland durch gezieltes Management – Untersuchungen in Abhängigkeit von den standörtlichen Gegebenheiten und der Nutzung auf Flächen des Ökobetriebes „Gut Hessenhagen“ in Flieth/Stegelitz, Brandenburg. (B.Sc.)

Keese, Betti, 2012 | Touristische Segmentierung auf Basis sexueller Orientierung – eine Analyse am Beispiel des lesbischen Reisemarktes in Deutschland. (M.A.)

Kegel, Kristin, 2013 | Organisierte Begegnungen im Tourismus – Eine Analyse aus der Perspektive der Gastgeber. (M.A.)

Kerger, Emily, 2012 | The Image of Vietnam as Communicated to the German Market – An Analysis of Tourism Destination Image Projected by Guidebooks, Travel Magazines and Tour Operators. (M.A.)

Keß, Christian, 2013 | Angebotsvielfalt von Gemüse- und Obstsorten heimischer Erzeuger auf Berliner Wochenmärkten. Ein Aspekt zur Beurteilung regionaler Agrobiodiversität Markterfassung und vertiefende Interviews. (B.Sc.)

Kiepe, Kora Eliza, 2012 | Besiedlung von Haselmauskästen in Abhängigkeit von Habitatmerkmalen. (B.Sc.)

Kirchbaum, Jenny, 2012 | Wirksamkeit von Windschutzstreifen in der Agrarlandschaft von Brodowin. (B.Sc.)

Kirsch, Laura, 2013 | Familienlandsitz-Siedlungen als Nachhaltigkeitskonzept – eine Betrachtung der Bereiche Landwirtschaft und Stoffkreisläufe. (B.Sc.)

Kist, Tina, 2013 | Kreuzfahrt im Kontext von Entwicklung, Wandel und Nachhaltigkeit – Untersuchung des deutschen Kreuzfahrtmarktes. (M.A.)

Klappoth, Benjamin, 2013 | Ansätze zur Verbesserung der Auslaufgestaltung und des Auslaufmanagements für mobile und stationäre Legehennenhaltungssysteme. (B.Sc.)

Klüh, Beatrix, 2013 | Entwicklung einer Beschaffungsstrategie für deutschen Bio-Raps. (M.Sc.)

Knapp, Nicole, 2013 | Geld & Geist; Fundraising und Identitätsbildung in Regionen. (M.A.)

Köber, Jens, 2013 | Verfügbarkeit des Obstsortenangebotes in Berlin und Brandenburg – Analyse und Diskussion von Baumschulsortimenten für die In-situ-Erhaltung obstgenetischer Ressourcen. (B.Sc.)

Koch, Laura-Kristin, 2012 | Populationsökologische Untersuchungen der in Potsdam Sanssouci von 1984 bis 2011 überwinternden Fransenfledermaus (*Myotis nattereri* KUHL, 1817). (B.Sc.)

Kocur, Dana, 2012 | Vulnerabilitätsanalyse des ökologischen Landbaus im Land Brandenburg gegenüber dem Klimawandel. (B.Sc.)

Köhler, Eva, 2012 | Nachbarschaft kultivieren – Partizipation ernten. Lokale Öffentlichkeitsarbeit für Gemeinschaftsgärten am Beispiel des offenen Gartens Berlin Weißensee. (B.Sc.)

Kossack, Sophie, 2013 | Entwicklung von Erfolgsfaktoren für die touristische Nutzung von Sterneparks. (M.A.)

Kostowski, Juliane, 2013 | Öffentlichkeitsarbeit und Kernzonen: Entwicklung eines Konzeptes zur Kommunikation von Kernzonen ausweisungen im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg am Beispiel des Gebietes der Deichrückverlegung Lenzen Wustrow. (B.Sc.)

Krabiel, Carola, 2012 | Zur Anwendung homöopathischer Heilmethoden in der Schweinehaltung. (M.Sc.)

Kraft, Kathrin, 2013 | Umsiedlung von Zauneidechsen – Anforderungen und Erfolgskontrolle am Beispiel einer Fläche im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin. (M.Sc.)

Krause, Oliver, 2013 | Möglichkeiten zum Einsatz von Smartphones in der Öffentlichkeitsarbeit im Naturpark Dahme-Heideseen. (B.Sc.)

Krebs, Johannes, 2013 | Der Biber im Ziltendorfer Deichvorland. Verbreitung und Gefahreinschätzung an Hochwasserschutzanlagen. (B.Sc.)

Krenzel, Frauke, 2012 | Optimierung der Ziegenfütterung auf einem Biobetrieb in Brandenburg. (B.Sc.)

Kronmark, Claudia, 2013 | Fledermäuse in Westbrandenburg – Grundinventarisierung der Wochenstubenquartiere in Potsdam-Mittelmark, Brandenburg an der Havel und Potsdam. (M.Sc.)

Krug, Sebastian, 2012 | Konzeptstudie für eine CO₂-neutrale Landesgartenschau Prenzlau 2013. (M.Sc.)

Krügelstein, Julia, 2012 | Zum Einsatz von Bachblüten und weiteren Blütenessenzen bei landwirtschaftlichen Nutztieren. (B.Sc.)

Kügler, Hannah Kristine Brigitte, 2012 | Urban Gardening. Die Zukunft der städtischen Entwicklungshilfe in Kolumbien? (M.Sc.)

Kühn, Mathias, 2013 | Offenflächenphotovoltaikanlagen als



Refugien für bestandsbedrohte Vogelarten anhand des Beispiels Bluthänfling, Steinschmätzer. (B.Sc.)

Kurtz, Andreas, 2012 | Einfluss von Schalenwild auf die Waldvegetation – Floristischer Diversitätsvergleich alter Verbissweiserflächen. (B.Sc.)

Kutschbach, Kora, 2012 | Nur gaudi oder ernsthafte Umweltbildung? Touristische Anziehungspunkte in Großschutzgebieten am Beispiel Baumwipfelpfad. (B.Sc.)

Lassen, Katja, 2012 | Umweltschutz- und Energiesparmaßnahmen in der deutschen Hotellerie – Evaluierung ausgewählter Ökolabel und EU-Förderprojekte. (M.A.)

Lehnert, Willi, 2012 | Die Ausgestaltung von Entschädigungsregelungen für die Landwirtschaft im Rahmen der Ausweisung von Retentionsräumen für den Hochwasserschutz. (M.Sc.)

Lendzian, Anne, 2013 | Metaphern und Metaphorik als Brücke zur unbewussten Naturbeziehung. (B.Sc.)

Lenk, Josphine, 2012 | Organisation einer nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene. Analyse der Organisations- und Kooperationsprozesse von Nachhaltigkeitsinitiativen in Brandenburg. (M.Sc.)

Lobik, Jan, 2013 | Landschaftsnutzung und Pferdehaltung?! – Handlungsempfehlungen im Hinblick auf die heutige Nutzung im Dorf Lübars. (M.Sc.)

Lopez Medina, Ulises, 2012 | An Analysis of the Impact of Tourism on the Water Availability in an Arid Environment Case study: Los Cabos, Baja California Sur Mexico. (M.A.)

Lott, Mirka-Verena, 2013 | Nutzung des Grünauslaufs bei mobiler Legehennenhaltung im Winterhalbjahr unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher Gruppen- und Auslaufgrößen. (M.Sc.)

Lüdemann, Julian, 2012 | Die Auswirkung von Lichtverschmutzung auf Tiere – eine erste Analyse der Lichtemission Eberswaldes. (B.Sc.)

Lütke Schwiehnhorst, Lucas, 2013 | Aufbau des Betriebszweiges Legehennenhaltung auf dem Gut Ogrosen. (M.Sc.)

Lutz, Esther, 2013 | Vergleichende avifaunistische Untersuchungen von naturbelassenen und stammholzberäumten Windwurfflächen in Tieflandbuchenwäldern. (B.Sc.)

Lutz, Lisa, 2013 | Defizite in der Umweltbildung. (B.Sc.)

Marczian, Susanne, 2013 | Limnologische Untersuchung und Naturschutzfachliche Beurteilung von „Gorinsee“ in Brandenburg. (B.Sc.)

Marwege, Robin, 2012 | Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Biosphärenreservaten in Deutschland. (M.Sc.)

Marzec, Sandra, 2013 | Landtouristische Angebotskooperationen in Deutschland. Empirische Untersuchung der Entwicklung des Status quo mit Sonderauswertung alte versus neue Bundesländer. (M.A.)

Masiak, Susan, 2012 | Auswirkungen des demografischen Wandels und deren Relevanz für die künftige Entwicklung peripherer Räume – Strategieansätze für das Themenfeld Gesundheit und Pflege am Beispiel des Mittelbereichs Schwedt/Oder. (M.Sc.)

Mattern, Sabine, 2012 | Der Shannon-Index in der angewandten Tierökologie – statistische Auswertungen mehrjähriger Laufkäfer – Erhebungen von Waldstandorten im Eberswalder Raum. (B.Sc.)

Meister, Johanna, 2012 | Entwicklung und Potenzial des urbanen nachhaltigen Tourismus in Berlin. (B.Sc.)

Menard, Julie, 2012 | Evaluierung der erfolgten Renaturierung des Stintgrabens. (B.Sc.)

Merkel, Matthias Clemens, 2012 | Gewässerstrukturgütekartierung am Gellmersdorfer Grenzbach im Nationalpark Unteres Odertal. (B.Sc.)

Meures, Janine, 2012 | Klimaneutralität in Wintersportdestinationen – Eine Analyse von Indikatorensystemen und Maßnahmen in Wintersportdestinationen zur Erreichung von Klimaneutralität. (M.A.)

Mitscher, Jennifer, 2013 | The Phenomenon of Home City Vacationing: A New Type of Domestic Tourism. (M.A.)

Möller, Carmen, 2012 | Gestaltung eines Heilkräutergartens für Frauenheilkunde am Beispiel des Kräutergartens vom Projekt Dreigärten. (B.Sc.)

Mölsow, Katja, 2012 | Entwicklung eines Direktvermarktungskonzeptes in der Region Frankfurt/Oder – Am Beispiel des biologischen Landwirtschaftsbetriebes der Gronefelder Werkstätten, einer Werkstatt für Menschen mit einer Behinderung. (M.Sc.)

Mösinger, Judith Jannika, 2013 | Optimierung der Haltungsbedingungen bzgl. Tiergerechtigkeit in einem Schweinebetrieb mit geschlossenem System. (M.Sc.)

Müller, Kristin, 2013 | Einbindung der Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG in die Entwicklung des Konzepts zum Umwelt-Vorreiter. (M.Sc.)

Münkner, Anne Susette Susanna, 2013 | Untersuchungen der Standortfaktoren und deren Einfluss auf den Ertragszuwachs bei Pappeln auf einer Kurzumtriebsplantage in Stendell im Rahmen des Projekts Biodem. (Dipl. Ing. (FH))

Muthmann, Johanna, 2012 | Vorentwurf eines Umweltbildungskonzeptes zur selbständigen Umsetzung für die deutschsprachigen Alpen – erarbeitet am Beispiel des Steinernen Meeres in den Berchtesgadener Alpen. (B.Sc.)

Neumann, Marius, 2012 | Erfolgs- und Risikofaktoren der Nahversorgung im ländlichen Raum am Beispiel der Neuen Dorfmitte M-V. (M.Sc.)

Nießen, Sebastian, 2013 | Reiseführer als Mittler eines nachhaltigen Tourismus? Eine Inhaltsanalyse von Reiseführern zum Piemont (Italien). (M.A.)

Nikrandt, Leonie Elisabeth, 2013 | Probleme und Erfolge bei der Ausweisung, Erhaltung und Erfassung von Baumdenkmälern sowie Betrachtung des rechtlichen bzw. historischen Hintergrundes. (B.Sc.)

Nitzsche, Susann, 2013 | Befragungsbasierte Situationsanalyse zum Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heide- und Kulturlandschaft e.V. als Grundlage einer marktstrategischen Ausrichtung. (M.Sc.)

Norek, Jan, 2012 | Die Bedeutung von Humus für landwirtschaftliche Betriebsleiter im Landkreis Barnim. (B.Sc.)

Nowczyk, Monika, 2013 | Stadtbienenhaltung. Die Chancen und Risiken am Beispiel der Berliner Imker. (B.Sc.)

Nowokreschenow, Aljona, 2013 | Einfluss von Großherbivoren auf die Landschaft – Entwicklungstendenzen für die ehemaligen Rieselfelder in Hobrechtsfelde. (B.Sc.)

Oberle, Günter, 2013 | Waldmast – eine Alternative im ökologischen Landbau?. (B.Sc.)

Oechslein, Rebecca Theresa, 2012 | Wildnisentwicklung mit Przewalski-Pferden. Untersuchungen zu Aktivitätsrhythmus und Raumnutzung des Przewalski-Pferdes in der Döberitzer Heide unter Berücksichtigung der Gewöhnung an ein Leben im Semi-Reservat. (B.Sc.)

Oelkers, Nils Cord, 2012 | Kulturhistorische Landschaftsanalyse im Oderbruch – Am Beispiel der Gemeinde Letschin. (B.Sc.)

Ojo, Diana, 2013 | Land Grabbing in Tourism. An Analysis of Drivers, Impacts and Shaping Factors of Tourism-Induced Adverse Land Deals. (M.A.)

Oldörp, Luisa, 2013 | Untersuchung des touristischen Marktpotenzials für blinde und sehbehinderte Reisende

und Konzeption eines Ratgebers für den barrierefreien Naturtourismus. (M.A.)

Pack, Sarah, 2013 | Einsatz von Wildtieren im Rahmen naturtouristischer Angebote. (B.Sc.)

Pakura, Joanna, 2013 | Handlungsempfehlungen zur Neustrukturierung eines Naturschutzverbandes am Beispiel der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Brandenburg e.V.. (M.Sc.)

Panknin, Johanna, 2013 | Möglichkeiten der Tourist-City-card als unterstützendes Instrument eines nachhaltigen Städtetourismus. (M.A.)

Panzer, Yvonne, 2012 | Milchleistungssteigerung und Offenhaltung der Landschaft auf der Ziegenalp Puzetta im Kanton Graubünden, Schweiz – Zwei Ziele, die sich ausschließen? (M.Sc.)

Peña, Uwe Otto, 2013 | Nutztierrisse durch Wölfe (*Canis lupus L.*) in der Bundesrepublik Deutschland von 2000–2012 – eine Auswertung der amtlichen Daten sowie eine Befragung betroffener Tierhalter. (B.Sc.)

Penseler, Claudia, 2012 | Der Asiatische Marienkäfer (*Harmonia axyridis*) – ein Neozoon in Deutschland. (B.Sc.)

Perl, Sophie Friederike E. A., 2012 | Wildes Obst in heimischer Umgebung. Bildungskonzept zum Thema biologische Vielfalt am Beispiel von Wildobst für Grundschule (3./4. Klasse) nach den Grundsätzen der BNE. (B.Sc.)

Peter, Luise, 2012 | Entwicklung eines Planentwurfs für einen Permakulturgarten auf Grundlage der Auswertung wissenschaftlicher Untersuchungen. (B.Sc.)

Pinther, Susan, 2013 | Regulierung von Schadschnecken im Ökolandbau. (B.Sc.)

Pleißner, Isabelle, 2012 | Die Etablierung von Dorfkümmernern in Brandenburg. (M.Sc.)

Pöhlmann, Susann, 2012 | Entwicklung eines Konzeptes zur Wiederinstandsetzung devastierter Streuobstwiesen. (B.Sc.)

Possitt, Katharina, 2012 | Auswirkungen von Windschutzhecken auf Bodenfeuchte und Evaporation sowie auf Biomassertrag und Bestockungsgrad landwirtschaftlicher Nutzpflanzen. (B.Sc.)

Puchkasova, Yuliya, 2013 | Volunteer Tourism in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten. (M.A.)

Puhlmann, Marion Ines, 2012 | Beteiligung von Kindern und



Jugendlichen in der Stadtplanung am Beispiel der Spielplatzplanung in Berlin. (M.Sc.)

Rabe, Anja, 2013 | Landwirtschaft und Moorschutz-Konflikte und Perspektiven zwischen landwirtschaftlicher Nutzung und Moorschutz am Beispiel eines Milchviehbetriebes in der Nuthe-Nieplitz-Niederung. (M.Sc.)

Randt, Carsten Heinrich, 2012 | Spannungsfeld Netzausbau. Vorschläge zur Verbesserung des Planungs- und Genehmigungsprozederes für einen nachhaltigen und gesellschaftlich akzeptierten Ausbau des 380-kV-Höchstspannungsnetzes. (M.Sc.)

Ratajczak, Steffi Christin, 2013 | Nachhaltiges und innovatives Mobilitätskonzept für ländliche Tourismusregionen. (M.A.)

Rath, Mariana, 2013 | Nachhaltige Destinationen in Deutschland. (M.A.)

Rauer, Deborah, 2012 | Untersuchung von Maßnahmen zur Mastitisprophylaxe bei Milchziegen auf Basis einer Befragung sechs ausgewählter Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern. (B.Sc.)

Rebmann, Sarina, 2013 | Untersuchung zum Jagdverhalten des Neuntötters (*Lanius collurio* Linnaeus, 1758) an einem Rehkadaver. (B.Sc.)

Reichardt, Susanne, 2013 | Einfluss von Landnutzungsänderungen auf die Ökosystemdienstleistungen der Segetalflora im Quillow Einzugsgebiet – Auswertung von Monitoring- und Landnutzungsdaten von 2000 bis 2012 aus dem Quillow-Gebiet. (M.Sc.)

Reichmann, Jörg, 2012 | Ökologische Bewertung des Lietzengrabens auf der Basis des Makrozoobenthos im Kontext der Ganzjahresbeweidung und der ehemaligen Rieselfeldbewirtschaftung. (B.Sc.)

Renner, Anna-Maria, 2013 | Stärken-Schwächen-Analyse der Naturschutzarbeit in Brandenburg mittels leitfadengesteuerter ExpertInnen-Interviews. Wie kann die Naturschutzarbeit in Brandenburg effektiver gestaltet werden?. (B.Sc.)

Renner, Jacob, 2013 | Berücksichtigung des Klimawandels im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept der Lokalen Aktionsgruppe im sächsischen Teil der Dübener Heide. (M.Sc.)

Rettke, Caroline, 2013 | Maßnahmen zur Verminderung hornbedingter Verletzungen bei der Aufstallung von Jungrindern nach der Weideperiode. (B.Sc.)

Reuter, Tilli, 2013 | Der Einfluss von Planungsinstrumenten auf die Tourismusentwicklung – Analyse am Beispiel einer Gemeinde im Müritz-Nationalpark. (M.A.)

Richter, Janin, 2013 | Vergleich von drei Verfahren zur Aufzucht von Milchschaflämmern. (B.Sc.)

Riedel, Felix, 2012 | Entwicklung eines Konzeptes zum Erhalt von Streuobstwiesen. (B.Sc.)

Riemann, Hella, 2012 | Konzeption einer Themenlinie für Führungen im Weltnaturerbe-Teilgebiet Buchenwald Grumsin in Anlehnung an das Konzept der Landschaftsinterpretation und im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. (M.Sc.)

Rix, Henning, 2013 | SUMO – Sustainability and Mobile Technologies – Possibilities of motivating sustainable travel behavior through the support of location-based services and lokal-based social networks. (M.A.)

Roldan, Clara Reina, 2012 | Culinary tourism as a tool for sustainable development in rural destinations. (M.A.)

Romero Vargas, Augusto Cesar, 2013 | Strategische Positionierung in der Bio-Honigbranche in Deutschland: Erschließung direkter Lieferbeziehungen; dargestellt am Beispiel Nicaraguanscher Produzenten. (M.Sc.)

Rosanka, Jenny, 2013 | Ökonomie der ökologischen Dammwildhaltung. (B.Sc.)

Rottstock, Stefan, 2012 | Optimierung und Erweiterung einer Kartoffelaufbereitungsanlage. (B.Sc.)

Rückheim, Linda, 2013 | Untersuchungen zum Biotopverbund für Biber (*Castor fiber*) und Fischotter (*Lutra lutra*) im ökologischen Korridor Südbrandenburg. (B.Sc.)

Rudolph, Sabine, 2012 | Rückverfolgbarkeit in Lebensmittelunternehmen am Beispiel einer handwerklichen Fleischerei. (B.Sc.)

Ruge, Janna, 2013 | Untersuchung zur Vorstellung von Wildnis im Rülauer Wald (Schwarzenbek). (M.Sc.)

Scalisi, Josefa, 2012 | BNE-Schlüsselthemen und gesellschaftlicher Wohlstand: Warum die einen nicht ohne den anderen können – Ein wissenschaftlicher Diskurs zur Generierung von BNE-Schlüsselthemen über den Gesellschaftlichen Wohlstand am Beispiel Argentiniens. (M.Sc.)

Schäfer, Kerstin, 2012 | ‚Unsichtbare Tiere im Tourismus‘ – Erlebnisgestaltung und Wissensvermittlung in Deutschland. (M.A.)

- Schell, Monika Maria**, 2012 | Fördernde und hemmende Faktoren einer Angebotsausweitung an Haselnüssen in Deutschland – auch im Hinblick auf den biologischen Haselnussanbau. (B.Sc.)
- Schenke, André**, 2012 | Entwicklung eines Luzerne-Kleeegras Nutzungskonzeptes unter besonderer Beachtung des Klimawandels für den Partnerbetrieb Gut Schmerwitz. (M.Sc.)
- Schepers, Helen**, 2013 | Partnerschaften und Kooperation in Großschutzgebieten – Die Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und Privatwirtschaft als Impulsgeber für eine nachhaltige Regionalentwicklung. (M.A.)
- Schichler, Kristin**, 2013 | Motivation für Dark Tourism – Dargestellt am Beispiel der Besucher der Gedenkstätte Sachsenhausen. (M.A.)
- Schirm, Hanna**, 2013 | Naturerfahrungen auf dem Bauernhof. Zur Bildungsarbeit an einem besonderen außerschulischen Lernort. (M.Sc.)
- Schleimer, Joceline Bernice**, 2012 | Effizienzkontrolle von einfachen Fledermauskästen in Ostholstein. (M.Sc.)
- Schmidt, Denise Brigitte**, 2012 | Erstellung von Tagespauschalen am Beispiel des Tales der Liebe (Naturpark Dolina Milosci). (B.Sc.)
- Schmidt, Lisa**, 2012 | Untersuchungen zur Biomasse der Heuschrecken auf unterschiedlich bewirtschaftetem Feuchtgrünland am Beispiel der Meerbruchswiesen am Steinhuder Meer. (M.Sc.)
- Schmidt, Sarah**, 2013 | Erstellung eines HACCP-Konzeptes am Beispiel der Fruchtzubereitung schwarzer Johannisbeeren in der Fruchtveredlung Boddin GmbH & Co. KG. (B.Sc.)
- Schmidt, Torsten**, 2013 | Kundenorientiertes Online-Marketing als Grundlage für eine nachhaltige Absatzsteigerung im Webshop am Beispiel der Firma Salatfritz. (M.Sc.)
- Schmücker, Philip**, 2013 | Betrieblicher Vergleich von verschiedenen Biogasanlagenkonzepten. (B.Sc.)
- Schneider, Florian**, 2013 | Untersuchungen zu einer Amphibienschutzanlage an einer Kommunalstraße östlich des Parsteinsees (Brandenburg). (B.Sc.)
- Schneider, Mareike**, 2013 | Initialstudie zum Einfluss des Schalenwildes auf die Vegetation des Forstgutes Faust. (B.Sc.)
- Schnellendorfer, Michaela**, 2012 | Entwicklung eines CSR-Zertifizierungssystems für Reisebüros – Die gesellschaftliche Verantwortung in der Reisemittlerbranche. (M.A.)
- Schönlebe, Tilly**, 2013 | Etablierung eines Sukzessionsmonitorings zur Erforschung des Einflusses von Feuer auf die Vegetation unterschiedlicher Biotope im Wildnisentwicklungsgebiet Forst Zinna-Jüterbog-Keilberg. Vergleich der Vegetationskartierungen 2011/2012. (B.Sc.)
- Schriever, Christian**, 2013 | Stand der Nutzung von Biogasspärresten in Biobetrieben in Mecklenburg-Vorpommern und Einfluss der Gärrestdüngung auf N-Aufnahme und Ertrag von Winterweizen. (B.Sc.)
- Schröder, Annika**, 2013 | Untersuchung zum Einfluss des Waschbären auf Kormoran Populationen im Nationalpark Unteres Odertal. (B.Sc.)
- Schröder, Dandy**, 2013 | Nachhaltige Effekte neuer Technologien auf Destinationsmarketing. (M.A.)
- Schröder, Melanie**, 2013 | Sydow Fließ – Von der Quelle bis zur Mündung. (B.Sc.)
- Schroth, Konstantin**, 2012 | Bürgerschaftliches Engagement in der Uckermark – Hintergrund, Selbstverständnis und Ambitionen dreier Initiativen im Einzugsgebiet der Welse. (B.Sc.)
- Schulz, Andrea**, 2013 | Potentiale in der Zusammenarbeit verschiedener Akteure mit der PAN Parks Foundation am Fallbeispiel des PAN Parks Oulanka Finnland. (M.A.)
- Schumann, Diana Beate**, 2012 | EU-Zulassung eines Lebensmittelverarbeitungsbetriebes am Beispiel einer handwerklichen Fleischerei. Unter Anfertigung von Betriebsanalysen, bei denen Änderungspotenziale ermittelt und die Betriebsgegebenheiten dem SOLL-Zustand entsprechend angepasst werden. (B.Sc.)
- Schütt, Annika**, 2012 | Sprachreisen für Best Ager – Analyse des Angebots und der Vermarktung. (M.A.)
- Schwaneberg, Maria**, 2012 | Naturerfahrungen bei Grundschulern. (B.Sc.)
- Schwarzbach, Rebekka**, 2012 | Planungsentwurf einer Trachtpflanzenanlage für Schmetterlinge und Hummeln im Forstbotanischen Garten Eberswalde. (B.Sc.)
- Schweika, Nora**, 2013 | Implementierung der ISO 20121 bei zirkulierenden, länderübergreifenden Tagungen. Eine Analyse am Beispiel der DRV-Jahrestagung. (M.A.)
- Schwenk, Kristin**, 2013 | Auswertung brutbiologischer Daten der Großtrappe (*Otis tarda*). (B.Sc.)
- Sebastian, Thomas**, 2013 | Alternativen von gentechnisch verändertem Soja – Szenarien der Eiweiß-Autarkie bei steigendem



Anteil des ökologischen Landbaus. (M.Sc.)

Siering, Margarete Thekla, 2013 | Potentielle Auswirkungen geplanter Windenergieanlagen auf die Avifauna des Schutzgebietes Ismaninger-Speichersee. (B.Sc.)

Sievers, Elisa, 2012 | Destinationsmarketing in der Mecklenburgischen Schweiz – Untersuchung der Ausrichtung auf ‚Land der Schlösser und Herrenhäuser‘. (M.A.)

Sommer, Luana, 2012 | Elektromobilität im Tourismus – Leitfaden für ein klimafreundliches Mobilitätskonzept in ländlichen Tourismusregionen. (M.A.)

Spiggle, Oliver Robin, 2012 | Gefährdungsursachenanalyse der Orchideen des Mergelluch. (B.Sc.)

Staar, André, 2012 | Verlustursachen bei Habicht (*Accipiter gentilis* Linné 1758) und Sperber (*Accipiter nisus* Linné 1758) in Berlin und Brandenburg von 1994 bis 2010. (B.Sc.)

Steinhaus, Sabine, 2013 | Wahlfütterung bei Legehennen in ökologischer Mobilstallhaltung. (M.Sc.)

Stiehler, Hanna Dorothee, 2012 | Verstärkung der regionalen Marktposition verarbeitender Demeterbetriebe in Brandenburg. Ansätze zur Weiterentwicklung der Vermarktung von Produkten aus strukturschwachen Regionen. (B.Sc.)

Stieler, Leonard, 2013 | Agro-Biodiversität Erhalt durch Schaffung von Märkten. (M.Sc.)

Stoll, Sebastian, 2012 | Optimierungsansätze bei der Substratbehandlung in der Biogasproduktion mit Fokus auf ein elektrokinetisch-mechanisches Aufschlussverfahren in einer Markt- und Technikstudie sowie in der praktischen Erprobung auf der Biogasanlage Biogas-Energiewerk Erber GdB.R. (M.Sc.)

Stork, Immanuel, 2012 | Entwicklung eines Leitfadens zur Gründung von Regionalgruppen für das Netzwerk Blühende Landschaft. (B.Sc.)

Strecker, Melissa, 2013 | Die Kommunikation über die positiven Zusammenhänge zwischen ökologisch erzeugten Lebensmitteln und dem Gewässerschutz in der Ostsee – Eine Konzepttestung am Endverbraucher. (M.Sc.)

Strelow, Richard, 2012 | Optimierung der Stickstoffversorgung zur Erzeugung von Qualitätsweizen durch Fruchtfolgegestaltung und Applikation von Gärresten. (B.Sc.)

Streymbell, Jakob, 2012 | Vergleichende Untersuchung von neu-trassierten Gewässerabschnitten mit eigendynamisch entwickelten Bereichen an der Ise. (M.Sc.)

Ströhla, Marcus, 2013 | Untersuchungen zur Heterogenität physikalischer Eigenschaften eines Grundmoränenstandortes. (B.Sc.)

Suhr, Marit, 2013 | Planung des Aufbaus einer ökologischen Ferkelerzeugung. (M.Sc.)

Szallies, Isabell, 2013 | Stratigraphische Untersuchungen der Verlandungsmoorbereiche am Thurower See und Freischulzensee im Naturpark Feldberger Seenlandschaft. (B.Sc.)

Taeger, Fania, 2013 | ‚Wölfisch für Kinder‘. Konzeption einer Umweltbildungseinheit zum Thema Wolf für die Zielgruppe der 8-12-Jährigen unter Aspekten einer Bildung für nachhaltige Entwicklung für den Wildpark Schorfheide. (M.Sc.)

Teichmann, Kathleen, 2013 | Einfluss von LED-Lampen auf Insekten in Eberswalde. (B.Sc.)

Teschke, Tino, 2012 | Die Bedeutung von Humus für landwirtschaftliche Betriebsleiter im Landkreis Barnim. (B.Sc.)

Thiele, Sascha, 2013 | Zustandskartierung und Potentialanalyse von trockenem Magerrasen im Naturpark „Stechlin-Ruppiner Land“ unter der Erarbeitung von Pflegeempfehlungen. (B.Sc.)

Thiele, Tom Felix, 2012 | Innovative Financial Mechanisms for Biodiversity Conservation and the Role of the Tourism Sector. (M.A.)

Thier, Lisa, 2013 | Ansätze zum Aufbau eines bedarfsorientierten Sortiments für den Betriebstyp Reformhaus – Ist-Analyse von Scannerdaten. (M.Sc.)

Thörner, Frauke, 2013 | Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung in der Landwirtschaft. (B.Sc.)

Thümmler, Therese, 2012 | Grenzen und Potenziale der naturtouristischen Angebotsentwicklung in Usbekistan. (M.A.)

Timaeus, Nicolai, 2013 | Strategien zur Reduzierung der landwirtschaftlich bedingten Phosphoreinträge in die Ostsee. (B.Sc.)

Tittel, Marko, 2012 | Reduzierte Bodenbearbeitung im ökologischen Landbau im Land Brandenburg. (B.Sc.)

Tolksdorf, Katja Isabelle, 2012 | Alternative Energiepflanzen. Rahmenbedingungen und Auswahl alternativer Energiepflanzen im Zusammenspiel aus Ökologie, Ästhetik und energetischer Nutzung am Beispiel des Themengartens in der Region Prenzlau. (M.Sc.)

Trampnau, Susanne, 2012 | Filmtouristische Angebote als Profilierungschance im Tourismus. (M.A.)

Tröltzsch, Peter, 2012 | Brutvogelgemeinschaften auf Photovoltaik-Freiflächenanlagen – Konflikte und Perspektiven für

den Artenschutz – Eine Untersuchung auf den Flächen der PV-Anlagen FinowTower I und II. (B.Sc.)

Usadel, Jennifer, 2013 | Konfliktanalyse und Wildtiermanagement im urbanen Raum, am Beispiel des Wildkaninchens (*Oryctolagus cuniculus* L.) in der Stadt Berlin. (B.Sc.)

Utke, Norman, 2013 | Anpassung der Grundfuttermechanisierung von Schafbetrieben auf sich ändernde wirtschaftliche, agrarpolitische und klimatische Bedingungen im Land Brandenburg – eine ökonomische Analyse aufgrund einzelbetrieblicher Modellrechnungen. (M.Sc.)

van Gaalen, Mariska, 2013 | How locals move travellers – Gaining insights for sustainable destination management through in-depth conversations with European travellers in South Asian countries. (M.A.)

von Bültzingslöwen, Henriette Kristina, 2012 | Rahmenplanung einer Selbstversorgung mit Obst und Gemüse für Gruppen. (B.Sc.)

von Dallwitz, Hella, 2012 | Etablierung von Zwischenfrüchten unter veränderten Klimabedingungen – Anpassungsmaßnahmen für die ökologische Landwirtschaft. (B.Sc.)

von Prondzinsky, Carolin Maria, 2012 | Möglichkeiten zur Finanzierung von Moorschutz durch Kompensationszahlungen im Tourismus. (M.A.)

Voß, Sebastian, 2013 | Methodenstandards zur Erfassung der Fledermausfauna am Windenergiestandorten im Wald in Brandenburg. (B.Sc.)

Wagner, Fides, 2013 | Untersuchungen zur Umsetzung von großen Tierkadavern in der Landschaft. (B.Sc.)

Wagner, Lisa, 2012 | Regionalplanung – planvoll oder planlos? Analyse rechtlicher Vorgaben und Strukturen der Regionalplanung in ausgewählten Bundesländern unter Beachtung der Einbindung der Fachplanungen. (B.Sc.)

Wagner, Moritz, 2013 | Hydromorphologische Untersuchungen der ökologischen Effizienz zweier Renaturierungsmethoden am Klosterbach bei Ribnitz-Damgarten. (M.Sc.)

Wahl, Josefine-Kassandra, 2012 | Wildnis versus Tourismus – Konfliktdarstellung und Lösungsoptionen im Wildnistourismus anhand des Beispiels der Silberkehle im Naturpark Märkische Schweiz. (M.A.)

Wasseveld, Julie, 2013 | The Phenomenon of Dark Tourism. The macabre Fascination of Tragedy. (M.A.)

Weber, Franziska, 2013 | Quantitatives Besuchermonitoring in der Landschaft. Methoden zum Erfassen von Besucherströmen

und abgeleitete Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Besucherlernung am Fallbeispiel Hobrechtsfelder Rieselfelder. (M.A.)

Weber, Juliane, 2013 | Potenziale des Firmengartens als Unternehmensplanspiel. (B.Sc.)

Weidlich, Denis, 2012 | Sinnhaftigkeit und Machbarkeit der Nutzung einer mobilen, digitalen Geländebiotopkartierungstechnik in Brandenburg. (B.Sc.)

Weiß, Bianca, 2012 | Gentechnik und Welternährung. (B.Sc.)

Wenzel, Sarah, 2012 | Eindrücke einer Wildniswoche im Schulkontext – Eine Vorstudie über die Wirkungen von Naturerfahrungen im Bereich Wildnispädagogik in Schülergruppen. (B.Sc.)

Wesebaum, Tobias, 2013 | Libellen in Kleingewässern im nördlichen Barnim in Abhängigkeit von Gewässerrandstreifen und Nutzung. (B.Sc.)

Wiebrock, Britta, 2013 | Ökologischer Kräuteraanbau und regionale Vermarktung. (B.Sc.)

Wieder, Christian, 2012 | Stickstoff- und Kohlenwasserstoffdynamik von unterschiedlichen Kleeergrasnutzungssystemen unter besonderer Berücksichtigung als Biogassubstrat. (B.Sc.)

Wiesen, Anne, 2012 | Welchen Beitrag leisten informelle Konzepte bei der Erreichung der Energiewende? Was sind die Erfolgsfaktoren von regionalen Energiekonzepten und wie können sie evaluiert werden?. (M.Sc.)

Winter, Christina, 2013 | Entwicklung und räumliche Verteilung des Anbaus erosionsfördernder Fruchtarten auf potentiell wassererosionsgefährdeten landwirtschaftlichen Nutzflächen in der Region Uckermark-Barnim im Zeitraum 2005 bis 2011. (B.Sc.)

Wirsing, Armanda, 2013 | Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich – auch ein Konzept für die Bildungsförderungsarbeit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“?. (B.Sc.)

Witte, Anna, 2013 | Analyse regionaler und biologischer Mühlenerzeugnisse im Berliner Markt. (B.Sc.)

Wlucka, Katrin, 2012 | Die Gemeinwohl-Bilanz zur Bewertung des Nachhaltigkeitsmanagements in KMU – dargestellt am Beispiel Märkisches Landbrot GmbH. (M.Sc.)

Woeste, Christina, 2013 | Slow Tourism: Anwendbarkeit der CiHa-Slow Kriterien als Grundlage für ein touristisches Zukunftskonzept am Beispiel Bad Münstereifel. (M.A.)

Wojtusich, Anne, 2013 | Ökonomische Bewertung alternativer Produktionsverfahren in der biologischen Mast- und



Legehennenhaltung dargestellt am Gärtnerhof Entrup eG in Altenberge. (B.Sc.)

Wollrath, Irina, 2012 | Nachhaltige Entwicklung in massen-touristischen Destinationen – Eine Analyse des nachhaltigen Tourismus auf Mallorca. (M.A.)

Wördemann, Malte, 2012 | Analyse von Siedlungsrandern im Landkreis Barnim im Zuge der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes. (M.Sc.)

Zacharias, Peter, 2013 | Untersuchungen der Grundwasserneubildung in durchforsteten und nicht durchforsteten Kiefern-reinbeständen des nordostdeutschen Tieflands. (B.Sc.)

Zander, Christin, 2012 | Naturtourismus im Havelland – Die Entwicklung kundenorientierter Angebote zum Ausbau des Naturtourismus im Havelland. (M.A.)

Zanke, Fee, 2012 | Mögliche Ansätze für eine integrierte Fischzucht im Ökolandbau – zur Eignung von Aquaponic für den Ökolandbau in Deutschland nach EG-Öko-Verordnung. (B.Sc.)

Fachbereich Holztechnik

Abel, Stephan Christian, 2013 | Untersuchungen zur Festigkeit von Klebstoffugen mit plasmabehandelten Lamellen bei Brettschichthölzern. (M.Sc.)

Ballenthin, Aileen, 2013 | Schnittstellenanalyse eines klei-nen mittelständischen Möbelunternehmens in der Arbeits-vorbereitung und Arbeitsplanung. (Dipl. Ing. (FH))

Barth, Holger, 2013 | Herstellung eines porösen Werkstoffes aus Natriumwasserglas und Holzpartikeln als Schallabsorber in Akustikplatten. (B.Sc.)

Bäuchler, Gunnar, 2012 | Überprüfung eines Modells zur Abschätzung der Dauerhaftigkeit von Bauteilen am Beispiel von Holz. (Dipl. Ing. (FH))

Bauer, Florian, 2012 | Entwicklung einer Bemessungssoftware für Hallendachbinder aus Brettschichtholz mit geradem und gekrümmtem Untergurt unter Berücksichtigung der Bemessung nach DIN 1052:2008-12 und DIN EN 1995-1-1:2010-12+NAD. (Dipl. Ing. (FH))

Berndt, Aileen, 2013 | Kritische Betrachtungen zur DIN EN 117 als Prüfinstrument zur Beurteilung der Dauerwirksamkeit neuer Holzprodukte gegen Termiten. (M.Sc.)

Bohr, Simon, 2013 | Energetische Fassadenmodernisierung

Zirkel, Annemarie, 2013 | Auswirkungen des Klimawandels auf den Gesundheitstourismus in Deutschland am Beispiel der heil-klimatischen Kurorte im Schwarzwald. (M.A.)

Ziulu, Veronica, 2012 | Key succes factors in culinary tourism destinations. The example of Sardinia. (M.A.)

Zobel, Christian, 2013 | Düngungsversuch mit Straußenkot zur Untersuchung pflanzenbaulicher Aspekte im Freiland-gemüseanbau. (B.Sc.)

Zodel, Lena, 2013 | Naturerfahrung und Bildung für eine nach-haltige Entwicklung: Plädoyer für eine neue Teilkompetenz am Beispiel eines Wald-Projekts. (M.Sc.)

Zöllner, Tina, 2013 | Akzeptanz von Naturschutzprojekten in der lokalen Bevölkerung. (M.Sc.)

Zummach, Anne, 2012 | Corporate Social Responsibility in the airline sector – Necessity and efforts in developing countries. (M.A.)

mit vorgefertigten Holzrahmenelementen – Entwicklung eines Leitfadens zur Nachhaltigkeitsanalyse und -optimierung im DGNB-System. (Dipl. Ing. (FH))

Breuer, Mike, 2013 | Risiko- und Nutzenanalyse für das Son-derverfahren Begasung gegen den Befall holzerstörender Insekten und Pilze am Fachwerkhaus Neuendorfer Anger 13 in Potsdam. (Dipl. Ing. (FH))

Büke, Stephan, 2013 | Erstellung eines energetischen Sanie-rungskonzeptes für ein Bauernhaus Baujahr 1890 mit Passiv-hauskomponenten. (Dipl. Ing. (FH))

Chrobok, Markus, 2013 | Konstruktion einer Spaltvorrichtung zur Überprüfung der Klebefestigkeit. (B.Sc.)

Clauder, Lothar, 2012 | Farbänderung als Weiser für die Behandlungsintensität von thermisch modifiziertem Buchen-holz. (M.Sc.)

Daß, Manuel, 2013 | Anwendung verschiedener Prüfmethode-n zur Bestimmung der Materialresistenz gegen Termitenbefall. (M.Sc.)

Droese, Nils, 2013 | Vorarbeit zur Entwicklung eines repräsen-tativen Leitbildes zur zukünftigen Energieversorgung im Sägewerk Bohm. (Dipl. Ing. (FH))

Grochla, Annika, 2013 | Prozessoptimierung und Projectcontrolling in der Firma ‚IPOINT‘ in den Bereichen Konstruktion und Fertigung. (B.Sc.)

Haase, Benjamin-Paul, 2013 | Effektive Objektbewertung und mögliches Sanierungskonzept für das „Haus Poppenrodt“ in Gernrode. (Dipl. Ing. (FH))

Habereeder, Ludwig, 2013 | CO₂-Bilanzierung einer Pelletherstellung für einen überregional agierenden Pelletproduzenten. (Dipl. Ing. (FH))

Haupt, Matthias, 2012 | Festigkeitsuntersuchung an historischem Brettschichtholz. (Dipl. Ing. (FH))

Hentschke, Martin, 2013 | Untersuchung zum Trag- und Verformungsverhalten von Haubold Rillennägeln 5,0 x 160 in der Holz-Beton-Verbundbauweise. (Dipl. Ing. (FH))

Hertrich, Sven, 2013 | Konzeption, Planung und Einrichtung eines Testfeldes zur Ermittlung der natürlichen Dauerhaftigkeit von thermisch modifiziertem Holz (TMT) im Erdkontakt. (B.Sc.)

Heydrich, Alexander, 2013 | Optimierung des Fertigungsbereichs Zuschnitt bis einschließlich Presse im Rahmen einer variantenreichen Serienfertigung von Türen in Hinblick auf die Ablauforganisation. (Dipl. Ing. (FH))

Hochtritt, Thomas, 2013 | Wasserdampfsorption und Tangentialquellung von modifizierten und einheimischen Holzarten. (B.Sc.)

Hübner, Mareike, 2013 | Entwicklung eines Konzeptes zur Nutzung regionaler Rohstoffe am Beispiel eines Tisches. (Dipl. Ing. (FH))

Kabella, Janosch, 2012 | Vergleich von Restlagersystemen für plattenförmige Werkstoffe im holzverarbeitenden Gewerbe. (Dipl. Ing. (FH))

Karl, Manuel, 2012 | Aufbau eines basierten Leistungsmesssystems bei der Herstellung von stabförmigem Brettschichtholz. (Dipl. Ing. (FH))

Katzmann, Sophie, 2013 | Beitrag zur Entwicklung und Herstellung einer flexiblen Vakuum-Membranpresse. (B.Sc.)

Kemnitz, Ivo, 2012 | Planung und Implementierung eines Qualitätssicherungssystems für ein spezielles Bauholzsortiment in einem KMU. (B.Sc.)

Kirchmann, Ricardo, 2013 | Teilleistungen zur Sanierung der Holzbausubstanz am Gaststättengebäude Berliner Straße 1 in 16348 Wandlitz/OT Zerpenschleuse. (Dipl. Ing. (FH))

Krafft, Jürgen, 2012 | Dynamisches Wärmedämmsystem – vergleichende Betrachtungen zwischen Messwerten und Simulation einer Versuchsfassade. (Dipl. Ing. (FH))

Krauß, Christine Maria, 2013 | Überlegungen und hygrothermische Simulation verschiedener ökologischer Innendämmsysteme für die energieeffiziente Altbausanierung am Beispiel Wiener Gründerzeitbauten. (Dipl. Ing. (FH))

Krenz, Dirk, 2012 | Entwicklung und Ausarbeitung von anwendungsorientierten Praktika für das Studienfach ‚Bauphysikalische Messtechnik‘. (Dipl. Ing. (FH))

Kück, Christopher, 2013 | Stoffliche Verwertung von Baumrinde. (B.Sc.)

Kühle, Sebastian, 2013 | Untersuchungen zum thermischen Bauteilverhalten eines Holz-Stahl-Hybridmodells unter Brandbeanspruchung. (Dipl. Ing. (FH))

Kuttner, Philipp, 2012 | Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von CO₂-Lasern bei der trennenden Bearbeitung ligno-celluloser Materialien. (Dipl. Ing. (FH))

Mannheim, Manuel, 2012 | Einfluss von Dispersionen und Partikelgeometrien auf die mechanischen und hygrischen Eigenschaften von spritzgegossenem WPC. (Dipl. Ing. (FH))

Mautschke, Steffen, 2013 | Bauteiloptimierung von Mobilien mittels Dehnungs- und Verschiebungsanalyse per optischer Messtechnik. (Dipl. Ing. (FH))

Mellack, Tobias, 2013 | Betrachtungen hinsichtlich der energetischen Gebäudemodernisierung an einem exemplarischen Wohngebäude aus der Gründerzeit unter dem Aspekt der Erhaltung der historischen Straßenansicht. (Dipl. Ing. (FH))

Michel, Christian, 2013 | Einfluss des Abbrandes auf die mechanischen Eigenschaften von Holzwerkstoffen. (M.Sc.)

Milke, Peter, 2012 | Optimierungskonzept für die Logistikprozesse Wald-Werk-Säge und Produktionsvorbereitung als Grundlage für die Integration der RFID-Technologie am Beispiel der Holzindustrie Templin. (Dipl. Ing. (FH))

Möbius, Rico, 2012 | Planung eines Baumhauses unter Beachtung des Denkmal- und Naturschutzes. (Dipl. Ing. (FH))

Nakielski, Benjamin, 2012 | Festigkeitsuntersuchung an Holz mittels Ultraschall. (Dipl. Ing. (FH))

Naumann, Arthur, 2012 | Aufbau eines basierten Leistungsmesssystems bei der Herstellung von stabförmigem Brettschichtholz – Erarbeitung eines Konzeptes für die Hardware- und Softwarelösung. (Dipl. Ing. (FH))

Pöhlmann, David, 2013 | Energetische Sanierung von Fachwerkkonstruktionen. (B.Sc.)

Reuter, David, 2013 | Einführung des Nestingverfahren bei einem mittelständischen Ladenbauer. (B.Sc.)



- Sanne, Moritz**, 2013 | Aufbau eines Messsystems zur Analyse von Schwingungen im Holz. (Dipl. Ing. (FH))
- Scharf, Thomas**, 2012 | Ermittlung abbaubestimmender Faktoren an Holzbauteilen in der Gebrauchsklasse 3.2. (Dipl. Ing. (FH))
- Schiwek, Paul**, 2013 | Ganzheitliche stoffliche Nutzung von Rinden durch Aufschluss in ionischen Flüssigkeiten. (Dipl. Ing. (FH))
- Schmidt, Olaf**, 2013 | Logistiko Optimierung zwischen zwei Fertigungsstätten der Oldenburger Möbelwerkstätten GmbH. (Dipl. Ing. (FH))
- Schmidt, Paul**, 2013 | Sperrlagenposition als Einflussfaktor auf die Eigenschaften von Laminated Veneer Lumber aus Buche und Birke. (Dipl. Ing. (FH))
- Schöneberg, Jonas**, 2013 | Untersuchungen zu Zusammenhängen von Farbwerten und mechanischen Eigenschaften an thermisch modifizierten Hölzern. (M.Sc.)
- Schulz, Karsten**, 2013 | Entwicklung einer frei formbaren Holzbetonmasse unter Verwendung von Holzschliff als leichtem Füllstoff. (Dipl. Ing. (FH))
- Schumann, André**, 2012 | Bestimmung der Dimmensionsstabilität von unterschiedlich intensiv thermisch modifizierter

- Buche und Fichte unter Einbeziehung der Lb* Farbwerte. (B.A.)
- Stiebert, Jan**, 2012 | Substituenten für den Frischholzanteil im Holzklotz für Euro- und Chemiepaletten. Die Substituenten sind EPP und Pappe (Altpapier). (Dipl. Ing. (FH))
- Stieler, Malte Rainer**, 2013 | Einführung von Elementen der Qualitätssicherung in ein Unternehmen zur Herstellung von Kastenmöbeln/Innenausbau. (Dipl. Ing. (FH))
- Strauß, Philipp**, 2013 | Vorbeugende ökologische Maßnahmen gegen Schimmelbefall in Kirchen und an sakralem Kunstgut. (Dipl. Ing. (FH))
- Tenbenschel, Thomas Josef Karl**, 2013 | Sanierung eines Altbaus. (Dipl. Ing. (FH))
- Winkler, Christoph**, 2012 | Konzeption und Aufbau eines Prüfsystems zur Ermittlung der Korrelation von holzwerkstoffeigenen Eigenschaften. (M.Sc.)
- Winter, Leonard**, 2013 | Untersuchung zur Festigkeit und Dauerhaftigkeit von historischem Brettschichtholz. (Dipl. Ing. (FH))
- Woitke, Karl**, 2012 | Konstruktiver und chemischer Holzschutz für studentische Bauprojekte im Bundesstaat Oaxaca/Mexiko. (Dipl. Ing. (FH))

Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft

- Ackermann, Julia**, 2013 | Mitarbeiterzufriedenheit im akademischen Mittelbau der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH). (M.A.)
- Adfeldt, Jessica**, 2012 | Job-Sharing im Management – Problem oder Problemlösung? (B.A.)
- Altenburger (Dr.), Kathrin**, 2012 | Konzeptionelle Gestaltung interner organisatorischer Schnittstellen für den Handel der energie in Sachsen. (M.A.)
- Altenpohl, Mark-Frank Albert**, 2012 | Die steuerrechtliche Organschaft – Funktion, Strategien und Perspektiven. (B.A.)
- Avdijai, Ilknur**, 2013 | Ethno-Marketing für Deutsch-Türken. (M.A.)
- Bahr, Michaela**, 2012 | Situationsanalyse eines KMU der Fitnessbranche vor dem Hintergrund der Unternehmensnachfolge. (B.A.)
- Bär, Natali**, 2013 | Die Beschränkung der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen durch das Wettbewerbsrecht. (B.A.)
- Bartz, Steffen**, 2013 | Online Marketing als integrierter Bestandteil des Dienstleistungsmarketings. (M.A.)
- Basner, Stefan**, 2012 | Überprüfung des Systems der vermiedenen Netzentgelte unter Berücksichtigung kommunalwirtschaftlicher Interessen im Strommarkt. (M.A.)
- Baumann, Jonathan**, 2013 | Die Erstellung eines Liquiditätsplans innerhalb der media consulta group auf Basis von Excel. (B.A.)
- Bennicke, Benjamin**, 2013 | Die Entwicklung eines Kostenmanagements für Projekte innerhalb kleiner und mittelständischer Unternehmen am Beispiel der NTS Energie- und Transportsysteme GmbH. (B.A.)
- Bernhagen, Yvonne**, 2013 | Social Shopping – Die Rolle von Blogs in der Kosmetikbranche. (M.A.)
- Birmele, Nadine**, 2013 | Mitarbeiterumfragen in einem mittelständischen Unternehmen als Instrument der Unternehmensentwicklung. (B.A.)
- Block, Therese**, 2013 | Strategische Marketingplanung für Kultureinrichtungen. Dargestellt am Museum für Kommunikation Berlin. (M.A.)

Borth, Stephan, 2013 | Die Unternehmensbewertung von Krankenhäusern am Beispiel des Werner Forßmann Krankenhauses. (B.A.)

Böther, Maren, 2012 | Kommunale Energieversorgung unter den Bedingungen der 2011 eingeleiteten Energiewende. Potenziale und Erfordernisse zu deren Erschließung, beispielhaft dargestellt für Mecklenburg-Vorpommern und das Versorgungsgebiet WEMAG AG. (M.A.)

Branding, Susanne, 2013 | Kommunale Wohnungsunternehmen – vor den strukturellen Herausforderungen einer nachhaltigen Mietpreisausrichtung unter den Aspekten der Daseinsvorsorge sowie den Einflüssen aus demografischen und umweltpolitischen Entwicklungen. (M.A.)

Bree, Carsten, 2012 | Die Balanced Scorecard mit Bezug auf die praktische Umsetzung in einem kommunalen Energieversorgungsunternehmen. (B.A.)

Broddack, Alina, 2013 | Cause Related Marketing – mehr als nur ein Marketinginstrument?. (M.A.)

Brose, Elisa, 2013 | Analyse des Prenzlauer Wochenmarktes und Erstellung zukunftsorientierter Handlungsempfehlungen. (B.A.)

Buba, Peter, 2013 | Businessplan ‚Fürsorge24‘. (B.A.)

Czapla, Denise, 2012 | Integrierte Mitarbeiterkommunikation – Entwicklung eines internen Kommunikationskonzeptes der strategischen Initiative USERfriendly HR des Personalbereichs der Daimler AG. (M.A.)

Dambrowski, Vivien, 2013 | Mergers and Acquisitions – Darstellung des Unternehmenskaufs am Beispiel – von der Wahl des Zielunternehmens über die Due Diligence bis hin zur vertraglichen Abwicklung. (B.A.)

Dirsat, Tibor, 2012 | Data Mining als Erfolgsfaktor der informationsbezogenen Perspektive des Marketings. (M.A.)

Dorsch, Christopher, 2012 | Marketingkonzept zur Einführung einer Kinderzeitschrift am Beispiel der ‚Disney Minnie‘ vom Egmont Ehapa Verlag. (M.A.)

Eggers, Doreen, 2012 | Regionale Netzwerke zur Fachkräftesicherung als Potential der Regionalentwicklung – Untersucht am Beispiel des Innovationsbüros Fachkräfte für die Region. (B.A.)

Ekkert, Diana, 2013 | Eigenmarken zur Vermarktung von regionalen Produkten im Lebensmitteleinzelhandel. Welche Strategien die Position der Eigenmarken von regionalen Produkten stärken. (B.A.)

Elseberg, Anja, 2013 | Zur Bedeutung olfaktorischer Reize auf die Einstellungsbildung gegenüber Marken – Anleitung zu einem Experiment zur Assoziation eines Duftes mit einer Marke. (B.A.)

Epple, Achim Jörg Ernst, 2012 | Entwicklung eines Betriebskostenverrechnungsverfahrens zur kundenbezogenen Nachkalkulation im Bankensektor. (B.A.)

Fazekas, Csilla Julia, 2013 | Die feindliche Übernahme als Spezialausprägung der Unternehmenszusammenschlüsse Grundsätzliche Überlegungen an dem Beispiel der Hochtief AG. (B.A.)

Fendler, Erik, 2013 | Gewinnsteigerung durch Einführung eines Beschaffungscontrollings. (B.A.)

Fiedler, Pauline, 2013 | Innovationskooperationen und die Möglichkeiten ihrer Unterstützung durch Cloud Computing. (M.A.)

Franke, Katrin, 2013 | Die Große EMMA – Eine Antwort der Sparkasse Märkisch-Oderland auf den demografischen Wandel. (M.A.)

Franzke, Christoph, 2013 | Entwicklung eines Modells zur Analyse der Kompatibilität von Unternehmen mit brancheninternen Strategien am Beispiel der Windkraftbranche. (M.A.)

Frei, Nicola, 2013 | International Relationship Marketing – Interkulturelle Kompetenz als Erfolgsfaktor deutsch-chinesischer Geschäftsbeziehungen. (B.A.)

Freitag, Elke, 2013 | Chancen, Risiken und Durchführbarkeit einer neuropädiatrischen Praxis im Landkreis Barnim. (B.A.)

Fügener, Josefin, 2013 | Analyse des Kaufverhaltens der Kunden der Veganz GmbH. (M.A.)

Gabriel, Sarah, 2013 | Lagercontrolling im Autohaus – Steigerung der Effizienz durch ein effektives Lagercontrolling. (B.A.)

Gaus, Katja, 2013 | Möglichkeiten der visuellen Gestaltungen von Veranstaltungen in der Pharmabranche. (B.A.)

Gebhardt, Anne, 2013 | Hat eine Reduktion der Anzahl von E-Mail-Stufen Einfluss auf den Erfolg von Event-Einladungskampagnen? Untersuchung am Beispiel der ImmobilienScout24-Foren. (B.A.)

Genssen, Frederick Gero, 2012 | Die Optimierung des Geschäftsmodells der miadi GmbH – Eine empirische Zielgruppenbefragung eines Start-up-Unternehmens im E-Commerce. (M.A.)

Gericke, Josefin, 2012 | Kennzahlensysteme im E-Commerce am Beispiel einer Online-Parfümerie. (B.A.)



- Giese, Kerstin**, 2013 | Analyse der Einsatzmöglichkeiten von Social Media im Service Design. – Basierend auf den Ergebnissen einer Social Media Analyse des Weintourismus in Rheinland-Pfalz. (M.A.)
- Gnaß, Kira-Kathleen**, 2012 | **Erlebnismarketing in der Automobilindustrie – Eine Benchmark-Analyse des POS im Premiumsegment.** (M.A.)
- Görbig, Fridtjof**, 2012 | Gewinn- und Verlustrechnungsausweis von Google AdWords Aufwendungen als Werbe- oder Materialaufwand in der nationalen und internationalen Rechnungslegung. (B.A.)
- Gottschalk, Maxime**, 2013 | **Corporate Social Responsibility in der Unternehmenskommunikation von Pharmaunternehmen.** (B.A.)
- Graser, Robert**, 2013 | Online Marketing als integrierter Bestandteil des Dienstleistungsmarketings. (M.A.)
- Gürlebeck, Nadin**, 2013 | **Das kommunale Beteiligungsmanagement – Die Bedeutung als Steuerungsinstrument des Konzerns Kommune seit Einführung der Doppik – dargestellt am Beispiel der Stadt Prenzlau.** (B.A.)
- Haaske, John**, 2012 | Eigenleistung oder Fremdbezug am Beispiel der Wert- und Transportdienstleistung bei den Berliner Verkehrsbetrieben. (B.A.)
- Haegert, Caroline**, 2013 | **Ersatzbrennstoffe.** (B.A.)
- Haehnel, Maria**, 2013 | Analysis of the heat breaks within the production of Brose Canada Inc. in consideration of the occupational law. (B.A.)
- Hartmann, Carolin**, 2012 | **Wirtschaftsförderung im Land Brandenburg am Beispiel des Regionalen Wachstumskerns Fürstenwalde/Spree.** (B.A.)
- Hartung, Mathias**, 2012 | Die Steuerung kommunaler Unternehmen in privater Rechtsform vor den Herausforderungen der aktuellen wirtschaftlichen, sozial- und umweltpolitischen Entwicklungen – Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen. (M.A.)
- Hausmann, Vivien**, 2013 | **Die gesetzliche Frauenquote in Norwegen – eine Handlungsempfehlung für Deutschland?** (B.A.)
- Heidecker, Ines**, 2013 | Neue Aufgaben für das Regionalmarketing – Der Demografische Wandel als Chance für die Uckermark. (B.A.)
- Heimpold, Katrin**, 2012 | **Anwendung der Balanced Scorecard in Krankenhäusern – Entwicklung eines Prototypen am Beispiel des Deutschen Herzzentrums Berlin.** (B.A.)
- Heinschke, Mandy**, 2013 | Qualitätssicherung durch Prozessoptimierung des Warenbeschaffungsprozesses in den Schnittstellen eines Startup E-Commerce Unternehmens (mit Hilfe betrieblicher Informationssysteme). (B.A.)
- Henne, Hans-Christian**, 2012 | **Risikomanagement in Energiebeschaffung und -vertrieb kleinerer und mittlerer kommunaler Energieversorgungsunternehmen.** (M.A.)
- Hentzsch, Corinna**, 2012 | Maßnahmen zur Steigerung der Conversion Rate mit Aspekten des Neuromarketings am Beispiel von Tchibo Ökostrom. (M.A.)
- Heudis, Svenja**, 2013 | **Effective Data Communication through optimized Visualization: Development of a Style Guide for Reporting Purposes with SAP Business Objects 4,0 Web-Intelligence and Implementation of a Prototype.** (B.A.)
- Hoffmann, Lea**, 2013 | Potentiale im Markenmanagement der neuen Mercedes-Benz A-Klasse. (M.A.)
- Höhme, Toni**, 2013 | **Die Lizenzbesteuerung in Deutschland im Vergleich zu Großbritannien, den Niederlanden und Luxemburg – Steuerliche Spielräume für Unternehmen im europäischen Ausland?** (B.A.)
- Höppe, Christin**, 2013 | Innerorganschaftlich und vororganschaftlich verursachte Mehr- und Minderabführungen in der körperschaftssteuerlichen Organschaft: Widersprüche im strukturellen Aufbau nach jetzigem Recht. (B.A.)
- Horn, Philipp**, 2012 | **Die Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf die Europäische Union.** (B.A.)
- Hundt, Danilo**, 2012 | Können umweltrechtliche Zertifizierungen einem Unternehmen Vorteile im Marketing bringen – erläutert anhand des EMAS III. (M.A.)
- Jahnel, Marie**, 2013 | **Arbeitgeberattraktivität als Wettbewerbsfaktor in Zeiten des Fachkräftemangels – Die Potentiale von Mitarbeiterengagement.** (B.A.)
- Janda, Katja**, 2012 | **Kostencontrolling im Bundesfernstraßenbau der Bundesrepublik Deutschland.** (B.A.)
- Kant, Elisa**, 2013 | **Gesellschaft und Wirtschaft im Wandel: Chancen-Risiken-Analyse zur Arbeit mit Wissen in altersgemischten Teams sowie Praxisbeispiele mit Handlungsmöglichkeiten und -empfehlungen für Unternehmen in Deutschland.** (M.A.)

Kasper, Andreas, 2012 | Sportsponsoring und Neuromarketing. Ein Implementierungsversuch neuroökonomischer Ansätze im Sportsponsoring. (M.A.)

Kasten, Andreas, 2012 | Facebook-Fanseiten als Instrument zur Kundenbindung am Beispiel von Clubunternehmen im deutschen Profifußball. (M.A.)

Keshmiri, Tanja, 2013 | Hürden entlang der Wertschöpfungskette und deren Auswirkungen – Verwendung von Kennzahlen und Handlungsempfehlungen. (B.A.)

Kielblock, Jan, 2012 | Die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Carbon Capture and Storage-Technologie. (M.A.)

Kieper, Anita, 2013 | Anwendung und Bewertung von internen Kommunikationsmaßnahmen zur Verbesserung des Informationstransfers und der Mitarbeitermotivation aus Sicht des Personalmanagements. (B.A.)

Kietzke, Jennifer, 2013 | Genderspezifische Unterschiede bei Printanzeigen in Sportmagazinen. (B.A.)

Killian, Gregor, 2013 | Die Finanztransaktionssteuer – Verschlechterung der Effektivität der Finanzmärkte? (B.A.)

Killian, Victor, 2013 | Qualitätsmanagement in Klein- und Mittelständischen Unternehmen. (B.A.)

Kindermann, Karina, 2012 | Marketing-Konzeption – Die Entwicklung eines Marketingkonzepts für die Kleinststeuerung „ASmicro®“ des Unternehmens A+S GmbH. (M.A.)

Klee, Anne, 2013 | Erstellung eines Marketingkonzepts für die regionale Fluggesellschaft Rostock Airways. (M.A.)

Kleinert, Daniel, 2013 | Untersuchung der Umsetzung von Nachhaltigkeit am Beispiel Barnimer Unternehmen. (B.A.)

Kluge, Lisa, 2013 | Crowdfunding als alternative Wachstumsfinanzierung? Handlungsempfehlungen für ein erfolgreiches Crowdfunding-Projekt. (B.A.)

Kluge, Oliver, 2012 | Geringfügige Beschäftigung im Onlinemarkt. Aufbau und Monetarisierung einer Internetseite im Onlinemarketing als Schnittstelle zwischen Kunde und Unternehmen. (M.A.)

Koch, Sebastian, 2013 | Produktivitätssteigerung im industriellen Rohrleitungsbau in der Produktion der Finow Rohrsysteme GmbH. (B.A.)

Köstler, Loreen, 2013 | Gründung einer Genossenschaft zur Finanzierung eines kommunalen Hallenbades nach brandenburgischem Landesrecht – Eine Analyse aus rechtlicher und wirtschaftlicher Perspektive. (M.A.)

Krauß, Susanne, 2012 | Markenführung im Gesundheitswesen am Beispiel der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH. (M.A.)

Krüger, Swantje, 2012 | Strategisches Stakeholdermanagement durch ethische Unternehmenskommunikation und Corporate Social Responsibility, am Beispiel der Stakeholder-Engagement-Strategy der Deutschen Bank AG. (M.A.)

Kubatzki, Patrick, 2013 | Analyse der Notwendigkeit einer integrierten Planungsrechnung für klein- und mittelständische Unternehmen in Deutschland. (B.A.)

Kuhne, Nadin, 2013 | Solvency II – Die Auswirkungen auf die Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und die entstehenden Wechselwirkungen durch die Umstellung von Basel II auf Basel III. (B.A.)

Kühnel, Nora, 2012 | Corporate Responsibility Strategie mit Crowdsourcing bei der Deutschen Telekom AG – eine Studie und Handlungsempfehlung. (M.A.)

Kummutat, Natascha Tanja, 2013 | Frauen in Führungspositionen – Über geschlechterspezifische Aufstiegsbarrieren. (B.A.)

Kupferschmidt, Sandra, 2012 | Controlling in öffentlichen Verwaltungen. (B.A.)

Kurz, Kerstin Isabel, 2013 | Corporate Compliance und die Umsetzung in Bezug auf Korruptionsprävention. (B.A.)

Lamster, Josephine, 2013 | Die Kreditanstalt für Wiederaufbau – Eine kritische Betrachtung mit dem Fokus auf die mittelständische Unternehmensfinanzierung in Deutschland. (B.A.)

Lau, Benjamin, 2013 | Entwicklung einer Marketingstrategie am Beispiel einer Geschäftsmodellgenerierung im LED-Bereich. (M.A.)

Laurich, Mike, 2012 | Chancen und Risiken der Zeitarbeit in Deutschland aus der Sicht des Entleihers und Verleihers unter Berücksichtigung von rechtlichen und moralischen Aspekten. (B.A.)

Lebert, Hannes, 2012 | Wissensmanagement und Wissenstransfer – Prozessoptimierung im Transfer von „Good Practices“ am Beispiel von Deutschland und Italien. (B.A.)

Lehmpfuhl, Markus, 2012 | Rekommunalisierung und Neukonzessionierung örtlicher Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetze – Eine Analyse der Herausforderungen und Risiken. (M.A.)

Lehmpfuhl, Simone, 2012 | Qualitative Analyse der Bürgerenergiegenossenschaft bei der Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Vorhaben. (B.A.)



- Lenz, Timo**, 2013 | Nutzen einer IT-Schnittstelle für das Active Sourcing der BASF Services Europe GmbH. (B.A.)
- Liese, Christin Isabel**, 2012 | Standortanalyse für die Gründung eines Lebensmitteleinzelhandelsgeschäfts mit ausschließlich regionalen Produkten. (B.A.)
- Lindner, Susan**, 2012 | Zukünftige Ergebnisauswirkungen aufgrund des Zukaufs von CO₂-Emissionszertifikaten bei der DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH. (M.A.)
- Lindner, Tabea**, 2013 | Befragung der Modebranche zum Thema Modedesignplagiate. (B.A.)
- Lubig, Tobias**, 2013 | Presentation of IT optimization opportunities in the back office of small and medium sized enterprises using an example. (B.A.)
- Maaß, Marcel**, 2012 | Analyse von Einweiserbefragungen als Entscheidungsgrundlage zur erstmaligen Durchführung einer Zuweiserbefragung am UKT in 2012. (B.A.)
- Malter, Katrin**, 2013 | Die Community als zusätzliche Innovationsquelle für das Produktmanagement im ERP Bereich-Apps als Fortführung des Social ERP Gedankens. (M.A.)
- Maronde, Anja**, 2013 | Optimierung der Online-Kommunikationsstrategie zur Gewinnung der Zielgruppe der 16- bis 19-Jährigen. (M.A.)
- Martin, Susann**, 2013 | Herausforderung demografischer Wandel: Bieten externe Personaldienstleister tragfähige Ansätze zur zukünftigen Gewinnung von Fach- und Führungskräften?. (B.A.)
- Martini, Claudia Andrea**, 2012 | Einsatz der Erkenntnisse des Neuromarketing zur Optimierung der Webseitgestaltung im E-Commerce – Analyse der Webseitgestaltung nach Kriterien des Neuromarketing am Beispiel der Website <http://www.naturseifenmanufaktur.de>, einschließlich der Erstellung eines Maßnahmeplanes und entsprechender Erfolgskontrolle. (M.A.)
- Matthes, Nicole**, 2013 | Strategisches Personalcontrolling im Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen der Humankapitalbewertung bei DAX-Unternehmen im Fokus der Saarbrücker Formel. (B.A.)
- Meißner, Anita**, 2012 | Verbesserung von Effizienzprojekten – Die Steuerung und Berichterstattung des Global Excellence Projects von Daimler Trucks. (B.A.)
- Meissner, Christina**, 2013 | Die Durchführung einer Mitarbeiterbefragung als Instrument zur Ermittlung von Verbesserungsmaßnahmen am Beispiel der Gruner-Jahr AG & Co KG. (B.A.)
- Mende, Stephanie**, 2013 | Entwicklung einer Markenidentität für die onFeedback GmbH. (B.A.)
- Mirow, Christian**, 2013 | Untersuchung von Ländermärkten für eine Internationalisierung im Rahmen einer möglichen Expansion des Online Shopping Clubs brands4friends. (B.A.)
- Mühl, Anna-Maria**, 2013 | Cause-Related Marketing – Entwicklung eines Konzeptes für das Tanzstudio „Magic Dancer“. (M.A.)
- Nauendorf, Sebastian**, 2012 | Benchmarking der Druckerei Nauendorf GmbH. (B.A.)
- Neis, Juliane**, 2013 | Die Vorsteuerberichtigung nach § 15a UStG bei Kauf/Verkauf von gemischt genutzten Immobilien – Rechte, Pflichten und Probleme in der Praxis. (B.A.)
- Neubert, Catharina**, 2012 | Kennzahlenorientierte Personalsteuerung mit Konzeption einer Kennzahlenkarte für das Pflegepersonal an der Charité Universitätsmedizin Berlin. (B.A.)
- Neukirch, Andreas**, 2012 | Wann ist nachhaltig managen in Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs sinnvoll und wirtschaftlich? – Ein Strategieentwurf. (M.A.)
- Neumann, Felix**, 2013 | Entwicklung eines strategischen Kommunikationskonzeptes für die Beratungsdienstleistung der BearingPoint GmbH De-Mail. (M.A.)
- Neumann, Janine**, 2012 | Der Sales-Excellence-Ansatz als Instrument zur Steigerung der Vertriebseffizienz – Eine Sales-Excellence-Analyse in der Dimension Vertriebsstrategie am Beispiel der Immobilien Scout GmbH. (M.A.)
- Ngo Sy, Carsten**, 2012 | Kundenzufriedenheit in B2B-Märkten – Bedeutung, empirische Untersuchung und Handlungsempfehlungen für die Industriegüterbranche – Dargestellt am Solarsystemhaus Mp-tec GmbH & Co. KG aus Eberswalde. (M.A.)
- Noder, Rebecca**, 2012 | Die Blue Ocean Strategie – Eine Option im Innovationsmanagement des Konsumgütermarketings. (M.A.)
- Nonnenmacher, Richard**, 2012 | Modernisierung der IT-Infrastruktur von Schulen am Beispiel des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. (M.A.)
- Ong, Le Hien**, 2013 | Technische Analyse der Aktienkurse und ihre Anwendung an Beispielen zur Untersuchung der Validität. (B.A.)
- Pamela, Tourmo**, 2013 | Bewusstseinerweiterung durch eine gestärkte Identität Die Corporate Identity am Beispiel des Ziegeleiparks Mildenberg. (B.A.)
- Petschick, Lars**, 2013 | Nachhaltige Energieversorgung – die steuerrechtliche Behandlung von netzgekoppelten Photovoltaik-Anlagen. (B.A.)

Peuse, Christoph, 2013 | Handelsrechtliche Bilanzierung und Pflichtprüfung von Forderungen. (B.A.)

Pierer, Robin, 2012 | Ermittlung historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten gem. § 6 Abs. 3 GasNEV der eins für Anlagevermögen, dessen Einrichtung vor seiner erstmaligen Bewertung in Deutscher Mark liegt. (M.A.)

Piesche, Angeline, 2013 | Markt- und Konkurrenzanalyse für die LadyCompany Fitness für Frauen GmbH in Berlin. (B.A.)

Pigorsch, Anne, 2013 | Ausschreibung von Bauleistungen – grundlegende Unterschiede bei Ausschreibungen zwischen öffentlichen und privaten Auftraggebern – an den Beispielen Landkreis Barnim und HOCHTIEF AG. (B.A.)

Prestin, Andrea, 2013 | Hedge Accounting gemäß HGB und IFRS/ IAS – Darstellung, Vergleich und kritische Würdigung. (B.A.)

Preußler, Laura, 2013 | Comparison of direct marketing activities of Carl Zeiss Industrial Metrology, LLC in Southern California to indirect marketing used in the rest of the US and Canada. (B.A.)

Pronenkova, Veronika, 2013 | Logistic Controlling mit Kennzahlensystemen. (B.A.)

Putzler, Matthias, 2013 | Neue Aufgaben für das Regionalmarketing – Der Demografische Wandel als Chance für die Uckermark. (B.A.)

Putzler, Susanne, 2013 | Der Einfluss von Qualitätszertifikaten auf das Patienten- und Einweiserverhalten bei der Klinikwahl. (M.A.)

Raber, Maria, 2012 | Interne Kommunikation als Erfolgsfaktor von KMU – Die Führungskraft und ihre Bedeutung als Kommunikator. (B.A.)

Rachner, Sabine, 2013 | Kundenfeedback als Instrument des Kundenbeziehungsmanagements bei KMU – Dargestellt am Beispiel der Nostalgie-Art Merchandising GmbH. (M.A.)

Radosavljevic, Jasmina, 2013 | Erarbeitung eines Marketingkonzepts für einen Auftragsfertigungsdienstleister für Fashion Labels. (B.A.)

Radunski, Nadja, 2012 | Die Methoden der Unternehmensbewertung in der Praxis – eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Ertragswertmethode im Baustoffhandel Radunski. (B.A.)

Rauhut, Norman, 2012 | Analyse und Auswertung des Risikos bei der Auftragskalkulation. (B.A.)

Reckin, Josephine, 2013 | Eine empirische Analyse über die

Bereitschaft zum Teilen sowie die Betrachtung rechtlicher Grenzen und Herausforderungen für Sharing-Portale am Beispiel des Flat Sharings. (B.A.)

Reese, Daniel, 2012 | Die Balance Scorecard als ganzheitliches Instrument zur Unternehmenssteuerung im Einzelhandel. (B.A.)

Regolin, Christin, 2013 | Analyse und Handlungsempfehlungen für die Kommunalpolitik des Green City Marketings der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co KG. (B.A.)

Reich, Anne, 2013 | Die Erschließung der Aktienmärkte für KMU Chancen, Risiken und Prozesse. (B.A.)

Riebe, Martin, 2013 | Methoden zur Analyse der Kundenzufriedenheit im Zusammenhang mit der Einführung eines QM für das Unternehmen ÖKO.ZERT. (B.A.)

Roeder, Holger, 2012 | Das Redesign von KMU-Corporate Websites am Beispiel des Unternehmens Klinker Haus Projekt- und Vertriebsgesellschaft mbH. (B.A.)

Romer, Linda, 2013 | Die Messung der Effizienz von Marketingmaßnahmen. (B.A.)

Rose, Philipp, 2012 | Businessplanung zur Gründung des Unternehmens ‚Rose Fahrzeuge & Service‘. (B.A.)

Roth, Maria, 2013 | Betriebswirtschaftliche Analyse und Kostenvergleichsrechnung zur Implementierung neuer Transportsysteme in Hinblick auf die flexiblere Gestaltung multimodaler Transporte der LEIPA Logistik GmbH. (B.A.)

Ruddle, Michelle, 2013 | Neurowissenschaftliche Auswirkung von Produkt- und Imagevideos auf das Kaufverhalten im E-Commerce. (M.A.)

Rudolf, Daniel, 2013 | Management von kleinen und mittelgroßen Softwareentwicklungsprojekten unter besonderer Beachtung des agilen Vorgehensmodells Scrum. (B.A.)

Saoud, Nadija, 2012 | Nachhaltigkeitsorientierte PR-Arbeit der Deutschen Bahn AG: Eine qualitative und quantitative Studie. (M.A.)

Schackert, Maximilian, 2012 | Relaunch der Unternehmerwebseite der DB Zeitarbeit GmbH. (M.A.)

Schadrin, Philipp, 2012 | Markentechnische Profilierungsmöglichkeiten des südost Europa Kultur e.V. gegenüber dem Wettbewerb. (B.A.)

Schenk, Harald, 2012 | Kalkulation von privatrechtlichen Wasserentgelten in Anlehnung an die Netzentgeltverordnungen im Energiebereich – dargestellt am Beispiel der Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH. (M.A.)



- Schenk, Julia**, 2013 | Feuerwehr als Partner der Regionalentwicklung. (B.A.)
- Schieback, Diana**, 2012 | Der Weg zum Ziel: Tourismuskonzept für die Stadt Ebersbach-Neugersdorf. (B.A.)
- Schiller, Linda**, 2013 | Nachhaltigkeitsmarketing kleiner und mittlerer Bio-Lebensmittelunternehmen aus der Region Berlin-Brandenburg. (M.A.)
- Schilling, Katharina**, 2013 | Energie-Tourismus in der Region ‚Thüringen Meer‘ untersucht am Beispiel von Wasserkraftanlagen. (B.A.)
- Schlötke, Benjamin**, 2013 | Einführung eines Enterprise Social Networking Systems für die interne Nutzung innerhalb des Kollaborations-Systems eines Unternehmens aus der Wirtschaftsprüfungsbranche. (B.A.)
- Schmidt, Christoph**, 2013 | Strategien des Social-Commerce. (M.A.)
- Schmidt, Tino**, 2013 | Vergleich von Internetgütesiegeln im deutschen E-Commerce und deren Nutzwertanalyse am Beispiel des Online-Shops ‚Vandous!‘. (B.A.)
- Schmöller, Judith**, 2013 | Social Media im deutschen Kinderzeitschriftenmarkt. (M.A.)
- Schober, Marlen**, 2013 | Work-Life-Balance: Betriebliche Interventionsmöglichkeiten zur verbesserten Vereinbarkeit von Beruf und Familie. (B.A.)
- Scholz, Naomi Gisela Maria**, 2012 | Guerilla Marketing – Ethische Grenzen. (B.A.)
- Schönberg, Vivien**, 2012 | Analyse des Einkaufsprozesses zur Beeinflussung der Beistellungen der Bombardier Transportation GmbH am Standort Hennigsdorf. (B.A.)
- Schremmer, Nadine**, 2013 | Die Bedeutung von Social Media Marketing im deutschsprachigen Raum – Handlungsvorschläge für Eventveranstalter. (B.A.)
- Schüler, Kristin**, 2013 | Entwicklung eines Kennzahlensystems für das Start-Up-Unternehmen elefunds GmbH. (B.A.)
- Schult, Kathleen**, 2012 | Wertigkeit von Social Media für Unternehmen – Am Beispiel einer Social Media-Konzeption für die Beko Käuferportal GmbH. (M.A.)
- Schultz, Ann Maleen**, 2013 | Der TV-Konsument als „wahrer“ Regisseur – Dargestellt am Beispiel von Lifestyle TV. (M.A.)
- Schulz, Ina**, 2012 | Kundenakquisition in der Eventbranche – Entwicklung eines Kommunikationskonzepts für das Unternehmen jacco. (M.A.)
- Schulze, Anja**, 2012 | Marken für alle Sinne – Multisensualität als Erfolgsfaktor in der Markenführung. (M.A.)
- Schütz, Viktoria Frederike**, 2012 | Entwicklung einer Marketingstrategie am Beispiel eines Shopping-Clubs für Hundebesitzer. (M.A.)
- Schwibbe, Niklas Kevin Kilian**, 2012 | Netzwerk „Wandern im Fläming“ – Ansätze für ein Wandertourismusnetzwerk in der Reiseregion Fläming. (B.A.)
- Simon, Daniel**, 2012 | Kommunikation im Einkauf der EvoBus GmbH. (B.A.)
- Simon, Marie**, 2013 | Ehegattensplitting – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. (B.A.)
- Skrzypczak, Maik**, 2012 | Die Betrachtung des strategischen Geschäftsfeldes Energieerzeugung der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Energiewende. (M.A.)
- Stahl, Franziska**, 2013 | Eine Unternehmensstruktur mit den dazugehörigen Stundenverrechnungssätzen. (B.A.)
- Steller, Anne**, 2012 | Cause related Marketing als Option des Markenmanagements – Sekundär- und Primärforschung zum Potenzial von Cause related Marketing-Kampagnen. (M.A.)
- Stepanova, Liubov**, 2012 | Arbeitgeberattraktivität deutscher Unternehmen im Ausland. Erarbeitung eines internen Employer Branding Konzeptes für Pepperl+Fuchs Singapur. (M.A.)
- Stoll, Jessica**, 2013 | Business Analytics – ein Vergleich von Softwarelösungen zur professionellen Datenauswertung und -visualisierung. (B.A.)
- Teichler, Nicole**, 2013 | Anreizsysteme für Vertriebsmitarbeiter. Eine Analyse und Bewertung bestehender Anreizsysteme am Beispiel der uniVersa Lebensversicherung a. G.. (B.A.)
- Thiem, Anne**, 2013 | Marketingkonzept für das Casa ConSpirit. (B.A.)
- Thürmann, Wilma**, 2012 | Wettbewerbsorientierte Strategien in wandelnden Märkten am Beispiel der Photovoltaikbranche. (B.A.)
- Timm, Sebastian**, 2012 | Conversion-Optimierung im Bezahlprozess eines Social-Games am Beispiel der Wooga GmbH. (M.A.)
- Tottewitz, Anne**, 2013 | Leitbildentwicklung für die Region Geiselatal. (B.A.)
- Tottewitz, Sina**, 2013 | Entwicklung von Handlungsansätzen einer Tourismusregion am Beispiel des Oberen Westerzgebirges. (B.A.)

Tröger, Sophie, 2012 | Optimierung des Einsatzes gezielter Marketinginstrumente zur Rekrutierung von Auszubildenden im gewerblichen Bereich bei der Wall AG. (B.A.)

Ullrich, Erik, 2013 | Kommunikationspotential von Facebook in der Musikbranche – Eine praktische Untersuchung anhand des Musiklabels Supdup Records. (B.A.)

Urban, Claudia, 2013 | Responsive Design. (B.A.)

Veduta, Alyona, 2013 | Die Bedeutung von Social Media im Recruiting für Linklaters LLP in Deutschland. (M.A.)

Voß, Peter-Paul, 2012 | Die Auswirkungen des Emissionshandels auf die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH insbesondere mit Blick auf die dritte Handelsperiode 2013-2020. (M.A.)

Wagner, Diana, 2012 | Die Analyse der 1. Eröffnungsbilanz der Stadt Prenzlau nach Einführung der Doppik. (M.A.)

Wahl, Henry, 2012 | Der Camino Frances als Tourismus-Destination – Eine pilgerorientierte Betrachtungsweise auf Basis einer weltweiten Online-Umfrage. (M.A.)

Walter, Danila, 2013 | Vermarktung regionaler Produkte – Onlinevermarktung aus Sicht der Konsumenten. (B.A.)

Weber, Anne, 2013 | Der Einfluss von Corporate Social Responsibility-Maßnahmen und Auswirkungen in der Bekleidungsindustrie. (B.A.)

Weigandt, Lina, 2013 | Strategien und Maßnahmen zur Stärkung des ‚Lokalen Bündnisses für Familie Nordost Uckermark‘ – Empfehlungen für das Marketing. (B.A.)

Weiß, Matthias, 2013 | Finanzkrise im europäischen Klubfußball – Ist das Konzept des UEFA Financial Fairplay der richtige Ansatz für mehr wirtschaftliche Stabilität der Vereine. (B.A.)

Wendt, Andrea, 2012 | Inbetriebnahme der Abwasserkühlung der Kläranlage der LEIPA Georg Leinfelder GmbH in Schwedt. (B.A.)

Werner, Julia Magdalena, 2013 | Analyse des (zukünftigen) Geschäftsfeldes ‚Kommunale Windkraftanlagen‘ der Energieversorgung Mittelrhein GmbH (EVM)/ein theoretisch-praktischer Ansatz. (M.A.)

Werner, Tom, 2013 | Vermarktung regionaler Produkte – Onlinevermarktung aus Sicht der Konsumenten. (B.A.)

Wiedemann, Nico, 2013 | Einfluss von Standortfaktoren auf die Kundenzufriedenheit in peripheren Stadtteilen. (B.A.)

Winkler, Carolin, 2012 | Zielgruppe schlägt Umfeld – Die Potenziale und Risiken des Real Time Bidding von Werbeplätzen im Internet für Axel Springer Media Impact. (M.A.)

Wirth, Willy, 2013 | Die Auswirkungen der Behavioral Finance auf die vorherrschende Kapitalmarkttheorie im Kontext globaler politischer Interventionen. (B.A.)

Witkowski, Martina, 2013 | Bindung von Auszubildenden im Hotelfach an den Ausbildungsbetrieb in Berlin, fokussiert auf die Luxushotellerie. (B.A.)

Wittke, Stephanie, 2013 | Berufsorientierung als Mittel der Fachkräfteversicherung am Beispiel der Uckermark. (B.A.)

Wolff, Gregor, 2013 | Die Eignung des Sonnenkollektors ‚Sunbag‘ zur Markteinführung anhand einer Analyse. (B.A.)

Wyrwa, Dorothea, 2012 | Analyse der Kundenzufriedenheit zur Optimierung der Kundenbindung in der Jugendreisen Branche anhand des Beispiels von GO Jugendreisen. (B.A.)

Zdorenko, Valeria, 2013 | Ethnomarketing für russischsprachige Migranten in Deutschland. (B.A.)

Zentsch, Joseph, 2013 | Personalgewinnung mit Hilfe des Talent Relationship Managements der DB Fernverkehrs AG Berlin. (B.A.)

Zichner, Alma, 2012 | Die Messe als Marketinginstrument – Entwicklung eines Projektplans für die Messebeteiligung von KMU am Beispiel der FOC GmbH. (B.A.)

Ziegler, Tamara, 2013 | Digitale Prospekte – eine Idee, viele Anbieter – Schwächen und Stärken der Anbieter unter Berücksichtigung des mobilen Marktes. (B.A.)

Zobeltitz, Martin, 2013 | Wertorientierte Unternehmensführung und Nachhaltigkeit – Ein Widerspruch? Eine Herleitung der Auswirkungen nachhaltigkeitsorientierter Maßnahmen auf den Unternehmenswert. (B.A.)

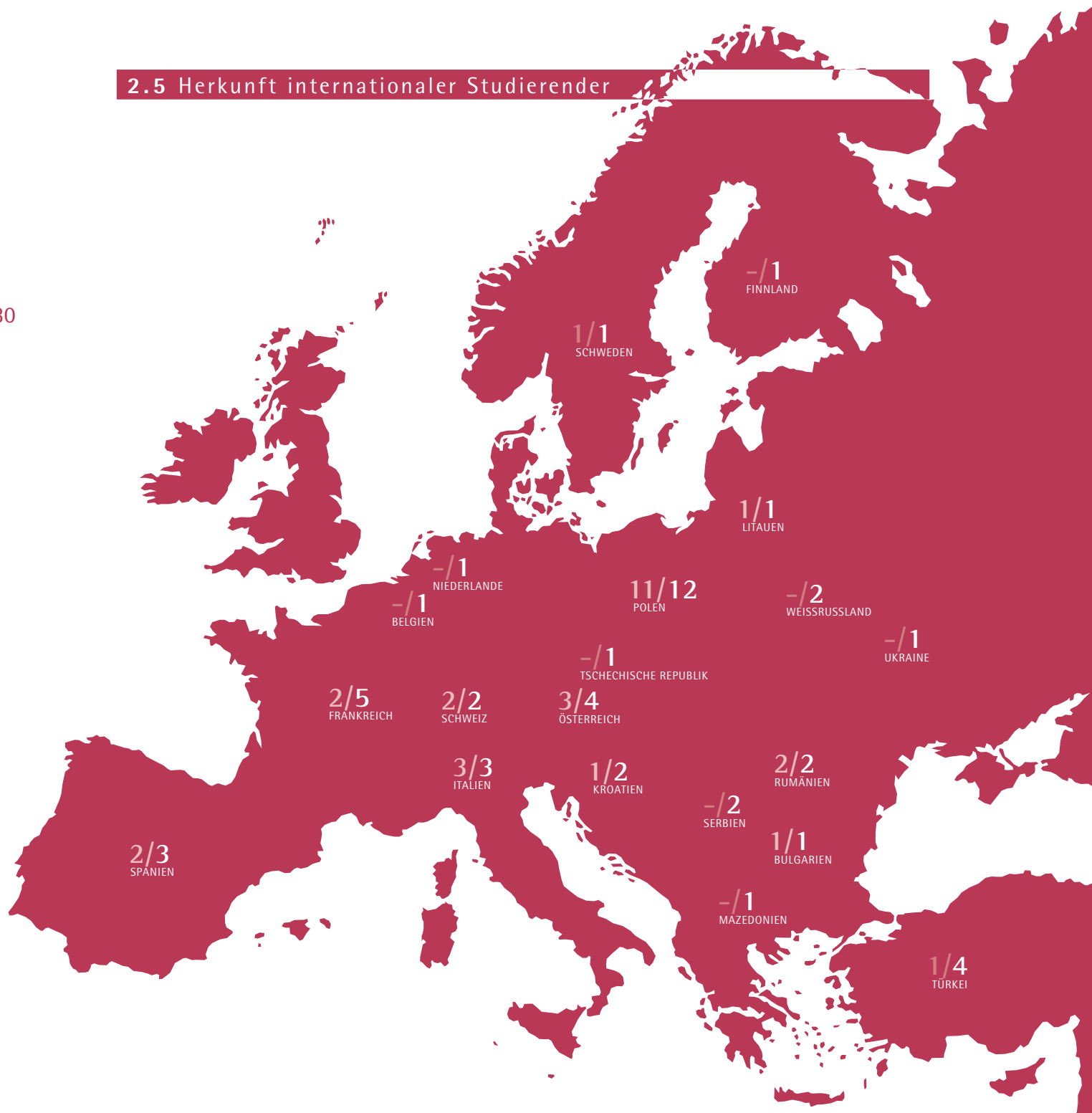
Zöllner, Nico, 2013 | Die Bedeutung von Corporate Social Responsibility in der deutschen Pharmabranche und ihre Berücksichtigung in der Unternehmenskommunikation. (M.A.)

Zürner, Sandra, 2013 | Der Einstieg einer privaten Klinikette in den zweiten Gesundheitsmarkt durch die Produktdiversifikation des bestehenden Leistungsprogramms. (M.A.)



2.5 Herkunft internationaler Studierender

130





2012/2013
HERKUNFTSLAND

64

2012

35 EUROPA

14 ASIEN

8 AFRIKA

6 SÜDAMERIKA

1 NORDAMERIKA

105

2013

58 EUROPA

26 ASIEN

12 AFRIKA

7 SÜDAMERIKA

2 NORDAMERIKA

2.6 HNEE goes abroad

ERASMUS - Europäisches Ausland	SoSe 2012	WiSe 2012/13	SoSe 2013	WiSe 2013/14
Praktikum	12	13	14	14
Studium	23	2	21	1

PROMOS - Außereuropäisches Ausland	SoSe 2012	WiSe 2012/13	SoSe 2013	WiSe 2013/14
Praktikum	8	17	1	11

132

3.1 Einwerbung von Innovationsgutscheinen an der Hochschule sowie beteiligte Forscher

	Kleine Innovationsgutscheine (bis 3.000 Euro)	Große Innovationsgutscheine (bis 15.000 Euro)
2012	4	3
	Prof. Dr. Klaus Dreiner (FB Holztechnik)	Prof. Dr. Klaus Dreiner (FB Holztechnik)
	Prof. Dr.-Ing. Eckart Kramer (FB Landschaftsnutzung und Naturschutz)	Prof. Dr.-Ing. Eckart Kramer (FB Landschaftsnutzung und Naturschutz)
	Dr. Steffen Lange (FB Nachhaltige Wirtschaft)	
2013	7	2
	Prof. Dr. Klaus Dreiner (FB Holztechnik)	Prof. Dr. Klaus Dreiner (FB Holztechnik)
	Prof. Dr. Jörn Mallok (FB Nachhaltige Wirtschaft)	Prof. Dr. Ulrich Schwarz (FB Holztechnik)
	Prof. Dr. Ulrich Schwarz (FB Holztechnik)	

3.2 Projekte der Fachbereiche

Fachbereich für Wald und Umwelt

E & E Vorhaben „Riesefeldlandschaft Hobrechtsfelde“ – TB: Rechtliche Fragestellungen

Leitung: Prof. Dr. Klaus Günther- Dieng

Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Region Brandenburg Berlin (INKA-BB). Handlungsfeld Landschaftsnutzung – Teilprojekt 15: Adaptation durch zielgerichtete Entwicklung von Mischwäldern

Leitung: Prof. Dr. Martin Guericke

Laufzeit: 10/2009-04/2014

Drittmittelgeber: BMBF (KLIMZUG)

Projektmitarbeiter_innen: Dr. Jens Schröder, Nicole Linke (M.Sc.)

Kooperationen: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE), Thünen-Institut für Waldökosysteme, Eberswalde, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Müncheberg
Fördersumme: 489.000,00 €

System for risk management and vulnerability reduction (Conservación de Bosques y Desarrollo Comunitario Sostenible para la mitigación del cambio climático, Guatemala)

Leitung: Prof. Dr. Pierre L. Ibisch

Laufzeit: 2011-2014

Drittmittelgeber: OroVerde – Die Tropenwaldstiftung

Projektmitarbeiterin: Laura Geiger

Fördersumme: 105.000,00 €

Europäisches Welterbe Buchenwälder

Leitung: Prof. Dr. Pierre L. Ibisch

Laufzeit: 2012-2014

Drittmittelgeber: Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Projektmitarbeiter_innen: Marcus Waldherr, Julia Saueremann

Fördersumme: 230.000,00 €

Entwicklung eines Managementplans für das geplante grenzüberschreitende Biosphärenreservat „Altai“

Leitung: Prof. Dr. Pierre L. Ibisch

Laufzeit: 2013-2014

Drittmittelgeber: Bundesamt für Naturschutz (BfN), Umweltbundesamt

Projektmitarbeiterin: Anja Wünsch

Fördersumme: 235.259,00 €

Study course „Adaptive Conservation Site Management under Global Change“ in Albania

Leitung: Prof. Dr. Pierre L. Ibisch

Laufzeit: 2013

Drittmittelgeber: DAAD

Projektmitarbeiterinnen: Daniela Aschenbrenner, Lena Strixner

Fördersumme: 14.630,00 €

Network partnership project „Cooperative Transboundary Learning for Ecosystem Management“ (Albania, Montenegro, Kosovo)

Leitung: Prof. Dr. Pierre L. Ibisch

Laufzeit: 2013

Drittmittelgeber: DAAD

Projektmitarbeiterinnen: Daniela Aschenbrenner, Lena Strixner

Fördersumme: 60.010,00 €

Beratung der Slowakei und der Ukraine bei der Etablierung von Kommunikationsstrukturen für Buchenwaldgebiete – Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines 2-tägigen trilateralen Workshops

Leitung: Prof. Dr. Pierre L. Ibisch

Laufzeit: 2012

Drittmittelgeber: Umweltbundesamt

Projektmitarbeiter: Marcus Waldherr

Fördersumme: 18.200,00 €

Deutsch-Koreanisch-Dialog – Stärkung der Zivilgesellschaft und Naturschutzkommunikation als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung

Leitung: Prof. Dr. Pierre L. Ibisch

Laufzeit: 2013-2014



Drittmittelgeber: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
 Projektmitarbeiter: Marcus Waldherr
 Fördersumme: 85.423,00 €

Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit sowie einer Stakeholderbefragung (Evaluierung FSC Russland)

Leitung: Prof. Dr. Pierre L. Ibisch
 Laufzeit: 2013
 Drittmittelgeber: WWF Deutschland
 Projektmitarbeiterin: Jeanette Blumröder
 Fördersumme: 10.710,00 €

Anpassung des administrativen Naturschutzes an den Klimawandel – Managementoptionen und Gestaltung der politischen Instrumentarien im Land Brandenburg

Leitung: Prof. Dr. Pierre Ibisch, Prof. Dr. Vera Luthardt
 Laufzeit: 2009–2015
 Finanzierung/Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
 Projektmitarbeiter_innen: Jantje Blatt, Lena Strixner, Stefan Kreft (Kordinator)
 Kooperationen: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, untere Naturschutzbehörden der Landkreise Barnim und Uckermark und die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe. Partner_innen im Rahmen von INKA BB: 12 Forschungseinrichtungen, 15 Interessenverbände, mehr als 30 einzelne Wirtschaftsunternehmen, kommunale Verwaltungen und Landesbehörden in Brandenburg und Berlin.

Influence of climate factors on pathogen and mite diversity in Southern and Central European forest pests

Leitung: Prof. Dr. Andreas Linde
 Laufzeit: 2013–2014
 Finanzierung/Förderung: DAAD (PPP Kroatien 2j)
 Projektmitarbeiter: Dr. Milan Pernek, Prof. Dr. Boris Hrasovec, Dr. Stefan Wirth
 Kooperation: Hrvatski Sumarski Institute (Kroatisches Forstliches Forschungsinstitut)
 Fördersumme: 13.000,00 €

Comparison of the effects of the entomopathogenic fungus *Entomophaga maimiiga* on its type host, the gypsy moth

(*Lymantria dispar*) and the closely related nun moth (*L. monacha*), and study of its pathogens in an outbreak situation

Leitung: Prof. Dr. Andreas Linde
 Laufzeit: 2013
 Finanzierung/Förderung: DAAD
 Projektmitarbeiterinnen: Prof. Dr. Daniela Pilarska, Dr. Manana Kereselidze
 Kooperationen: Bulgarische Akademie der Wissenschaften in Sofia; Forest Research Institute of the Agrarian University of Georgia, Tiflis
 Fördersumme: 15.000,00 €

Entwicklung eines klimabasierten Prognosemodells zur Risikoeinschätzung der Nosemose (Kli-Nos)

Leitung: Prof. Dr. Andreas Linde
 Laufzeit: 2012–2015
 Finanzierung/Förderung: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
 Projektmitarbeiter: Anto Raja Dominic, Sebastian Gisder
 Kooperationen: Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf und Meteogroup Deutschland
 Fördersumme: 220.000,00 €

Stabilisierung kieferndominierter Reviere Südbrandenburgs gegenüber Schädlingsbefall durch Verbesserung von Waldstrukturen (Kurzbezeichnung: „Phönix“)

Leitung: Prof. Dr. Curt Majunke
 Laufzeit: 2008–2013
 Finanzierung/Förderung: Landesforstverwaltung/Landesforstbetrieb Brandenburg
 Kooperationen: Landesforstverwaltung/Landesforstbetrieb Brandenburg, TU Dresden

Reduktion von Vermehrungspotenzialen

Leitung: Prof. Dr. Curt Majunke
 Laufzeit: 2012–2013
 Finanzierung/Förderung: Flügel GMBH OT Nienstedt
 Kooperationen: Landesforstverwaltung/Landesforstbetrieb Brandenburg, TU Dresden

Datenerfassung Winterbodensuche

Leitung: Prof. Dr. Curt Majunke

Laufzeit: 2012
Finanzierung/Förderung: Staatsbetrieb Sachsenforst

AGRODEM II – Anbau von Agrarholz-Versuchsflächen unter Praxisbedingungen in Brandenburg

Leitung: Prof. Dr. Dieter Murach
Laufzeit: 2013–2014
Finanzierung/Förderung: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
Projektmitarbeiter: Holger Hartmann
Kooperation: Energy Crops GmbH
Fördersumme: 121.000,00 €

AGENT – Potenziale agrarer Dendromasseproduktion im Norddeutschen Tiefland unter Berücksichtigung der Wasserversorgung und Konkurrenzfähigkeit von Kurzumtriebsplantagen

Leitung: Prof. Dr. Dieter Murach
Laufzeit: 2012–2015
Finanzierung/Förderung: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.
Projektmitarbeiter: Candy Mollnau, Rainer Schlepphorst, Dr. Markus Schmidt
Kooperation: Freie Universität Berlin
Fördersumme: 218.000,00 €

BIODEM II – Agrarholz Demonstrations- und Versuchsflächen

Leitung: Prof. Dr. Dieter Murach
Laufzeit: 2010–2013
Finanzierung/Förderung: PCK Raffinerie Schwedt
Projektmitarbeiter: Rainer Schlepphorst, Holger Hartmann
Kooperation: CHOREN GmbH
Fördersumme: 249.000,00 €

ZIM AgroForst – Optimierung des Gehölzbaus in der Land- und Forstwirtschaft im Hinblick auf den Klimawandel

Leitung: Prof. Dr. Dieter Murach
Laufzeit: 2011–2013
Finanzierung/Förderung: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Land Brandenburg, ZukunftsAgentur Brandenburg
Projektmitarbeiter_innen: Knut Albrecht, Tobias Böhme, Ines Duncker, Julian Geisel, Holger Hartmann, Sören Krämer, Candy

Mollnau, Dr. Peter Rademacher, Caroline Schleier, Dr. Markus Schmidt, Swantje Vondran

Kooperation: ZIM Plant Technology GmbH
Fördersumme: 1.366.000,00 €

ELaN TP07 – Entwicklung eines integrierten Landmanagements durch nachhaltige Wasser- und Stoffnutzung in Nordostdeutschland, Teilprojekt 07 Energieholzanbau

Leitung: Prof. Dr. Dieter Murach
Laufzeit: 2011–2015
Finanzierung/Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmenprogramm Forschung für nachhaltige Entwicklung (FONA)

Projektmitarbeiterin: Nora Koim
Kooperationen: Landwirte, Wasser-Boden-Verband Welse, Berliner Stadtgüter GmbH
Projektpartner_innen: Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Leibniz-Institut für Agrartechnik Bornim (ATB), Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Freie Universität Berlin (FU), Humboldt-Universität zu Berlin (HU), Technische Universität Berlin (TU), Bundesanstalt für Gewässerkunde (BFG), Forschungsinstitut Bioaktive Polymersysteme e.V. (BIOPOS), ECT Ökotoxologie GmbH, Berliner Wasserbetriebe (BWB)
Fördersumme: 220.000,00 €

SUNFUEL – Windschutzstreifen

Leitung: Prof. Dr. Dieter Murach
Laufzeit: 2010–2014
Finanzierung/Förderung: Volkswagen AG, Land Brandenburg
Projektmitarbeiter: Rainer Schlepphorst
Kooperation: Randow Welse GmbH & Co. Agrarproduktions KG
Fördersumme: 65.000,00 €

GREEN – Center for Power Generation from Renewable Energy

Leitung: Prof. Dr. Dieter Murach
Laufzeit: 2012–2015
Finanzierung/Förderung: Danish Council for Strategic Research
Projektmitarbeiter: Candy Mollnau
Kooperation: Aarhus University, Dänemark
Fördersumme: 67.000,00 €



**CULTPOP – Cultivation of poplar on former sewage farms –
Projekt Optimierung der Bewirtschaftung und ökologische
Begleitforschung'**

Leitung: Prof. Dr. Dieter Murach
 Laufzeit: 2010-2013
 Finanzierung/Förderung: RWE Innogy GmbH
 Projektmitarbeiter: Candy Mollnau
 Kooperation: TU Dresden
 Fördersumme: 180.000,00 €

PROLOC II – Erfassung von Klon-Standort-Wechselbeziehungen bei Pappel und Weide auf landwirtschaftlichen Standorten in kurzen Umtriebszeiten – Projektphase II

Leitung: Prof. Dr. Dieter Murach
 Laufzeit: 2012-2015
 Finanzierung/Förderung: Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Hann.-Münden
 Projektmitarbeiter: Rainer Schleppehorst, Holger Hartmann
 Kooperationen: 22 Projektpartner im Netzwerk PROLOC
 Fördersumme: 17.000,00 €

Trilateral Summer Academy (Poland-Belarus-Germany)

Leitung: Christoph Nowicki
 Laufzeit: 2013-2016
 Finanzierung/Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt
 Projektmitarbeiter: Rainer Schleppehorst, Holger Hartmann
 Schutzgebietspartner: Nationalpark Unteres Odertal (Deutschland), Białowiecki Park Narodowy (Polen), Beloveshskaya Pushcha State National Park (Weißrussland)
 Hochschulpartner: Bialystock University of Technology (BTU), Faculty of Environmental Management in Hajnówka (Polen); Belarusian State Technological University (BSTU) (Weißrussland)
 Fördersumme: 87.878,00 €

**Ergänzende Untersuchungen zur Tötungswirkung bleifreier
Geschosse**

Leitung: Prof. Dr. Siegfried Rieger
 Laufzeit: 2009-2012
 Finanzierung/Förderung: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
 Projektmitarbeiter: Carl Gremse
 Fördersumme: 336.500,00 €

**Untersuchungen zum Raum-Zeitverhalten von Rotwild in
Nordbrandenburg**

Leitung: Prof. Dr. Siegfried Rieger
 Laufzeit: 2008-2012
 Projektmitarbeiter: Pierre Cyriacks, Alexander Martini
 Kooperation: Landeswald-Oberförsterei Chorin

**Vegetationskundliches Monitoring einschließlich Wildverbissuntersuchungen im Rahmen des Naturschutzprojektes
„Durchführung von Maßnahmen zur Wildtierbeweidung in der
Schönower Heide“ (Naturpark Barnim)**

Leitung: Prof. Dr. Vera Luthardt, Prof. Dr. Siegfried Rieger
 Laufzeit: 2008-2013
 Fördersumme: 40.500,00 €

**Wasser- und Stoffhaushalt forstlicher Dauerbeobachtungsflächen in
Mecklenburg-Vorpommern**

Leitung: Prof. Dr. Winfried Riek
 Laufzeit: 10/2013-10/2014
 Finanzierung/Förderung: Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
 Projektmitarbeiter_innen: Dipl.-Forsting. (FH) Alexander Russ, studentische Hilfskräfte
 Kooperation: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde

**Wasserhaushaltsmodellierung für Flächen der Forstlichen
Umweltkontrolle Brandenburg**

Leitung: Prof. Dr. Winfried Riek
 Laufzeit: seit 07/2013
 Finanzierung/Förderung: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde
 Projektmitarbeiter: Dipl.-Forsting. (FH) Alexander Russ
 Kooperation: Thünen-Institut für Waldökosysteme Eberswalde

Bodenuntersuchung und Düngungsempfehlungen für Forstbaumschulen

Leitung: Prof. Dr. Winfried Riek
 Laufzeit: 02/2012-12/2013
 Finanzierung/Förderung: Kompetenzzentrum für forstliche Nebenprodukte der Landesforst M-V
 Kooperation: Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde

Auswertung der Bundesweiten Bodenzustandserhebung im

Wald für das Land Mecklenburg-Vorpommern

Leitung: Prof. Dr. Winfried Riek

Laufzeit: 06/2006–12/2008 und 09/2010–05/2012

Finanzierung/Förderung: Landesforst M-V

Projektmitarbeiter_innen: Dipl.-Forstwirt (FH) Alexander Russ, M. Monse, A. Stanossek

Kooperation: Landeskompentenzentrum Forst Eberswalde

Analyse von Boden- und Nadel-/Blattproben im Rahmen der Bodenzustandserhebung

Leitung: Prof. Dr. Winfried Riek

Laufzeit: 06/2006–12/2007 und 07/2010–12/2012

Finanzierung/Förderung: Landeskompentenzentrum Forst Eberswalde

Projektmitarbeiter_innen: M. Monse, A. Stanossek, E. Loewe, studentische Hilfskräfte

Kooperation: Thünen-Institut für Waldökosysteme Eberswalde

Ökosystemare Umweltbeobachtung in den Brandenburger Biosphärenreservaten – Teil Wald

Leitung: Prof. Dr. Winfried Riek, Prof. Dr. Barbara Wolff

Laufzeit: 2012–2013

Finanzierung/Förderung: LUGV Brandenburg

Projektmitarbeiter_innen: F. Hornschuch, J. Bielefeldt

Kooperationen: Verwaltungen der Biosphärenreservate Spreewald, Schorfheide-Chorin und Flusslandschaft Elbe

ZIM-Forst: Entwicklung von Untersuchungsverfahren zur Frühindikation von Trockenstress bei Gehölzen, Teil des F&E Verbundvorhabens „ZIM Technology“

Leitung: Prof. Dr. Harald Schill

Laufzeit: 2011–2013

Finanzierung/Förderung: Land Brandenburg

Projektmitarbeiter: Julian Geisel

Kooperationen: Projekt ZIM-Agro, Prof. Dr. Dieter Murach, Stiftung WaldWelten Eberswalde

Wirkungsindikatoren Biodiversität und HNV zur Evaluierung des EPLR Brandenburg

Leitung: Prof. Dr. Alfred Schultz

Laufzeit: 2007–2013

Finanzierung/Förderung: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz Brandenburg

Kooperation: Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung MÜNCHENBERG (ZALF)

ADVANCE

Leitung: Prof. Dr. Peter Spathelf

Laufzeit: 01/2010–12/2014

Finanzierung/Förderung: EFL

Projektmitarbeiter: Dipl.-Forsting. T. Struwe

Kooperation: TI Eberswalde, LFE, Univ. Greifswald, Univ. Poznan, IBL, SLU, EFL

Fördersumme: 3.500,00 €

COST Echoes

Leitung: Dr. J.-L. Peyron (F), Prof. Dr. Peter Spathelf (Working Group Member)

Laufzeit: 2008–2012

Finanzierung/Förderung: EU (COST)

Kooperationen: 27 Länder

Fördersumme: k.A. (Förderung von Mobilität)

COST EuMixFor

Leitung: Dr. A. Bravo-Oviedo (E), Prof. Dr. Peter Spathelf (Management Committee Member)

Laufzeit: 02/2013–02/2017

Finanzierung/Förderung: EU (COST)

Kooperationen: 30 Länder

Fördersumme: k.A. (Förderung von Mobilität)

SuMaRiO (Sustainable Management of River Oases along the Tarim River/China)

Leitung: Prof. Dr. Martin Welp

Laufzeit: 2011–2016

Finanzierung/Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Projektmitarbeiter: Abdulla Abliz, Ümüt Halik

Kooperationen: Xinjiang University

Partner_innen im Rahmen von SuMaRiO: 11 Forschungseinrichtungen in Deutschland

Fördersumme: 297.000,00 €



Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz

Erstellung eines harmonisierten deutsch-polnischen Monitoringkonzeptes für ausgewählte FFH-Lebensraumtypen der Auen und Trockenrasen im Naturraum Unteres Odertal

Leitung: **Dr. Jana Chmielecki**

Laufzeit: 05/2012-12/2013

Naturschutzfachliche Dauerbeobachtung im Nationalpark Unteres Odertal (Brandenburg)

Leitung: **Dr. Jana Chmielecki**

Laufzeit: seit 2011

Fach- und DV-Feinkonzept für die Erstellung eines Infrastrukturknotens „Naturschutzmonitoring“ (GDI Initiative Brandenburg)

Leitung: **Dr. Jana Chmielecki**

Laufzeit: 09/2012-12/2012

Aufbau eines Infrastrukturknotens „Naturschutzmonitoring“ (GDI Initiative Brandenburg)

Leitung: **Dr. Jana Chmielecki**

Laufzeit: seit 01/2013

Kooperation: Verwaltung des Nationalparks „Unteres Odertal“

HealthyGrowth – from Niche to Volume with Integrity and Trust

Leitung: **Prof. Dr. Anna Maria Häring**

Laufzeit: 04/2013-03/2015

Finanzierung/Förderung: EU Era-Net, Core Organic 2

Projektmitarbeiterinnen: Kristin Schulz, Dr. Susanne von Münchenhausen

Kooperation: Universität Aarhus, Dänemark

Fördersumme: 166.000,00 €

2°Campus (WWF Deutschland)

Leitung: **Prof. Dr. Anna Maria Häring**

Laufzeit: seit 04/2013

Finanzierung/Förderung: WWF Deutschland

Projektmitarbeiterin: Anja Hradeztky (geb. Feierabend)

Fördersumme: 3.600 €/Jahr

AdB – Aufstieg durch Bildung: Konzeption berufsbegleitender Weiterbildungsangebote an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) – durchlässig, nachhaltig, praxisnah (AdB@HNE)

Leitung: **Prof. Dr. Anna Maria Häring**

Laufzeit: 10/2011-03/2015

Finanzierung/Förderung: BMBF

Projektmitarbeiterinnen: Charis Braun, Dr. Judith Specht, Katrin Wenz

Fördersumme: 520.000,00 €

Entwicklung eines integrierten Landmanagements durch nachhaltige Wasser- und Stoffnutzung in Nordostdeutschland (ElaN), Teilprojekt 8: Alternative Wertschöpfungsnetze. Ökonomische Bewertung und Steuerung

Leitung: **Prof. Dr. Anna Maria Häring, Prof. Dr. Jens Pape, Prof. Dr. Mario Stoffels**

Laufzeit: 01/2011-12/2014

Finanzierung/Förderung: BMBF

Projektmitarbeiter_innen: Katharina Oehlschläger, Nicole Petzke, René Tettenborn

Anpassungstool für einen klimaplastischen Ökolandbau, Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Brandenburg Berlin (INKA BB), Teilprojekt 07, Anpassung an den Klimawandel als Teil des BMBF-Klimazug

Leitung: **Prof. Dr. Anna Maria Häring**

Laufzeit: 05/2009-04/2014

Finanzierung/Förderung: BMBF

Projektmitarbeiter: Ralf Bloch

Kooperationen: Zentrum für Agrarlandschaftsforschung, Anbauverbände (Demeter, Bioland, Naturland), Landwirtschaftsbetriebe (Gut Wilmersdorf, Ökodorf Brodowin, Gut Temmen, Landgut Pretschen, Beerfelder Hof)

Fördersumme: 256.086,00 €

Mehr Nachhaltigkeit durch berufsbegleitendes Studium im ökologischen Landbau Brandenburgs – BeStuLa

Leitung: **Prof. Dr. Anna Maria Häring**

Laufzeit: 09/2009-08/2012

Finanzierung/Förderung: Ministerium für Arbeit und Soziales Brandenburg, Ideenwettbewerb im Rahmen des INNOPUNKT-Programms zum Thema „Mehr Durchlässigkeit in der Berufsbildung – Brandenburg in Europa

Projektmitarbeiterinnen: Bianca Hesse, Ulrike Schaal, Dr. Judith Specht

Kooperationen: Unique, Gesellschaft für Arbeitsgestaltung, Personal- und Organisationsentwicklung mbH; Land Brandenburg, Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft; Landwirtschaftsschule Oranienburg Luisenhof, Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich; Landkreis Teltow Fläming, Amt für Landwirtschaft und Umwelt; Landwirtschaftsschule Luckenwalde, Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich; Zentrum für Erwachsenenbildung und Medien (ZEM), Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich; Oberstufenzentrum Werder des Landkreises Potsdam-Mittelmark; Oberstufenzentrum des Landkreises Prignitz; Bioland Beratung GmbH; Demeter Berlin Brandenburg, Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamischen Landbau, Versuchs- und Beratungsring Berlin-Brandenburg e.V.; Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V.; Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Arbeitsbereich Weiterbildung und Bildungsmanagement
Fördersumme: 400.000,00 €

Evaluation des Bereichs Forschung und Entwicklung im Bundesprogramm Ökologischer Landbau – ORGANIC RESEARCH EVALUATIONS (ORE)

Leitung: Prof. Dr. Anna Maria Häring

Laufzeit: 01/2011-06/2012

Finanzierung/Förderung: BMELV/BLE

Projektmitarbeiterin: Christiane Wickler

Kooperationen: InterVal GmbH, Organic Research Centre, Elm Farm UK, Murphy-Bokern Konzepte, Forschungs- und Beratungsgemeinschaft Ökologie und Landwirtschaft, Schweiz
Fördersumme: 32.850,00 €

IÖLF – Interessenvertretung für die Ökolandbau-Forschung

Leitung: Prof. Dr. Anna Maria Häring

Laufzeit: 12/2010-11/2012

Finanzierung/Förderung: Software AG Stiftung

Projektmitarbeiter_innen: Simon Blodau, Charis Braun, Carsten Meyerhoff, Christiane Winckler

Kooperationen: Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft, Naturland

Fördersumme: 20.000,00 €

Etablierung eines partizipativen Ansatzes für das lebenslange Lernen in ökologisch wirtschaftenden Betrieben in Brandenburg (3L)

Leitung: Prof. Dr. Anna Maria Häring

Laufzeit: 01/2011-12/2013

Finanzierung/Förderung: MWFK

Projektmitarbeiterinnen: Evelyn Juister, Dr. Susanne von Münchhausen

Kooperationen: Institut für Betriebswirtschaft, von Thünen Institut, Braunschweig; Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LVLf)

Fördersumme: 226.000,00 €

Netzwerkentwicklung und Wissenstransfer zur ökologischen Saatguterzeugung in Brandenburg

Leitung: Prof. Dr. Eckart Kramer

Laufzeit: 08/2012-05/2014

Finanzierung/Förderung: MWFK, Europäischer Sozialfonds und Land Brandenburg, Projektnr. 1333807: BioSaatGut

Projektmitarbeiter: Sebastian Thomas, Willi Lehnert

Kooperationen: Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e.V., Greiffenberg; Netzwerk Zukunft Schule und Wirtschaft für BRB e.V., Potsdam; Gut Wilmersdorf GbR, Wilmersdorf; Kietsch Uta Wildsamens-Insel, Temmen

Fördersumme: bis zu 110.702 €

„Saftausbeute und Produktschonung verschiedener Saftpresen.“

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Eckart Kramer, Jonas Schöneberg (Gesundheitsmanufaktur)

Laufzeit: 04/2012-08/2012

Finanzierung/Förderung: Keimling Naturkost

Kooperationen: Keimling Naturkost, Gesundheitsmanufaktur, Buckow e.V., Globus Naturkost, demeter Ökodorf Brodwin
Fördersumme: 700,00 €



Sozio-ökonomische Evaluierung an der Unteren Mittelbe
 Leitung: **Prof. Dr. Horst Luley**
 Laufzeit: 06/2013-10/2013 und 06/2017-10/2017
 Finanzierung/Förderung: Trägerverbund Burg Lenzen e.V.
 Projektmitarbeiterinnen: Britta Düsterhaus, Tina Zöllner

Beratung ökologisch wirtschaftender Erzeuger/-innen in
 Deutschland

Leitung: **Prof. Dr. Horst Luley**
 Laufzeit: 12/2012-07/2014
 Finanzierung/Förderung: BÖLN
 Projektmitarbeiterinnen: Dr. Melanie Kröger, Dr. Henrike Rieken
 Kooperationen: Stiftung Ökologie & Lanbau; Landwirte/-innen
 und Berater/-innen-Beirat

Aufbau, Umsetzung und Weiterentwicklung der Ökosystemar-
 ren Umweltbeobachtung in den UNESCO-Biosphärenreser-
 vaten Brandenburgs

Leitung: **Prof. Dr. Vera Luthardt**
 Laufzeit: seit 08/1997
 Finanzierung/Förderung: Landesanstalt für Großschutzgebiete
 des Landes Brandenburg – seit 2005 LUA Brandenburg Abt.
 GSG; Absolventenförderprogramm des Arbeitsamtes
 Projektmitarbeiter_innen: u. a. Dipl.-Ing. (FH) O. Brauner;
 Dipl.-Biol. F. Dreger; Dipl.-Ing. (FH) S. Friedrich; M.Sc. K.
 Haggenmüller; Dipl.-Ing. (FH) A.-K. Hirsch; Dipl.-Ing. (FH) Ch.
 Hoffmann; Dipl.-Ing. (FH) Ch. Reutter; Dr. U. Risse-Buhl; Dipl.-
 Ing. (FH) B. Witt
 Kooperationspartner: Landesumweltamt Brandenburg;
 Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin; Biosphärenreservat
 Spreewald; BR Flusslandschaft Elbe–Brandenburg

Wissenschaftliche Begleituntersuchung zum E & E-Vorhaben
 „Rieselfeldlandschaft Hobrechtsfelde“, Teil: Biodiversität &
 Naturschutz und Landschaftswasser- und -stoffhaushalt

Leitung: **Prof. Dr. Vera Luthardt; Dr. Jana Chmielecki**
 Laufzeit: 03/2011-12/2014
 Finanzierung/Förderung: BfN
 Projektmitarbeiter_innen: Dipl.-Ing. LaNu N. Hirsch, Dipl.-Ing.
 LaNu O. Brauner (WV)
 Kooperationspartner: NP Barnim, Berliner Forsten

Anpassung des administrativen Naturschutzes an den
 Klimawandel – Managementoptionen und Gestaltung der
 politischen Instrumentarien im Land Brandenburg TP 16 im
 Verbundvorhaben „Innovationsnetzwerk Klimaanpassung
 Region Brandenburg Berlin“ (INKA BB)

Leitung: **Prof. Vera Luthardt, Prof. Pierre Ibisch**
 Laufzeit: 05/2009-04/2014
 Finanzierung/Förderung: BMBF
 Projektmitarbeiter_innen: 4 Stellen derzeit in Besetzung
 Kooperationspartner: ZALF, LUA, GSG-Verwaltungen BR SC, SW,
 NP UO

Entscheidungsunterstützungs- und Bewertungssystem für die
 nachhaltige Moornutzung: TP 5 im Verbundvorhaben „ELaN
 – Entwicklung eines integrierten Landmanagements durch
 nachhaltige Wasser- und Stoffnutzung in Nordostdeutsch-
 land“

Leitung: **Prof. Dr. Zeitz, Prof. Dr. Vera Luthardt, Prof. Dr.
 Wessolek, (Hauptantragsteller: ZALF Müncheberg im Rahmen
 der BMBF-Ausschreibung Nachhaltiges Landmanagement –
 Modul B)**
 Laufzeit: 11/2011-2014
 Finanzierung/Förderung: BMBF
 Kooperationspartner: WBV Randow-Welse-Sernitz, Grambauer
 Agrar GmbH

Weiterbildung und Qualifizierung von Einrichtungen/Per-
 sonen der Bildung für nachhaltige Entwicklung als Wirt-
 schaftsakteure im ländlichen Raum Brandenburg

Leitung: **Prof. Dr. Heike Molitor**
 Laufzeit: 04/2012-09/2014
 Finanzierung: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
 Entwicklung des ländlichen Raumes und das Land Brandenburg
 Projektmitarbeiter_innen: Madlen Schumacher, Sebastian Zoepf
 Kooperationspartner: ANU Brandenburg, venrob
 Fördersumme: 210.000,00 €

KLIMZUG-Nord, Leitung des Querschnittsbereiches ‚Bildung
 und Kommunikation‘ – transdisziplinäres Forschungs- und
 Umsetzungsprojekt der Metropolregion Hamburg zu Anpas-
 sungsstrategien zum Klimawandel

Leitung: **Prof. Dr. Heike Molitor**

Laufzeit: 04/2009-03/2014
Finanzierung/Förderung: BMBF
Fördersumme: 300.000,00 €

Erarbeitung von innovativen Bildungsmodulen für den Einsatz auf dem Forschungsschiff „Solar Explorer“ im UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin – Bildung für nachhaltige Entwicklung

Leitung: Prof. Dr. Heike Molitor, Dipl. Geograph Frank Torkler, Dr. Jana Chmielecki

Laufzeit: 02/2012-04/2014

Finanzierung/Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Projektmitarbeiter: Wolfram Wehrmann

Kooperation: Kulturlandschaft Uckermark e.V. (KLU)

Fördersumme: 15.000,00 €

Entwicklung von BNE Qualitätskriterien für Multiplikator-Innenfortbildungen

Leitung: Prof. Dr. Heike Molitor

Laufzeit: 10/2011-02/2012

Finanzierung/Förderung: Leuchtpol gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Umweltbildung im Elementarbereich mbH

Projektmitarbeiter: Robin Marwege

Kooperation: AG Außerschulische Bildung des Runden Tisches der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Fördersumme: 12.000,00 €

ESF-Projekt „Berufsbegleitende Weiterbildung in Brandenburg (BeWeBra) – Ausbau und Optimierung der wissenschaftlichen Weiterbildung zu Nachhaltigkeit an der HNE Eberswalde (FH)“

Leitung: Prof. Dr. Jens Pape

Laufzeit: 09/2013-03/2015

Finanzierung/Förderung: ESF

Projektmitarbeiter_innen: Britta Kunze, Dr. Benjamin Nölting

Fördersumme: 135.000,00 €

BMBF-Projekt „Konzeption eines berufsbegleitenden Studiengangs Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“ im Rahmen des Programms „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

Leitung: Prof. Dr. Jens Pape

Laufzeit: 10/2011-04/2013

Finanzierung/Förderung: BMBF

Projektmitarbeiter: Dr. Benjamin Nölting, Niko Schäpke

Fördersumme: 190.000,00 €

Landschaftsrahmenplan Barnim – Bestandsanalyse vorhandener Daten und Entwicklung eines Konzeptes zur Fortschreibung für die nächsten 15 Jahre

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Peters

Laufzeit: 09/2010-12/2014

Finanzierung/Förderung: Landkreis Barnim

Projektmitarbeiterin: Milena Datschew (Dipl.-Ing. (FH))

Fördersumme: 5.000 €/pro Jahr

Fact Finding Mission zum Aufbau einer Hochschulkooperation im Bereich Tourismus/Landschaftsgestaltung mit dem Dar Al Kalima College, Bethlehem (Palästina)

Leitung: (Prof. Dr. Claudia Brözel, FB 1), Prof. Dr. Jürgen Peters

Laufzeit: 01/2013-05/2013

Finanzierung/Förderung: DAAD

Projektmitarbeiter: Sven Christian (M.Sc.)

Fördersumme: 7.500,00 €

GIS-gestützte Landschaftsbildanalyse als Beitrag zur Neuausweisung von Windeignungsgebieten für den Landkreis Cuxhaven

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Peters, Frank Torkler

Laufzeit: 11/2012-05/2013

Finanzierung/Förderung: Landkreis Cuxhaven

Projektmitarbeiterin: Milena Datschew (Dipl.-Ing. (FH))

Kooperation: Dr. E. Brahms – entera – Umweltplanung & IT

Fördersumme: 8.000,00 €

Landschaftsbild, Erholungsnutzung und Windenergieanlagen in der Planungsregion Magdeburg. Beschreibung und Bewertung der Landschaften hinsichtlich der Empfindlichkeit gegenüber der Errichtung von Windkraftanlagen sowie der Eignung für Tourismus und Erholung aufgrund landschaftlicher und naturräumlicher Potenzialen

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Peters, Frank Torkler

Laufzeit: 11/2012-05/2014

Finanzierung/Förderung: Regionale Planungsstelle Magdeburg

Projektmitarbeiterinnen: Stefanie Brandl; Mirella Zeidler



Kooperation: Dr. E. Brahms – entera – Umweltplanung & IT
Fördersumme: 12.000,00 €

Qualifizierungsnetzwerk der nachhaltigen Land- und Lebensmittelwirtschaft in Brandenburg (QNet). (Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie zur Förderung von Kooperationen zwischen kleinen und mittleren Unternehmen in Qualifizierungsnetzwerken und in Arbeitgeberzusammenschlüssen im Land Brandenburg)

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Peters

Laufzeit: 01/2011-12/2012

Finanzierung/Förderung: Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie

Projektmitarbeiterinnen: Britta Kunze (M.Sc.), Jana Lechky (M.Sc.)

Kooperation: Ing.-Büro Friedrich, Berlin

Fördersumme: 34.200,00 €

Op Act – EU-Projekt Urbact-Programm - Anpassungsstrategien kleiner und mittlerer Städte in Europa in Bezug auf den demographischen und strukturellen Wandel

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Peters

Laufzeit: 08/2010-09/2012

Finanzierung/Förderung: EU – Urbact II-Programm

Projektmitarbeiter: René Tettenborn (B.Sc.)

Fördersumme: 36.000,00 €

TraCoPi – Enhancing local program based innovation and development – a landscape and natural resources perspective (Training of Colaborativ Planning in Natural Resource Management) – Europäisches Kooperationsprojekt zur beruflichen Weiterbildung in der partizipativen Naturschutzfachplanung im Lifelong Learning Programm „Education and Culture DG“

Leitung: Prof. Dr. Jürgen Peters

Laufzeit: 09/2010-10/2012

Finanzierung/Förderung: EU – Leonardo-Programm

Projektmitarbeiter_innen: Daniel Fuchs (Dipl.Ing.), Annette Schmidt (Dipl.Ing.), Britta Kunze (M.Sc.)

Fördersumme: 37.145,00 €

„Monitoring der regionalwirtschaftlichen Effekte des Natio-

nalpark Unteres Odertal“

Leitung: Prof. Dr. Hartmut Rein

Laufzeit: 10/2013-09/2014

Projektmitarbeiter: MA Martin Balas

ESF-Projekt „CSR in deutschen Destinationen“. Das Vorhaben ist Teil des Projektes „Umweltmanagement in KMU des Tourismussektors“, welches vom Deutschen Seminar für Tourismus (DSFT) in Berlin geleitet wird

Gesamtleitung an der HNEE: Prof. Dr. Hartmut Rein

Fachliche Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Strasdas

Laufzeit: 09/2012–8/2014

Projektmitarbeiter: MA Martin Balas

DBU-Projekt „Deutsch-mazedonisches Trainingsprogramm und Netzwerk „Nachhaltiger Tourismus“ für KMU der Tourismusbranche, Dozenten und Multiplikatoren“

Leitung: Prof. Dr. Hartmut Rein

Laufzeit: 10/2011-02/2014

Projektmitarbeiter: MA Marta Bojkovska-Langer

BfN-Projekt: „Erarbeitung eines Managementplans für das geplante grenzüberschreitende Schutzgebiet ausgehend vom staatlichen Biosphärenreservat „Katun“ (Russische Föderation) und dem staatlichen Nationalpark „Kanton-Karagaj“ (Republik Kasachstan) nach Kriterien und Grundsätzen der Sevilla-Strategie sowie des Madrider Aktionsplans für Biosphärenreservate“

Projektleitung: Prof. Dr. Pierre Ibisch

Leitung touristischer Fachbeitrag: Prof. Dr. Hartmut Rein

Laufzeit: 09/2012-08/2014

Finanzierung/Förderung: BfN

El Quetzal: Biologie, Ökologie, Kulturgeschichte, Bedeutung und Schutz eines legendären Vogels (Feldforschungen in Bergregenwäldern Mittelamerikas, Literatúrauswertungen, Auswertung altamerikanischer Quellen, biometrische Messungen in ornithologischen Sammlungen ...)

Leitung: Prof. Dr. Ulrich Schulz

Laufzeit: -

Finanzierung/Förderung: Eigenmittel HNEE; z.T. NGOs in Mittelamerika

Kooperationen: BIDAS-PEQ/Coban, Guatemala; Proeval Raxmu/Coban, Guatemala

Fördersumme: Eigenmittel und Spenden

Zoolution: Ö – Entwicklung einer Software für tierökologische Auswertungen

Leitung: **Prof. Dr. Ulrich Schulz**

Laufzeit: -

Kooperationen: Rubisoft/München, Dr. Jürgen Engel

Historienprojekt: Projekt zur Aufarbeitung der Geschichte der Eberswalder Fakultät bis zur Schließung im Jahr 1963 ...

Leitung: **Prof. Dr. Ulrich Schulz, Prof. Dr. W.-G. Vahrson**

Laufzeit: -

Förderung: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur; Ostdeutscher Sparkassenverband und Sparkasse Barnim

Kooperationen: Dr. Burghard Ciesla

RATING SRC – Reducing environmental impacts of short rotation coppices SRC through evidence-based integrated decision support tools

Leitung: **Prof. Dr. Ioannis Dimitriou**, Swedish University of Agricultural Sciences (SLU)

Teilprojektbearbeitung: **Prof. Dr. Ulrich Schulz**

Laufzeit: 09/2008-02/2012

Finanzierung/Förderung: Eranet/EU

Projektmitarbeiter_innen: Dipl. Ing. (FH) H. Gruß, Dipl. Ing. (FH) O. Brauner

Kooperation: vTi Eberswalde, Univ. Rostock

Fördersumme: 20.000,00 €

NOVALIS Umwelteinflüsse von Schnellwuchsplantagen – Erfassung, Bewertung und Ableitung von Handlungsempfehlungen zur nachhaltigen Bewirtschaftung

Leitung: **Prof. Dr. Lamersdorf**, Universität Göttingen

Teilprojektbearbeitung: **Prof. Dr. Ulrich Schulz**

Laufzeit: 09/2008-02/2012

Finanzierung/Förderung: DBU

Projektmitarbeiter_innen: Dipl. Ing. (FH) H. Gruß, Dipl. Ing. (FH) O. Brauner

Kooperation: vTi Eberswalde, Univ. Rostock

Fördersumme: 47.000,00 €

Deutscher Teil des FNR-finanzierten ERA-Net-Forschungsprojektes: Umwelteinflüsse von Schnellwuchsplantagen – Erfassung, Bewertung und Ableitung von Handlungsempfehlungen zur nachhaltigen Bewirtschaftung

Leitung: **Prof. Dr. A. Bolte**, Johann Heinrich v. Thünen-Institut

Projektbearbeitung: **Prof. Dr. Ulrich Schulz**

Laufzeit: 09/2008-02/2012

Wissenschaftliche Begleitung im E+E-Vorhaben Rieselfeldlandschaft Hobrechtsfelde: Erprobung neuer Synergien von Naturschutz und Forstwirtschaft durch die Beweidung heterogener Waldlandschaften – aufgeforsteter Rieselfelder – im Spannungsfeld zwischen Großstadt und Naturpark (Arbeitspaket Bodenkunde und Wasserhaushalt)

Leitung: **Prof. Dr. Uta Steinhardt**

Laufzeit: 05/2011-04/2015

Finanzierung/Förderung: BfN

Projektmitarbeiter_innen: Dipl. Ing. (FH) Ninett Hirsch, Dipl. Ing. (FH) Anja Stache, Georg Ruck

Kooperation: Förderverein Naturpark Barnim, Berliner Forsten

Fördersumme: 850.000,00 €

Klimaadaptierte Regionalplanung in den Regionen Uckermark-Barnim und Lausitz-Spreewald; Verbund: INKA BB

Leitung: **Prof. Dr. Uta Steinhardt**

Laufzeit: 06/2009-04/2014

Finanzierung/Förderung: BMBF

Projektmitarbeiter_innen: Patrick Thur, Sven Knothe, Milane Martinsen

Kooperation: Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim, Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald

Fördersumme: 406.000,00 €

Planungsinstrumente und Pilotlösungen für eine nachhaltige Siedlungswasserwirtschaft in ländlichen Räumen; Verbund: INKA BB

Leitung: **Prof. Dr. Uta Steinhardt**

Laufzeit: 06/2009-04/2014

Finanzierung/Förderung: BMBF

Projektmitarbeiterinnen: Heide Stephani-Pessel, Anna Bugey

Kooperationen: Untere Wasserbehörde Landkreis Barnim, Wasser- und Bodenverband Finowfluss, Gemeinde Panketal,



Kommunaler Abwasserbetrieb Boitzenburg (KEB)

Fördersumme: 225.000,00 €

Governance-Strategien und regionalplanerische Steuerung;

Verbund: ELaN

Leitung: Prof. Dr. Uta Steinhardt

Laufzeit: 01/2012-12/2014

Finanzierung/Förderung: BMBF

Projektmitarbeiterin: Jennifer Nagel

Kooperation: Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim

Fördersumme: 153.000,00 €

Szenarienentwicklung und Nachhaltigkeitsbewertung;

Verbund: ELaN

Leitung: Prof. Dr. Uta Steinhardt

Laufzeit: 01/2012-12/2015

Finanzierung/Förderung: BMBF

Projektmitarbeiterin: Inka Schwand

Kooperation: Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim

Fördersumme: 150.000,00 €

Umsetzung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 142/2011 der Europäischen Kommission vom 25. Februar 2011 zur Förderung nekrophager Arten (NECROS II)

Leitung: Prof. Dr. Wiegand, BTU Cottbus

Leitung Teilbeitrag Kulturlandschaft Brandenburg: Prof. Dr. Antje Stöckmann

Laufzeit: 2012-2014

Finanzierung/Förderung: DBU

Entwicklung eines Weiterbildungsprogramms zur Anpassung der Tourismusbranche an die Herausforderungen durch den Klimawandel

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Strasdas

Laufzeit: 2013-2015

Finanzierung/Förderung: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Deutsche Anpassungsstrategie (DAS)

CSR in deutschen Destinationen

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Strasdas

Laufzeit: 2012-2014

Finanzierung/Förderung: Bundesministerium für Arbeit und Soziales & Europäischen Sozialfond (ESF)
Kooperation: Deutsches Seminar für Tourismus (DSFT)

Tourismus im Rahmen des Innovationsnetzwerkes Klimaanpassung Brandenburg-Berlin (INKA BB)

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Strasdas

Laufzeit: 2009-2014

Kooperation: Tourismus-Marketing Uckermark

Studie zur Kompatibilität von Zertifizierungssystemen für nachhaltigen Tourismus im südlichen Afrika mit dem Tour-Cert-Standard für Reiseveranstalter

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Strasdas

Laufzeit: 2012

Kooperation: Fair Trade Tourism South Africa

Fachbereich Holztechnik

Mathematik, Physik und Maschinenkunde in den ersten zwei Semestern im Studiengang Holztechnik (B.Sc.)

Leitung: Prof. Dr. Johannes Creutziger

Laufzeit: 11/2012–02/2014

Drittmittelgeber: ESF (Europäischer Sozialfonds) über Land Brandenburg (MWFK)

Projektmitarbeiter_innen: Prof. Pehlgrimm, Prof. Kranemann, Prof. Schwarz, Mario Schmitz, Kerstin Grünberg

Kooperation: TH Wildau

Fördersumme: 77.910,00 € (nach Finanzplan)

Mathematik und Physik beim Übergang von der Schule zur Hochschule

Leitung: Prof. Dr. Johannes Creutziger, Prof. Kranemann

Laufzeit: 09/2009–05/2012

Finanzierung/Förderung: ESF (Europäischer Sozialfonds) über Land Brandenburg (MWFK) und Bund (über Arbeitsagentur Eberswalde)

Projektmitarbeiter_innen: Sven Laude, Sonja Waldhausen, Dr. Xenia Jeremias

Fördersumme: 122.623,21 € (nach vorläufiger Endabrechnung)

ZIM Forschungsprojekt „Multifunktionale Systemwände“

Leitung: Prof. Dr.- Ing. Alexander Pfriem

Laufzeit: 11/2011–04/2014

Finanzierung/Förderung: Zentrales Innovationsmanagement Mittelstand (ZIM), Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Projektmitarbeiter: Dipl. Ing. (FH) Fabian Wulf

Kooperation: Lignotrend GmbH

Fördersumme: 175.000,00 €

BMBF-Ostseenetzwerk „Wood Modification Network in the Baltic Sea Region“. Auf- und Ausbau innovativer FuE-Netzwerke mit Partnern in Ostseerainerstaaten – Bildung eines Netzwerks für effiziente und nachhaltige Holzverarbeitung basierend auf kombinierten Umform- und Holz-Modifikationsprozessen

Leitung: Prof. Dr.- Ing. Alexander Pfriem

Laufzeit: 12/2011–06/2014

Finanzierung/Förderung: Internationales Büro des BMBF

Projektmitarbeiter: Dipl.- Ing. Mario Zander

Fördersumme: Phase 1 2011–2012: 54.631 €

Phase 2 2013–2014: 35.906 €

ZIM Forschungsprojekt „Museumstechnik“

Leitung: Prof. Dr.- Ing. Alexander Pfriem

Laufzeit: 07/2012–06/2014

Finanzierung/Förderung: Zentrales Innovationsmanagement Mittelstand (ZIM)

Projektmitarbeiter_innen: Lothar Clauder, M.Sc.und Dipl.-Forstw. Nadine Herold

Kooperation: Museumstechnik GmbH Berlin

Fördersumme: 162.777,00 €

ZIM Forschungsprojekt „System 180“

Leitung: Prof. Dr.- Ing. Alexander Pfriem

Laufzeit: 04/2013–04/2015

Finanzierung/Förderung: Zentrales Innovationsmanagement Mittelstand (ZIM), Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Projektmitarbeiter: Dipl.-Ing. Moritz Sanne

Kooperation: System 180 GmbH Berlin

Fördersumme: 174.869,00 €

DFG Forschungsprojekt „UFO“ Simultane Umformung und Formfixierung von dünnen Holzschichten durch gezielte Werkstoffveränderung

Leitung: Prof. Dr.- Ing. Alexander Pfriem

Laufzeit: 10/2010–12/2013

Finanzierung/Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektmitarbeiterin: Dipl.-Forstw. Nadine Herold

Fördersumme: (PF 686/4-1): 245.962 Euro

Fördersumme: (PF 686/4-2): 24.644

Entwicklung einer Verfahrenstechnik zur Herstellung von Griffbrettern für Musikinstrumente aus modifizierten Hölzern als Ersatz für Ebenholz

Leitung: Prof. Dr.- Ing. Alexander Pfriem



Laufzeit: 01/2012–12/2013
 Finanzierung/Förderung: TU Dresden, Institut für Holz- und
 Papiertechnik
 Projektmitarbeiterin: Dipl.-Forstw. Nadine Herold
 Fördersumme: 9.996,00 €

**Messplatz zur temperatur- und feuchteabhängigen dynami-
 schen und statischen Prüfung von Holz sowie weiterer nach-
 wachsender lignocellulöser Materialien**

Leitung: Prof. Dr.- Ing. Alexander Pfriem
 Laufzeit: 11/2012–12/2013
 Finanzierung/Förderung: MWFK Brandenburg, Wissens- und
 Technologietransfer für Innovationen
 Fördersumme: 74.260,00 €

**Einrichtung eines Messplatzes zur thermischen Analyse
 bei der Modifikation von Holz und anderer lignocellulöser
 Materialien**

Leitung: Prof. Dr.- Ing. Alexander Pfriem
 Laufzeit: 04/2013–03/2014
 Finanzierung/Förderung: MWFK Brandenburg, Hochschulinvesti-
 tionsprogramm
 Fördersumme: 37.485,00 €

Thermisch modifiziertes Holz

Leitung: Prof. Dr.- Ing. Alexander Pfriem
 Laufzeit: 10/2012–12/2012
 Finanzierung/Förderung: MWFK Brandenburg, Weiterentwick-

lung von Schutzrechtsprojekten, TG 76
 Fördersumme: 40.735,00 €

Forschungen zum Umformverhalten von Holz

Leitung: Prof. Dr.- Ing. Alexander Pfriem
 Laufzeit: 09/2012–02/2013
 Finanzierung/Förderung: MWFK Brandenburg, Unterstützung der
 Brandenburgischen Hochschulen bei Mitwirkung an Anträgen,
 TG 76
 Fördersumme: 14.142,00 €

Forschungen zum Umformverhalten von Holz

Leitung: Prof. Dr.- Ing. Alexander Pfriem
 Laufzeit: 09/2012–02/2013
 Finanzierung/Förderung: MWFK Brandenburg, Unterstützung der
 Brandenburgischen Hochschulen bei Mitwirkung an Anträgen,
 TG 76
 Fördersumme: 14.142,00 €

Leitung: Prof. Dr.- Ing. Alexander Pfriem
 Laufzeit: 06/2013–12/2013
 Finanzierung/Förderung: MWFK Brandenburg, Unterstützung
 der Brandenburger Hochschulen zur Vorbereitung auf die
 zukünftige Europäische Forschungsförderung, insbesondere auf
 „Horizont 2020“, TG 76
 Fördersumme: 35.497,00 €

Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft

**Fact Finding Mission zum Aufbau einer Hochschulkooperation
 im Bereich Tourismus/Landschaftsgestaltung mit dem Dar Al
 Kalima College, Bethlehem (Palästina)**

Leitung: Prof. Dr. Claudia Brözel
 Laufzeit: 01/2013–05/2013
 Finanzierung/Förderung: DAAD
 Projektmitarbeiter: Prof. Dr. J. Peters und Sven Christian (M.Sc.)
 Kooperation: dar Al Kalima College University
 Fördersumme: 7.470,00 €

Unternehmensverantwortung für Menschenrechte

Leitung: Prof. Jutta Knopf
 Laufzeit: 08/2012–03/2013
 Finanzierung/Förderung: Bundesministerium für Arbeit und
 Soziales (BMAS)
 Projektmitarbeiter_innen: Caroline Rees, Daniel Augenstein,
 Jonathan Menge, Claire Methven O'Brien, Cathrine Poulsen-
 Hansen, Niklas Stappenbeck
 Kooperationen: Shift, Danish Institut for Human Rights,
 University of Tilburg

Förderung von CSR-Beratern kleiner und mittlerer Unternehmen

Leitung: Prof. Jutta Knopf

Laufzeit: 12/2011-12/2012

Finanzierung/Förderung: Europäische Kommission, GD Unternehmen und Industrie

Projektmitarbeiterin: Barbara Mayer-Scholl

Kooperation: IFOK GmbH – Institut für Organisationskommunikation

Green Economy Training Concept

Leitung: Prof. Jutta Knopf

Laufzeit: 09/2011-01/2012

Finanzierung/Förderung: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Indikatoren Energiewende

Leitung: Prof. Jutta Knopf

Laufzeit: 12/2011-02/2012

Finanzierung/Förderung: Institute for Advanced Sustainability Studies e.V.

Ökologische Modernisierung der Wirtschaft

Leitung: Prof. Jutta Knopf

Laufzeit: 12/2010-10/2012

Finanzierung/Förderung: Umweltbundesamt

Projektmitarbeiter: Ingmar Mundt, Robert Kirchner, Walter Kahlenborn, Jürgen Blazejczak, Dietmar Edler, Wolf-Peter Schill, Christian Sartorius, Rainer Walz

Kooperationen: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), Hochschule Merseburg, Universität Flensburg

F&E-Potential biogener Kraftstoffe im RWK Schwedt

Leitung: Prof. Piorr, Prof. Dr. Jörn Mallok

Laufzeit: 03/2013-09/2013

Finanzierung/Förderung: MWE

Kooperationen: FB Landschaftsnutzung und Naturschutz, Unternehmerverband Uckermark

Fördersumme: 48.000,00 €

Demografische Standortbestimmung ostdeutscher Kommunen und Sparkassenregionen – Implementierung eines dynamischen Demografiebarometers

Leitung: Dr. Tony Mudrack, Dr. Alexander Conrad

Laufzeit: 2012-2013

Kooperationen: Ostdeutscher Sparkassenverbandes (OSV)

Fördersumme: 27.500,00 €



Fachbereich für Wald und Umwelt

Bücher

Glaser, M.; Krause, G.; Ratter, B.; Welp, M. (Hrsg.) 2012. *Human-Nature Interactions in the Anthropocene: Potentials of Social-Ecological Systems Analysis*. Routledge, New York, London.

Ibisch, P. L.; Nowicki, C. (2012): *Vulnerability analysis and strategies for climate change adaptation in the El Sira Community Reserve, Peru. Experiences using the methodology in the El Sira-GIZ project, Peru. Application of the method: Adaptive Risk and vulnerability Management at Conservation Sites (MARISCO) in the Peruvian Amazon*. Ed.: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Proyecto Biodiversidad y Cambio Climático en la Reserva Comunal "El Sira", Lima, Peru.

Ibisch, P. L.; Geier, L.; Cybulla, F. (eds.) (2012): *Global change management: knowledge gaps, blindspots and unknowables*. Nomos, Sinzheim. (ISBN: 978-3-8329-6714-7)

Ibisch, P. L.; Kreft, S.; Luthardt, V. (eds.) (2012): *Regionale Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel: Strategien und methodische Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Brandenburg*. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde (ISBN 978-3-00-038210-9).

Klatt, S.; Mund, J.-P. 2013. *Methoden zur objektorientierten halbautomatischen Erkennung von Rückegassen in Hochauflösenden multispektralen Satellitenbildern: Beispiele aus Kiefernbeständen in der Region Eberswalde, Deutschland*. Veröffentlichungen der Gesellschaft für Informatik in der Landwirtschaft 2013. o.V, o.O.

Kussul, N.; Mandl, D.; Moe, K.; Mund, J.-P. et. al. 2012. *Interoperable Infrastructure for Flood Monitoring: SensorWeb, Grid & Cloud*. In JSTARS-2011-00253, o.O.

Luthardt, V.; Ibisch, P. L. (Hrsg.) 2013. *Naturschutz-Handeln im Klimawandel. Risikoabschätzung und adaptives Management in Brandenburg*. Centre for Ecnics and Ecosystem Management, Eberswalde.

Majunke, C. 2012: *Taschenbuch des Pflanzenarztes*; 57. Auflage,

Landwirtschaftsverlag, o.O.,S. 229-259, 271-275.

Mund, J.-P.; Börner, A.; Schischmanow, A. 2013. *Forschungen zur automatischen, Multisensor-gestützten Forstinventur*. Veröffentlichungen der Gesellschaft für Informatik in der Landwirtschaft 2013. o.V, o.O.

Vohland, K.; Badeck, F.; Böhning-Gaese, K.; Ellwanger, G.; Hanspach, J.; Ibisch, P. L.; Klotz, S.; Kreft, S.; Kühn, I.; Schröder, E.; Trautmann, S.; Cramer, W. (2013): *Schutzgebiete Deutschlands im Klimawandel – Risiken und Handlungsoptionen*. Naturschutz und Biologische Vielfalt. Bundesamt für Naturschutz, Bonn.

Peer-reviewed

Dolgener, N.; L. Freudenberger, N.; Schneeweiss, N.; Ibisch, P. L.; Tiedemann, R. (2013): *Projecting current and future distribution of the fire bellied toad *Bombina bombina* under climate change in northeastern Germany*. Regional Environmental Change. Doi 10.1007/s10113-013-0468-9.

Dolgener, N.; Freudenberger, L.; Schluck, M.; Schneeweiss, N.; Ibisch, P. L.; Tiedemann, R. 2014; online 2013: *Environmental niche factor analysis (ENFA) relates environmental parameters to abundance and genetic diversity in an endangered amphibian, the fire-bellied-toad (*Bombina bombina*)*. Conservation Genetics 15: 11-21. Doi 10.1007/s10592-013-0517-4.

Freudenberger L.; Hobson, P. R.; Schluck, M.; Ibisch, P. L. 2012: *A global map of the functionality of terrestrial ecosystems*. Journal of Ecological Complexity 12: 13-22 (online first, 2012, doi: 10.1016/j.ecocom.2012.08.002).

Freudenberger, L.; Hobson, P. R.; Rupic, S.; Péér, G.; Schluck, M.; Sauermann, J.; Kreft, S.; Selva, N.; Ibisch, P. L. 2013: *Spatial Road Disturbance Index (SPROADI) for conservation planning: a novel landscape index, demonstrated for the State of Brandenburg, Germany*. Landscape Ecology 28: 1353-1369 (doi:10.1007/s10980-013-9887-8).

Freudenberger, L.; Hobson P.; Schluck, M.; Kreft, S.; Vohland, H.; Sommer, S.; Reichle, C.; Nowicki, W.; Barthlott W.; Ibisch, P. L. 2013. *Nature conservation: priority-setting needs a global*

change. In: *Biodiversity and Conservation*; 22: 1255-1281 (doi 10.1007/s10531-012-0428-6).

Ibisch, P. L. 2012: Die Bromelien Boliviens (X): Der Bromelienforscher und Botaniker Roberto Vásquez ist 70 Jahre alt./The bromeliads of Bolivia (X): The bromeliad researcher and botanist Roberto Vásquez is 70 years old. *Die Bromelie* 2012(1): 30-37.

Reyer, C.; Bachinger, J.; Bloch, R.; Hattermann, F. F.; Ibisch, P. L.; Kreft, S.; Lasch, P.; Lucht, W.; Nowicki, C.; Spathelf, P.; Stock, M.; Welp, M. 2012: Climate change adaptation and sustainable regional development: A case study for the Federal State of Brandenburg, Germany. *Regional Environmental Change* 12: 523-542 (online first 2011, doi 10.1007/s10113-011-0269-y).

Spathelf, P.; van der Maaten, E.; van der Maaten-Theunissen, M.; Campioli, M.; Dobrowolska, D. 2013. Climate change impacts in European forests: the expert-views of local observers. *Annals of Forest Science*. Published online, 05.04.2013. DOI 10.1007/s13595-013-0280-1.

Wagner, N.; Silvestro, D.; Brie, D.; Ibisch, P. L.; Zizka, G.; Weising, K.; Schulte, K. (2012/2013): Spatio-temporal evolution of *Fosterella* (Bromeliaceae) in the Central Andean biodiversity hotspot. *J. Biogeography* 40: 869-880 (online first, 2012, doi:10.1111/jbi.12052).

Vásquez, R.; P. L. Ibisch. 2012: The bromeliads of Bolivia (XI): *Dyckia barthlottii* – a new species from the Chaco Dry Forest of Bolivia. *Die Bromelie* 2012(3): 123-127.

Artikel und Beiträge

Eberts, J.; Welp, M. 2012: Marktbasierte Instrumente im Gewässerschutz in Brandenburg. In: Ibisch, P., Kreft, S. & Luthardt, V. (eds.) Regionale Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel. Strategien und methodische Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Brandenburg. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde. 254 p. 206-213. .

Günther-Dieng, K.-A. 2013: Internationale Umweltregime. In: Ihne/Wilhelm (Hrsg.), Einführung in die Entwicklungspolitik. In: Bundeszentrale für pol. Bildung; Heft 1338. 153-164.

Glaser, M.; Ratter, B.; Krause, G.; Welp, M. 2012: New Approaches to the Analysis of Human-Nature Relations. In: Glaser, M., Ratter, B., Krause, G. and Welp, M. (Hrsg.): Human-

Nature Interactions in the Anthropocene: Potentials of Social-Ecological Systems Analysis; Routledge, New York, London, 3-12.

Gremse, C.; Rieger, S. 2013: Getroffen und erlegt – Tierschutzgerechter Geschoßensatz. In: „Alle(s) Wild ? – BfR – Symposium zu Forschungsvorhaben zum Thema Wildbret – Tagungsband zum Symposium am 18. und 19. März 2013 in Berlin.

Guericke, M.; von der Wense, W.-H.; Mund, J. P.; Nowicki, C. 2012: 20 Jahre nach Wiederaufnahme der forstlichen und waldbezogenen Ausbildung in Eberswalde. In: *AFZ-Der Wald*. Jg.67, Heft 17, 6-7.

Gulinuer, H. U.; Maitiruzi, A.; Welp, M. 2012: Study on the High and Stable Yield Cultivation Techniques of *Cistanche tubulosa* (Schenk) Wight. In: *Journal of Anhui Agricultural Sciences*, Vol. 40 (2): 755-757.

Hickler, T.; Bolte, A.; Harthard, B.; Beierkuhnlein, C.; Blaschke, M.; Blick, Th.; Brüggemann, W.; Dorow, W. H. O.; Fritze, M.-A.; Gregor, Th.; Ibisch, P. L.; Kölling, Ch.; Kühn, I.; Musche, M.; Pompe, S.; Petercord, R.; Schweiger, O.; Seidling, W.; Trautmann, S.; Waldenspuhl, Th.; Walentowski, H.; Wellbrock, N. 2012: Folgen des Klimawandels für die Biodiversität in Wald und Forst. In: Mosbrugger, V., G. Brasseur, M. Schaller, & B. Stribrny (eds.): Klimawandel und Biodiversität Folgen für Deutschland. WBG, Darmstadt. 164-221.

Hobson, P. R.; Ibisch P. L. 2013: "Forest economics:" mimicking processes and patterns in old growth forest to promote sustainable forestry under global change. In: Ministry for Ecology and Natural Resources of Ukraine & Carpathian Biosphere Reserve (eds.) 2013. Primeval and ancient beech forests of Europe: problems of protection and sustainable use. Proceedings of the International Conference, Rakhiv, September 16-22, 2013. 66-76.

Hrašovec B.; Pernek M.; Linde A.; Luki I.; Miloti M.; Dimini D.; Franjevi M.; Hayek A.; Pilarska D. 2013: First record of pathogenic fungus *Entomophaga maimaiga* Humber, Shimazu, and Soper (Entomophthorales: Entomophthoraceae) within an outbreak population of *Lymantria dispar* (Lepidoptera: Erebidae) in Croatia. In: *Periodicum Biologorum* 115, 379-384.

Ibisch, P. L. 2013: 300 Jahre „Sylvicultura oeconomica“. Ist der Wald ein Pflegefall? *Politische Ökologie* 132: 36-43.

Ibisch, P. L. 2013: Ökosystemmanagement. In: J. Wilhelm; H. Ihne (Hrsg.): Einführung in die Entwicklungspolitik; Lit-Verlag, Münster/Hamburg, 3. Auflage, 165-184.



- Ibisch, P. L.; Linde, A.** 2013: Forschung am Fachbereich für Wald und Umwelt. AFZ-Der Wald 17/2012: 14-16.
- Kantner, F.; Riestenpatt, D.; Spathelf, P.** 2012: Parameter zur Charakterisierung von Referenzflächen der Berliner Forsten. In: AFZ-DerWald; 67. Jg., Heft 23, 34-35.
- Krause, G.; Welp, M.** 2012: Systems Thinking in Social Learning for Sustainability. In: Glaser, M.; Krause, G.; Ratter, B.; Welp, M. (eds.) Human-Nature Interactions in the Anthropocene: Potentials of Social-Ecological Systems Analysis; Routledge, 13-33.
- Majunke, C.; Otto, L.-F.; Noack, U.; Müller, M.** 2013: Möglichkeiten zur Rationalisierung der Überwachung der Nonne, *Lymantria monacha* (Lep., Lymantriidae). In: Posterbeitrag im Rahmen des Demonstrations- und Forschungsprojektes zur Stabilisierung kieferndominierter Reviere Südbrandenburgs gegenüber Schädlingsbefall durch Verbesserung von Waldstrukturen („Phönix“), o.V., o.O.
- Majunke, C.; Noack, U.; Otto, L.-F.** 2012: Zusammenhänge zwischen den Maximal- und Gesamtfangwerten bei der Falterflugkontrolle der Nonne (*Lymantria monacha* L.). In: Online-Veröffentlichung auf Waldwissen.net - Informationen für die Forstpraxis, o.D., URL: http://www.waldwissen.net/waldwirtschaft/schaden/insekten/sbs_nonne/index_DE
- Mirchev P.; Linde A.; Pilarska D.; Pilarski P.; Georgieva M.; Georgiev G.** 2013: Impact of Entomophaga maimaiga on gypsy moth populations in Bulgaria. In: IOBC wprs Bulletin 90, 359-363.
- Mund, J.-P.** 2013: Satellitengestütztes Geomonitoring- Aktuelle Satellitenmissionen und zukünftige Sensorentwicklungen. In: Veröffentlichungen des Runden Tisch GIS e.V. der TU München, Münchner Fortbildungsseminar Geoinformationssysteme; 18 /2013 /20130800378, 330-342.
- Mund, J.-P.** 2013: Kleinbäuerliche Kakaoproduktion in Westafrika. Chancen und Nutzen nachhaltiger Agroforstsysteme. In: Geographische Rundschau 2013; Themenheft Westafrika; 10/2014.
- Mund, J.-P.; Czurgel, M.** 2012: Mobiler digitaler Werkzeugkasten für die Forstwirtschaft. In: Online-Veröffentlichung in AFZ-Der Wald unter www.forstpraxis.de, o.D., URL: <http://www.planfor.ch/de/content/mobiler-digitaler-werkzeugkasten-f%C3%BCr-die-forstwirtschaft>
- Mund, J.-P.; Mueller, S.** 2012: Den Boden unter den Füßen verlieren. Landraub in Kambodscha. In: Südostasien. Zeitschrift für Politik, Kultur und Dialog; Jg.10, Heft 1; 37-41.
- Mund, J.-P.** 2012: Coastal erosion risk: rapid shoreline assessment of the western Mekong Delta coast. In: Car, A.; Griesebner, G.; Strobl, J. (Hrsg.) Geospatial Crossroads @ GI_Forum, Proceedings the First Geoinformatics Forum Salzburg; o.O.
- Murach, D.; Hartmann, H.; Koim, N.; Mollnau, C.; Schlepffhorst, R.** 2013: Recent experience with agrowood production in Brandenburg/Germany. In: FNR 2013: Agrarholz-Kongress 2013, Gülzower Fachgespräche; Band 43, 133-144.
- Müller, M.; Majunke, C.; Barkhausen, A.; Branke, K.; Kleemann, M.; Fuchs, R.** 2013: Demonstrations- und Forschungsprojekt zur Stabilisierung kieferndominierter Reviere Südbrandenburgs gegenüber Schädlingsbefall durch Verbesserung von Waldstrukturen („Phönix“). In: Posterbeitrag im Rahmen des Demonstrations- und Forschungsprojektes zur Stabilisierung kieferndominierter Reviere Südbrandenburgs gegenüber Schädlingsbefall durch Verbesserung von Waldstrukturen („Phönix“). URL: <http://forschungsinfo.tu-dresden.de/detail/forschungsprojekt/8918>
- Norris, C.; Ibisch, P. L.; Hobson, P.** (2011): Beech forests of the British Isles – a brief outline of their distribution, vegetation, ecology and conservation status/Searching for empirical evidence of forest resilience – developing indicators of the thermodynamic efficiency of ecosystems. In: Knapp, H. D., Fichtner, A. (eds.): Beech Forests – Joint Natural Heritage of Europe, BfN-Skripten 297, 73-85.
- Riek, W.; Kallweit, R.; Russ, A.** 2013: Analyse der Hauptkomponenten des Wärmehaushalts brandenburgischer Wälder auf der Grundlage von regionalen Klimaszenarien. – Abgrenzung von Risikogebieten und Schlussfolgerungen für ein Klima-Monitoring. In: Waldökologie, Landschaftsforschung und Naturschutz; Heft 13, 17-32. http://www.afsv.de/download/literatur/waldoekologie-online/waldoekologie-online_heft-13-5.pdf
- Riek, W.; Kallweit, R.** 2012: Der Einfluss des Wasserhaushalts auf den Kronenzustand der Waldkiefer in Brandenburg. In: Online-Veröffentlichung auf Waldwissen.net – Informationen für die Forstpraxis; 03.05.2012. http://www.waldwissen.net/wald/boden/lfe_boden_wasserkiefer/index_DE
- Riek, W.; Kallweit, R.; Russ, A.; Krause, S.** 2012: Veränderung des Wärmehaushalts durch Klimawandel – Regionalisierung

der Störungspotenziale auf der Grundlage von forstlichen Wuchsbezirken in Brandenburg. In: Wissenstransfer in die Praxis – Beiträge zum 7. Winterkolloquium. Eberswalder Forstliche Schriftenreihe des Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) des Landes Brandenburg; Heft 49, 107. <http://www.mil.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.231253.de>

Riek, W.; Russ, A.; Martin, J. 2012: Soil acidification and nutrient sustainability of forest ecosystems in the northeastern German lowlands – Results of the national forest soil inventory. In: *Folia Forestalia Polonia*; 54. Jg., Heft 3., 187-195.

Riek, W.; Rudolph, J.; Bergmann, J. 2012: Langfristige Wirkung von Waldbrand auf den Bodenzustand und waldbauliche Schlussfolgerungen. In: Online-Veröffentlichung auf [Waldwissen.net](http://www.waldwissen.net) – Informationen für die Forstpraxis, 13.06.2012. http://www.waldwissen.net/waldwirtschaft/schaden/brand/lfe_waldbrand_boden/index_DE

Riek, W.; Russ, A. 2012: Waldzustandsbericht 2011 der Länder Brandenburg und Berlin. In: Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft Brandenburg, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin (Hrsg.), Nährstoffbilanz und Nachhaltigkeit der Nutzung; 33-36. http://www.mil.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/WSE-Bericht_2011_%20Brandenburg_Berlin.pdf

Russ, A.; Riek, W.; Wessołek, G. 2013: Regionalisierung bodenphysikalischer Kennwerte auf Grundlage forstlicher Standortskarten. In: Ausgleichs- und Reaktorfunktionen von Waldböden im Stoff- und Wasserkreislauf – Gemeinsames Kolloquium des DBG-Arbeitskreises Waldböden, der Sektion Wald und Wasser im DVFFA und der Deutschen Hydrologischen Gesellschaft. *Freiburger Forstliche Forschung*, 4.-5.10.2012; Heft 96, 113-127.

Spathelf, P. 2013: Was bedeutet EFI für meine Institution? In: *AFZ-DerWald*; 68. Jg., Heft 17, 15-16.

Spathelf, P. 2013: Mehr Douglasie wagen – zu Vulnerabilität und Anpassungsfähigkeit der Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*) in Brandenburg. In: *proWALD*; Nov. 2013, 23-25.

Spathelf, P. 2012: Anpassung der Waldwirtschaft in vulnerablen Regionen – Erfahrungen und Fallstudien aus verschiedenen europäischen Gebieten. Einführung in den Themenschwerpunkt, In: Themenheft: Anpassung der Waldwirtschaft in vulnerablen Regionen- Erfahrungen und

Fallstudien aus verschiedenen europäischen Gebieten. *Archiv für Forstwesen und Landschaftsökologie*, Band 46, 49-50.

Spathelf, P.; Guericke, M. 2012: Der Bachelor am Fachbereich für Wald und Umwelt. In: *AFZ-DerWald*, 67. Jg., Heft 17, 8-10.

Spathelf, P. 2012: Langfristige Bindung von CO₂ in bewirtschafteten und unbewirtschafteten Wäldern. In: *proWALD*; Nov. 2012, 16.

Takov, D.; Doychev, D.; Linde, A.; Draganova, S.; Pilarska, D. 2012: Pathogens of bark beetles (Curculionidae: Scolytinae) and other beetles in Bulgaria. In: *Biologia*; 67 (5), 966-972.

Welp, M.; Frost, I. 2012. Non-knowledge and organisational learning. In: *Ibisch, P.; Geiger, L.; Cybulla, F. (Hrsg.) Global Change Management: Knowledge Gaps, Blindspots and Unknowables; Nomos*, 213-222.

Yaman, M.; Radek, R.; Linde, A. 2012: A new neogregarine pathogen of *Rhizophagus grandis* (Coleoptera: Monotomidae.) In: *North-Western Journal of Zoology*; 8 (2), 353-357

Zhang, L. X. ; Halik, U. ; Hu, Y. Y. ; Liu, K. T. ; Abliz, A.; Welp, M. 2012. Study on Windbreak Efficiency and Soil Improvement Effects of *Populus bolleana* Lauche at Different Stand Age in Kökyar Shelterbelt (Aksu). In: *Bulletin of Soil and Water Conservation*, Vol. 32 (3): (Accepted)

Tagungsbeiträge/Vorträge

Berhorn, F.; Strixner, L. 2012. Klimawandel (k)ein Thema der Natura 2000-Managementplanung – Wünsche, Hoffnungen und die Realität. International Association for Landscape Ecology (IALE), Jahrestagung 2012 der deutschen Sektion. 24.10.2012, Eberswalde, Deutschland.

Blumroeder, J.; Freudenberger, L.; Schluck, M.; Hobson, P. R.; Ibisch, P. L.; Brink, B.; Bakkenes, M. 2012. Global land use change and climate variability. Thematic Poster Exhibition 'Economics: systemics, sustainability and conservation'. European Congress of Conservation Biology, 28.08.-01.09.2012, Glasgow, UK.

Cybulla, F.; Aschenbrenner, D.; Boenisch, N.; Kreft, S.; Ibisch, P. L.; Tilders, I. 2012. Regional adaptation towards climate change: a nested systems approach based on experience in Northeastern Germany (County of Barnim, Brandenburg). Thematic Poster Exhibition 'Economics: systemics, sustainability and conservation'. European Congress of Conservation Biology,



28.08.–01.09.2012, Glasgow, UK

Dominic, A. R., Gisder S., Genersch E., Linde A. 2013. Do weather conditions have an impact on the incidence of *Nosema* spp. in the European honey bee (*Apis mellifera*)? – A case study of bee colonies from north-east Germany. Proc. 46th Ann. Meeting, Soc. for Invertebrate Pathology, 11.–15.08.2013, Pittsburgh, USA.

Freudenberger, L.; Hobson, P. R.; Schluck, M.; Ibsch, P. L. 2012. Thermodynamic efficiency, a new approach to prioritize areas for nature conservation. Thematic Poster Exhibition 'Economics: systemics, sustainability and conservation'. European Congress of Conservation Biology, 28.08.–01.09.2012, Glasgow, UK.

Geiger, L.; Hobson, P. R.; Ibsch, P. L. 2012. Non-knowledge management in nature conservation, a new approach for a systemic risk spotting and evaluation. Thematic Poster Exhibition 'Economics: systemics, sustainability and conservation'. European Congress of Conservation Biology, 28.08.–01.09.2012, Glasgow, UK.

Gremse, C.; Rieger, S. 2012. Verwendung bleifreier Jagdmunition im Jagdbetrieb. Vortrag Landesregierung Mecklenburg – Vorpommern, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz. Fachtag zur Einführung bleifreier Munition im Jagdbetrieb, 07.03.2012 Schwerin.

Gremse, C.; Rieger, S. 2012. Verwendung bleifreier Jagdmunition. Vortrag Landesjagdbeirat Mecklenburg–Vorpommern, 29.03.2012, Schwerin.

Gremse, C.; Rieger, S. 2012. Verwendung bleifreier Jagdmunition. Diskussionsbeitrag Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes Deutscher Berufsjäger, 22.05.2012, Goslar.

Gremse, C.; Rieger, S. 2012. Verwendung bleifreier Jagdmunition. Vortrag Jahreshauptversammlung der „Deutschen Versuchs- und Prüfanstalt für Jagd- und Sportwaffen DEVA e.V., 14.07.2012, Altenbeken.

Gremse, C.; Rieger, S. 2012. Verwendung bleifreier Jagdmunition. Vortrag Präsidium des Deutschen Jagdschutzverbandes, 26.11.2012, Berlin.

Gremse, C.; Rieger, S. 2013. Ergänzende Untersuchungen zur Tötungswirkung bleifreier Geschosse. Vortrag anlässlich des Symposium „Alle(s) Wild?“ des Bundesinstituts für Risikobewertung, 18.03.2013, Berlin.

Gremse, C.; Rieger, S. 2013. Verwendung bleifreier Jagdmuni-

tion. Vortrag Kreisjagdverband Eberswalde 06.04.2013, Eberswalde.

Gremse, C.; Rieger, S. 2013. Verwendung bleifreier Jagdmunition. Vortrag Stiftung August Bier, 12.04.2013, Sauen.

Gremse, C.; Rieger, S. 2013. Verwendung bleifreier Jagdmunition. Vortrag Ökologischer Jagdverband Baden-Württemberg, 22.06.2013, Aulendorf.

Gremse, C.; Rieger, S. 2013. Lebensmittelsicherheit jagdlich gewonnenen Wildbrets. Vortrag Landesjagdbeirat Mecklenburg – Vorpommern, 20.11.2013, Schwerin.

Gremse, C.; Rieger, S. 2013. Verwendung bleifreier Jagdmunition in Deutschland – Wissenstand. Vortrag Österreichische Bundesforsten, 29.11.2013, Gumpoldskirchen (Österreich).

Günther-Dieng, K.-A. 2012. Verfahren der räumlichen Planung. Vortragsveranstaltung Verbands- und Bürgerbeteiligung Landesbüro der Umweltverbände Brandenburg, Mai 2012, o.O.

Günther-Dieng, K.-A. 2012. Umweltschadengesetz. Tagung Bayer, Grundbesitzerverband, Juni 2012, München.

Günther-Dieng, K.-A. 2012. Umweltinformationsgesetz. Deutscher Forstwirtschaftsrat, Ausschuss für Recht, Raumordnung und Umwelt, 05.06. 2013, o.O.

Günther-Dieng, K.-A. 2012. Forest Management, Governing Forests in Germany and International Law rel. to Forests. Workshop – Reconceiving Forest Governance: The Example of the German Forest, Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) gGmbH, 21.10.2013, Berlin.

Guericke, M. 2013. Ein Faktor unter vielen? Klimaanpassung in der Forstwirtschaft. Regionalveranstaltung in Großräschen, INKA BB, 13.11.2013, Großräschen.

Guericke, M. 2013. Entwicklung von Anpassungsstrategien für die Waldentwicklung unter dem Einfluss von Klimaänderungen. Waldwissen im Wandel – Fachtagung zum 20-jährigen Bestehen des Fachbereiches für Wald und Umwelt der HNEE, 11.10.2013, Eberswalde.

Guericke, M. 2013. Adaption durch zielgerichtete Entwicklung von Mischwäldern – Methoden und erste Ergebnisse. 2. Waldtag in der Planungsregion Nord, INKA BB, 10.06.2013, Eberswalde.

Guericke, M. 2013. Successful implementation through stakeholder involvement – A case study from Brandenburg, Germany. European Conference on Climate Change Adaption (ECCA), 19.03.2013, Hamburg.

Guericke, M. 2012. Adaption durch zielgerichtete Entwicklung von Mischwäldern – Methoden und erste Ergebnisse. 1. Waldtag in der Planungsregion Süd, INKA BB, 06.09.2012, Lieberose.

Hobson, P. R.; Freudenberger, L.; Norris, C.; Schluck, M.; Ibsch, P. L. 2012. Applying measures of non-equilibrium thermodynamics to the assessment of ecosystem function in landscapes subjected to rapid change. Oral session 'Landscape Ecology and Conservation'. European Congress of Conservation Biology. 31.08.2012, Glasgow, UK.

Hobson, P. R.; Ibsch, P. L. 2013. "Forest ecomics:" mimicking processes and patterns in old growth forest to promote sustainable forestry under global change. International Conference "Primeval and ancient beech forests of Europe: problems of protection and sustainable use", 16.-22.09.2013, Rakhiv, Ukraine.

Hobson, P. R.; Ibsch, P. L.; Norris, C. 2013. Ecosystem function traits can serve as effective indicators of health and resilience in beech forests undergoing environmental change. International Conference "Primeval Beech Forests Reference Systems for the Management and Conservation of Biodiversity, Forest Resources and Ecosystem Services", 02.-09.06.2013, L'viv, Ukraine.

Hobson, P. R.; Norris, C.; Ibsch, P. L. 2012. Surface temperature and plant trait analysis as proxy measures of ecosystem resilience and thermodynamic efficiency in forest ecosystems: an ecomical message to forestry. Thematic Poster Exhibition 'Ecomics: systemics, sustainability and conservation'. European Congress of Conservation Biology, 28.08.-01.09.2012, Glasgow, UK.

Ibsch, P. L. 2013. Adaptive conservation management. Post-normal science & decision-making for biodiversity. Module on International Nature Conservation, Bundesamt für Naturschutz, 14.02.13 International Academy for Nature Conservation, Insel Vilm.

Ibsch, P. L. 2012. Adaptive management of risk and vulnerability at conservation sites and strategies for climate change. Dissemination event Management plans for protected areas in the Province Jiangxi, China, Sino-German Climate Partnership Project. 15.10.2012, Nanchang, China.

Ibsch, P. L. 2013. Adaptive management of vulnerability and Risk at Conservation sites. An ecosystem-based approach for risk-robust and adaptive conservation of biodiversity.

Development Cooperation Focus Seminar "Natural solutions to climate change: the ABC of ecosystem-based adaptation", 04.-09.08.2013, International Academy for Nature Conservation, Insel Vilm.

Ibsch, P. L. 2012. Adaptive management planning with the Open Standards for the Practice of Conservation and the MIRADI software. Module on International Nature Conservation, Bundesamt für Naturschutz. 02.02.2012, INA, Insel Vilm.

Ibsch, P. L. 2013. Cooperative protected area management in Northeast Asia International impulses from experiences with transnational and transboundary conservation management. Symposium "Natural Resources Change Survey and Management Practice Study of the Baekdudaegan Mountains", Korean Forest Service(KFS), Korean Society of Environment and Ecology (KESS), 20.08.2013, Seoul, Südkorea.

Ibsch, P. L. 2012. Das geplante grenzüberschreitende Biosphärenreservat Altai Überlegungen und Aktivitäten im Rahmen eines entsprechenden Vorhabens des deutschen Bundesumweltministeriums. Deutsch-russischer Workshop „Auswirkungen des Wandels von Klima und Landnutzungen auf Schutzgebiete und Biodiversität in der Ökoregion Altai-Sayan“. 20.-22.08.2012, Gorno-Altai, Russland.

Ibsch, P. L. 2013. Ecosystem-based Development and Adaptation to Global Change in Latin America. DAAD Graduate academy "Nachhaltigkeit international gestalten", 25.-29.09.2013, Wandlitz.

Ibsch, P. L. 2013. Globale Herausforderung Bioökonomie. Tagung „Bioökonomie und wer braucht sie?“, Bundesamt für Naturschutz (BfN), NABU, 09.-10.12.2013, Insel Vilm.

Ibsch, P. L. 2012. MARISCO Adaptive management of risk and vulnerability at conservation sites. Expert workshop & public kick-off event. Project: Development of a management plan for the projected transboundary biosphere reserve. 27.11.2012, Manzhherok/Gorno-Altai, Russia.

Ibsch, P. L. ; Cybulla, F.; Hobson, P. R. 2012. Vulnerability and risk management at conservation sites – MARISCO. Case study: Suffolk Coast & Heaths AONB. Training course with BSc/MSc students and conservation sector, Writtle College, 18.-20.06.2012, Writtle, Chelmsford, UK.

Ibsch, P. L. (chair); Dieterich, M.; Luick, R.; Mwavu, E.; Babalola, F. 2012. Joint symposium European and African Section, Society for Conservation Biology, European Congress



- of Conservation Biology, European Congress of Conservation Biology. 29.08.2012, Glasgow, UK.
- Ibisch, P. L.; Freudenberger, L.; Blumröder, J.; Hobson, P.** 2012. **Biodiversity in a changing world – a global perspective.** Second symposium on 'Flora, vegetation and landscape of Pomerania. Plant diversity in a changing world. 08.09.2012, Wartin.
- Ibisch, P. L.; Freudenberger, L.; Hobson, P. R.** 2012. **Naturschutz im globalen Wandel: neue Prioritäten, neuartiger Handlungsbedarf?** Kolloquium, Universität Rostock, 12.01.2012, Rostock.
- Ibisch, P. L.; Freudenberger, L.; Saueremann, J.; Selva, N.; Hobson, P.** 2012. **Towards a quantification of wilderness?** PAN Parks Foundation, Symposium Wilderness at the edge of survival in Europe, European Congress of Conservation Biology, 01.09.2012, Glasgow, UK.
- Ibisch, P. L.; Hobson, P. R.** 2012. **Economics: a new systemic framework for sustainable development and conservation.** Thematic Poster Exhibition 'Economics: systemics, sustainability and conservation'. European Congress of Conservation Biology, 28.08.-01.09.2012, Glasgow.
- Ibisch, P. L.; Hobson, P. R.** 2012. **Naturschutz im globalen Wandel – neue Prioritäten, neue Praktiken?** Kolloquium, Universität Hohenheim, 24.01.2012, Stuttgart-Hohenheim.
- Ibisch, P. L.; Hobson, P. R.** 2013. **Ökonik: von Ökosystemen für die Nachhaltigkeit lernen.** Geo-Ökologisches Kolloquium, TU Berlin 26.11. 2013, Berlin.
- Ibisch, P. L.; Hobson, P. R.** 2013. **The Carpathian Biosphere Reserve: a learning site for sustainable development.** International Scientific Conference "Primeval and Ancient Beech Forests of Europe: Problems of Conservation and Sustainable Use", 16.-22.09.2013, Rakhiv, Ukraine.
- Ibisch, P. L.; Hobson, P. R.** 2013. **Von Naturschutz zu Ökonik und Ökosystemmanagement.** Waldwissen im Wandel zum 20-jährigen Bestehen des Fachbereichs für Wald und Umwelt, 10.-11.10.2013, Eberswalde.
- Ibisch, P. L.; Hobson, P., R.** 2013. **What about non-knowledge? Seeking solutions to complex problems using principles of post-normal science.** Workshop Natural pest control in Paris, Project KNEU/BiodiversityKnowledge, Fondation pour la recherche sur la biodiversité/Umweltbundesamt, 17.-18.01.2013, Paris, Frankreich.
- Ibisch, P. L. ; Hobson, P. R. ; Cybulla, F.; Tilders, I.; Geiger, L.** 2012. **Adaptive conservation management.** Pre-Congress Training Course, European Congress of Conservation Biology. 27.08.-28.08.2012, Glasgow.
- Ibisch, P. L.; Hobson, P. R.; Norris, C.** 2013. **Wie viel Biomasse braucht das Waldklima? Bedeutung der thermodynamischen Effizienz für die Klimaanpassungsfähigkeit von Waldökosystemen. Wie viel Holz braucht der Wald? Grenzen der Holznutzung aus ökologischer und waldbaulicher Sicht.** Workshop der Verbände- und Dialogplattform Wald, Berlin, 14.11.2013, Berlin.
- Ibisch, P. L.; Hoffmann, M.; Saueremann, J.; Thau, D.; Engle, E.; Selva, N.; Kati, V.; Freudenberger, L.; Moore, R.; Arsenis, K.; Hobson, P. R.** 2013. **Roadless areas: working towards a comprehensive global assessment.** Symposium Roadless and Low Density-Transportation Networks as Permeable Landscapes and Seascapes , International Congress of Conservation Biology, 20.07.2013, Baltimore, USA.
- Ibisch, P. L.; Nowicki, C.; Schick, A.** 2013. **Formulación de estrategias de gestión de riesgos en el AECM Siete Iglesias y BVP Tinajillas-Río Gualaceño – Manejo Adaptativo de vulnerabilidad y Riesgo en Sitios de Conservación,** Workshop, 07.-08.03.2013, San Juan Bosco, Ecuador.
- Ibisch, P. L.; Nowicki, C.; Schick, A.** 2013. **Formulación de estrategias de gestión de riesgos en el AECM Siete Iglesias y BVP Tinajillas-Río Gualaceño – Manejo Adaptativo de vulnerabilidad y Riesgo en Sitios de Conservación,** Workshop, 06.-07.05.2013, Limón Indanza, Ecuador.
- Ibisch, P. L.; Nowicki, C.; Schick, A.** 2013. **Formulación de estrategias de gestión de riesgos en el AECM Siete Iglesias y BVP Tinajillas-Río Gualaceño, Manejo Adaptativo de vulnerabilidad y Riesgo en Sitios de Conservación,** Taller de Socialización de los Resultados del Análisis MARISCO, 09.05.2013, Quito, Ecuador.
- Ibisch, P. L.; Waldherr, M.** 2013. **Beech Forests – Joint Natural Heritage of Europe Results of the European screening process.** Nature & Biodiversity Directors Meeting, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), 05.11.2013, Bonn.
- Ibisch, P. L.; Waldherr, M.** 2012. **Follow-up Workshop to the Project "World Heritage Beech Forests – Sustainable Management of the Surroundings of the World Heritage Primeval Beech Forests of the Carpathians in Slovakia and Ukraine"** on

the topics of Communication, Information and Environmental Education. 04.–07.11.2012, Banska Bystrica, Slovakiai.

Ibisch, P. L.; Waldherr, M.; Mund, J.-P.; Sauer mann, J. 2012. Beech Forests – Joint Natural Heritage of Europe (4) – The potential for a finite nomination of primeval and ancient beech forests of Europe to the World Heritage List. Expert workshop in the course of the project "European World Heritage Beech Forests", International Academy for Nature Conservation, BfN. 03.–06.10.2012, INA, Insel Vilm.

Keena M. A.; Linde A.; Hajek A. E. 2013: Comparison of Entomophaga maimaiga infections on Lymantria dispar and L. monacha. Proceedings, 23rd U.S.D.A. interagency research forum on gypsy moth and other invasive species; 08.–10.01.2013; Annapolis, MD. GTR – NRS-P-10. Newtown Square, PA. USDA Forest Service, Northeastern Research Station.

Keena M. A.; Hajek A. E.; Linde A. 2013: Comparison of Entomophaga maimaiga infections in Lymantria dispar and Lymantria monacha (Lepidoptera: Erebidae). 61st Annual Meeting of the Entomological Society of America, 10.–13.11.2013, Austin/USA (Poster No. 72619).

Kereselidze M.; Pilarska D.; Draganova S.; Linde A. 2013. Preliminary study of Georgian isolate of Isaria fumosorosea Wize against Lymantria monacha and L. dispar. Proc. Int. Caucasian Forestry Symp. Artvin/Turkey, 24.–26.10.2013, page 472–476.

Kreft, S. 2012. Approaches to conservation of roadless areas – examples. Workshop "How to avoid fragmentation in Europe's least fragmented areas", Infra Eco Network Europe 2012 International Conference, 22.10.2012, Potsdam.

Kreft, S. 2012. Funktionstüchtigkeit von Wäldern als Maßgabe für Waldpolitik und -wirtschaft. DIE LINKE, „Sägen wir am eigenen Ast? Eine Diskussion zu Brandenburgs Forstwirtschaft im Fadenkreuz von Problemen und Interessen“, 29.11.2012, HNEE, Eberswalde.

Kreft, S.; Geiger, L.; Nowicki, C.; Reichle, S.; Renner, I.; Hobson, P.; Ibisch, P. L. 2012. MARISCO – Adaptive Management von Risiken und Vulnerabilität im Naturschutz. KlimaMORO – Leitfaden regionale Klimafolgenbewertung, Praxisworkshop, 13.11.2012, Frankfurt (Main).

Kreft, S.; Geiger, L.; Nowicki, C.; Reichle, S.; Renner, I.; Hobson, P.; Ibisch, P. L. 2012. MARISCO – an adaptive conservation planning instrument designed for the proactive

management of climate change risk. Session "Current and future management practices", International Conference on Managing Protected Areas under Climate Change, 24.–26.09.2012, Dresden.

Kreft, S.; Ibisch, P. L. 2012. An 'Economics check' of conservation policy in Brandenburg State, Germany. Thematic Poster Exhibition 'Economics: systemics, sustainability and conservation'. European Congress of Conservation Biology, 28.08.–01.09.2012, Glasgow, UK.

Linde A.; Pilarska P.; Solter L. F. 2012. The release and establishment of microsporidia for the biological control of Lymantria dispar L. in Bulgaria – an update. Proc. 45th Ann. Meeting Soc. Inv. Path., 05.–10.08.2012, Buenos Aires, Argentinien.

Majunke, C.; Körner, M.; Busch, O. 2012. Untersuchungen zum Radialzuwachs von Kiefern nach Befall durch die Nonne (Lymantria monacha L.). Wissenschaftliches Kolloquium zu Naturnähe und Nachhaltigkeit im Waldschutz aus Anlass des 80. Geburtstages von Prof. Dr. Siegfried Prien, 07.11. 2012, Tharandt.

Majunke, C. 2013. 20 Jahre Waldschutz in Lehre und Forschung an der HNE Eberswalde. Fachtagung Waldwissen im Wandel – Zum 20-jährigen Bestehen des Fachbereiches für Wald und Umwelt der HNEE, 10.–11. 10.2013, Eberswalde.

Mirchev P.; Linde A.; Pilarska D.; Pilarska P.; Georgieva M.; Georgiev P. 2013. Impact of Entomophaga maimaiga on gypsy moth populations in Bulgaria. IOBC meeting, 15.–20.06.2013, Zagreb, Kroatien.

Murach, D. 2013. Recent experiences with agrowood production in Brandenburg/Germany. Kongress Agrarholz, 19.–20.02.2013, Berlin.

Murach, D. 2013. Nachhaltigkeit der Energieholzproduktion. Brandenburger Forstausstellung 2013, 24.08.2012, Paaren.

Murach, D. 2013. Schutzstreifen mit schnell wachsenden Hölzern auf erosionsgefährdeten Flächen. Biomasse für SUNFUEL®, 05.11.2013, Wolfsburg.

Murach, D. 2012. Ökologische Aspekte der energetischen Holznutzung in den Wäldern Brandenburgs. Mitgliederversammlung des Waldbesitzerverbandes Brandenburg, 24.03.2012, Bad Belzig.

Murach, D. 2012. Aktuelles aus der KUP-Forschung der HNEE. 8. Brandenburger Energieholztag, 30.08.2012, Bloisdorf.

Murach, D. 2012. Nachhaltige Verfügbarkeit von Energieholz unter den Auswirkungen des Klimawandels. Climate Cafe



Regional Potsdam-Mittelmark, 29.10.2012, Bad Belzig.

Murach, D. 2012. Dendromassepotenziale in Brandenburg. Fachdiskussion zu „Brandenburgs Forstwirtschaft im Fadenkreuz von Problemen und Interessen“, Die Linke, 29.11.2012, Eberswalde.

Murach, D. 2012. Dendromassepotenziale in Brandenburg. Kolloquium des Institutes für Geographische Wissenschaften der Freien Universität Berlin, 20.11.2012, Berlin.

Murach, D. 2012. Arbeitsgruppe Agrarholzproduktion (KUP) an der HNEE. Beiratstreffen Nachhaltigkeitszertifizierung Agrarholzanbau Deutschland, 10.12.2012, Berlin.

Norris, C.; Hobson, P. R.; Ibisch, P. L. 2012. Establishing an effective theoretical framework for ecosystem sustainability based on principles of thermodynamics. Thematic Poster Exhibition 'Economics: systemics, sustainability and conservation'. European Congress of Conservation Biology, 28.8.-1.9.2012, Glasgow.

Nowicki, C. 2013. First Results of the Trilateral Summer Academy (Poland-Belarus-Germany). 6th trilateral meeting. Border Parks – in harmony with nature. Criewen, Germany. 04.12.2013

Pilarska D.; Kereselidze M.; Linde A.; Humber R.; Hajek A. 2013. Study on the susceptibility of *Lymantria monacha* L. to the entomopathogenic fungus *Entomophaga maimaiga*. Proc. 9th Nat. Conf. Parasitol. Sept. 18-21, Plovdiv/Bulgaria.

Pilarska D.; Huang W.-F.; Radek R.; Linde A.; Takov D.; Solter L.F. 2013. Characterization of an Endoreticulatus sp. (Microsporidia, Encephalitozoonidae) isolated from the grasshopper *Poecilimon thoracicus* (Phaneropteridea). Proc. 9th Nat. Conf. Parasitol. Sept. 18-21, Plovdiv/Bulgaria.

Riek, W. 2012. Auswirkungen des Klimawandels auf Kenngrößen des Wasser- und Wärmehaushalts – Regionalisierung und territoriale Risikoabschätzung. Fachkolloquium „Klimafolgenforschung und Waldwachstum“. 07.05.2012, Finsterwalde.

Riek, W. 2012. Torfmineralisierung in Abhängigkeit von der Nutzungsintensität. Vortrags- und Exkursionsveranstaltung des Brandenburgischen Forstvereins und des Landesbetriebs Forst Brandenburg „Hochwasserschäden und weitere Waldbehandlung im Oberspreewald“. 20.09.2012, Neu Zauche.

Riek, W. 2012. Regionalisierung BZE Brandenburg. Workshop der Expertenrunde „Umweltvektor BWI“. 23.10.2012. Heigenbrücken.

Russ, A.; Riek, W. 2012. Einschätzung der Kalkungsbedürftigkeit

von BZE-Punkten in Mecklenburg-Vorpommern. Kolloquium zur Bodenschutzkalkung im Wald – Erster bundesweiter Erfahrungsaustausch. 26.02.2013, Dresden.

Russ, A.; Riek, W. 2012. Regionalisierung bodenphysikalischer Kennwerte auf Grundlage forstlicher Standortskarten. Gemeinsames Kolloquium des DBG-Arbeitskreises „Waldböden“, der Sektion Wald und Wasser im DVFFA und der Deutschen Hydrologischen Gesellschaft. 04.10.2012, Freiburg.

Selva, N.; Kreft, S.; Kati, V.; Jonsson B.-G. J.; Ibisch, P. L. 2012. PAN Parks Foundation. Symposium Wilderness at the edge of survival in Europe, European Congress of Conservation Biology, 1.9.2012, Glasgow, UK.

Selva, N.; Kreft, S.; Kati, V.; Moore, R.; Arsenis, K.; Ibisch, P. L. 2013. Roadless and low-traffic areas as conservation targets and wilderness surrogates – the European perspective. Symposium Roadless and Low Density-Transportation Networks as Permeable Landscapes and Seascapes, International Congress of Conservation Biology, 20.7.2013, Baltimore, USA.

Selva, N.; Kreft, S.; Kati, V.; Schluck, M.; Jonsson, B.-G.; Mihok, B.; Okarma, H.; Ibisch, P. L. 2012. Roadless and low traffic-areas as conservation targets in Europe. Policy Committee, Society for Conservation Biology- Europe Section; Rio + 20, side event "No Roads to a Green Economy; Mapping the Earth's Roadless Areas and their Services" organized by Kriton Arsenis (MEP).

Spathelf, P. 2012. A Universidade de Ciências Aplicadas Eberswalde – dedicação pelo desenvolvimento sustentável da região rural. Konferenz zur Regionalentwicklung der Universität von Valladolid, 20.03.2012, Palencia, Spanien.

Spathelf, P. 2012. Wiederaufforstungsprojekte – ein Beitrag zur Anpassung der Landnutzung an den Klimawandel. Rio+20-Konferenz der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 12.05.2012, Deutscher Bundestag, Berlin.

Spathelf, P. 2012. Results of a questionnaire on climate change impacts. COST Echoes meeting, 21.-22.05.2012, Tours, Frankreich.

Spathelf, P. 2012. Close-to-nature silviculture and forest adaptation to climate change in Germany – coherence or contradiction? Vortrag im International-Seminar der OSU, 25.10.2012, Corvallis, USA.

Spathelf, P. 2013. Von Monokulturen zum Mischwald: Innovative Konzepte der Plantagenwirtschaft in Zeiten des Klimawandels. Tagung 'MehrWERT fürs Klima' von Globetrotter,

08.02.2013, Berlin.

Spathelf, P. 2013. Growth potential of native *Nothofagus* species in intensive silvicultural systems in southern central Chile. FAO Planted forests conference, 16.05.2013, Dublin, Irland.

Spathelf, P. 2013. Der Wald in Brandenburg im Kontext des Klimawandels. BraFor, 24.08.2013, Paaren/Glien.

Spathelf, P. 2013. Chair bei der Session 'Forest response and adaptation'. GfÖ-Tagung, 10.09.2013, Potsdam.

Spathelf, P. 2013. Vulnerability of Scots pine, European beech and oak forests in the southern baltic sea region. EFI Annual Conference, 24.- 26.09.2013, Nancy, Frankreich.

Spathelf, P. 2012. Laudatio zur Verleihung der Ehrensatorwürde an Prof. Michael Succow beim Festakt ‚20 Jahre HNEE‘. 19.04.2012. Eberswalde

Spathelf, P. 2012. Moderation/Exkursionsbegleitung bei der ANW-Bundestagung in Heilbronn. 26. - 28.04.2012. Heilbronn.

Spathelf, P. 2012. Moderation beim DAAD-Seminar ‚Academic Staff Mobility‘. 14.12.2012. Berlin.

Spathelf, P. 2013. Tagung des Deutschen Forstvereins in Wernigerode. Moderation der Seminarreihe 2 ‚Energiewende und Klimawandel‘.30.05.2013. Wernigerode.

Spathelf, P. 2013. Moderation beim Symposium ‚Waldwissen im Wandel‘ am Fachbereich für Wald und Umwelt der HNE Eberswalde. 10.-11.10.2013. Eberswalde.

Welp, M. 2012. Environmental and Socioeconomic Benefits of Urban and Periurban Greening: The Case of Aksu in NW-China. 32nd International Geographical Congress Cologne, 28.8.2012, Köln.

Welp, M. 2012 Climate change from the perspective of science and arts (Ilmastonmuutos tieteen ja taiteen näkökulmasta). Think Corner (University of Helsinki)/World Design Capital 2012. 31.5.2012, Helsinki, Finnland.

Welp, M. 2012. Ecosystem Services of Urban and Peri-urban Forests in Oasis Cities of Xinjiang. Workshop "Urban Ecosystem Services and their Valuation". (Xinjiang Academy of Forestry, University of Xinjiang), 25.5.2012, Urumqi, China.



Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz

Bücher

Baumast, A.; Pape, J. (Hrsg.) 2013: **Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement.** Ulmer UTB, Stuttgart.

Ibisch, P. L.; Kreft, S.; Luthardt, V. (Hrsg.) 2012: **Regionale Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel: Strategien und methodische Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Brandenburg.** Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde. 253 S. (Brosch., zahlr. Farbabb., ISBN 978-3-00-038210-9).

Jung, N.; Molitor, H.; Schilling, A. (Hrsg.) 2012: **Auf dem Weg zu gutem Leben. Die Bedeutung der Natur für die seelische Gesundheit und Werteentwicklung,** Budrich UniPress, Opladen, Berlin, Toronto.

Luthardt, V.; Ibisch, P. L. (Hrsg.) 2013: **Naturschutz-Handeln im Klimawandel: Risikoabschätzungen und adaptives Management in Brandenburg.** HNE Eberswalde, 136 S. (Brosch., zahlr. Farbabb., ISBN 978-3-00-043708-3).

Peters, J.; Eisenfeld, J. 2013: **Grün im Dorf – Gärten und Freiflächen in Brandenburg.** Herausgegeben vom Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg,

Potsdam. 3. erweiterte Aufl.

Rein, H.; Schuler, A. (Hrsg.) 2012: **Tourismus im ländlichen Raum.** Gabler Verlag. Imprint: Gabler Verlag, Wiesbaden, 375 Seiten.

Berner, N.; Häring, A. M. 2013: **Welcher Preis ist angesagt? In: Bauernblatt, Ausgabe 15/13, 14.12.2013, S. 22-23.**

Berner, N. 2013: **Bericht über die Direktvermarktungstagung am 11.02.2013.** Naturland Nachrichten 02/2013, S. 8.

Berner, N. 2013: **Kundenzufriedenheitsanalyse für die Ziegenkäserei Karolinenhof.** Ergebnisse der Kundenbewertung des Hofladens. 12/2013.

Berner, N. 2013: **Kundenzufriedenheitsanalyse Marienhöhe.** Ergebnisse der Kundenbewertung des Hofladens. 12/2013.

Berner, N.; Juister, E.; Häring, A. M. 2013: **Da kaufe ich gerne ein.** In: Bauernzeitung. Landwirtschaftliches Wochenblatt für Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, 54. Jahrgang, Ausgabe 50, 13.12.2013, S. 38-39.

Berner, N.; Häring, A. M. 2013: **Eigene Produkte direkt vermarkten.** In: Naturland Nachrichten 02/2013, S. 14-18.

Berner, N.; Häring, A. M. 2013: **Der Preis ist heiß.** In: Bauernzeitung. Landwirtschaftliches Wochenblatt für Brandenburg,

- Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, 54. Jahrgang, 42. Ausgabe. S. 42-43.
- Bloch, R.; Bachinger, J.** 2012: **Entwicklung klimaangepasster Anbauverfahren für den Öko-Landbau.** In: Naturland-Nachrichten, H. 1, S. 25-27.
- Bloch, R.; Bachinger, J.** 2012: **Vulnerabilitätsanalyse – Grundlage zur Entwicklung von Anpassungsstrategien für den Ökolandbau in Brandenburg.** In: Klimawandel: Was tun! Tagungsband IALE-D Jahrestagung 2012, 24.-26. Oktober, Eberswalde, S. 144-145.
- Bloch, R.; Bachinger, J.** 2012: **Assessing the Vulnerability of Organic Farming Systems – A Case Study from the Federal State of Brandenburg, Germany.** In: Producing and Reproducing Farming Systems: New modes of organisation for sustainable food systems of tomorrow. Book of Abstracts. 10th European IFSA Symposium. Aarhus, Denmark, 1.-4.07.2012. IFSA Europe; Aarhus University; Swedish University of Agricultural Sciences, pp. 53-54.
- Bloch, R.; Häring, A. M.; Bachinger, J.; Rolle, E.** 2012: **Ist der Ökolandbau fit für die Zukunft?** In: Ökologie & Landbau 163 (3), Oekom Verlag GmbH, S. 49-51.
- Bloch, R.; Bachinger, J.** 2013: **Entwicklung klimaangepasster Anbauverfahren im Ökolandbau mittels Methoden der Aktionsforschung.** In: Daniel Neuhoff, C. Stumm, S. Ziegler, G. Rahmann, U. Hamm und Ulrich Köpke (Hg.): Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau. Ideal und Wirklichkeit: Perspektiven ökologischer Landbewirtschaftung. 1. Aufl. Berlin: Köster Berlin, S. 640-643.
- Brauner, O.; Ruge, J.; Schulz, U.** 2012: **Tagfalter (Rhopalocera) auf Energieholzflächen – zur Bedeutung von Begleitstrukturen und umliegenden Landschaftsausschnitten.** In: Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemein und angewandte Entomologie 18, S. 135-140.
- Cunningham, L.; Vogel, H.; Wennrich, V.; Juschus, O.; Nowaczyk, N.; Rosén, P.** 2013: **Amplified bioproductivity during Transition IV (332 000–342 000 yr ago): evidence from the geochemical record of Lake El'gygytyn.** In: Climate of the Past 9, pp. 679-686.
- Deinert, C.; Pape, J.; Pampel, K.** 2012: **Ökologische Aspekte des Nachhaltigkeitsdialogs in der Wertschöpfungskette – dargestellt am Beispiel Märkisches Landbrot.** In: Grothe, A. (Hrsg.): Nachhaltiges Wirtschaften für KMU. OEKOM Verlag, München, S. 220-246.
- Dickhut, H.** 2012: **Klimaangepasstes Destinationsmanagement in der Uckermark.** In: Klimawandel: Was tun! Exkursionsführer IALE-D Jahrestagung 2012, 24.-26. Oktober, Eberswalde.
- Düvel, M.; Flade, M.; Korthals, A.; Kruse, A.; Schwand, I.** 2012: **Managementplanung für FFH-Gebiete im Land Brandenburg.** In: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, 1,2 (2012) S. 26-35.
- Ekert, S.; Döring, T.; Häring, A. M.; Lampkin, N.; Murphy-Bokern, D.; Otto, K.; Padel, S.; Vieweger, A.** 2013: **Evaluation des Bereichs Forschung und Entwicklung im Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL).** Beitrag zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 05.-08. März 2013, S. 636-639.
- Ekert, S.; Döring, T.; Häring, A. M.; Lampkin, N.; Murphy-Bokern, D.; Otto, K.; Padel, S.; Vieweger, A.** 2012: **Evaluation des Bereichs Forschung und Entwicklung im Bundesprogramm Ökologischer Landbau.** Abschlussbericht (170 S.) plus Anhang (134 S.), Abschlussbericht an das BMELV.
- Freier, I.; Pape, J.; Thomas, E.** 2013: **Umweltmanagementansätze.** In: Baumast, A.; Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. UTB, Stuttgart. S. 190-207.
- Gerber, A.; Häring, A. M.** 2013: **Deutsche Innovationsplattform – Interessen der Ökoforschung vertreten!** Ökologie & Landbau 167, 3/2013, S. 22-23.
- Gruss, H.; Schulz, U.** 2013: **Brutvögel auf Energieholzflächen.** Vogelwarte – Zeitschrift für Vogelkunde 53: 343 – 345.
- Häring, A. M.** 2012: **Der Beitrag von Wissenschaft und Lehre zu den Herausforderungen der Zukunft,** Diskussionsbeitrag. Podiumsdiskussion „Die Zukunft der Ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft“. 8.12.2012. Natürlich Bunt – das politische Spektrum der ökologischen Landwirtschaft, Dokumentationsband zur 20. Witzenhäuser Konferenz, 04.-08.12.2012, Witzenhäuser, S. 114-126.
- Häring, A. M.** 2012: **Was bringt der Öko-Landbau für die Umwelt? Pflege und Erhalt natürlicher Ressourcen.** In: Nachgefragt: 28 Antworten zum Stand des Wissens rund um Öko-Landbau und Bio-Lebensmittel, 4. vollständig überarbeitete Auflage, BÖLW, Berlin, S. 46-49.
- Häring, A. M.; Blodau, S.; Braun, Ch.; Meyerhoff, C.; Winkler, Ch.** 2012: **Forschung zur ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft – Ansatzpunkte für eine**

Interessenvertretung. Schriften zu den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Land- und Lebensmittelwirtschaft 1/2012, HNE, Eberswalde, 42 S.

Haß, A.; Brauner, O.; Schulz, U. 2012: **Diversity, distribution and abundance of honeybees (*Apis mellifera*) and wild bees (Apidae) on a willow short-rotation coppice.** In: Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemein und angewandte Entomologie 18, pp. 147-151.

Hesse, B. 2012: **HNE Eberswalde (FH) entwickelt Weiterbildungsangebot für Landwirte.** LBV-Informationen, 7&8/2012, S. 22.

Hesse, B.; Häring, A. M.; Specht, J.; Schaal, U. 2012: **Konzept für individuelle variable Unterstützungssysteme für nicht-traditionelle Studierende an der HNEE.** Interner Projektbericht.

Hesse, B.; Häring, A. M.; Specht, J.; Schaal, U. 2012: **Studieren für Praktiker.** In: *Ökologie & Landbau* (3/2012), Oekom Verlag GmbH, S. 54-56.

Hofbauer, M.; Bloch, R.; Gerke, H. H.; Bachinger, J. 2013: **Effekte des Ringschneidereinsatzes zur pfluglosen Bodenbearbeitung auf physikalische Eigenschaften sandiger Böden.** In: Daniel Neuhoff, C. Stumm, S. Ziegler, G. Rahmann, U. Hamm und Ulrich Köpke (Hg.): *Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau. Ideal und Wirklichkeit: Perspektiven ökologischer Landbewirtschaftung.* 1. Aufl. Berlin: Köster Berlin, S. 34-37.

Hörning, B. 2012: **Tierschutzaspekte von Stallbränden am Beispiel der Schweinehaltung.** In: 17. Internationale DVG-Fachtagung zum Thema neue Erkenntnisse im Tierschutz (Fachgruppe Tierschutz der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) (12.-13.03.2012, Hochschule Nürtingen), DVG-Verlag, Gießen, S. 137-157.

Hörning, B. 2012: **Tierschutzprobleme bei der Zucht von Nutztieren.** In: Tagungsband 6. Leipziger Tierärztekongress, Band 2 (Leipziger Blaue Hefte), S. 401-403.

Hörning, B. 2013: **„Massentierhaltung“ in Thüringen? Situationsanalyse & Lösungsansätze.** SPD-Landtagsfraktion, Erfurt, 9 S.

Hörning, B. 2013: **Der Tiergerechtheitsindex (TGI) – Entwicklungen und Ausblick.** In: 18. Int. Fachtagung zum Thema Tierschutz der Deutschen Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG) (21./22.02.2013, Hochschule Nürtingen), DVG-Verlag, Gießen, S. 47-59.

Hörning, B. 2013: **Entwicklungen bei den alten Schweinerassen**

– Teil 1. In: *Arche Nova* 3/2013, S. 9-11.

Hörning, B. 2013: **Entwicklungen bei den alten Schweinerassen** – Teil 2. In: *Arche Nova* 4/2013, S. 6-8.

Hörning, B. 2013: **Tierzucht – wenn hohe Leistungen krank machen.** In: *Ökologie & Landbau*, Nr. 164, 4/2013, S. 39-41.

Hörning, B. 2013: **„Qualzucht“ bei Nutztieren – Problemanalyse & Lösungsansätze.** Bundestagsfraktion Die Grünen, Berlin, 19 S.

Hörning, B.; Jerichow, N.; Karl, M. 2013: **Status Quo der landwirtschaftlichen Wildhaltung in Deutschland.** In: Neuhoff, D. et al. (Hrsg.): *Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau* (05.-08.03.2013, Universität Bonn), S. 444-447.

Hörning, B.; Schwichtenberg, M.; Kaiser, T.; Trei, G. 2012: **Outdoor use and roughage intake of laying hens in mobile housing.** *Proceedings of the 46th International Congress of the International Society of Applied Ethology (ISAE)* (31.07.-04.08.2012, Universität Wien), S. 59.

Hörning, B.; Trei, G. 2013: **Untersuchungen an vollmobilen Ställen für Legehennen.** In: 11. Tagung Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. KTBL, Darmstadt, 148-153.

Hörning, B.; Trei, G.; Jahn, J. 2013: **Erfahrungen mit vollmobilen Hühnerställen in Deutschland.** In: *Aus der Arbeit der Forschungsstätten für Tierproduktion, Vortragstagung der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ) und der Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaften (GfT)* (04./05.09.2013, Universität Göttingen), D17, 4 S.

Hörning, G.; Trei, G.; Gebhardt-Henrich, S. 2013: **Individuelle Unterschiede in der Auslaufnutzung von Legehennen bei mobiler Haltung sowie mögliche Wettereinflüsse.** In: *Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung 2012.* 44. Internationale Tagung Angewandte Ethologie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) (21.-23.11.2013, Freiburg), (KTBL-Schrift; 503), KTBL, Darmstadt, S. 220-221.

Ibisch, P. L.; Kreft, St.; Luthardt, V. (Hrsg.) 2012: **Regionale Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel. Strategien und methodische Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Brandenburg.** Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde, 253 S. (ISBN 978-3-00-038210-9).

Jaensch, S.; Bauer, J.; Kuehne, S.; Otto, M.; Roembke, J.; Teichmann, H. 2013: **Development and standardisation of an ecotoxicological test method for risk assessment of GMP.**



- In Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie, Band 43, S. 308. Errard, A.; Baldermann, S.; Mewis, I.; Kühne, S.; Parolin, P.; Ulrichs, Ch. (2013): Comparison between single and multiple pest infestation on plant biochemistry and physiology. Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie, Band 43, S. 199.
- Jung, N.** 2012: Kein gutes Leben ohne vielfältige Natur. In: Jung, N.; Molitor, H.; Schilling, A. (Hrsg.): Auf dem Weg zu gutem Leben. Die Bedeutung der Natur für die seelische Gesundheit und Werteentwicklung, Budrich UniPress, Opladen, Berlin, Toronto. S.9-16.
- Jung, N.** 2012: Natur und Entstehung von Werten. In: Jung, N.; Molitor, H.; Schilling, A. (Hrsg.): Auf dem Weg zu gutem Leben. Die Bedeutung der Natur für die seelische Gesundheit und Werteentwicklung, Budrich UniPress, Opladen, Berlin, Toronto. S.113-136.
- Jungbold, H.; Steinhardt, U.; Guggenberger-Waibel, P.** 2013: Wie weit kann Kulturlandschaft wachsen? Landschaftskommunikation als Möglichkeit zur Konfliktanalyse und -lösung am Beispiel eines Landschaftsraumes im Unterallgäu. Archiv für Forstwesen und Landschaftsökologie 2013-03.
- Juschus, O.** 2012: Stauwassersedimente im brandenburgischen Abschnitt der Erdgasfernleitung OPAL südlich der Pommerschen Eisrandlage. In: Brandenburgische geowissenschaftliche Beiträge 19, S. 19-27.
- Kleine, A.; Pape, J.** 2013: Nachhaltigkeitskennzahlen zur Leistungsbewertung. In: Baumast, A. und Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. UTB, Stuttgart. S. 259-282.
- Knickel, K.; Münchhausen, S. v.; Kröger, M.; Bergmann, H.** 2011: The Wetteraukreis in Germany – a metropolitan countryside area that connects the urban and the rural. In: Bryden, J. et al. (Hrsg.): Agricultural and territorial rural policy analysis: a system modeling approach. Studies in Development and Society, New York: Routledge.
- Krabiell, C.; Trei, G.; Hörning, B.** 2013: Zum Einsatz von Homöopathie bei Schweinen in der Praxis. In: Neuhooff, D. et al. (Hrsg.): Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau (05.-08.03.2013, Universität Bonn), S. 616-617.
- Kramer, E.; Bandick, N.; Schlüter, O.; Mautschke, H.** 2012: Bewertung der mikrobiologischen Sicherheit verschiedener Rindfleisch-Reifensysteme unter handwerklichen Produktionsbedingungen. In: 53. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene der DVG 25.-28.09.2012 in Garmisch-Partenkirchen, Programm- und Abstractband. Amtstierärztlicher Dienst und Lebensmittelkontrolle SH. ALPHA Informationsgesellschaft, DVG, BbT (Hg.), Lampertheim, S. 109.
- Kramer, E.; Seidler, T.; Mautschke, H.** 2012: Sensorische Bewertung verschiedener Rindfleisch-Reifensysteme unter handwerklichen Produktionsbedingungen. In: 53. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene der DVG 25.-28.09.2012 in Garmisch-Partenkirchen, Programm- und Abstractband. Amtstierärztlicher Dienst und Lebensmittelkontrolle SH. ALPHA Informationsgesellschaft, DVG, BbT (Hg.), Lampertheim, S. 163.
- Kramer, E.; Bandick, N.; Durek, J.; Mautschke, H. H.; Seidler, T.; Schlüter, O.; Lemke, P.** 2013: Bewertung der mikrobiologischen Sicherheit und der sensorischen Eigenschaften zweier Rindfleisch-Reifensysteme unter handwerklichen Produktionsbedingungen. FleischWirtschaft 11/2013: 118-122.
- Kramer, E.; Bandick, N.; Durek, J.; Schlüter, O.; Seidler, T.; Mautschke, H. H.; Lemke, P.** 2013: Mikrobiologische Sicherheit und Sensorik von zwei Rindfleisch-Reifensystemen unter handwerklichen Produktionsbedingungen. In: Neuhooff, D.; Stumm, C.; Ziegler, S.; Rahmann, G.; Hamm, U.; Köpke, U. (Hrsg.): Ideal und Wirklichkeit – Perspektiven Ökologischer Landwirtschaft. Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Bonn, 5. bis 8. März 2013, Verlag Dr. Köster, Berlin, S. 370-373.
- Kreft, St.; Nusko, N.; Aschenbrenner, D.; Luthardt, V.; Ibsch, P. L.** 2013: Handeln im Wandel – neue Herausforderungen für den Naturschutz. In: Luthardt, V.; Ibsch, P. (Hrsg.) Naturschutz-Handeln im Klimawandel: Risikoabschätzungen und adaptives Management in Brandenburg. HNE Eberswalde, S.29-41.
- Kühne S.; Freier B.; Friedrich B.** 2012: Nützlinge in Feld und Flur. AID, 3. veränderte Auflage, 1499, 69 S.
- Kühne S.; Hoffmann, J.** (Hrsg.) 2012. Tagungsband Fachgespräch „Biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft“ 09.-10. Februar 2012, Berlin Dahlem, Julius-Kühn-Archiv 436, 160 S.
- Kühne, S.; Friedrich, B.** (Hrsg.) 2012: Fachgespräch: „Kupfer als Pflanzenschutzmittel“. Berichte aus dem JKI, Saphir Verlag, 102 S.
- Kühne, S.; Hoffmann, J.** (Hrsg.) 2012: Tagungsband Fachgespräch „Biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft“, 9.-10. Februar 2012, Berlin-Dahlem, Julius Kühn-Archiv 436, 159 S.
- Kühne, S.; Freier, B.** 2012: Saumbiotope und ihre Bedeutung

für Artenvielfalt und biologischen Pflanzenschutz. In: Kühne, S.; Hoffmann, J. (Hrsg.) (2012): Tagungsband Fachgespräch „Biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft“, 9.-10. Februar 2012, Berlin-Dahlem, Julius Kühn-Archiv 436, 24-36.

Kühne, S.; Röhrig, P. 2012: Ersatz und Reduktion kupferhaltiger Pflanzenschutzmittel – Stand und Ausblick. In: 58. Deutsche Pflanzenschutztagung „Pflanzenschutz – alternativlos“, 10.-14. September 2012, Braunschweig, Julius-Kühn-Archiv, 438, 171-172.

Kühne, S.; Ludwig, T. 2012: Die Selbsterstellung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im eigenen Betrieb – Anwendungsbeispiele und Besonderheiten. In: 58. Deutsche Pflanzenschutztagung „Pflanzenschutz – alternativlos“, 10.-14. September 2012, Braunschweig, Julius-Kühn-Archiv, 438, 172-173.

Kühne, S. 2012: Regulierung des Kartoffelkäfers (*Leptinotarsa decemlineata* SAY) mit dem Nematodenpräparat Nemastar Potato 250 (*Steinernema carpocapsae*). In: 58. Deutsche Pflanzenschutztagung „Pflanzenschutz – alternativlos“, 10.-14. September 2012, Braunschweig, Julius-Kühn-Archiv, 438, 311.

Kühne S.; Pohl D.; Karaca I.; Wyss U.; Moll E. 2012: Review of *Coenosia attenuata* STEIN and its first record in Turkish greenhouses as natural predator of important greenhouse pests. In: 58. Deutsche Pflanzenschutztagung „Pflanzenschutz – alternativlos“, 10.-14. September 2012, Braunschweig, Julius-Kühn-Archiv, 438, 312.

Kühne, S.; Priegnitz, U.; Hummel, B.; Ellmer, F. 2012: Colorado potato beetle (*Leptinotarsa decemlineata* Say) – alien species in Germany since 1936 and new control strategies using biological insecticides (azadirachtin, *Bacillus thuringiensis* var. *tenebrionis*, pyrethrum and spinosad). Mitt. Dtsch. Ges. Allg. Angew. Ent., 18, 421-431.

Kühne, S.; Freier B. 2012: Saumbiotope und ihre Bedeutung für Artenvielfalt und biologischen Pflanzenschutz. Julius-Kühn-Archiv 436, 24-36.

Kühne, S.; Preißel, S. 2013: Plantprotection. In: Stein-Bachinger, K.; Reckling, M.; Granstedt, A. (Hrsg.) Ecological Recycling Agriculture, Guidelines for farmers and advisors Vol I-IV, Vol I: Farming guidelines, Berlin, 79-87.

Kühne, S.; Bieberich, L.; Piorr, H.-P.; Landzettel, Ch. 2013: Möglichkeiten zur Reduktion kupferhaltiger Pflanzenschutzmittel für den Öko-Kartoffelanbau. Kartoffelbau, 6, 31-33.

Kühne, S.; Mohn, M.; Hahnke, H. 2013: Förderung von Vögeln der Agrarlandschaft durch die Neuanlage von Brut- und Nahrungshabitaten. In: Hoffmann, J. (Hrsg.) Tagungsband Fachgespräch „Agrarvögel – ökologische Bewertungsgrundlage für Biodiversitätsziele in Ackerbaugebieten“ 01.-02. März 2013, Kleinmachnow, Julius-Kühn-Archiv, 443, 79-90.

Kühne, S.; Friedrich, B.; Röhrig, P. (Hrsg.) 2013: Fachgespräch „Kupfer als Pflanzenschutzmittel“. Berichte aus dem Julius Kühn-Institut, 170, 87 S.

Kühne, S.; Holfert, M.; Kramer, E. 2013: Testverfahren zur Einschätzung des Befallsrisikos komposthaltiger Pflanzsubstrate durch Trauermücken (*Sciariidae*). In: Neuhoff, D.; Stumm, C.; Ziegler, S.; Rahmann, G.; Hamm, U.; Köpke, U. (Hrsg.): Ideal und Wirklichkeit – Perspektiven Ökologischer Landwirtschaft. Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Bonn, 5. bis 8. März 2013, Verlag Dr. Köster, Berlin, S. 292-295.

Langeveld, H.; Quist-Wessel, P. M. F.; Dimitriou, J.; Aronsson, P.; Baum, C.; Schulz, U.; Bolte, A.; Baum, S.; Köhn, J.; Weih, M.; Gruss, H.; Leinweber, P.; Lamersdorf, N.; Schmidt-Walter, P.; Berndes, G. 2012: Assessing Environmental Impacts of Short Rotation Coppice (SRC) Expansion: Model Definition and Preliminary Results. In: *BioEnergy Research* 5, pp. 621-635.

Lehmann, K.; Peters, J. et.al. 2013: Regionaltypisches Bauen und energieeffizientes Sanieren in der Region Barnim-Uckermark – ein Handlungsleitfaden für Bauherren, Fachleute und Interessierte. Herausgegeben vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Potsdam, 2. Erweiterte Aufl. Zum PDF.

Lenger, F.; Hörning, B. 2012: Zwergzebus in Deutschland. In: *Fleischrinder-Journal* 2/2012, S. 23-24.

Lischeid, G.; Moss, T.; Nölting, B.; Schäfer, M.; Steinhardt, U. 2012: Mit ELaN! Forschung für integrierte Land-, Wasser- und Stoffnutzung. *RaumPlanung* 162, S. 56-57.

Luthardt, V.; Christ, S.; Kappauf, T.; Lüdicke, Th. 2012: Wissenschaftliche Begleitung der Wiedervernässung als Kompensationsmaßnahme im Martenschen Bruch – Ersteinrichtung des Monitoringprogramms vor Maßnahmenbeginn. Teil 1: Boden, Teil 2: Vegetation, Teil 3: Heuschrecken und Grillen, Teil 4: Amphibien, Libellen, Tagfalter, Bericht i. Auftr. d. DBU, 120 S.

Luthardt, V.; Diebelberg, F.; Guilbert, S. 2012: Beurteilung der Klimarelevanz von Vernässungsmaßnahmen im Projektgebiet



- Rehwiese/Fließgraben bei Oranienburg – Verifizierung für den Verkauf der MoorFuture. Ber. i. Auftr. der Flächenagentur Brandenburg, 35 S.
- Luthardt, V.; Kreft, S.; Strixner, L.; Blatt, J.; Ibsch, P. L. 2012: **Naturschutz und Klimawandel in Brandenburg. Bausteine für die Anpassung der Ziele.** S. 12-13 in H. Korn, U. Feit & R. Schliep (Hg.): Biodiversität und Klima. Vernetzung der Akteure in Deutschland VIII. Ergebnisse und Dokumentation des 8. Workshops. (BfN-Skripten 307)
- Meier-Uhlherr, R.; Luthardt, V. 2012: **Brandenburgs Moore im Klimawandel.** In: Ibsch, P. L.; Kreft, S.; Luthardt, V. (Hg.): Regionale Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel: Strategien und methodische Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Brandenburg. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde, S. 128-133.
- Meifert, K.; Rein, H. 2012: **Kulinarik und regionale Produkte am Beispiel Oder Culinarium.** In: Rein, H.; Schuler, A. 2012 (Hrsg.): Tourismus im ländlichen Raum. Wiesbaden: Gabler Verlag. Imprint: Gabler Verlag, S. 222-238.
- Molitor, H. 2012: **Der Wald als Bildungsanlass. Wald, Waldentwicklung und Waldnutzung im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.** In: Praxis Geographie 10/2012, S. 4-9.
- Molitor, H. 2012: **Nachhaltige Entwicklung – ein werteorientiertes Konzept als Wettbewerbsvorteil an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH).** In: Ihne, H.; Krickhahn, T. (Hrsg.): Werhaltungen angehender Führungskräfte, Nomos, Baden-Baden.
- Molitor, H. 2012: **Verbindung der werteorientierten Konzepte Bildung für nachhaltige Entwicklung und Natur- und Kulturinterpretation.** In: Jung, N.; Molitor, H.; Schilling, A. (Hrsg.): Auf dem Weg zu gutem Leben. Die Bedeutung der Natur für die seelische Gesundheit und Werteentwicklung, Budrich UniPress, Opladen, Berlin, Toronto, S. 151-166.
- Molitor, H. 2013: **Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Fortbildungen von Rangern zur Kultur- und Landschaftsinterpretation in Schutzgebieten.** In: Overwien, B.; Rode, H.; (Hrsg.): Bildung für nachhaltige Entwicklung. Lebenslanges Lernen, Kompetenz und gesellschaftliche Teilhabe. Schriftenreihe Ökologie und Erziehungswissenschaft der Kommission Bildung für nachhaltige Entwicklung der DGfE, Verlag Barbare Budrich, Opladen, Berlin, Toronto, S. 153-165.
- Münchhausen, S. v. 2013. **Urteilsbesprechung zum Jagdrecht: Der Wolf ist tot.** In: Bauernzeitung 11/2013, Berlin: Bauernverlag, S. 55.
- Münchhausen, S. v.; Häring, A. M. 2012: **Lifelong learning for farmers: enhancing competitiveness, knowledge transfer and innovation in the eastern German state of Brandenburg.** Studies in Agricultural Economics 114 (2012), pp. 86-92. Budapest.
- Münchhausen, S. v.; Häring, A. M.; Sanders, J. 2013: **Entwicklung und Anwendung von Betriebsmodellen für den ökologischen Landbau am Beispiel des Landes Brandenburg.** Beitrag zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 5.-8. März 2013, S. 700-701.
- Münchhausen, S. v.; Häring, A. M. 2013: **Implementation of the 'European Innovation Partnership – Agricultural Productivity and Sustainability (EIP)' on the regional level – an example from North-Eastern Germany.** In: Conference Proceedings, Rural Development Conference in Kaunas, Litaunen, 28.-29.11. Nov. 2013.
- Münchhausen, S. v.; Knickel, K. 2013: **Growth, business logic and trust in organic food chains: an analytical framework and some illustrative examples from Germany".** 8th IFOAM Organic World congress, ICEC, 13-15 Oct 2014, Istanbul 'Building Organic Bridges'.
- Münchhausen, S. v.; Knickel, K.; Häring, A. M. 2013: **Case study selection.** HealthyGrowth-Project, WP3 Working paper, 10/2013.
- Münchhausen, S. v.; Knickel, K.; Häring, A. M. 2013: **Detailed description of case studies.** HealthyGrowth-Project, WP3 Working paper, 10/2013.
- Münchhausen, S. v.; Knickel, K.; Häring, A. M. 2013: **Organic food marketing in Germany: Moving from small and local to large and anonymous – or different channels converging?** HealthyGrowth-Project, WP2 National Report, 8/ 2013.
- Münchhausen, S. v. 2013: **Beitrag zur Aktualisierung der Mutterkuh- und Schafbetriebsdaten für: „2013, Beef and Sheep Report“, agri benchmark, in Kooperation mit dem Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Mai 2013.**
- Münchhausen, S. v.; Häring, A. M. 2013: **Implementation of the 'European Innovation Partnership – Agricultural**

Productivity and Sustainability (EIP)' on the regional level – an example from North-Eastern Germany. In: Conference Proceedings, Rural Development Conference in Kaunas, Litauen, 28.–29.11. Nov. 2013.

Münchhausen, S. v.; Häring, A.; Deblitz, C. 2013: Wenn dann auch noch die Kosten zum Schutz vor dem Wolf zu Buche schlagen – modellgestützte Wirtschaftlichkeitsanalysen und betriebliche Anpassungsstrategien im Land Brandenburg. Gewisola 2013, Konferenzbeiträge.

Münchhausen, S. v.; Rieken, H.; Häring, A. M. 2013: Lernend dem Wandel begegnen. Das Innovationsnetzwerk ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft in Brandenburg. In: Vogt, H. DGWF Jahrestagung 2012. Wächst zusammen, was zusammen gehört? Wissenschaftliche Weiterbildung – Berufsbegleitendes Studium – Lebenslanges Lernen. Bielefeld, S. 212-216.

Nagel, J.; Steinhardt, U. 2013: Zum Stand der Regionalplanung im Land Brandenburg. Möglichkeiten und Grenzen zur Steuerung nachhaltiger Landnutzung. ELaN Discussion Paper 5, 47 S. (http://www.elan-bb.de/media/pdf/Publikationen/EDP5_Nagel_978-3-943679-07-6.pdf)

Nölting, B.; Daedlow, K. 2012: Einblick in die Akteurslandschaft zum Wasser- und Landmanagement in Brandenburg und Berlin. Am Beispiel der Stoffströme „geklärtes Abwasser“ und „Magnesium-Ammonium-Phosphat-Dünger“. Müncheberg: ZALF (ELaN Discussion Paper 1/2012).

Nölting, B.; Luley, H. et al. 2012: Dörferbefragung in der Gemeinde Storkow (Mark). Durchgeführt von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) in Kooperation mit Brandenburg 21 e.V. Band 1: Übergreifende Analysen. Storkow und seine Ortsteile 10 Jahre nach der Gemeindegebietsreform. Band 2: Ortsteilbeschreibungen, Eberswalde: HNEE.

Nölting, B.; Schäfer, M.; Mann, C.; Koch, E. 2012: Positionsbestimmungen zur Nachhaltigkeitsforschung am Zentrum Technik und Gesellschaft – Einladung zur Diskussion. Berlin: Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin (ZTG discussion paper 33/2012).

Nölting, B.; Schöpke, N.; Pape, J. 2013: Nachhaltigkeitskompetenzen in Unternehmen und Organisationen – Konzeptionelle Überlegungen zur Gestaltung eines karrierebegleitenden Masterprogrammes. In: Die Unternehmung. NOMOS-Verlag, Baden-Baden, S. 175-189.

Nusko, N.; Arndt, Ph.; Luthardt, V. 2013: Methode zur stand-

ortbezogenen Risikoabschätzung für ausgewählte Ökosysteme im Klimawandel. In: Luthardt, V.; Ibisch, P. (Hrsg.). Naturschutz-Handeln im Klimawandel: Risikoabschätzungen und adaptives Management in Brandenburg. HNE Eberswalde, S.43- 69.

Nusko, N.; Luthardt, V. 2013: Klimawandel und seine Auswirkungen – Beobachtungen in den letzten Jahren und Projektionen mit Fokus auf Brandenburg. In: Luthardt, V.; Ibisch, P. (Hrsg.). Naturschutz-Handeln im Klimawandel: Risikoabschätzungen und adaptives Management in Brandenburg. HNE Eberswalde, S.17-27.

Oechslein, R.; Fürstenow, J.; Stöckmann, A. 2012: Wildnisentwicklung mit Przewalski-Pferden. Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal / Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Schwedt/Oder, S. 47-53.

Pape, J. 2013: Footprinting – vom Product Carbon Footprint zur nachhaltigkeitsorientierten Balanced Scorecard von Produkten. In: Baumast, A. und Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. UTB, Stuttgart. S. 302-320.

Papendiek, F.; Ende, H.-P.; Steinhardt, U.; Wiggering, H. 2012: Biorefineries: Relocating Biomass Refineries to the rural area. In: Landscape Online 48, 27-2012.

Peters, J. 2012: Energie und Landschaft – Wirkungen der Energiewende auf die Kulturlandschaft. In: Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (Hrsg.): „Neue Polarisierung von Stadt und Land? – Diskurs über veränderte Zentralitäten und künftige Aufgabenteilungen“. Vorbereitender Bericht zur Jahrestagung 2012 in Leipzig, Berlin, S. 149-151.

Peters, J. 2012: Ortsbild und Landschaftsstruktur als Grundlage des ländlichen Tourismus. In: Rein et. al. (Hrsg.): Tourismus im ländlichen Raum. Gabler-Verlag, Wiesbaden, S. 47-61.

Peters, J. 2013: Landschaftsveränderungen im Spiegel der Geschichte – Wie gravierend ist die Transformation von Energielandschaften? In: Demuth, B.; Heiland, S.; Wiersbinski, N.; Ammermann, K. (Hrsg.) 2013: Energielandschaften – Kulturlandschaften der Zukunft? BfN-Skripten 337, Bonn-Bad Godesberg, S.138-157.

Peters, J.; Aschenbrenner, D.; Welsch, M.; Opfermann, S.; Ibisch, P. L. 2012: Anwendung des systemisch-adaptiven Managementansatzes. Offene Standards für die Naturschutzpraxis in der Landschaftsrahmenplanung am Beispiel des Landkreises Barnim. In: Ibisch, P. L.; Kreft, S.; Luthardt, V. (Hrsg.): Regionale Anpassung des Naturschutzes



- an den Klimawandel: Strategien und methodische Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Brandenburg. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde, S. 168-185.
- Peters, J.; Tettenborn, R. (Hrsg.) 2013: **Lokaler Aktionsplan Finowkanal**. Abschlussbericht des Projektes OPACT des Stadtentwicklungsprogrammes Urbact. Eigenverlag.
- Petzke, N.; Bokelmann, W. 2012: „Baumschulbranche 2011: Wirtschaftliche und strukturelle Entwicklungen – Blick auf den Baumschulmarkt“. In: Branchenbuch Baumschulwirtschaft 2012. S. 5-9.
- Prell, S.; Schulz, U. 2012: **Phytophage Käfer an Weidenklonen verschiedener Provenienz – Untersuchungen auf einer Kurzumtriebsplantage**. In: AFZ - Der Wald 15, S. 14-16.
- Rahmann, G.; Kühne, S. 2013: **Ökolandbau 2013 – Die Tierhaltung ist das schwächste Glied**. In: Forschungsreport spezial Ökologischer Landbau 2013, Heft 2, S. 2.
- Rahmann, G.; Kühne, S.; Nürnberg, M.; Töpfer, A. 2013: **Forschen für den Ökologischen Landbau, Mehr Ressourcen erforderlich**. In: Forschungsreport spezial Ökologischer Landbau 2013, Heft 2, S. 22-23.
- Rein, H. 2012: **Oder Culinarium – Regional Cuisine and Food Culture in the German-Polish Border Region**. In: Wagner, D., Mair, M. 2012: **Culinary Tourism: Products – Regions – Tourists – Philosophy**. Springer-Verlag, Wien, S. 159-164.
- Rein, H.; Schmidt, M. 2012: **Kanuwandern – Entschleunigung auf dem Wasser. Das Beispiel Kanutourismus auf der Peene**. In: Antz, C.; Eisenstein, B.; Eilzer, C. 2012 (Hrsg.): **Slow Tourism – Zukunft des Reisens zwischen Langsamkeit und Sinnlichkeit**. Schriftenreihe der Fachhochschule Westküste. Martin Meidenbauer Verlagsbuchhandlung. München, S. 91-104.
- Rein, H.; Meifert, K. 2012: **Joined and online-based visitor monitoring and benchmarking**. In: Proceedings of the 6th International Conference on Monitoring and Management of Visitors in Recreational and Protected Areas, Stockholm, Sweden, August 21-24, 2012.
- Rein, H.; Schuler, A. 2012: **Tourismus im ländlichen Raum. Eine Einführung in Definitionen und Problemstellungen des Tourismus auf dem Lande**. In: Rein, H.; Schuler, A. (Hrsg.): **Tourismus im ländlichen Raum**. Wiesbaden: Gabler Verlag. Imprint: Gabler Verlag, S. 4-10.
- Rettkke, C.; Hörning, B.; Kempkens, K.; Hünting, K.; Hauswald, A.; Verhoeven, A. 2013: **Hornschutz reduziert Verletzungen**. In: *Lebendige Erde* 6/2013.
- Rettkke, C.; Hörning, B.; Kempkens, K.; Hünting, K.; Hauswald, A.; Verhoeven, A. 2013: **Kein Kopfschmuck, sondern** In: *Badische Bauernzeitung*, 21.9.2013.
- Rettkke, C.; Hörning, B.; Kempkens, K.; Hünting, K.; Hauswald, A.; Verhoeven, A. 2013: **Stoßdämpfer für die Hörner**. In: *Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe* 40/2013, S. 39.
- Reyer, C.; Bachinger, J.; Bloch, R.; Hattermann, F. F.; Ibsich, P. L.; Kreft, S. et al. 2012: **Climate change adaptation and sustainable regional development: a case study for the Federal State of Brandenburg, Germany**. In: *Regional Environmental Change* 12 (3), S. 523-542.
- Rieken, H.; Rasch, H. 2012: **Zusammen ist man weniger allein**. In: *Ökologie und Landbau* 162, S. 55-57.
- Sachs, D.; Brauner, O.; Schulz, U. 2012: **Laufkäfer (Coleoptera) auf Energieholzflächen – die Bedeutung von Begleitstrukturen für Diversität und Abundanz**. In: *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemein und angewandte Entomologie* 18, S. 157-161.
- Sauerbrey, M. A.; Juschus, O.; Gebhardt, A. C.; Wennrich, V.; Nowaczyk, N. R.; Melles, M. 2013: **Mass movement deposits in the 3.6 Ma sediment record of Lake El'gygytgyn, Far East Russian Arctic**. In: *Climate of the Past* 9, pp. 1949-1967.
- Schaal, U.; Specht, J.; Hesse, B.; Häring, A. M. 2012: **Der Kopenhagen-Prozess und die Durchlässigkeit im Agrarbereich**. In: *Berufsbildung – Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule* (66/134), S. 44-45.
- Schaal, U.; Specht, J.; Hesse, B.; Häring, A. M. 2012: **Konzept für den Zertifikatstudiengang „Qualifizierung zur landwirtschaftlichen Führungskraft“**.
- Schirrmann, M., Gebbers, R., Kramer, E. 2013: **Performance of automated near infrared reflectance spectrometry for continuous in-situ mapping of soil fertility at field scale**. *Vadose Zone Journal*. doi:10.2136/vzj2012.0199.
- Schmidtner, E.; Lippert, C.; Engler, B.; Häring, A. M.; Aurbacher, J.; Dabbert, S. 2012: **Spatial distribution of organic farming in Germany: does neighbourhood matter?** In: *European Review of Agricultural Economics* 2012 39 (4), pp. 661-683.
- Schröder, C.; Gärtner, M.; Luthardt, V.; Jeltsch, F. 2012: **Ökosystemdienstleistungen von Mooren – erste Anwendungs-**

ergebnisse einer neuen Bewertungsmethode. Tagungsbd. zur IALE-D Jahrestagung, 24.-26. Oktober 2012 in Eberswalde „Klimawandel: Was tun!“.

Schröder, C.; Luthardt, V.; Jeltsch, F. 2012: Das Konzept der Ökosystemdienstleistungen und ihre Bewertung – Defizitanalyse und Lösungsansatz mittels einer holistischen, ökosystemspezifischen Methodik. In: Ibisch, P. L.; Kreft, S.; Luthardt, V. (Hrsg.): Regionale Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel: Strategien und methodische Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Brandenburg. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde, S. 134-143.

Schröder, C.; Luthardt, V.; Jeltsch, F. 2012: Development of a holistic evaluation method for ecosystem services of peatlands. Contribution to the 14th International Peat Congress: Peatlands in Balance, June 3-8 2012, Stockholm, Sweden. Online available Theme I.5 Special session – Peatland ecosystem services No. 196.

Schuler, A.; Rein, H. 2012: Handlungsempfehlungen für die Sächsische Camping- und Caravaningbranche 2020. BTE Tourismus- und Regionalberatung (Hrsg.), Berlin, 37 S.

Schuler, A.; Rein, H. 2012: Unternehmertum und Ehrenamt im Tourismus. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) (Hrsg.), Schriftenreihe, Heft 34/2012, Dresden, 101 S.

Schultz-Sternberg, R.; Bartsch, R.; Schleier, C. 2012: Brandenburg spezifische Boden-Indikatoren für ein Klimamonitoring im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) sowie Zusammenstellung von aussagefähigen Wirkungs- und Alarmschwellen. Fachbeiträge Nr. 126. Landesumweltamt Brandenburg. Potsdam.

Schultz-Sternberg, R.; Schmidt, H.; Teschke, T. 2012: Stabilität und Wirkung von Kohle-C in Böden im Vergleich zu Huminstoff-C. Fachbeiträge Nr. 134. Landesumweltamt Brandenburg. Potsdam.

Schulz U. 2012: Quetzalechoan Maya-Pyramide? Ornithologische Hinterfragung eines berühmten Akustikphänomens in Mexiko. In: Gesellschaft für Tropenornithologie (Hrsg.): 33. Tagung über Tropische Vögel der Gesellschaft für Tropenornithologie, Bd. 16, S. 35-45.

Schulz U.; Thiemer-Sachse, U. 2012: Umweltsorgen zwischen Mythos und Realität – „Rückkehr des Quetzalcoatl“ und Rückgang des Quetzaltototl. In: AmerIndian Research, Bd. 7/4,

Nr. 26, S. 231-245.

Schulz, K.; Petzke, N.; Weith, T.; Bokelmann, W. 2013: Urbane Landwirtschaft und „Green Production“ als Teil eines nachhaltigen Landmanagements. Diskussionspapier.

Schulz, U. 2012: Biodiversität – Zoodiversität auf KUPs [FHE/HNEE (vTi)], Teilprojekt 22008208: Einfluss von Kurzumtriebsplantagen auf die Biodiversität. In: Bolte, A.; Baum, S.; Baum, C.; Leinweber, P.; Köhn, J.; Schmidt-Walter, P.; Lamersdorf, N.; Schulz, U.; Busch, G. (vTi): Umwelteinflüsse von Schnellwuchsplantagen – Erfassung, Bewertung und Ableitung von Handlungsempfehlungen zur nachhaltigen Bewirtschaftung (ERA-Net-Bioenergy-Rating-SRC, Teilprojekt 1-3); Abschlussbericht für Fachagentur nachwachsende Rohstoffe (FnR) und Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz; Cooperative project: Environmental impacts of Short Rotation Coppice - recording, assessment and derivation of recommendations for a sustainable management (ERA-NET-Bioenergy-RATING-SRC); Project parts 1-3.

Schulz, U. 2013: Museumsornithologie als Querschnittswissenschaft – Kurzbericht zu einer Weiterbildungsveranstaltung der DO-G. Vogelwarte – Zeitschrift für Vogelkunde 53: 358-359.

Schulz, U. 2013: Ökologische Aspekte. In: Brandenburgische Energie Technologie Initiative – ETI (Hrsg.): Energieholz aus Kurzumtriebsplantagen – Leitfaden für Produzenten und Nutzer im Land Brandenburg. IHK Potsdam, S. 62-63.

Schulz, U. 2013: Übernutzung von Quetzalpopulationen durch Azteken im 15. und 16. Jahrhundert. Vogelwarte – Zeitschrift für Vogelkunde 53: 276 - 277.

Schulz, U.; Eisermann, K. 2012: Morphologische Unterscheidung von Guatemala-Quetzal *Pharomachrus mocinno* und Costa-Rica-Quetzal *P. costaricensis* anhand der Schmuckfedern. In: Ornithologischer Anzeiger 51 (1), S. 70-74.

Schulze, P.; Schröder, C.; Luthardt, V.; Zeitz, J. 2013: Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungssystems zur torferhaltenden Bewirtschaftung organischer Böden– Projektdokumentation für das DSS-TORBOS. FO-Bericht im Rahmen des Verbundes VIP Vorpommern Initiative Paludikultur, 55 S.

Schwarzer, Chr.; Heinken, Th.; Luthardt, V.; Joshi, J. 2013: Latitudinal shifts in species interactions interfere with resistance of southern but not of northern bog plant-communities to experimental climate change. *Journal of ecology*, 101 (6), 1484-1497.



- Siart, S.; Knierim, A.; Bloch, R.; Bachinger, J. 2012: **Development of Agricultural Innovations in Organic Agriculture to adapt to Climate Change – Results from a Transdisciplinary R&D Project in North-Eastern Germany.** In: Producing and Reproducing Farming Systems: New modes of organisation for sustainable food systems of tomorrow. Book of Abstracts. 10th European IFSA Symposium. Aarhus, Denmark, 1.-4. Juli. IFSA Europe; Aarhus University; Swedish University of Agricultural Sciences, S. 55.
- Specht, J.; Häring, A. M.; Hesse, B.; Schaal, U. 2013: **Berufsbegleitend Studieren im ökologischen Landbau: Abschlussbericht.**
- Specht, J.; Häring, A. M.; Schaal, U.; Hesse, B. 2012: **Selbstdokumentation zur Akkreditierung des Studienangebots „Qualifizierung zur landwirtschaftlichen Führungskraft“ (Zertifikat).**
- Specht, J.; Hesse, B.; Häring, A. M. 2012: **Der DQR im Praxistest. Neue Wege im Agrarbereich.** In: Weiterbildung – Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends (3), S. 32-34.
- Specht, J.; Hesse, B.; Schaal, U.; Häring, A. M. 2012: **Hochschulen öffnen sich für Praktiker.** In: B&B Agrar (65/2), S. 18-20.
- Specht, J.; Hesse, B.; Schaal, U.; Häring, A. M. 2012: **Leitfaden zur Durchführung und Einführung von pauschalen und individuellen Anrechnungsverfahren.** Eigenverlag.
- Specht, J.; Schaal, U.; Hesse, B.; Häring, A. M. 2012: **Von der Erarbeitung einer Anrechnungsempfehlung zur Einführung eines Anrechnungsverfahrens: Erfahrungen im Studiengang „Ökolandbau und Vermarktung, B.Sc.“ an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH).** Tagungsband „Durchlässigkeit: qualitätsgesicherte Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Studiengänge“, 14.06.2012, TH Wildau, Wildau, S. 47-48.
- Specht, J.; Braun, Ch. 2013: **Lernen für die Entwicklung des ländlichen Raums: Welche Kompetenzen ermöglichen Resilienz?** Workshop, 41. Jahrestagung der Schweizer Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie und 23. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie, Tagungsband 2013. ETH Zürich, Zürich, 12.-14. September 2013.
- Specht, J.; Braun, Ch.; Wenz, K.; Häring, A. M. 2013: **Lernen für die Entwicklung des ländlichen Raums: Welche Kompetenzen ermöglichen Resilienz?** In: SGA; ÖGA. (Hrsg.): Grenzen der Qualitätsstrategie im Agrarsektor, 41. Jahrestagung der Schweizer Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie und 23. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie, Tagungsband 2013. ETH Zürich, Zürich, 12.-14. September 2013, S.147.
- Specht, J.; Braun, Ch.; Wenz, K.; Häring, A. M. 2013: **Lifelong learning to cope with change: the needs for competence among farmers in north-eastern Germany.** In: ESRS (ed.). Rural resilience an vulnerability: The rural as locus of solidarity and conflict in times of crisis. XXVth Congress of the European Society for Rural Sociology, Florence, Italy, 29 July - 1 August. pp.79-80.
- Specht, J.; Häring, A. M.; Hesse, B. 2013: **Neue Wege für die Verbindung von Theorie und Praxis – Der DQR als Agens für Innovation und Brückenbau.** In: Vogt, H. DGWF Jahrestagung 2012. Wächst zusammen, was zusammen gehört? Wissenschaftliche Weiterbildung – Berufsbegleitendes Studium – Lebenslanges Lernen. Bielefeld, S. 153-158.
- Stiffel, B.; Häring, A. M.; Juister, E. 2013: **Erfassung manifester und latenter Bildungsbedarfe landwirtschaftlicher Direktvermarkter in Brandenburg.** In: Vogt, H. DGWF Jahrestagung 2012. Wächst zusammen, was zusammen gehört? Wissenschaftliche Weiterbildung – Berufsbegleitendes Studium – Lebenslanges Lernen. Bielefeld, S. 42-46.
- Steinhardt, U. 2012: **Was macht Landschaft wertvoll? – Ökologie, Kunst und Wirtschaft zwischen Bewertung und Inwertsetzung.** In: Anders, U.; Szücs, L. (Hg.): Landnutzungswandel in Mitteleuropa. Forschungsgegenstand und methodische Annäherung an die historische Landschaftsanalyse. Graduiertenkolleg Interdisziplinäre Umweltgeschichte, S. 131-168.
- Steinhardt, U.; Henze, C. 2012: **Raumbezogene Planung im Klimawandel – ebenen- und sektorübergreifend.** In: Mahammadzadeh, M.; Chrischilles, E. (Hrsg.): Klimaanpassung als Herausforderung für die Regional- und Stadtplanung. Erfahrungen und Erkenntnisse aus der deutschen Anpassungsforschung und -praxis, KLIMZUG Working Paper, Köln, S. 78-85.
- Steinhardt, U.; Stache, A.; Hirsch, N.; Ruck, G.; Spathelf, P.; Luthardt, V.; Chmielewski, J.; Beyer, D.; Brauner, O.; Esser, J.; Koschel, N.; Pohl, J.; Größ, H.; Nowokreschenow, A.; Post, S. 2012: **Beweidungseffekte in der Riesellandschaft Hobrechtsfelde.** FO-Bericht für das E&E-Vorhaben i. Auftr. d. BfN, 291 S.
- Stephani-Pessel, H.; Geiger, B.; Steinhardt, U. 2012: **Von kommunalen Anpassungsmaßnahmen zu einer regionalen Strategie eines adaptiven Wassermanagements.** In: Grünwald, U.; Bens,

O.; Fischer, H.; Hüttl, R. F.; Kaiser, K. und A. Knierim (Hrsg.) Wasserbezogene Anpassungsmaßnahmen an den Landschafts- und Klimawandel. Verlag Schweizerbart, S. 220-227.

Stöckmann, A. 2012: Weidetiere als Landschaftspfleger. In: Tagungsdokumentation zur Veranstaltung „Nachhaltige Lebensstile – welchen Beitrag kann ein bewussterer Fleischkonsum zu mehr Naturschutz leisten?“, 14. bis 17. November 2011 am Bundesamt für Naturschutz – Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm.

Strasdas, W. 2012: Ecotourism and the Challenge of Climate Change – Vulnerability, Responsibility and Mitigation Strategies. In: Bricker, K. et al.: Ecotourism and Sustainable Tourism: Transitioning into the New Millennium. Jones and Bartlett Publishers, Boston.

Strasdas, W. 2012: Ländlicher Tourismus und Klimawandel – Herausforderungen, Anpassungsstrategien und Klimaschutzmaßnahmen. In: Rein, H.; & Schuler, A. (Hrsg.): Tourismus im ländlichen Raum. Gabler-Verlag Wiesbaden.

Streybell, J.; Stöckmann, A. 2012: Vergleichende Untersuchung von neutrassierten Gewässerabschnitten mit eigendynamisch entwickelten Bereichen an der Ise. Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL), Jahrestagung 2012, Koblenz.

Streybell, J.; Stöckmann, A. 2013: Vergleichende Untersuchung von neutrassierten Gewässerabschnitten mit eigendynamisch entwickelten Bereichen an der Ise. Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL), Erweiterte Zusammenfassungen der Jahrestagung 2012 (Koblenz), Hardeggen.

Trei, G.; Feige, M.; Hörning, B. 2012: Populationsanalyse und Haltung von Shorthorn-Rindern in Deutschland. In: Aus der Arbeit der Forschungsstätten für Tierproduktion 2012, Vortragstagung der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ) und der Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaften (GfT) (12./13.09.2012, Universität Halle), D12 (4 S.).

Trei, G.; Henning, A.; Lott, M.; Hörning, B. 2013: Auslaufnutzung von Legehennen und Nahrungsangebot im Grünauslauf bei mobiler Haltung im Sommerhalbjahr. In: Neuhoff, D. et al. (Hrsg.): Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau (05.-08.03.2013, Universität Bonn), S. 630-633.

Trei, G.; Hörning, B. 2012: Forschung zu „glücklichen Hühnern“. In: Seitenwind Nr. 28 (Hrsg. HNEE), S. 12.

Trei, G.; Hörning, B.; Gnille, J. 2012: Influence of males on behaviour of laying hens in mobile housing. Proceedings of

the 46th International Congress of the International Society of Applied Ethology (ISAE) (31.07.-04.08.2012, Universität Wien), S. 60.

Trei, G.; Lott, M.; Henning, A.; Hörning, B. 2012: Nutzung des Grünauslaufs durch Legehennen im Winter bei mobiler Haltung mit zwei verschiedenen Flächenangeboten. In: Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung 2012. 44. Internationale Tagung Angewandte Ethologie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) (22.-24.11.2012, Freiburg) (KTBL-Schrift; 496), KTBL, Darmstadt, S. 81-91.

Trei, G.; Schwichtenberg, M.; Kaiser, T.; Kallenbach, E.; Hörning, B. 2012: Nahrungsangebot und -nutzung im Grünauslauf für Legehennen. In: 17. Internationale DVG-Fachtagung zum Thema neue Erkenntnisse im Tierschutz (Fachgruppe Tierschutz der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) (12.-13.03.2012, Hochschule Nürtingen), DVG-Verlag, Gießen, S. 379-395.

Tschirnhaus, J. v.; Schulz, U. 2012: The male dimorphic damselfly *Paraphlebia zoe* (Odonata: Megapodagrionidae) in a Mexican cloud forest: site fidelity and related behavioural aspects. In: Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemein und angewandte Entomologie 18, pp. 301-304.

Wagner, M.; Stöckmann, A. 2012: Hydromorphologische Untersuchungen der ökologischen Effizienz zweier Renaturierungsmethoden am Klosterbach bei Ribnitz-Damgarten Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL), Jahrestagung 2012, Koblenz.

Wagner, M.; Stöckmann, A. 2013: Hydromorphologische Untersuchungen der ökologischen Effizienz zweier Renaturierungsmethoden am Klosterbach bei Ribnitz-Damgarten Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL), Erweiterte Zusammenfassungen der Jahrestagung 2012 (Koblenz), Hardeggen.

Welsch, M.; Peters, J.; Brahms, E.; Torkler, F.; Wygoda, C.; Sass, O. 2012: Hochspannungsfreileitung und Landschaftsbild – Ein methodischer Ansatz zur Bewertung der Sichtwirkung und der landschaftsästhetischen Beeinträchtigung am Beispiel der 380-kV-Leitung im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (Brandenburg). In: Archiv für Forstwesen und Landschaftsökologie 46 (2012) 3, S. 97-108.

Wennrich, V.; Francke, A.; Dehnert, A.; Juschus, O.; Leipe, T.; Vogt, C.; Brigham-Grette, J.; Minkyuk, P. S.; Melles, M.;



Lake El'gygytgyn Scientific Party 2013: Modern sedimentation patterns in Lake El'gygytgyn, NE Russia, derived from surface sediment and inlet streams samples. In: *Climate of the Past* 9, pp. 135-148.

Wenz, K.; Bokelmann, W. 2012: Changing requirements in the agricultural sector – Problem-based learning in interdisciplinary study projects, in: Theuvsen, L.; Voss, A. (Hrsg.): *International high-value chains*, Göttingen, S. 169-192.

Wenz, K.; Bokelmann, W. 2012: Gemeinsame Lehrplanentwicklung im Bereich Wertschöpfungsketten ValueLead: Ein EU-Hochschulkooperationsprojekt mit der Egerton University Kenia und der Haramaya University Äthiopien, in: *Humboldt-Spektrum*, 19. Jahrgang, Heft 1/2012, S. 28-32.

Wenz, K.; Braun, Ch.; Specht, J.; Häring, A. M. 2012: Wandlungsprozess im ländlichen Raum – Entwicklung eines Konzeptes für ein berufsbegleitendes Masterstudium in Kombination mit einem Zertifikatsprogramm. Poster, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF), München, 12.-14. September 2012.

Zeit, J.; Luthardt, V.; Schulze, P.; Schröder, C. 2013: Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungssystems zur torferhaltenden Bewirtschaftung organischer Böden-Projektdokumentation für das DSS-TORBOS. FO-Bericht im Rahmen des Verbundes VIP Vorpommern Initiative Paludikultur, 55 S.

Zinner, D.; Wygoda, C.; Razafimanantsoa, L.; Rasoloarison, R. M.; Andrianandrasana, H.; Ganzhorn, J. U.; Torkler, F. 2013: Analysis of deforestation patterns in central Menabe, Madagascar, between 1973 and 2010. *Regional Environmental Change*.

Tagungsbeiträge/Vorträge

Berner, N.; Häring, A. M. 2013: Welcher Preis ist angesagt? In: *Bauernblatt*, Ausgabe 15/13, 14.12.2013, S. 22-23.

Berner, N. 2013: Bericht über die Direktvermarktungstagung am 11.02.2013. *Naturland Nachrichten* 02/2013, S. 8.

Berner, N. 2013: Kundenzufriedenheitsanalyse für die Ziegenkäserei Karolinenhof. Ergebnisse der Kundenbewertung des Hofladens. 12/2013.

Berner, N. 2013: Kundenzufriedenheitsanalyse Marienhöhe.

Ergebnisse der Kundenbewertung des Hofladens. 12/2013.

Berner, N.; Juister, E.; Häring, A. M. 2013: Da kaufe ich gerne ein. In: *Bauernzeitung*. Landwirtschaftliches Wochenblatt für Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, 54. Jahrgang, Ausgabe 50, 13.12.2013, S. 38-39.

Berner, N.; Häring, A. M. 2013: Eigene Produkte direkt vermarkten. In: *Naturland Nachrichten* 02/2013, S. 14-18.

Berner, N.; Häring, A. M. 2013: Der Preis ist heiß. In: *Bauernzeitung*. Landwirtschaftliches Wochenblatt für Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt, 54. Jahrgang, 42. Ausgabe. S. 42-43.

Bloch, R.; Bachinger, J. 2012: Entwicklung klimaangepasster Anbauverfahren für den Öko-Landbau. In: *Naturland-Nachrichten*, H. 1, S. 25-27.

Bloch, R.; Bachinger, J. 2012: Vulnerabilitätsanalyse – Grundlage zur Entwicklung von Anpassungsstrategien für den Ökolandbau in Brandenburg. In: *Klimawandel: Was tun!* Tagungsband IALE-D Jahrestagung 2012, 24.-26. Oktober, Eberswalde, S. 144-145.

Bloch, R.; Bachinger, J. 2012: Assessing the Vulnerability of Organic Farming Systems – A Case Study from the Federal State of Brandenburg, Germany. In: *Producing and Reproducing Farming Systems: New modes of organisation for sustainable food systems of tomorrow*. Book of Abstracts. 10th European IFSA Symposium. Aarhus, Denmark, 1.-4.07.2012. IFSA Europe; Aarhus University; Swedish University of Agricultural Sciences, pp. 53-54.

Bloch, R.; Häring, A. M.; Bachinger, J.; Rolle, E. 2012: Ist der Ökolandbau fit für die Zukunft? In: *Ökologie & Landbau* 163 (3), Oekom Verlag GmbH, S. 49-51.

Bloch, R.; Bachinger, J. 2013: Entwicklung klimaangepasster Anbauverfahren im Ökolandbau mittels Methoden der Aktionsforschung. In: Daniel Neuhoff, C. Stumm, S. Ziegler, G. Rahmann, U. Hamm und Ulrich Köpke (Hg.): *Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau. Ideal und Wirklichkeit: Perspektiven ökologischer Landbewirtschaftung*. 1. Aufl. Berlin: Köster Berlin, S. 640-643.

Brauner, O.; Ruge, J.; Schulz, U. 2012: Tagfalter (Rhopalocera) auf Energieholzflächen – zur Bedeutung von Begleitstrukturen und umliegenden Landschaftsausschnitten. In: *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemein und angewandte Entomologie* 18, S. 135-140.

Cunningham, L.; Vogel, H.; Wennrich, V.; Juschus, O.; Nowaczyk, N.; Rosén, P. 2013. Amplified bioproductivity during Transition IV (332 000–342 000 yr ago): evidence from the geochemical record of Lake El'gygytgyn. In: *Climate of the Past* 9, pp. 679–686.

Deinert, C.; Pape, J.; Pampel, K. 2012: **Ökologische Aspekte des Nachhaltigkeitsdialogs in der Wertschöpfungskette – dargestellt am Beispiel Märkisches Landbrot.** In: Grothe, A. (Hrsg.): *Nachhaltiges Wirtschaften für KMU.* OEKOM Verlag, München, S. 220–246.

Dickhut, H. 2012: **Klimaangepasstes Destinationsmanagement in der Uckermark.** In: *Klimawandel: Was tun!* Exkursionsführer IALE-D Jahrestagung 2012, 24.–26. Oktober, Eberswalde.

Düvel, M.; Flade, M.; Korthals, A.; Kruse, A.; Schwand, I. 2012: **Managementplanung für FFH-Gebiete im Land Brandenburg.** In: *Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg*, 1,2 (2012) S. 26–35.

Ekert, S.; Döring, T.; Häring, A. M.; Lampkin, N.; Murphy-Bokern, D.; Otto, K.; Padel, S.; Vieweger, A. 2013: **Evaluation des Bereichs Forschung und Entwicklung im Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL).** Beitrag zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 05.–08. März 2013, S. 636–639.

Ekert, S.; Döring, T.; Häring, A. M.; Lampkin, N.; Murphy-Bokern, D.; Otto, K.; Padel, S.; Vieweger, A. 2012: **Evaluation des Bereichs Forschung und Entwicklung im Bundesprogramm Ökologischer Landbau.** Abschlussbericht (170 S.) plus Anhang (134 S.), Abschlussbericht an das BMELV.

Freier, I.; Pape, J.; Thomas, E. 2013: **Umweltmanagementansätze.** In: Baumast, A.; Pape, J. (Hrsg.): *Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement.* UTB, Stuttgart. S. 190–207.

Gerber, A.; Häring, A. M. 2013: **Deutsche Innovationsplattform – Interessen der Ökoforschung vertreten!** *Ökologie & Landbau* 167, 3/2013, S. 22–23.

Gruss, H.; Schulz, U. 2013: **Brutvögel auf Energieholzflächen.** *Vogelwarte – Zeitschrift für Vogelkunde* 53: 343 – 345.

Häring, A. M. 2012: **Der Beitrag von Wissenschaft und Lehre zu den Herausforderungen der Zukunft,** Diskussionsbeitrag. Podiumsdiskussion „Die Zukunft der Ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft“. 8.12.2012. *Natürlich Bunt – das politische Spektrum der ökologischen Landwirtschaft,* Dokumentationsband zur 20. Witzenhäuser Konferenz, 04.–08.12.2012, Witzenhäuser, S. 114–126.

Häring, A. M. 2012: **Was bringt der Öko-Landbau für die Umwelt? Pflege und Erhalt natürlicher Ressourcen.** In: *Nachgefragt: 28 Antworten zum Stand des Wissens rund um Öko-Landbau und Bio-Lebensmittel,* 4. vollständig überarbeitete Auflage, BÖLW, Berlin, S. 46–49.

Häring, A. M.; Blodau, S.; Braun, Ch.; Meyerhoff, C.; Winkler, Ch. 2012: **Forschung zur ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft – Ansatzpunkte für eine Interessenvertretung.** *Schriften zu den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Land- und Lebensmittelwirtschaft* 1/2012, HNE, Eberswalde, 42 S.

Haß, A.; Brauner, O.; Schulz, U. 2012: **Diversity, distribution and abundance of honeybees (*Apis mellifera*) and wild bees (*Apidae*) on a willow short-rotation coppice.** In: *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemein und angewandte Entomologie* 18, pp. 147–151.

Hesse, B. 2012: **HNE Eberswalde (FH) entwickelt Weiterbildungsangebot für Landwirte.** *LBV-Informationen*, 7&8/2012, S. 22.

Hesse, B.; Häring, A. M.; Specht, J.; Schaal, U. 2012: **Konzept für individuelle variable Unterstützungssysteme für nicht-traditionelle Studierende an der HNEE.** Interner Projektbericht.

Hesse, B.; Häring, A. M.; Specht, J.; Schaal, U. 2012: **Studieren für Praktiker.** In: *Ökologie & Landbau* (3/2012), Oekom Verlag GmbH, S. 54–56.

Hofbauer, M.; Bloch, R.; Gerke, H. H.; Bachinger, J. 2013: **Effekte des Ringschneidereinsatzes zur pfluglosen Bodenbearbeitung auf physikalische Eigenschaften sandiger Böden.** In: Daniel Neuhoff, C. Stumm, S. Ziegler, G. Rahmann, U. Hamm und Ulrich Köpke (Hg.): *Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau. Ideal und Wirklichkeit: Perspektiven ökologischer Landbewirtschaftung.* 1. Aufl. Berlin: Köster Berlin, S. 34–37.

Hörning, B. 2012: **Tierschutzaspekte von Stallbränden am Beispiel der Schweinehaltung.** In: 17. Internationale DVG-Fachtagung zum Thema neue Erkenntnisse im Tierschutz (Fachgruppe Tierschutz der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) (12.–13.03.2012, Hochschule Nürtingen), DVG-Verlag, Gießen, S. 137–157.

Hörning, B. 2012: **Tierschutzprobleme bei der Zucht von Nutztieren.** In: *Tagungsband 6. Leipziger Tierärztekongress, Band 2* (Leipziger Blaue Hefte), S. 401–403.

Hörning, B. 2013: **„Massentierhaltung“ in Thüringen? Situa-**



- tionsanalyse & Lösungsansätze. SPD-Landtagsfraktion, Erfurt, 9 S.
- Hörning, B. 2013: Der Tiergerechtheitsindex (TGI) – Entwicklungen und Ausblick. In: 18. Int. Fachtagung zum Thema Tierschutz der Deutschen Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG) (21./22.02.2013, Hochschule Nürtingen), DVG-Verlag, Gießen, S. 47-59.
- Hörning, B. 2013: Entwicklungen bei den alten Schweinerassen – Teil 1. In: Arche Nova 3/2013, S. 9-11.
- Hörning, B. 2013: Entwicklungen bei den alten Schweinerassen – Teil 2. In: Arche Nova 4/2013, S. 6-8.
- Hörning, B. 2013: Tierzucht – wenn hohe Leistungen krank machen. In: Ökologie & Landbau, Nr. 164, 4/2013, S. 39-41.
- Hörning, B. 2013: „Qualzucht“ bei Nutztieren – Problemanalyse & Lösungsansätze. Bundestagsfraktion Die Grünen, Berlin, 19 S.
- Hörning, B.; Jerichow, N.; Karl, M. 2013: Status Quo der landwirtschaftlichen Wildhaltung in Deutschland. In: Neuhoff, D. et al. (Hrsg.): Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau (05.-08.03.2013, Universität Bonn), S. 444-447.
- Hörning, B.; Schwichtenberg, M.; Kaiser, T.; Trei, G. 2012: Outdoor use and roughage intake of laying hens in mobile housing. Proceedings of the 46th International Congress of the International Society of Applied Ethology (ISAE) (31.07.-04.08.2012, Universität Wien), S. 59.
- Hörning, B.; Trei, G. 2013: Untersuchungen an vollmobilen Ställen für Legehennen. In: 11. Tagung Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. KTBL, Darmstadt, 148-153.
- Hörning, B.; Trei, G.; Jahn, J. 2013: Erfahrungen mit vollmobilen Hühnerställen in Deutschland. In: Aus der Arbeit der Forschungsstätten für Tierproduktion, Vortragstagung der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ) und der Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaften (GfT) (04./05.09.2013, Universität Göttingen), D17, 4 S.
- Hörning, G.; Trei, G.; Gebhardt-Henrich, S. 2013: Individuelle Unterschiede in der Auslaufnutzung von Legehennen bei mobiler Haltung sowie mögliche Wettereinflüsse. In: Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung 2012. 44. Internationale Tagung Angewandte Ethologie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) (21.-23.11.2013, Freiburg), (KTBL-Schrift; 503), KTBL, Darmstadt, S. 220-221.
- Ibisch, P. L.; Kreft, St.; Luthardt, V. (Hrsg.) 2012: Regionale Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel. Strategien und methodische Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Brandenburg. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde, 253 S. (ISBN 978-3-00-038210-9).
- Jaensch, S.; Bauer, J.; Kuehne, S.; Otto, M.; Roembke, J.; Teichmann, H. 2013: Development and standardisation of an ecotoxicological test method for risk assessment of GMP. In Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie, Band 43, S. 308-311.
- Errard, A.; Baldermann, S.; Mewis, I.; Kühne, S.; Parolin, P.; Ulrichs, Ch. (2013): Comparison between single and multiple pest infestation on plant biochemistry and physiology. Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie, Band 43, S. 199.
- Jung, N. 2012: Kein gutes Leben ohne vielfältige Natur. In: Jung, N.; Molitor, H.; Schilling, A. (Hrsg.): Auf dem Weg zu gutem Leben. Die Bedeutung der Natur für die seelische Gesundheit und Werteentwicklung, Budrich UniPress, Opladen, Berlin, Toronto. S.9-16.
- Jung, N. 2012: Natur und Entstehung von Werten. In: Jung, N.; Molitor, H.; Schilling, A. (Hrsg.): Auf dem Weg zu gutem Leben. Die Bedeutung der Natur für die seelische Gesundheit und Werteentwicklung, Budrich UniPress, Opladen, Berlin, Toronto. S.113-136.
- Jungbold, H.; Steinhardt, U.; Guggenberger-Waibel, P. 2013: Wie weit kann Kulturlandschaft wachsen? Landschaftskommunikation als Möglichkeit zur Konfliktanalyse und -lösung am Beispiel eines Landschaftsraumes im Unterallgäu. Archiv für Forstwesen und Landschaftsökologie 2013-03.
- Juschus, O. 2012: Stauwassersedimente im brandenburgischen Abschnitt der Erdgasfernleitung OPAL südlich der Pommerschen Eisrandlage. In: Brandenburgische geowissenschaftliche Beiträge 19, S. 19-27.
- Kleine, A.; Pape, J. 2013: Nachhaltigkeitskennzahlen zur Leistungsbewertung. In: Baumast, A. und Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. UTB, Stuttgart. S. 259-282.
- Knickel, K.; Münchhausen, S. v.; Kröger, M.; Bergmann, H. 2011: The Wetteraukreis in Germany – a metropolitan countryside area that connects the urban and the rural. In: Bryden, J. et al. (Hrsg.): Agricultural and territorial rural policy analysis: a system modeling approach. Studies in Development and Society, New York: Routledge.

Krabiell, C.; Trei, G.; Hörning, B. 2013: Zum Einsatz von Homöopathie bei Schweinen in der Praxis. In: Neuhoff, D. et al. (Hrsg.): Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau (05.-08.03.2013, Universität Bonn), S. 616-617.

Kramer, E.; Bandick, N.; Schlüter, O.; Mautschke, H. 2012: Bewertung der mikrobiologischen Sicherheit verschiedener Rindfleisch-Reifensysteme unter handwerklichen Produktionsbedingungen. In: 53. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene der DVG 25.-28.09.2012 in Garmisch-Partenkirchen, Programm- und Abstractband. Amtstierärztlicher Dienst und Lebensmittelkontrolle SH. ALPHA Informationsgesellschaft, DVG, BbT (Hg.), Lampertheim, S. 109.

Kramer, E.; Seidler, T.; Mautschke, H. 2012: Sensorische Bewertung verschiedener Rindfleisch-Reifensysteme unter handwerklichen Produktionsbedingungen. In: 53. Arbeitstagung des Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene der DVG 25.-28.09.2012 in Garmisch-Partenkirchen, Programm- und Abstractband. Amtstierärztlicher Dienst und Lebensmittelkontrolle SH. ALPHA Informationsgesellschaft, DVG, BbT (Hg.), Lampertheim, S. 163.

Kramer, E.; Bandick, N.; Durek, J.; Mautschke, H. H.; Seidler, T.; Schlüter, O.; Lemke, P. 2013: Bewertung der mikrobiologischen Sicherheit und der sensorischen Eigenschaften zweier Rindfleisch-Reifensysteme unter handwerklichen Produktionsbedingungen. *FleischWirtschaft* 11/2013: 118-122.

Kramer, E.; Bandick, N.; Durek, J.; Schlüter, O.; Seidler, T.; Mautschke, H. H.; Lemke, P. 2013: Mikrobiologische Sicherheit und Sensorik von zwei Rindfleisch-Reifensystemen unter handwerklichen Produktionsbedingungen. In: Neuhoff, D.; Stumm, C.; Ziegler, S.; Rahmann, G.; Hamm, U.; Köpke, U. (Hrsg.): Ideal und Wirklichkeit – Perspektiven Ökologischer Landbewirtschaftung. Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Bonn, 5. bis 8. März 2013, Verlag Dr. Köster, Berlin, S. 370-373.

Kreft, St.; Nusko, N.; Aschenbrenner, D.; Luthardt, V.; Ibisch, P. L. 2013: Handeln im Wandel – neue Herausforderungen für den Naturschutz. In: Luthardt, V.; Ibisch, P. (Hrsg.). Naturschutz-Handeln im Klimawandel: Risikoabschätzungen und adaptives Management in Brandenburg. HNE Eberswalde, S.29-41.

Kühne S.; Freier B.; Friedrich B. 2012: Nützlinge in Feld und Flur. AID, 3. veränderte Auflage, 1499, 69 S.

Kühne S.; Hoffmann, J. (Hrsg.) 2012: Tagungsband Fachgespräch „Biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft“ 09.-10. Februar 2012, Berlin Dahlem, Julius-Kühn-Archiv 436, 160 S.

Kühne, S.; Friedrich, B. (Hrsg.) 2012: Fachgespräch: „Kupfer als Pflanzenschutzmittel“. Berichte aus dem JKI, Saphir Verlag, 102 S.

Kühne, S.; Hoffmann, J. (Hrsg.) 2012: Tagungsband Fachgespräch „Biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft“, 9.-10. Februar 2012, Berlin-Dahlem, Julius Kühn-Archiv 436, 159 S.

Kühne, S.; Freier, B. 2012: Saumbiotope und ihre Bedeutung für Artenvielfalt und biologischen Pflanzenschutz. In: Kühne, S.; Hoffmann, J. (Hrsg.) 2012: Tagungsband Fachgespräch „Biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft“, 9.-10. Februar 2012, Berlin-Dahlem, Julius Kühn-Archiv 436, 24-36.

Kühne, S.; Röhrig, P. 2012: Ersatz und Reduktion kupferhaltiger Pflanzenschutzmittel – Stand und Ausblick. In: 58. Deutsche Pflanzenschutztagung „Pflanzenschutz – alternativlos“, 10.-14. September 2012, Braunschweig, Julius-Kühn-Archiv, 438, 171-172.

Kühne, S.; Ludwig, T. 2012: Die Selbstherstellung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im eigenen Betrieb – Anwendungsbeispiele und Besonderheiten. In: 58. Deutsche Pflanzenschutztagung „Pflanzenschutz – alternativlos“, 10.-14. September 2012, Braunschweig, Julius-Kühn-Archiv, 438, 172-173.

Kühne, S. 2012: Regulierung des Kartoffelkäfers (*Leptinotarsa decemlineata* SAY) mit dem Nematodenpräparat *Nemastar Potato 250* (*Steinernema carpocapsae*). In: 58. Deutsche Pflanzenschutztagung „Pflanzenschutz – alternativlos“, 10.-14. September 2012, Braunschweig, Julius-Kühn-Archiv, 438, 311.

Kühne S.; Pohl D.; Karaca I.; Wyss U.; Moll E. 2012: Review of *Coenosia attenuata* STEIN and its first record in Turkish greenhouses as natural predator of important greenhouse pests. In: 58. Deutsche Pflanzenschutztagung „Pflanzenschutz – alternativlos“, 10.-14. September 2012, Braunschweig, Julius-Kühn-Archiv, 438, 312.

Kühne, S.; Priegnitz, U.; Hummel, B.; Ellmer, F. 2012: Colorado potato beetle (*Leptinotarsa decemlineata* Say) – alien species in Germany since 1936 and new control strategies using biological insecticides (*azadirachtin*, *Bacillus thuringiensis* var. *tenebrionis*, *pyrethrum* and *spinosad*). *Mitt. Dtsch. Ges. Allg. Angew. Ent.*, 18, 421-431.

Kühne, S.; Freier B. 2012: Saumbiotope und ihre Bedeutung für Artenvielfalt und biologischen Pflanzenschutz. Julius-Kühn-Archiv 436, 24-36.



- Kühne, S.; Preißel, S. 2013: **Plantprotection**. In: Stein-Bachinger, K.; Reckling, M.; Granstedt, A. (Hrsg.) *Ecological Recycling Agriculture, Guidelines for farmers and advisors Vol I-IV, Vol I: Farming guidelines*, Berlin, 79-87.
- Kühne, S.; Bieberich, L.; Piorr, H.-P.; Landzettel, Ch. 2013: **Möglichkeiten zur Reduktion kupferhaltiger Pflanzenschutzmittel für den Öko-Kartoffelanbau**. *Kartoffelbau*, 6, 31-33.
- Kühne, S.; Mohn, M.; Hahnke, H. 2013: **Förderung von Vögeln der Agrarlandschaft durch die Neuanlage von Brut- und Nahrungshabitaten**. In: Hoffmann, J. (Hrsg.) *Tagungsband Fachgespräch „Agrarvögel – ökologische Bewertungsgrundlage für Biodiversitätsziele in Ackerbaugebieten“* 01.-02. März 2013, Kleinmachnow, Julius-Kühn-Archiv, 443, 79-90.
- Kühne, S.; Friedrich, B.; Röhrig, P. (Hrsg.) 2013: **Fachgespräch „Kupfer als Pflanzenschutzmittel“**. *Berichte aus dem Julius Kühn-Institut*, 170, 87 S.
- Kühne, S.; Holfert, M.; Kramer, E. 2013: **Testverfahren zur Einschätzung des Befallsrisikos komposthaltiger Pflanzsubstrate durch Trauermücken (Sciaridae)**. In: Neuhoff, D.; Stumm, C.; Ziegler, S.; Rahmann, G.; Hamm, U.; Köpke, U. (Hrsg.): *Ideal und Wirklichkeit – Perspektiven Ökologischer Landbewirtschaftung. Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau*, Bonn, 5. bis 8. März 2013, Verlag Dr. Köster, Berlin, S. 292-295.
- Langeveld, H.; Quist-Wessel, P. M. F.; Dimitriou, J.; Aronsson, P.; Baum, C.; Schulz, U.; Bolte, A.; Baum, S.; Köhn, J.; Weih, M.; Gruss, H.; Leinweber, P.; Lamersdorf, N.; Schmidt-Walter, P.; Berndes, G. 2012: **Assessing Environmental Impacts of Short Rotation Coppice (SRC) Expansion: Model Definition and Preliminary Results**. In: *BioEnergy Research* 5, pp. 621-635.
- Lehmann, K.; Peters, J. et.al. 2013: **Regionaltypisches Bauen und energieeffizientes Sanieren in der Region Barnim-Uckermark – ein Handlungsleitfaden für Bauherren, Fachleute und Interessierte**. Herausgegeben vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Potsdam, 2. Erweiterte Aufl. Zum PDF.
- Lenger, F.; Hörning, B. 2012: **Zwergzebus in Deutschland**. In: *Fleischrinder-Journal* 2/2012, S. 23-24.
- Lischeid, G.; Moss, T.; Nölting, B.; Schäfer, M.; Steinhardt, U. 2012: **Mit ELaN! Forschung für integrierte Land-, Wasser- und Stoffnutzung**. *RaumPlanung* 162, S. 56-57.
- Luthardt, V.; Christ, S.; Kappauf, T.; Lüdicke, Th. 2012: **Wissenschaftliche Begleitung der Wiedervernässung als Kompensationsmaßnahme im Martenschen Bruch – Ersteinrichtung des Monitoringprogramms vor Maßnahmenbeginn. Teil 1: Boden, Teil 2: Vegetation, Teil 3: Heuschrecken und Grillen, Teil 4: Amphibien, Libellen, Tagfalter, Bericht i. Auftr. d. DBU**, 120 S.
- Luthardt, V.; Dießelberg, F.; Guilbert, S. 2012: **Beurteilung der Klimarelevanz von Vernässungsmaßnahmen im Projektgebiet Rehwiese/Fließgraben bei Oranienburg – Verifizierung für den Verkauf der MoorFuture**. Ber. i. Auftr. der Flächenagentur Brandenburg, 35 S.
- Luthardt, V.; Kreft, S.; Strixner, L.; Blatt, J.; Ibsch, P. L. 2012: **Naturschutz und Klimawandel in Brandenburg. Bausteine für die Anpassung der Ziele**. S. 12-13 in H. Korn, U. Feit & R. Schliep (Hg.): *Biodiversität und Klima. Vernetzung der Akteure in Deutschland VIII. Ergebnisse und Dokumentation des 8. Workshops*. (BfN-Skripten 307)
- Meier-Uhlherr, R.; Luthardt, V. 2012: **Brandenburgs Moore im Klimawandel**. In: Ibsch, P. L.; Kreft, S.; Luthardt, V. (Hg.): *Regionale Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel: Strategien und methodische Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Brandenburg*. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde, S. 128-133.
- Meifert, K.; Rein, H. 2012: **Kulinarik und regionale Produkte am Beispiel Oder Culinarium**. In: Rein, H.; Schuler, A. 2012 (Hrsg.): *Tourismus im ländlichen Raum*. Wiesbaden: Gabler Verlag. Imprint: Gabler Verlag, S. 222-238.
- Molitor, H. 2012: **Der Wald als Bildungsanlass. Wald, Waldentwicklung und Waldnutzung im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**. In: *Praxis Geographie* 10/2012, S. 4-9.
- Molitor, H. 2012: **Nachhaltige Entwicklung – ein wertorientiertes Konzept als Wettbewerbsvorteil an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)**. In: Ihne, H.; Krickhahn, T. (Hrsg.): *Werhaltungen angehender Führungskräfte*, Nomos, Baden-Baden.
- Molitor, H. 2012: **Verbindung der wertorientierten Konzepte Bildung für nachhaltige Entwicklung und Natur- und Kulturinterpretation**. In: Jung, N.; Molitor, H.; Schilling, A. (Hrsg.): *Auf dem Weg zu gutem Leben. Die Bedeutung der Natur für die seelische Gesundheit und Werteentwicklung*, Budrich UniPress, Opladen, Berlin, Toronto, S. 151-166.

Molitor, H. 2013: **Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Fortbildungen von Rangern zur Kultur- und Landschaftsinterpretation in Schutzgebieten.** In: Overwien, B.; Rode, H.; (Hrsg.): *Bildung für nachhaltige Entwicklung. Lebenslanges Lernen, Kompetenz und gesellschaftliche Teilhabe.* Schriftenreihe Ökologie und Erziehungswissenschaft der Kommission Bildung für nachhaltige Entwicklung der DGfE, Verlag Barbare Budrich, Opladen, Berlin, Toronto, S. 153-165.

Münchhausen, S. v. 2013: **Urteilsbesprechung zum Jagdrecht: Der Wolf ist tot.** In: *Bauernzeitung* 11/2013, Berlin: Bauernverlag, S. 55.

Münchhausen, S. v.; Häring, A. M. 2012: **Lifelong learning for farmers: enhancing competitiveness, knowledge transfer and innovation in the eastern German state of Brandenburg.** *Studies in Agricultural Economics* 114 (2012), pp. 86-92. Budapest.

Münchhausen, S. v.; Häring, A. M.; Sanders, J. 2013: **Entwicklung und Anwendung von Betriebsmodellen für den ökologischen Landbau am Beispiel des Landes Brandenburg.** Beitrag zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 5.-8. März 2013, S. 700-701.

Münchhausen, S. v.; Häring, A. M. 2013: **Implementation of the 'European Innovation Partnership – Agricultural Productivity and Sustainability (EIP)' on the regional level – an example from North-Eastern Germany.** In: *Conference Proceedings, Rural Development Conference in Kaunas, Lithuania*, 28.-29.11. Nov. 2013.

Münchhausen, S. v.; Knickel, K. 2013: **Growth, business logic and trust in organic food chains: an analytical framework and some illustrative examples from Germany".** 8th IFOAM Organic World congress, ICEC, 13-15 Oct 2014, Istanbul 'Building Organic Bridges'.

Münchhausen, S. v.; Knickel, K.; Häring, A. M. 2013: **Case study selection.** HealthyGrowth-Project, WP3 Working paper, 10/2013.

Münchhausen, S. v.; Knickel, K.; Häring, A. M. 2013: **Detailed description of case studies.** HealthyGrowth-Project, WP3 Working paper, 10/2013.

Münchhausen, S. v.; Knickel, K.; Häring, A. M. 2013: **Organic food marketing in Germany: Moving from small and local to large and anonymous – or different channels converging?**

HealthyGrowth-Project, WP2 National Report, 8/ 2013.

Münchhausen, S. v. 2013: **Beitrag zur Aktualisierung der Mutterkuh- und Schafbetriebsdaten für: „2013, Beef and Sheep Report“,** agri benchmark, in Kooperation mit dem Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Mai 2013.

Münchhausen, S. v.; Häring, A. M. 2013: **Implementation of the 'European Innovation Partnership – Agricultural Productivity and Sustainability (EIP)' on the regional level – an example from North-Eastern Germany.** In: *Conference Proceedings, Rural Development Conference in Kaunas, Lithuania*, 28.-29.11. Nov. 2013.

Münchhausen, S. v.; Häring, A.; Deblitz, C. 2013: **Wenn dann auch noch die Kosten zum Schutz vor dem Wolf zu Buche schlagen – modellgestützte Wirtschaftlichkeitsanalysen und betriebliche Anpassungsstrategien im Land Brandenburg.** Gewisola 2013, Konferenzbeiträge.

Münchhausen, S. v.; Rieken, H.; Häring, A. M. 2013: **Lernend dem Wandel begegnen. Das Innovationsnetzwerk ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft in Brandenburg.** In: Vogt, H. DGWF Jahrestagung 2012. *Wächst zusammen, was zusammen gehört? Wissenschaftliche Weiterbildung – Berufsbegleitendes Studium – Lebenslanges Lernen.* Bielefeld, S. 212-216.

Nagel, J.; Steinhardt, U. 2013: **Zum Stand der Regionalplanung im Land Brandenburg. Möglichkeiten und Grenzen zur Steuerung nachhaltiger Landnutzung.** ELaN Discussion Paper 5, 47 S. (http://www.elan-bb.de/media/pdf/Publikationen/EDP5_Nagel_978-3-943679-07-6.pdf)

Nölting, B.; Daedlow, K. 2012: **Einblick in die Akteurslandschaft zum Wasser- und Landmanagement in Brandenburg und Berlin. Am Beispiel der Stoffströme „geklärtes Abwasser“ und „Magnesium-Ammonium-Phosphat-Dünger“.** Müncheberg: ZALF (ELaN Discussion Paper 1/2012).

Nölting, B.; Luley, H. et al. 2012: **Dörferbefragung in der Gemeinde Storkow (Mark). Durchgeführt von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) in Kooperation mit Brandenburg 21 e.V. Band 1: Übergreifende Analysen. Storkow und seine Ortsteile 10 Jahre nach der Gemeindegebietsreform. Band 2: Ortsteilbeschreibungen, Eberswalde: HNE.**

Nölting, B.; Schäfer, M.; Mann, C.; Koch, E. 2012: **Positionsbestimmungen zur Nachhaltigkeitsforschung am Zentrum Technik und Gesellschaft – Einladung zur Diskussion.** Berlin: Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin (ZTG)



discussion paper 33/2012).

Nöltling, B.; Schöpke, N.; Pape, J. 2013: Nachhaltigkeitskompetenzen in Unternehmen und Organisationen – Konzeptionelle Überlegungen zur Gestaltung eines karrierebegleitenden Masterprogrammes. In: Die Unternehmung. NOMOS-Verlag, Baden-Baden, S. 175-189.

Nusko, N.; Arndt, Ph.; Luthardt, V. 2013: Methode zur standortbezogenen Risikoabschätzung für ausgewählte Ökosysteme im Klimawandel. In: Luthardt, V.; Ibisch, P. (Hrsg.). Naturschutz-Handeln im Klimawandel: Risikoabschätzungen und adaptives Management in Brandenburg. HNE Eberswalde, S.43- 69.

Nusko, N.; Luthardt, V. 2013: Klimawandel und seine Auswirkungen – Beobachtungen in den letzten Jahren und Projektionen mit Fokus auf Brandenburg. In: Luthardt, V.; Ibisch, P. (Hrsg.). Naturschutz-Handeln im Klimawandel: Risikoabschätzungen und adaptives Management in Brandenburg. HNE Eberswalde, S.17-27.

Oechslein, R.; Fürstenow, J.; Stöckmann, A. 2012: Wildnisentwicklung mit Przewalski-Pferden. Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal/Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Schwedt/Oder, S. 47-53.

Pape, J. 2013: Footprinting – vom Product Carbon Footprint zur nachhaltigkeitsorientierten Balanced Scorecard von Produkten. In: Baumast, A. und Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. UTB, Stuttgart. S. 302-320.

Papendiek, F.; Ende, H.-P.; Steinhardt, U.; Wiggering, H. 2012: Biorefineries: Relocating Biomass Refineries to the rural area. In: Landscape Online 48, 27-2012.

Peters, J. 201: Energie und Landschaft – Wirkungen der Energiewende auf die Kulturlandschaft. In: Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (Hrsg.): „Neue Polarisierung von Stadt und Land? – Diskurs über veränderte Zentralitäten und künftige Aufgabenteilungen“. Vorbereitender Bericht zur Jahrestagung 2012 in Leipzig, Berlin, S. 149-151.

Peters, J. 2012: Ortsbild und Landschaftsstruktur als Grundlage des ländlichen Tourismus. In: Rein et. al. (Hrsg.): Tourismus im ländlichen Raum. Gabler-Verlag, Wiesbaden, S. 47-61.

Peters, J. 2013: Landschaftsveränderungen im Spiegel der Geschichte – Wie gravierend ist die Transformation von Energielandschaften? In: Demuth, B.; Heiland, S.; Wiersbinski, N.; Ammermann, K. (Hrsg.) 2013: Energielandschaften –

Kulturlandschaften der Zukunft? BfN-Skripten 337, Bonn-Bad Godesberg, S.138-157.

Peters, J.; Aschenbrenner, D.; Welsch, M.; Opfermann, S.; Ibisch, P. L. 2012: Anwendung des systemisch-adaptiven Managementansatzes. Offene Standards für die Naturschutzpraxis in der Landschaftsrahmenplanung am Beispiel des Landkreises Barnim. In: Ibisch, P. L.; Kreft, S.; Luthardt, V. (Hrsg.): Regionale Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel: Strategien und methodische Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Brandenburg. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde, S. 168-185.

Peters, J.; Tettenborn, R. (Hrsg.) 2013: Lokaler Aktionsplan Finowkanal. Abschlussbericht des Projektes OPACT des Stadtentwicklungsprogrammes Urbact. Eigenverlag.

Petzke, N.; Bokelmann, W. 2012: „Baumschulbranche 2011: Wirtschaftliche und strukturelle Entwicklungen – Blick auf den Baumschulmarkt“. In: Branchenbuch Baumschulwirtschaft 2012. S. 5-9.

Prell, S.; Schulz, U. 2012: Phytophage Käfer an Weidenklonen verschiedener Provenienz – Untersuchungen auf einer Kurzumtriebsplantage. In: AFZ - Der Wald 15, S. 14-16.

Rahmann, G.; Kühne, S. 2013: Ökolandbau 2013 – Die Tierhaltung ist das schwächste Glied. In: Forschungsreport spezial Ökologischer Landbau 2013, Heft 2, S. 2.

Rahmann, G.; Kühne, S.; Nürnberg, M.; Töpfer, A. 2013: Forschen für den Ökologischen Landbau, Mehr Ressourcen erforderlich. In: Forschungsreport spezial Ökologischer Landbau 2013, Heft 2, S. 22-23.

Rein, H. 2012: Oder Culinarium – Regional Cuisine and Food Culture in the German-Polish Border Region. In: Wagner, D., Mair, M. 2012: Culinary Tourism: Products – Regions – Tourists – Philosophy. Springer-Verlag, Wien, S. 159-164.

Rein, H.; Schmidt, M. 2012: Kanuwandern – Entschleunigung auf dem Wasser. Das Beispiel Kanutourismus auf der Peene. In: Antz, C.; Eisenstein, B.; Eilzer, C. 2012 (Hrsg.): Slow Tourism - Zukunft des Reisens zwischen Langsamkeit und Sinnlichkeit. Schriftenreihe der Fachhochschule Westküste. Martin Meidenbauer Verlagsbuchhandlung. München, S. 91-104.

Rein, H.; Meifert, K. 2012: Joined and online-based visitor monitoring and benchmarking. In: Proceedings of the 6th

International Conference on Monitoring and Management of Visitors in Recreational and Protected Areas, Stockholm, Sweden, August 21–24, 2012.

Rein, H.; Schuler, A. 2012: **Tourismus im ländlichen Raum. Eine Einführung in Definitionen und Problemstellungen des Tourismus auf dem Lande.** In: Rein, H.; Schuler, A. (Hrsg.): *Tourismus im ländlichen Raum.* Wiesbaden: Gabler Verlag. Imprint: Gabler Verlag, S. 4–10.

Rettko, C.; Hörning, B.; Kempkens, K.; Hünting, K.; Hauswald, A.; Verhoeven, A. 2013: **Hornschutz reduziert Verletzungen.** In: *Lebendige Erde* 6/2013.

Rettko, C.; Hörning, B.; Kempkens, K.; Hünting, K.; Hauswald, A.; Verhoeven, A. 2013: **Kein Kopfschmuck, sondern** In: *Badische Bauernzeitung*, 21.9.2013.

Rettko, C.; Hörning, B.; Kempkens, K.; Hünting, K.; Hauswald, A.; Verhoeven, A. 2013: **Stoßdämpfer für die Hörner.** In: *Landwirtschaftliches Wochenblatt Westfalen-Lippe* 40/2013, S. 39.

Reyer, C.; Bachinger, J.; Bloch, R.; Hattermann, F. F.; Ibisch, P. L.; Kreft, S. et al. 2012: **Climate change adaptation and sustainable regional development: a case study for the Federal State of Brandenburg, Germany.** In: *Regional Environmental Change* 12 (3), S. 523–542.

Rieken, H.; Rasch, H. 2012: **Zusammen ist man weniger allein.** In: *Ökologie und Landbau* 162, S. 55–57.

Sachs, D.; Brauner, O.; Schulz, U. 2012: **Laufkäfer (Carabidae: Coleoptera) auf Energieholzflächen – die Bedeutung von Begleitstrukturen für Diversität und Abundanz.** In: *Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemein und angewandte Entomologie* 18, S. 157–161.

Sauerbrey, M. A.; Juschus, O.; Gebhardt, A. C.; Wennrich, V.; Nowaczyk, N. R.; Melles, M. 2013: **Mass movement deposits in the 3.6 Ma sediment record of Lake El'gygytyn, Far East Russian Arctic.** In: *Climate of the Past* 9, pp. 1949–1967.

Schaal, U.; Specht, J.; Hesse, B.; Häring, A. M. 2012: **Der Kopenhagen-Prozess und die Durchlässigkeit im Agrarbereich.** In: *Berufsbildung - Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule* (66/134), S. 44–45.

Schaal, U.; Specht, J.; Hesse, B.; Häring, A. M. 2012: **Konzept für den Zertifikatsstudiengang „Qualifizierung zur landwirtschaftlichen Führungskraft“.**

Schirrmann, M., Gebbers, R., Kramer, E. 2013: **Performance**

of automated near infrared reflectance spectrometry for continuous in-situ mapping of soil fertility at field scale. *Vadose Zone Journal.* doi:10.2136/vzj2012.0199.

Schmidner, E.; Lippert, C.; Engler, B.; Häring, A. M.; Aurbacher, J.; Dabbert, S. 2012: **Spatial distribution of organic farming in Germany: does neighbourhood matter?** In: *European Review of Agricultural Economics* 2012 39 (4), pp. 661–683.

Schröder, C.; Gärtner, M.; Luthardt, V.; Jeltsch, F. 2012: **Ökosystemdienstleistungen von Mooren – erste Anwendungsergebnisse einer neuen Bewertungsmethode.** Tagungsbd. zur IALE-D Jahrestagung, 24.–26. Oktober 2012 in Eberswalde „Klimawandel: Was tun!“.

Schröder, C.; Luthardt, V.; Jeltsch, F. 2012: **Das Konzept der Ökosystemdienstleistungen und ihre Bewertung – Defizitanalyse und Lösungsansatz mittels einer holistischen, ökosystemspezifischen Methodik.** In: Ibisch, P. L.; Kreft, S.; Luthardt, V. (Hrsg.): *Regionale Anpassung des Naturschutzes an den Klimawandel: Strategien und methodische Ansätze zur Erhaltung der Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in Brandenburg.* Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Eberswalde, S. 134–143.

Schröder, C.; Luthardt, V.; Jeltsch, F. 2012: **Development of a holistic evaluation method for ecosystem services of peatlands.** Contribution to the 14th International Peat Congress: Peatlands in Balance, June 3–8 2012, Stockholm, Sweden. Online available Theme 1.5 Special session – Peatland ecosystem services No. 196.

Schuler, A.; Rein, H. 2012. **Handlungsempfehlungen für die Sächsische Camping- und Caravaningbranche 2020.** BTE Tourismus- und Regionalberatung (Hrsg.), Berlin, 37 S.

Schuler, A.; Rein, H. 2011: **Unternehmertum und Ehrenamt im Tourismus.** Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) (Hrsg.), Schriftenreihe, Heft 34/2012, Dresden, 101 S.

Schultz-Sternberg, R.; Bartsch, R.; Schleier, C. 2012: **Brandenburg spezifische Boden-Indikatoren für ein Klimamonitoring im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) sowie Zusammenstellung von aussagefähigen Wirkungs- und Alarmschwellen.** Fachbeiträge Nr. 126. Landesumweltamt Brandenburg. Potsdam.

Schultz-Sternberg, R.; Schmidt, H.; Teschke, T. 2012: **Stabilität und Wirkung von Kohle-C in Böden im Vergleich zu Huminstoff-C.** Fachbeiträge Nr. 134. Landesumweltamt



Brandenburg. Potsdam.

Schulz U.: Quetzalechoan Maya-Pyramide? Ornithologische Hinterfragung eines berühmten Akustikphänomens in Mexiko. In: Gesellschaft für Tropenornithologie (Hrsg.): 33. Tagung über Tropische Vögel der Gesellschaft für Tropenornithologie, Bd. 16, S. 35-45.

Schulz U.; Thiemer-Sachse, U. 2012: Umweltsorgen zwischen Mythos und Realität – „Rückkehr des Quetzalcoatl“ und Rückgang des Quetzaltototl. In: AmerIndian Research, Bd. 7/4, Nr. 26, S. 231-245.

Schulz, K.; Petzke, N.; Weith, T.; Bokelmann, W. 2013: Urbane Landwirtschaft und „Green Production“ als Teil eines nachhaltigen Landmanagements. Diskussionspapier.

Schulz, U. 2012: Biodiversität – Zoodiversität auf KUPs [FHE/HNEE (vTi)], Teilprojekt 22008208: Einfluss von Kurzumtriebsplantagen auf die Biodiversität. In: Bolte, A.; Baum, S.; Baum, C.; Leinweber, P.; Köhn, J.; Schmidt-Walter, P.; Lamersdorf, N.; Schulz, U.; Busch, G. (vTi): Umwelteinflüsse von Schnellwuchsplantagen – Erfassung, Bewertung und Ableitung von Handlungsempfehlungen zur nachhaltigen Bewirtschaftung (ERA-Net-Bioenergy-Rating-SRC, Teilprojekt 1-3); Abschlussbericht für Fachagentur nachwachsende Rohstoffe (FnR) und Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz; Cooperative project: Environmental impacts of Short Rotation Coppice – recording, assessment and derivation of recommendations for a sustainable management (ERA-NET-Bioenergy-RATING-SRC); Project parts 1-3.

Schulz, U. 2013: Museumsornithologie als Querschnittswissenschaft – Kurzbericht zu einer Weiterbildungsveranstaltung der DO-G. Vogelwarte – Zeitschrift für Vogelkunde 53: 358-359.

Schulz, U. 2013: Ökologische Aspekte. In: Brandenburgische Energie Technologie Initiative – ETI (Hrsg.): Energieholz aus Kurzumtriebsplantagen – Leitfaden für Produzenten und Nutzer im Land Brandenburg. IHK Potsdam, S. 62-63.

Schulz, U. 2013: Übernutzung von Quetzalpopulationen durch Azteken im 15. und 16. Jahrhundert. Vogelwarte – Zeitschrift für Vogelkunde 53: 276 - 277.

Schulz, U.; Eisermann, K. 2012: Morphologische Unterscheidung von Guatemala-Quetzal *Pharomachus mocinno* und Costa-Rica-Quetzal *P. costaricensis* anhand der Schmuckfedern. In: Ornithologischer Anzeiger 51 (1), S. 70-74.

Schulze, P.; Schröder, C.; Luthardt, V.; Zeitz, J. 2013:

Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungssystems zur torferhaltenden Bewirtschaftung organischer Böden- Projektdokumentation für das DSS-TORBOS. FO-Bericht im Rahmen des Verbundes VIP Vorpommern Initiative Paludikultur, 55 S.

Schwarzer, Chr.; Heinken, Th.; Luthardt, V.; Joshi, J. 2013: Latitudinal shifts in species interactions interfere with resistance of southern but not of northern bog plant-communities to experimental climate change. *Journal of ecology*, 101 (6), 1484-1497.

Siart, S.; Knierim, A.; Bloch, R.; Bachinger, J. 2012: Development of Agricultural Innovations in Organic Agriculture to adapt to Climate Change – Results from a Transdisciplinary R&D Project in North-Eastern Germany. In: Producing and Reproducing Farmings Systems: New modes of organisation for sustainable food systems of tomorrow. Book of Abstracts. 10th European IFSA Symposium. Aarhus, Denmark, 1.-4. Juli. IFSA Europe; Aarhus University; Swedish University of Agricultural Sciences, S. 55.

Specht, J.; Häring, A. M.; Hesse, B.; Schaal, U. 2013: Berufsbegleitend Studieren im ökologischen Landbau: Abschlussbericht.

Specht, J.; Häring, A. M.; Schaal, U.; Hesse, B. 2012: Selbstdokumentation zur Akkreditierung des Studienangebots „Qualifizierung zur landwirtschaftlichen Führungskraft“ (Zertifikat).

Specht, J.; Hesse, B.; Häring, A. M. 2012: Der DQR im Praxistest. *Neue Wege im Agrarbereich*. In: Weiterbildung – Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends (3), S. 32-34.

Specht, J.; Hesse, B.; Schaal, U.; Häring, A. M. 2012: Hochschulen öffnen sich für Praktiker. In: *B&B Agrar* (65/2), S. 18-20.

Specht, J.; Hesse, B.; Schaal, U.; Häring, A. M. 2012: Leitfaden zur Durchführung und Einführung von pauschalen und individuellen Anrechnungsverfahren. Eigenverlag.

Specht, J.; Schaal, U.; Hesse, B.; Häring, A. M. 2012: Von der Erarbeitung einer Anrechnungsempfehlung zur Einführung eines Anrechnungsverfahrens: Erfahrungen im Studiengang „Ökolandbau und Vermarktung, B.Sc.“ an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH). Tagungsband „Durchlässigkeit: qualitätsgesicherte Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Studiengänge“, 14.06.2012, TH Wildau, Wildau, S. 47-48.

Specht, J.; Braun, Ch. 2013: Lernen für die Entwicklung des ländlichen Raums: Welche Kompetenzen ermöglichen Resilienz? Workshop, 41. Jahrestagung der Schweizer Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie und 23. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie, Tagungsband 2013. ETH Zürich, Zürich, 12.-14. September 2013.

Specht, J.; Braun, Ch.; Wenz, K.; Häring, A. M. 2013: Lernen für die Entwicklung des ländlichen Raums: Welche Kompetenzen ermöglichen Resilienz? In: SGA; ÖGA. (Hrsg.): Grenzen der Qualitätsstrategie im Agrarsektor, 41. Jahrestagung der Schweizer Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie und 23. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie, Tagungsband 2013. ETH Zürich, Zürich, 12.-14. September 2013, S.147.

Specht, J.; Braun, Ch.; Wenz, K.; Häring, A. M. 2013: Lifelong learning to cope with change: the needs for competence among farmers in north-eastern Germany. In: ESRS (ed.). Rural resilience and vulnerability: The rural as locus of solidarity and conflict in times of crisis. XXVth Congress of the European Society for Rural Sociology, Florence, Italy, 29 July-1 August. pp.79-80.

Specht, J.; Häring, A. M.; Hesse, B. 2013: Neue Wege für die Verbindung von Theorie und Praxis – Der DQR als Agens für Innovation und Brückenbau. In: Vogt, H. DGWF Jahrestagung 2012. Wächst zusammen, was zusammen gehört? Wissenschaftliche Weiterbildung – Berufsbegleitendes Studium – Lebenslanges Lernen. Bielefeld, S. 153-158.

Stiffel, B.; Häring, A. M.; Juister, E. 2013: Erfassung manifesten und latenter Bildungsbedarfe landwirtschaftlicher Direktvermarkter in Brandenburg. In: Vogt, H. DGWF Jahrestagung 2012. Wächst zusammen, was zusammen gehört? Wissenschaftliche Weiterbildung – Berufsbegleitendes Studium – Lebenslanges Lernen. Bielefeld, S. 42-46.

Steinhardt, U. 2012: Was macht Landschaft wertvoll? – Ökologie, Kunst und Wirtschaft zwischen Bewertung und Inwertsetzung. In: Anders, U.; Szücs, L. (Hg.): Landnutzungswandel in Mitteleuropa. Forschungsgegenstand und methodische Annäherung an die historische Landschaftsanalyse. Graduiertenkolleg Interdisziplinäre Umweltgeschichte, S. 131-168.

Steinhardt, U.; Henze, C. 2012: Raumbezogene Planung im Klimawandel – ebenen- und sektorübergreifend. In: Mahamadzadeh, M.; Chrischilles, E. (Hrsg.): Klimaanpassung als Herausforderung für die Regional- und Stadtplanung. Erfahrungen

und Erkenntnisse aus der deutschen Anpassungsforschung und -praxis, KLIMZUG Working Paper, Köln, S. 78-85.

Steinhardt, U.; Stache, A.; Hirsch, N.; Ruck, G.; Spathelf, P.; Luthardt, V.; Chmielecki, J.; Beyer, D.; Brauner, O.; Esser, J.; Koschel, N.; Pohl, J.; Gruß, H.; Nowokreschenow, A.; Post, S. 2012: Beweidungseffekte in der Riesellandschaft Hobbrechtsfelde. FO-Bericht für das E&E-Vorhaben i. Auftr. d. BfN, 291 S.

Stephani-Pessel, H.; Geiger, B.; Steinhardt, U. 2012: Von kommunalen Anpassungsmaßnahmen zu einer regionalen Strategie eines adaptiven Wassermanagements. In: Grünewald, U.; Bens, O.; Fischer, H.; Hüttel, R. F.; Kaiser, K. und A. Knierim (Hrsg.) Wasserbezogene Anpassungsmaßnahmen an den Landschafts- und Klimawandel. Verlag Schweizerbart, S. 220-227.

Stöckmann, A. 2012: Weidetiere als Landschaftspfleger. In: Tagungsdokumentation zur Veranstaltung „Nachhaltige Lebensstile – welchen Beitrag kann ein bewussterer Fleischkonsum zu mehr Naturschutz leisten?“, 14. bis 17. November 2011 am Bundesamt für Naturschutz – Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm.

Strasdas, W. 2012: Ecotourism and the Challenge of Climate Change – Vulnerability, Responsibility and Mitigation Strategies. In: Bricker, K. et al.: Ecotourism and Sustainable Tourism: Transitioning into the New Millennium. Jones and Bartlett Publishers, Boston.

Strasdas, W. 2012: Ländlicher Tourismus und Klimawandel – Herausforderungen, Anpassungsstrategien und Klimaschutzmaßnahmen. In: Rein, H.; & Schuler, A. (Hrsg.): Tourismus im ländlichen Raum. Gabler-Verlag Wiesbaden.

Streybell, J.; Stöckmann, A. 2012: Vergleichende Untersuchung von neutrassierten Gewässerabschnitten mit eigendynamisch entwickelten Bereichen an der Ise. Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL), Jahrestagung 2012, Koblenz.

Streybell, J.; Stöckmann, A. 2013: Vergleichende Untersuchung von neutrassierten Gewässerabschnitten mit eigendynamisch entwickelten Bereichen an der Ise. Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL), Erweiterte Zusammenfassungen der Jahrestagung 2012 (Koblenz), Hardeggen.

Trei, G.; Feige, M.; Hörning, B. 2012: Populationsanalyse und Haltung von Shorthorn-Rindern in Deutschland. In: Aus der Arbeit der Forschungsstätten für Tierproduktion 2012, Vortragstagung der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde



- (DGfZ) und der Gesellschaft für Tierzuchtwissenschaften (GfT) (12./13.09.2012, Universität Halle), D12 (4 S.).
- Trei, G.; Henning, A.; Lott, M.; Hörning, B. 2013: **Auslaufnutzung von Legehennen und Nahrungsangebot im Grünauslauf bei mobiler Haltung im Sommerhalbjahr.** In: Neuhoff, D. et al. (Hrsg.): Beiträge zur 12. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau (05.-08.03.2013, Universität Bonn), S. 630-633.
- Trei, G.; Hörning, B. 2012: **Forschung zu „glücklichen Hühnern“.** In: Seitenwind Nr. 28 (Hrsg. HNEE), S. 12.
- Trei, G.; Hörning, B.; Gnille, J. 2012: **Influence of males on behaviour of laying hens in mobile housing.** Proceedings of the 46th International Congress of the International Society of Applied Ethology (ISAE) (31.07.-04.08.2012, Universität Wien), S. 60.
- Trei, G.; Lott, M.; Henning, A.; Hörning, B. 2012: **Nutzung des Grünauslaufs durch Legehennen im Winter bei mobiler Haltung mit zwei verschiedenen Flächenangeboten.** In: Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung 2012. 44. Internationale Tagung Angewandte Ethologie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) (22.-24.11.2012, Freiburg) (KTBL-Schrift; 496), KTBL, Darmstadt, S. 81-91.
- Trei, G.; Schwichtenberg, M.; Kaiser, T.; Kallenbach, E.; Hörning, B. 2012: **Nahrungsangebot und -nutzung im Grünauslauf für Legehennen.** In: 17. Internationale DVG-Fachtagung zum Thema neue Erkenntnisse im Tierschutz (Fachgruppe Tierschutz der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) (12.-13.03.2012, Hochschule Nürtingen), DVG-Verlag, Gießen, S. 379-395.
- Tschirnhau, J. v.; Schulz, U. 2012: **The male dimorphic damselfly *Paraphlebia zoe* (Odonata: Megapodagrionidae) in a Mexican cloud forest: site fidelity and related behavioural aspects.** In: Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemein und angewandte Entomologie 18, pp. 301-304.
- Wagner, M.; Stöckmann, A. 2012: **Hydromorphologische Untersuchungen der ökologischen Effizienz zweier Renaturierungsmethoden am Klosterbach bei Ribnitz-Damgarten** Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL), Jahrestagung 2012, Koblenz.
- Wagner, M.; Stöckmann, A. 2013: **Hydromorphologische Untersuchungen der ökologischen Effizienz zweier Renaturierungsmethoden am Klosterbach bei Ribnitz-Damgarten** Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL),
- Erweiterte Zusammenfassungen der Jahrestagung 2012 (Koblenz), Hardeggen.
- Welsch, M.; Peters, J.; Brahms, E.; Torkler, F.; Wygoda, C.; Sass, O. 2012: **Hochspannungsfreileitung und Landschaftsbild – Ein methodischer Ansatz zur Bewertung der Sichtwirkung und der landschaftsästhetischen Beeinträchtigung am Beispiel der 380-kV-Leitung im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (Brandenburg).** In: Archiv für Forstwesen und Landschaftsökologie 46 (2012) 3, S. 97-108.
- Wennrich, V.; Francke, A.; Dehnert, A.; Juschus, O.; Leipe, T.; Vogt, C.; Brigham-Grette, J.; Minyuk, P. S.; Melles, M.; Lake El'gygytgyn Scientific Party 2013: **Modern sedimentation patterns in Lake El'gygytgyn, NE Russia, derived from surface sediment and inlet streams samples.** In: Climate of the Past 9, pp. 135-148.
- Wenz, K.; Bokelmann, W. 2012: **Changing requirements in the agricultural sector – Problem-based learning in interdisciplinary study projects,** in: Theuvsen, L.; Voss, A. (Hrsg.): International high-value chains, Göttingen, S. 169-192.
- Wenz, K.; Bokelmann, W. 2012: **Gemeinsame Lehrplanentwicklung im Bereich Wertschöpfungsketten ValueLead: Ein EU-Hochschulkooperationsprojekt mit der Egerton University Kenia und der Haramaya University Äthiopien,** in: Humboldt-Spektrum, 19.Jahrgang, Heft 1/2012, S. 28-32.
- Wenz, K.; Braun, Ch.; Specht, J.; Häring, A. M. 2012: **Wandlungsprozess im ländlichen Raum – Entwicklung eines Konzeptes für ein berufsbegleitendes Masterstudium in Kombination mit einem Zertifikatsprogramm.** Poster, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF), München, 12.-14. September 2012.
- Zeit, J.; Luthardt, V.; Schulze, P.; Schröder, C. 2013: **Entwicklung eines Entscheidungsunterstützungssystems zur torferhaltenden Bewirtschaftung organischer Böden – Projektdokumentation für das DSS-TORBOS.** FO-Bericht im Rahmen des Verbundes VIP Vorpommern Initiative Paludikultur, 55 S.
- Zinner, D.; Wygoda, C.; Razafimanantsoa, L.; Rasoloarison, R. M.; Andrianandrasana, H.; Ganzhorn, J. U.; Torkler, F. 2013: **Analysis of deforestation patterns in central Menabe, Madagascar, between 1973 and 2010.** Regional Environmental Change.

Artikel und Beiträge – peer reviewed

Buchelt, B.; Pfriem, A.; Wagenführ, A. 2012: Investigations of the compressive behavior of veneer in thickness direction. In: *Drvna industrija – "Wood Industry"*; 63. Jg., Heft 1, 33–36.

Herold, N.; Pfriem, A. 2013: Impregnation of Veneer with Furfuryl Alcohol for an Improved Plasticization and Moulding. In: *European Journal of Wood and Wood Products*; 71. Jg., Heft 2, 281–282.

Herold, N.; Dietrich, T.; Grigsby, W.; Franich, R.; Winkler, A.; Buchelt, B.; Pfriem, A. 2013: Effect of Maleic Anhydride Content and Ethanol Dilution on the Polymerization of Furfuryl Alcohol in Wood Veneer Studied by Differential Scanning Calorimetry. In: *BioResources*; 8. Jg., Heft 1, 1064–1075.

Fromm, J.; Hajirezaei, M.-R.; Becker, V.K.; Lautner, S. 2013: Electrical signalin along the phloem and its physiological responses in the maize leaf. *Frontiers in Plant Science*, Volume 4, Article 239, doi:10.3389/fpls.2013.00239.

Lautner, S. 2013: Wood formation under drought stress and salinity. In: *Cellular Aspects of Wood Formation* (ed. J. Fromm), Springer Verlag Berlin Heidelberg, pp: 187–202.

Bauer, H.; Ache, P.; Lautner, S.; Fromm, J.; Hartung, W.; Al-Rasheid, K. A. S.; Sonnewald, S.; Sonnewald, U.; Kneitz, S.; Lachmann, N.; Mendel, R. R.; Bittner, F.; Hetherington, A. M.; Hedrich, R. 2013: The stomatal response to reduced relative humidity requires guard cell-autonomous ABA synthesis. *Current Biology* 23: 1–5.

Gallé, A.; Lautner, S.; Flexas, J.; Ribas-Carbo, M.; Hanson, D.; Roesgen, J.; Fromm, J. 2013: Photosynthetic responses of soybean (*Glycine max* L.) to heat-induced electrical signalling are predominantly governed by modifications of mesophyll conductance for CO₂. *Plant, Cell & Environment* 36: 542–552.

Fromm, J.; Lautner, S. 2012: Generation, transmission, and physiological effects of electrical signals in plants. In: *Plant Electrophysiology* (ed. A.G. Volkov), Springer Verlag Berlin Heidelberg, pp: 207–232.

Lautner, S.; Beckmann, F. 2012: Analysis of wood microstructure by synchrotron radiation-based Xray microtomography (SRμCT). *Proc. of SPIE Vol. 8506 85060F-1*, doi: 10.1117/12.929571.

Lautner, S.; Zollfrank, C.; Fromm, J. 2012: Microfibril angle

distribution of poplar tension wood. *IAWA Journal* 33: 431–439.

Larisch, C.; Dittrich, M.; Wildhagen, H.; Lautner, S.; Fromm, J.; Polle, A.; Hedrich, R.; Renneberg, H.; Müller, T.; Ache, P. 2012: Poplar wood rays are involved in seasonal remodeling of tree physiology. *Plant Physiology* 160: 1515–1529.

Escalante-Pérez, M.; Jaborsky, M.; Lautner, S.; Fromm, J.; Müller, T.; Dittrich, M.; Kunert, M.; Boland, W.; Hedrich, R.; Ache, P. 2012: Poplar extrafloral nectaries: two types, two strategies of indirect defenses against herbivores. *Plant Physiology* 159: 1176–1191.

Janz, D.; Lautner, S.; Wildhagen, D.; Behnke, K.; Schnitzler, J.-P.; Renneberg, H.; Fromm, J.; Polle, A. 2012: Salt stress induces the formation of a novel type of 'pressure wood' in two *Populus* species. *New Phytologist* 194: 129–141.

Hoenicka, H.; Lautner, S.; Klingberg, A.; Koch, G.; El-Sherif, F.; Lehnhardt, D.; Zhang, B.; Burgert, I.; Odermatt, J.; Melzer, S.; Fromm, J.; Fladung, M. 2012: Influence of over-expression of the FLOWERING PROMOTING FACTOR 1 gene (FPF1) from *Arabidopsis* on wood formation in hybrid poplar (*Populus tremula* L. × *P. tremuloides* Michx.). *Planta* 235: 359–373.

Horbens, M.; Pfriem, A.; Ganster, J.; Wagenführ, A. 2012: Herstellung und Charakterisierung von Holzfasern definierter Eigenschaften für deren Verwendung als Verstärkungsfasern in Holz-Polypropylen-Verbundwerkstoffen. In: *Holztechnologie*; 53. Jg., Heft 6, 21–25.

Pfriem, A.; Dietrich, T.; Buchelt, B. 2012: Furfuryl alcohol impregnation for improved plasticization and fixation during the densification of wood. In: *Holzforschung*; 66. Jg., Heft 2, 215–218.

Pfriem, A.; Clauder, L.; Linke, N.; Shchupakivskyy, R. 2013: Anwendung der Hochfrequenz-Dichtemessung zur Erfassung der lokalen Dichteänderung von Eichenholz infolge einer thermischen Modifikation. In: *Holztechnologie*; 54. Jg., Heft 3, 30–34.

Sproßmann, R.; Zauer, M.; Pfriem, A.; Wagenführ, A. 2013: Zum Einfluss der Holzart in Bassgitarrenhälsen auf das Schwingungs- und Klangverhalten. In: *Holztechnologie*; 54. Jg., Heft 4, 19–25.

Kläusler, O.; Clauß, S.; Lübke, L.; Trachsel, J.; Niemz, P. 2013: Influence of moisture on stress-strain behaviour of adhesives



- used for structural bonding of wood. *International Journal of Adhesion and Adhesives*. 44. Jg., Heft 1, 57-65
Tagungsbeiträge/Vorträge
- Clauder, L.; Rådemar, M.; Rosell, L.; Vestergren, M.; Pfriem, A.** 2013: Emissions from TMT products. COST FP0904 & FP1006 Meeting, 16.- 18.10.2013, Rogla, Slowenien.
- Clauder, L.; Richter S.; Unger, W.; Pfriem, A.** 2013: Application of a model for the prediction of fungal degradation of thermally modified timber by *Trametes versicolor*. *International Research Group on Wood Protection 44th Annual Meeting*, 16.- 20 June 2013, Stockholm, Schweden.
- Clauder, L.; Pfriem, A.** 2013: Determination of dimensional stability of thermally modified beech and spruce wood. COST Action FP0904 Workshop "Evaluation, processing and predicting of THM treated wood behaviour by experimental and numerical methods", 09.- 11.04.2013, Iasi, Rumänien.
- Clauder, L.; Shchupakivskyy, R.; Pfriem, A.** 2012: Application of High-Frequency Densitometry to detect the change in Early- and Latewood Density of Oak (*Quercus Robur L.*) due to thermal treatment. 8th meeting of the Nordic Baltic Network in Wood Material Science & Engineering (WSE), 13.- 14.09.2012, Kaunas, Litauen.
- Dietrich, T.; Buchelt, B.; Pfriem, A.** 2012: Properties of Furfuryl Alcohol modified and densified Beech wood (*Fagus Sylvatica L.*). 6th European Conference on Wood Modification, 16.- 18.09.2012, Ljubljana, Slowenien.
- Dietrich, T.; Pfriem, A.; Buchelt, B.; Wagenführ, A.** 2012: Densification of beech wood: Furfuryl alcohol impregnation for improved plasticization, fixation and properties. „Hardwood Science and Technology“ The 5th Conference on Hardwood Research and Utilisation in Europe, 10.- 11.09.2012, Sopron, Ungarn.
- Herold, N.; Dietrich, T.; Grigsby, W.; Franich, R.; Winkler, A.; Buchelt, B.; Pfriem, A.** 2012: Effects of Maleic Anhydride on the Curing of Furfuryl Alcohol in Wood Veneer Studied by Differential Scanning Calorimetry. Workshop "Micro Characterisation of Wood Material & Properties", 24.- 26.10.2012, Edinburgh, Schottland.
- Herold, N.; Pfriem, A.** 2013: Set-recovery of furfurylated and shaped veneer. 9th meeting of the Nordic Baltic Network in Wood Material Science & Engineering (WSE), 11.- 12.09.2013, Hannover.
- Herold, N.; Dietrich, T.; Grigsby, W.; Buchelt, B.; Franich, R.; Pfriem, A.** 2012: Effects of Different Process Parameters on the Polymerisation of Furfuryl Alcohol in Wood Studied by DSC. 6th European Conference on Wood Modification, 16.- 18.09.2012, Ljubljana, Slowenien.
- Herold, N.; Pfriem, A.** 2012: Impregnation of Veneer with Furfuryl Alcohol for an Improved Plasticization and Moulding. 6th European Conference on Wood Modification, 16.- 18.09.2012, Ljubljana, Slowenien.
- Maksymiv, V.; Pfriem, A.; Shchupakivskyy, R.; Clauder, L.; Kijko, O.; Andrashek, J.** 2013: Statistical simulation of wood density changes due to thermal treatment. XXI. Symposium Adhesives in Woodworking Industry, 26.- 28.06.2013, Zvolen, Slowakei.
- Pfriem, A.; Zander, M.** 2012: Wood Modification Network in the Baltic Sea Region. 8th meeting of the Nordic Baltic Network in Wood Material Science & Engineering (WSE), 13.- 14.09.2012, Kaunas, Litauen.
- Pfriem, A.; Zander, M.** 2012: Wood Modification Network in the Baltic Sea Region. SNS 40-years jubilee conference "New challenges for sustainable forestry", 03.-04.07.2012, Kopenhagen, Dänemark.
- Pfriem, A.; Zander, M.** 2012: Netzwerk zur effizienten und nachhaltigen Holzverarbeitung durch Holzmodifikationsprozesse – Kooperation von Industrie und Forschungseinrichtungen. 2. Brandenburger Holzkonferenz 2012, 07.06.2012, Wildau.
- Pfriem, A.; Buchelt, B.; Dietrich, T.** 2012: Furfuryl alcohol impregnation for improved plasticization and fixation during the densification of wood. COST Action FP0904 Workshop "Current and Future Trends of Thermo-Hydro-Mechanical Modification of Wood Opportunities for new markets? 26.- 28.03.2012, Nancy, Frankreich.
- Pfriem, A.; Zander, M.; Clauder, L.** 2013: Baltic Sea network for efficient and sustainable wood processing based on wood modification processes. COST Action FP0904 Workshop "Evaluation, processing and predicting of THM treated wood behaviour by experimental and numerical methods", 09.- 11.04.2013, Iasi, Rumänien.
- Pfriem, A.; Zander, M.** 2012: Network for efficient and sustainable wood processing based on wood modification processes. Workshop "Micro Characterisation of Wood Material & Properties", 24.- 26.10.2012, Edinburgh, Schottland.
- Pfriem, A.** 2012: Holzkundliche Untersuchungen zu Verände-

rungen im Holz während der thermischen Modifizierung – Application of High-Frequency Densitometry to detect Changes in Early- and Latewood Density of Oak (*Quercus robur* L.) due to Thermal Modification. 2. Dresdner Holzanatomisches Kolloquium, 18.- 19.10.2012, Dresden.

Zauer, M.; Pfriem, A.; Dietrich, T.; Wagenführ, A. 2012: Investigation of the pore structure of native and thermally modified wood using thermoporosimetry. Workshop "Micro Characterisation of Wood Material & Properties", 24.- 26.10.2012, Edinburgh, Schottland.

Zauer, M.; Pfriem, A.; Wagenführ, A. 2012: Alteration of the pore structure and the capillarity of wood due to thermal modification. COST Action FP0904 Workshop "Current and Future Trends of Thermo-Hydro-Mechanical Modification of Wood Opportunities for new markets? 26.- 28.03.2012, Nancy, Frankreich.

Zauer, M.; Pfriem, A.; Wagenführ, A. 2012: Alteration of the pore structure and the capillarity of wood due to thermal modification. 6th European Conference on Wood Modification, 16.- 18.09.2012, Ljubljana, Slowenien.



Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft

Bücher und Beiträge

Brözel, C. 2012: Perspektiven von Transaktionen in der Internet-Ökonomie am Beispiel der Reisebranche – eine Delphi-Studie. In: SLUB, veröffentlicht zum Download: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-86522>

Knopf, J.; Rees, C.; Augenstein, D.; Menge, J.; Methven O'Brien, C.; Poulsen-Hansen, C.; Stappenbeck, N. 2013: Unternehmensverantwortung für Menschenrechte. Ableitung von Handlungsempfehlungen auf Basis von Experteninterviews und internationalen Fallstudien. Berlin.

Knopf, J.; Mayer-Scholl, B. 2013: Tips and Tricks for Advisors. Corporate Social Responsibility for Small and Medium Sized Enterprises. Brussels: DG Enterprise and Industry, European Commission.

Knopf, J.; Mayer-Scholl, B. 2013: La responsabilité sociale des petites et moyennes entreprises. Conseils et recommandations à l'intention des conseillers. Brussels: DG Enterprise and Industry, European Commission.

Knopf, J.; Mayer-Scholl, B. 2013: Soziale Verantwortung in kleinen und mittleren Unternehmen. Tipps und Tricks für Berater. Brussels: DG Enterprise and Industry, European Commission.

Knopf, J.; Mayer-Scholl, B. 2013: La responsabilità sociale d'impresa per le piccole e medie imprese. Consigli e strategie per i consulenti. Brussels: DG Enterprise and Industry, European Commission.

Knopf, J.; Mayer-Scholl, B. 2013: Społeczna odpowiedzialność biznesu dla małych i rednich przedsi biorstw. Wskazówki

dla doradców. Brussels: DG Enterprise and Industry, European Commission.

Knopf, J.; Mayer-Scholl, B. 2013: Responsabilidad social para las pequeñas y medianas empresas. Consejos para asesores. Brussels: DG Enterprise and Industry, European Commission.

Fichter, K.; Kahlenborn, W.; Bergset, L.; Beucker, S.; Clausen, J.; Hauffe, P.; Kampffmeyer, N.; Knopf, J.; Mewes, H.; Weiß, R. 2013: Treiber und Hemmnisse für die Transformation der deutschen Wirtschaft zu einer „Green Economy“. Berlin.

Jutta K.; Mundt, I.; Kirchner, R.; Kahlenborn, W.; Blazejczak, J.; Edler, D.; Schill, W.-P.; Sartorius, C.; Walz, R. i. E.: Ökologische Modernisierung der Wirtschaft durch eine moderne Umweltpolitik. Synthesebericht. Dessau-Roßlau.

Artikel und Beiträge

Enzenhofer, V. 2013: Insolvenz des Reiseveranstalters. 4. Internationale wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Erholung und Tourismus als Entwicklungsmöglichkeiten der Region“. In: Handel Wewn trzny "Wałcz", 23.- 24.05.2013, 39-47.

Enzenhofer, V. 2012: Handel im Internet – Zukunftsperspektive für regionale Unternehmen – Rechtliche Überlegungen. In: Tagungsband 3. Internationale wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Unternehmergeist als Chance zur Entwicklung der Region“, 31.05.2012–01.06.2012, Wałcz, 237-255.

Mallok, J. 2013: Projektarbeit im Lehrplan – Eine Pilotstudie mit Führungskräften an Oberschulen. In: Beruf: Schulleitung, 7. Jg., Heft 2, 20-22.

Mallok, J. 2012: „Das Netzwerk Metall – Paradebeispiel regionaler Kooperation“, in: Eberswalder Jahrbuch 2012, 84-97.

Mudrack, T.; Conrad, A. 2013: OSV-Demografiebarometer 2013:

Heft 1 – Fortschreibung Demografische Standortbestimmung. Ostdeutscher Sparkassenverband (OSV), Berlin.

Mudrack, T.; Bach, S. 2013: Reichensteuer-Erhöhen: Durch Finanzausgleich profitieren auch arme Bundesländer. In: DIW Wochenbericht; Jahrgang 2013 Heft 36, Seite 13-21.

Mudrack, T. 2013: Zur Bedürftigkeit der ostdeutschen Flächenländer und deren Gemeinden. In: Unternehmerin Kommune; Jahrgang 2013, Heft September.

Mudrack, T.; Dittmann, H.-M.; Michel, H.; Schäfer, F.; Schäfer, M.: Alles gleich, alles anders? Zehn Jahre VfKE – Ein Status quo-Vergleich 2003–2013 für die neuen Länder aus kommunaler und kommunalwirtschaftlicher Sicht. Eine Studie des Verbundnetz für kommunale Energie. Verbundnetz für kommunale Energie (VfKE), Berlin.

Mudrack, T. 2012: Einwohnerveredelung im Länderfinanzausgleich: Defizite und ein Alternativvorschlag. In: Schmollers Jahrbuch; Jahrgang 132, Heft 4, Seite 581-608.

Mudrack, T. 2012: Kommunale Umsatzsteuerbeteiligung: Quantitative Umverteilungen durch den neuen fort-schreibungsfähigen Verteilungsschlüssel. In: Jahrbuch für Regionalwissenschaft; Jahrgang 32, Heft 1, Seite 85-111.

Mudrack, T.; Conrad, A.; Bathke, M. 2012: OSV-Demografiebarometer 2012. Heft 1 – Demografiefeste Personalarbeit: Ergebnisse der OSV-Absolventenprognose 2025 und Ansatzpunkte einer Personalentwicklung für erfahrene Mitarbeiter. Ostdeutscher Sparkassenverband (OSV), Berlin.

Mudrack, T.; Stoffels, M.; Bathke, M.; Köstler, L.; Tettenborn, R.; Schulz, R.; Fechner, T.; von Zobeltitz, M. 2012: Regionalentwicklungskonzept Mittelbereich Bad Freienwalde. Mittelbereich Bad Freienwalde.

Mudrack, T. 2012: Der Solidarpakt – ein perveres System? In: Unternehmerin Kommune; Jahrgang 2012, Heft Juni, Seite 69-72.

Peters, G.; Kasten, A. 2013: Facebook-Fanseiten – Kundenbindung in der Fußball-Bundesliga, in: Hofbauer, G.; Pattloch, A.; Stumpf, M. (Hrsg.): Marketing in Forschung und Praxis, Berlin, S. 255 - 274.

Stoffels, M.; Herzog, T. 2013: Wargaming in der Kommunalwirtschaft: Wie sich kommunale Entscheidungsträger auf strategische Entscheidungen vorbereiten können. In: F. Romeike / J. Spitzner: Von Szenarioanalyse bis Wargaming, Neustadt

Stoffels, M.; Bathke, M.; Conrad, A. 2012: OSV-Demografiebarometer, Demografiefeste Personalarbeit

Tagungsbeiträge/Vorträge

Brözel, C. 2013: PechaKucha Präsentation: The deeper we know a place the more we cherish it – A key theme for sustainable tourism. Konferenz Learning from Sense of Place, 02.-05.04.2013, Derbyshire, Großbritannien.

Brözel, C. 2013: Umfrage unter den TeilnehmerInnen zu den Top Themen der Destinationen. DestinationCamp13, 26.-28.04.2013, Hamburg.

Brözel, C. 2013: Justice in Education. Symposium Ethik und Nachhaltigkeit an der Hochschule Puch, 12.10.2013, Salzburg.

Brözel, C. 2013: Online effektiv Gruppenreisen verkaufen. 32. Tag der Bustouristik des Internationalen Bustouristik Verbandes (RDA), 25.11.2013, Baden Baden

Brözel, C. 2012: Bild der Deutschen in Bezug auf Griechenland als Urlaubsland. Konferenz www.destinationmeetonline.com, 20.-22.04.2012, Kreta, Griechenland.

Brözel, C. 2012: Wem gehört der Content im Netz. Buchmesse Frankfurt, 10.10.2012, Frankfurt/Main.

Brözel, C. 2012: Berlin – Einblick in den touristischen Onlinemarkt – Trends. Chinesischer Delegationsbesuch (Carl Duisberg Gesellschaft), 29.11.2012, Berlin.

Enzenhofer, V. 2013: Insolvenz des Reiseveranstalters – Wer holt mich von der Insel? Tagung 4. Internationale wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Erholung und Tourismus als Entwicklungsmöglichkeiten der Region“, 23.- 24.05.2013, Wałcz, Polen.

Enzenhofer, V. 2012: Handel im Internet – Zukunftsperspektive für regionale Unternehmen – Rechtliche Überlegungen. Tagung 3. Internationale wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Unternehmergeist als Chance zur Entwicklung der Region, 31.05.2012, Wałcz., Polen.

Knopf, J.; Rees, Caroline 2013: „Unternehmensverantwortung für Menschenrechte: Vorstellung internationaler Umsetzungsstrategien sowie Handlungsempfehlungen und ergänzende Optionen staatlichen Handelns zur Förderung der unternehmerischen Verantwortung für Menschenrechte“. Symposium „Unternehmensverantwortung für Menschenrechte“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, 20. Februar 2013, Berlin

Knopf, J. 2013: Introduction: Tips and Tricks for better CSR-Advice. Internationales Seminar für CSR-Berater von KMUs

im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Unternehmen und Industrie: 12./13. Juni 2013, Berlin

Knopf, J. 2012: Politikempfehlungen für eine ökologische Modernisierung der Wirtschaft durch eine moderne Umweltpolitik. Abschlussworkshop: „Ökologische Modernisierung der Wirtschaft durch eine moderne Umweltpolitik“, 16. Oktober 2012, Berlin.

Mudrack, T. 2012: „Überall Wolfserwartungsland? Demografische Standortbestimmung 2012 und Zukunftskompass für Kommunen: Welche demografischen Herausforderungen bestehen in unseren Regionen und wie können wir auf diese reagieren?“. Workshop beim 1. Bundesweiten Demografiekongress der Sparkassen-Finanzgruppe. 26.10.2012. Potsdam.

Stoffels, M. 2012: Controlling in der Wasserwirtschaft. Verbandstagung Wasserverbände AWG Calculat, 25.04.2012, Magdeburg.

Stoffels, M. 2012: Vorstellung des Regionalentwicklungskonzepts in der Stadtverordnetenversammlung der Städte Bad Freienwalde, Wriezen und der Ämter Barnim-Oderbruch und Falkenberg-Höhe, 05.07.2012, Wriezen.

Stoffels, M. 2012: Demografische Entwicklung und ihr Einfluss auf kommunale Infrastrukturunternehmen. OSV-Demografiekongress, 26.10.2012, Potsdam.

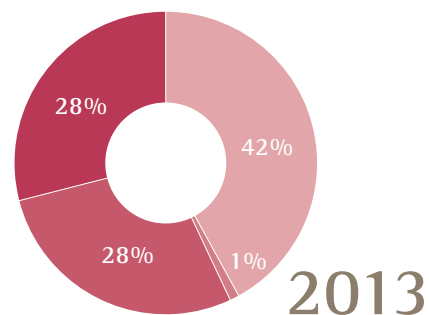
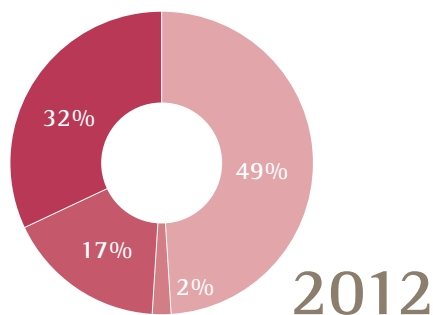
Thoma, A. 2012: Tracking-Methoden zur Conversion Rate Optimization. Internationale Konferenz „Unternehmergeist als Chance zur Entwicklung der Region“, 31.05.2012 - 01.06.2012, Wałcz, Polen.

Thoma, A. 2012: Innovative Lösungen zur Besucherevaluierung für die regionale Tourismusbranche. Internationale Konferenz „Erholung und Tourismus als Entwicklungsmöglichkeiten der Region“, 23. - 24.05.2012, Wałcz, Polen.



4.1 Ertragsanalyse

	2012	2012 in %	2013	2013 in %	Veränderung
Haushalt ohne Soll-Einnahmen	8.171.714,00 €	49	8.171.714,00 €	42	0,00 €
Einnahmen	317.272,00 €	2	278.190,04 €	1	-39.081,96 €
Zuweisungen	2.922.510,82 €	17	5.409.261,84 €	28	2.486.751,02 €
Drittmittel	5.318.850,41 €	32	5.455.064,98 €	28	136.214,57 €
Summe	16.730.347,23 €	100	19.314.230,86 €	100	2.583.883,63 €



Haushalt ohne Soll-Einnahmen | Einnahmen | Zuweisungen | Drittmittel

4.2 Rücklagen

	2012	2013
Rücklage aus Haushaltsmitteln	700.952,77 €	771.642,19 €
Rücklage aus Drittmitteln	700.778,51 €	619.930,05 €
Restmittel aus Zuweisungen	683.658,84 €	2.514.033,95 €
Rücklage gesamt	2.085.390,12 €	3.905.606,19 €

4.3 Budgetübersicht

	Erträge 2012	Aufwendungen 2012	Erträge 2013	Aufwendungen 2013
1. Haushalt				
Personal	6.300.000,00 €	6.247.182,34 €	6.300.000,00 €	6.377.222,42 €
+ Sachaufwendungen	1.877.660,00 €	1.798.621,12 €	1.877.660,00 €	2.005.812,78 €
+ Investitionen	200.000,00 €	26.463,16 €	200.000,00 €	130.466,08 €
= Zwischensumme	8.377.660,00 €	8.072.266,62 €	8.377.660,00 €	8.513.501,28 €
./. Einnahmesoll	205.946,00 €		205.946,00 €	
= Zwischensumme	8.171.714,00 €	8.072.266,62 €	8.171.714,00 €	8.513.501,28 €
./. Sperran	0,00 €		0,00 €	
./. Globale Minderausgabe	0,00 €		0,00 €	
+ Sollabgänge		178.049,39 €		93.288,50 €
+ Kofinanzierungen		0,00 €		0,00 €
+ Einnahmen	317.272,00 €		278.190,04 €	
+ Verstärkungsmittel	116.779,00 €		227.575,16 €	
+ Sollzugänge	0,00 €		0,00 €	
= Summe	8.605.765,00 €	8.250.316,01 €	8.677.479,20 €	8.606.789,78 €
2. Zuweisungen				
2.1. Überlastprogramm				
Personal	886.752,00 €	886.752,00 €	886.752,00 €	887.072,85 €
+ Sachaufwendungen	178.948,00 €	178.863,35 €	178.948,00 €	178.562,67 €
+ Investitionen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
= Zwischensumme	1.065.700,00 €	1.065.615,35 €	1.065.700,00 €	1.065.635,52 €
2.2. Zielvereinbarungsprojekte				
Personal	188.200,00 €	188.200,00 €	188.200,00 €	188.200,00 €
+ Sachaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
+ Investitionen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
= Zwischensumme	188.200,00 €	188.200,00 €	188.200,00 €	188.200,00 €



	Erträge 2012	Aufwendungen 2012	Erträge 2013	Aufwendungen 2013
2.3. Hochschulpakt 2020				
Personal	907.214,34 €	282.092,88 €	2.890.952,46 €	387.964,86 €
+ Sachaufwendungen	24.900,00 €	16.362,52 €	28.662,48 €	101.953,67 €
= Zwischensumme	932.114,34 €	298.455,40 €	2.919.614,94 €	489.918,53 €
2.4. Konjunkturpaket				
Investitionen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
= Zwischensumme	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.5. Weitere Zuweisungen				
Personalausgaben	280.703,00 €	256.760,35 €	280.826,00 €	257.164,31 €
+ Sachaufwendungen	166.680,00 €	157.637,46 €	954.920,90 €	894.309,53 €
+ Investitionen	289.113,48 €	235.494,33 €	0,00 €	0,00 €
= Zwischensumme	736.496,48 €	649.892,14 €	1.235.746,90 €	1.151.473,84 €
Summe der Zuweisungen	2.922.510,82 €	2.202.162,89 €	5.409.261,84 €	2.895.227,89 €
./. Rückgabe im Haushaltsjahr			0,00 €	
Minderausgabe		720.347,93 €		2.514.033,95 €
davon verfallend		36.689,09 €		0,00 €
3. Drittmittel				
Personal		3.275.967,91 €		3.728.454,57 €
+ Sachaufwendungen		1.526.041,76 €		1.381.801,75 €
+ Investitionen		388.368,33 €		425.657,12 €
Drittmittelleinnahmen	5.318.850,41 €		5.455.064,98 €	
= Summe	5.318.850,41 €	5.190.378,00 €	5.455.064,98 €	5.535.913,44 €
Mehr /Minderausgabe		128.472,41 €		-80.848,46 €

	Erträge 2012	Aufwendungen 2012	Erträge 2013	Aufwendungen 2013
Bilanz				
1. Haushalt	8.605.765,00 €	8.250.316,01 €	8.677.479,20 €	8.606.789,78 €
+ 2. Zuweisungen	2.922.510,82 €	2.202.162,89 €	5.409.261,84 €	2.895.227,89 €
+ 3. Drittmittel	5.318.850,41 €	5.190.378,00 €	5.455.064,98 €	5.535.913,44 €
= Zwischensumme	16.847.126,23 €	15.642.856,90 €	19.541.806,02 €	17.037.931,11 €
+ Haushaltsrücklage Vorjahr	345.503,78 €		700.952,77 €	
./. Entnahme d. Landes aus d. Rücklage				
+ Drittmittelrücklage Vorjahr	572.306,10 €		700.778,51 €	
= Summe	17.764.936,11 €	15.642.856,90 €	20.943.537,30 €	17.037.931,11 €
Ergebnis				
Erträge	17.764.936,11 €		20.943.537,30 €	
./. Aufwendungen		15.642.856,90 €		17.037.931,11 €
./. verfallende Mittel		36.689,09 €		0,00 €
Überschuss	2.085.390,12 €		3.905.606,19 €	
davon Haushalt	700.952,77 €		771.642,19 €	
davon Drittmittel	700.778,51 €		619.930,05 €	
Restmittel aus Zuweisungen	683.658,84 €		2.514.033,95 €	



4.4 Planstellen

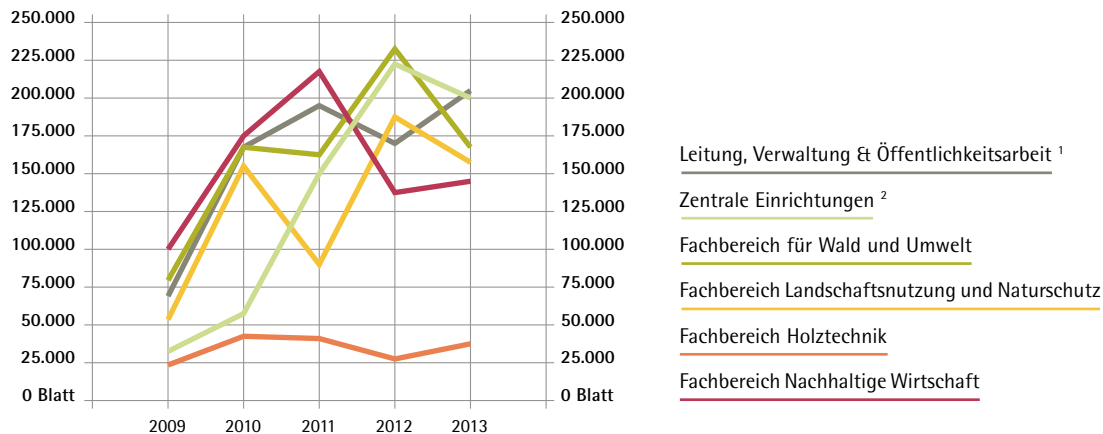
	2012	2013
Beamte	52	52
Leerstellen	2	2
Beschäftigte	60	59
Auszubildende	3	7
Gesamt	117	120

4.5 Sonderabfälle der HNEE

AVV	Abfallbezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013
60404	Leuchtstoffröhren ¹	239	510	0	575	0
70104	Andere organische Lösemittel	33	0	10	0	0
150110	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten	1,3	0	5	0	0
160103	Reifen	0	0	30	0	0
160213	Elektroschrott	256,8	271,2	560	806	1318
160507	Gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	4	0	205	0	13
160508	Gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	0	0	86	0	0
1606	Batterien & Akkumulatoren	0	10	11	50	0
200113	Lösemittel	27,3	0	199,5	0	0
200114	Säuren	0	0	66	16	27
200115	Laugen	0	0	9	0	0
200119	Pestizide (Pflanzen- und Schädlingsbekämpfungsmittel)	2	0	0	0	0
200126	Öle & Fette	7	0	40	0	0
200127	Farben, Druckfarben, Klebstoffe, Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	10	0	0	0	0
200307	Sperrmüll ²	0,5	0	768	700	0

¹ Angabe in Stück, alle anderen Angaben in kg | ² Angaben nach www.abfallscout.de/umrechnungsfaktor-sperrmuellgewicht

4.6 Papierverbrauch je Abteilung/Fachbereich



¹ Kanzler, Abt. Haushalt, Personal, Studentische Angelegenheiten, Technische Dienste | ² Forstbotanischer Garten, Bibliothek, ITSZ, TIB, Ökologisches Labor, Gründungszentrum, Career Service



189

5.1 Anzahl der Mitarbeiterinnen, Studierenden und Professorinnen

Hauptberuflich	2012	2013
Mitarbeiter_innenanzahl gesamt	39,85	40,88
davon weiblich	27,1	28,13
Studierendenanzahl gesamt	2072	2048
davon weiblich	1082	1074
Professor_innenanzahl gesamt	45,3	44,5
davon weiblich	8,5	9,5
Nebenberuflich	2012	2013
Honorarprofessor_innenanzahl gesamt	12	12
davon weiblich	0	0
Lehrbeauftragtenanzahl gesamt	35	13
davon weiblich	14	9

Nebenberuflich	2012	2013
Studentische Hilfskräfte gesamt	116	99
davon weiblich	58	53
Wissenschaftliche Hilfskräfte gesamt	19	34
davon weiblich	8	17

5.2 Anzahl weiblicher Studierender

190

Semester	Gesamtanzahl Studierender	Anzahl weiblicher Studierender	Anteil weiblicher Studierender in %
WiSe 2011/12	2029	1054	51,9
SoSe 2012	1798	933	51,9
WiSe 2012/13	2072	1082	52,2
SoSe 2013	1780	936	52,6
WiSe 2013/14	2048	1074	52,4

6.1 Veranstaltungen und Ereignisse 2012 und 2013

2012

23.01.	6. Runder Tisch „Nachhaltige Entwicklung der HNE Eberswalde“
06.02.	Jahrestreffen der Partnerbetriebe InnoForum Ökolandbau Brandenburg zur Vernetzung von Forschung mit Lehre und Praxis
19.04.	Prof. Dr. Michael Succow erhält von der HNE Eberswalde die Ehrensensatorwürde
23.04.	7. Runder Tisch „Nachhaltige Entwicklung der HNE Eberswalde“
09.05.	1. Eberswalde Sustainability Lecture zum Thema „Kapitalstock Natur – Was haben wir davon?“. Zu Gast ist Prof. Dr. Michael Succow, Träger des Alternativen Nobelpreises und Ehrensensator der HNEE.
13.05.	Tag der Sortenvielfalt im Forstbotanischen Garten
01.06.	4. Eberswalder Symposium für Umweltbildung: „Spannungsfeld Heimat – (k)ein Thema für Umweltbildung?“
02.06.	Tag der offenen Tür mit Besuch der Ministerin, Prof. Dr. Dr. Ing. Kunst
05.–06.07.	Sommerakademie der Studiengänge Ökolandbau und Vermarktung sowie Ökoagrarmanagement

18.–22.06.	„Dörferbefragung – Übergreifende Analysen Storkows und seiner Ortsteile 10 Jahre nach der Gemeindegebietsreform“ im Rahmen des Moduls Regionalanalyse und Landschaftspraktikum im Studiengang Regionalentwicklung und Naturschutz
25.07.	8. Runder Tisch „Nachhaltige Entwicklung der HNE Eberswalde“
26.08.–01.09.	Trainingseinheit im deutsch-mazedonischen Netzwerk „Nachhaltiger Tourismus“
WiSe 2012/13	Die Forschungsprofessuren sind am Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz mit Prof. Dr. Anna Häring, Prof. Dr. Vera Luthardt sowie Prof. Dr. Uta Steinhardt und am Fachbereich für Wald und Umwelt mit Prof. Dr. Pierre Ibisch neu besetzt.
06.–08.09.	Moorfachtagung am Werbellinsee: „Moore in ihren Einzugsgebieten“
26.09.	Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson wird erneut vom Senat der HNEE wiedergewählt.
27.09.	Immatrikulationsfeier im Haus Schwärzetal. Den Festvortrag hält Harald Christ nach Begrüßungsreden durch den Präsidenten Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson und den Bürgermeister Friedhelm Boginski sowie dem studentischen Vizepräsidenten Maximilian Weber.
10.10.	Feierlichkeit zur Übergabe von 28 HNEE Deutschlandstipendien
17.10.	Vortrag von Prof. Dr. Oehlke: Natura 2000 Gebiet „Schwärzetal und Nonnenfließ“ Eine Schatzkammer der Natur vor den Toren von Eberswalde
22.10.	9. Runder Tisch „Nachhaltige Entwicklung der HNE Eberswalde“
07.11.	2. Unternehmertag „Wissenschaft trifft Wirtschaft“
13.11.	Verleihung des Schubert Preises
14.11.	4. Wissenschaftstag des Biosphärenreservats Schorfheide Chorin in Kooperation mit der HNEE
03.–07.12.	7. Master Class Course Conference „Erwartungen, Entwicklung und Umsetzung – Wege in das neue Energiezeitalter“
12.12.	Drei neue Vizepräsidenten gewählt: Prof. Dr. Ing. Alexander Pfriem, Prof. Dr. Mario Stoffels, Lars Stepniak.
19.12.	Fachtagung zur Wirkungsweise der AGRO Gentechnik
2013	
22.01.	Eröffnung der Öko-Filmtour in der Aula der HNE Eberswalde
25.01.	Alumnifeier im Haus Schwärzetal. Der Präsident Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson verabschiedet die Absolventinnen und Absolventen der Jahrgänge 2011 und 2012 der vier Fachbereiche.
30.01.	10. Runder Tisch „Nachhaltige Entwicklung der HNE Eberswalde“
11.02.	Jahrestreffen der Partnerbetriebe InnoForum Ökolandbau Brandenburg zur Vernetzung von Forschung mit Lehre und Praxis



20.02.	Gründungsrektor, Gründungsdekan, langjähriger Rektor und Professor für Forsteinrichtungen sowie Ehrensator Prof. Dr. Gunther Wolff stirbt im Alter von 83 Jahren. Die Trauerfeier findet am 11. März 2013 im Wilhelm-Pfeil-Auditorium auf dem Waldcampus statt.
15.04.	Symposium „Strategien und Kompetenzen für eine Nachhaltigkeitstransformation: Hochschulausbildung für Unternehmen und Non-Profit-Organisationen“
23.04.	3. Eberswalde Sustainability Lecture zum Thema „Corporate Responsibility: Werkstattbericht eines Sustainability Leaders – die Otto Group“. Zu Gast ist Dr. Johannes Merck, Geschäftsführer der Michael Otto Stiftung und Director Corporate Responsibility der Otto Group
12.05.	Tag der Sortenvielfalt im Forstbotanischen Garten
29.05.	Neuer Studiengang „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“ als Fernstudium
31.05.	5. Eberswalder Symposium für Umweltbildung: „Naturschutz und Umweltbildung – ziehen beide am gleichen Strang?“
01.06.	Tag der offenen Tür an der HNE Eberswalde
11.06.	Eberswalder Nachhaltigkeitsgesellschaft „Nachhaltige Energieversorgung – Wie teuer ist sie wirklich?“
12.06.	11. Runder Tisch „Nachhaltige Entwicklung der HNE Eberswalde“
14.06.	Gemeinsame Veranstaltung des Nachhaltigkeitsbeirats und Naturschutzbeirats Brandenburgs mit Ministerien, Ämtern und der Öffentlichkeit zur „Erhaltung der Biodiversität und zukunftsfähige Landnutzungen als Schlüssel zur Nachhaltigkeitsstrategie Brandenburgs“
18.06.	Verabschiedung von Prof. Dr. Klaus Höppner
20.06.	Ministerin Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst übergibt Landeslehrpreise an Prof. Dr. Hans Peter Piorr und Prof. Dr. Jörn Mallok
27.–28.06.	Sommerakademie der Studiengänge Ökolandbau und Vermarktung sowie Ökoagrarmanagement
21.–28.07.	PurPur – Ein Fest im Forstbotanischen Garten
30.08.	Feierstunde zum Gedenken an die Fakultätsschließung vor 50 Jahren Die Begrüßung erfolgt durch den Präsidenten Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson und Martin Gorholt, dem Staatssekretär für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie dem Bürgermeister Friedhelm Boginski. Im Anschluss enthüllt der Künstler Eckhard Herrmann seine Stele „...mangelhafte politische Erziehung“. Abschließend läuft die Trailervorführung zum Film „Die Geschichte der Forstfakultät in Eberswalde und ihre Schließung 1963“.
06.09.	Erstes Uckermärkisches Hochschulsymposium in Schwedt
26.09.	Immatrikulationsfeier im Haus Schwärzetal. Den Festvortrag hält Prof. Dr. Uwe Schneidewind nach Begrüßungsreden durch den Präsidenten Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson und den Bürgermeister Friedhelm Boginski sowie Lars Stepniak als studentischem Vizepräsidenten.

30.09.	Master-Studiengänge „Regionalentwicklung und Naturschutz“ und „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“ sowie die Weiterbildung zum zertifizierten Anbieter der BNE „Sieben auf einen Streich“ erhalten UNESCO Auszeichnung als UN-Dekade Projekt, Lehrbuch „Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement“ ausgewählt als offizieller Beitrag zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
01.10.	Fachübergreifende Einführungsvorlesung zur nachhaltigen Entwicklung startet.
02.10.	Fachbereich für Wald und Umwelt feiert 20 jähriges Bestehen mit „Waldwissen im Wandel“
14.10.	Holztechniker-Team erhält als erstes Team der Hochschule EXIST-Gründerstipendium
15.10	Übergabe der HNEE-Deutschlandstipendien: HNEE übertrifft Förderquote des Bundes mit 39 vergebenen Deutschlandstipendien
15.10.	Eberswalder Nachhaltigkeitsgesellschaft „Naturschutz – kein Thema?!“
16.10.	Der Präsident der HNEE und der Bürgermeister der Stadt Eberswalde begrüßen die internationalen Studierenden und führen sie durch die Stadt und das Rathaus.
22.10.	Tagung „...mangelhafte politische Erziehung“ zum 50. Jahrestag der Schließung der forstlichen Fakultät mit Filmvorführung „Protokoll einer Schließung – Das Ende der Forstwirtschaftlichen Fakultät Eberswalde der Humboldt Universität zu Berlin 1963“ und Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen.
23.10.	3. Unternehmertag „Mitarbeiter finden – Mitarbeiter binden – Soziale Unternehmenskultur – Ein Baustein zur Sicherung der Fachkräftesituation in KMU“
01.11.	Das Haus 1 feiert Richtfest! Das „Landschaftsökologische Labor“ kann bereits in Betrieb genommen werden. Im Anschluss findet die Präsentation des Buches „Einst und Jetzt – Hochschule Eberswalde“ statt.
12.11.	4. Eberswalde Sustainability Lecture zum Thema „Carl von Carlowitz 2.0“. Zu Gast ist Klaus Töpfer, Exekutivdirektor des Instituts for Advanced Sustainability Studies (IASS) in Potsdam, Exekutivdirektor a. D. des Umweltprogramms der Vereinten Nationen in Nairobi und ehemaliger Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
12.11.	12. Runder Tisch „Nachhaltige Entwicklung der HNE Eberswalde“
12.11.	Carina Zell erhält für ihre Master-Arbeit zum Thema „Is the EU a Major Driver of Deforestation in Brazil? Quantification of CO ₂ -emissions for Cattle Meat and Soya Imports“ den Förderpreis Wissenschaft der Gregor Louisoder Umweltstiftung
22.11.	Das Projekt „VIP – Vorpommern Initiative für Paludikultur“ erhält den Deutschen Nachhaltigkeitspreis.
27.11.	Die Stadt Eberswalde verleiht Prof. Dr. Gunther Wolff die Ehrenbürgerschaft.
02.–06.12.	8. Master Class Course Conference „Renewable Energies“
19.12.	Prof. Dr. Jörn Mallok wird zum Professor des Jahres 2013 gewählt
20.12.	Prof. Dr. Vahrson unterzeichnet mit Ministerin Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst den Hochschulvertrag zwischen der HNE Eberswalde und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur in Potsdam.



7.1 Netzwerke und Kooperationen aus den Fachbereichen

Person	Funktion und Einrichtung	Laufzeit/Beginn der Kooperation/ Netzwerkbeteiligung
Fachbereich für Wald und Umwelt		
Prof. Dr. Tobias Cremer	Aktives Mitglied im Logistiknetzwerk InnoHo	seit Sept. 2013
Prof. Dr. Pierre L. Ibisch	Vertrauensdozent der Heinrich-Böll-Stiftung	seit 2007
Prof. Dr. Pierre L. Ibisch	Mitglied der Auswahlkommission „Förderprogramm Biodiversität/Qualitätsnetzwerk Biodiversität“	seit 2009
Prof. Dr. Pierre L. Ibisch	KO-Sprecher des kooperativen Graduiertenprogramms „Klimaplastischer Naturschutz“	2009-2013
Prof. Dr. Pierre L. Ibisch	Mitglied des Beirates der Deutschen Umweltstiftung	seit 2010
Prof. Dr. Pierre L. Ibisch	Gründungs-Ko-Direktor des Centre for Economics and Ecosystem Management	seit Juni 2011
Prof. Dr. Pierre L. Ibisch	Mitglied des Board of Directors der European Section, Society for Conservation Biology	seit 2011
Prof. Dr. Pierre L. Ibisch	Mitglied des Beirats der UNESCO-Weltnaturerbebestätte Grumsin, Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin	seit 2011
Prof. Dr. Pierre L. Ibisch	Chair des Scientific Committee 3 rd European Congress on Conservation Biology, Glasgow	2011-2012
Prof. Dr. Pierre L. Ibisch	Gutachter für internationale Fachzeitschriften (u. a. Biodiversity and Conservation, Challenges in Sustainability, Eurasian Journal of Biosciences, Gaia, Landuse Policy, Plos One)	
Prof. Dr. Andreas Linde	Beauftragter der Hochschule für nachhaltige Entwicklung für gute wissenschaftliche Praxis	seit 2004
Prof. Dr. Andreas Linde	Chair of Student Award Committee of the Society for Invertebrate Pathology	seit 2007
Prof. Dr. Andreas Linde	Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes	seit 2008
Prof. Dr. Andreas Linde	Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Länderinstituts für Bienenkunde Hohen Neuendorf	seit 2012
Prof. Dr. Dieter Murach	Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesverbandes Regenerative Mobilität e.V. (BRM)	seit 2006

Prof. Dr. Dieter Murach	Mitglied im Projektbeirat des DBU-Forschungsprojektes des Waldzentrums Münster: "Entwicklung eines Nachhaltigkeitszertifikats für den Agrarholzanbau in Deutschland"	2012-2013
Christoph Nowicki	Affiliated research at the Centre for Economics and Ecosystem Management	seit 2011
Prof. Dr. Winfried Riek	Inventurleiter Brandenburg in der Bund-Länder-AG „Bodenzustandserhebung im Wald“	seit 2001
Prof. Dr. Winfried Riek	Mitglied der AG Waldböden der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft	seit 2010
Prof. Dr. Harald Schill	Direktor des Forstbotanischen Gartens	
Prof. Dr. Harald Schill	Präsident der Stiftung WaldWelten	
Prof. Dr. Peter Spathelf	Vetruensdozent der Friedrich-Ebert-Stiftung	seit 2007
Prof. Dr. Peter Spathelf	Mitglied der Auswahlkommission für Stipendiaten bei der sdw	seit 2007
Prof. Dr. Peter Spathelf	Reviewer bei internationalen Fachzeitschriften	
Prof. Dr. Peter Spathelf	Gutachter beim OeAD (Programm „Sparkling Science“), beim DAAD und bei Asii	seit 2008
Prof. Dr. Peter Spathelf	IUFRO Working Group: Ecology and Silviculture of Pin	seit 2012
Prof. Dr. Peter Spathelf	Beauftragter für Klimawandel beim DFV	seit 2012
Prof. Dr. Wolf-Henning v. d. Wense	Mitglied der Fach- und Referentenkommission der Stiftung Stift Neuzell	seit 2007
Prof. Dr. Martin Welp	Stellvertretender Vorsitzender der Freunde und Förderer des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung e.V.	seit 2008
Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz		
Dörte Beyer	Mitglied des Projektbeirats des Kooperationsprojektes der Besucherzentren „Vermarktung Natur-Schau-Spiel.com“	seit Sept. 2012
Dörte Beyer	Vertrauensdozentin der Naumann-Stiftung, Brandenburg	seit Dez. 2011
Dörte Beyer	Mitglied des Präsidiums als Gleichstellungsbeauftragte	seit März 2009
Prof. Dr. Anna Maria Häring	Wissenschaftliche Leitung „Netzwerk Studienpartner Ökobetrieb“/InnoForum Ökolandbau Brandenburg	kontinuierlich
Prof. Dr. Anna Maria Häring	Begleitung des Masterplanprozesses im Cluster Ernährungswirtschaft für die ZukunftsAgentur Brandenburg	2013/2014



Prof. Dr. Anna Maria Häring	Steering Committee, Strategic Research and Innovation Agenda, TP Organics the European Technology Platform for organic food and farming research	seit 2013
Prof. Dr. Anna Maria Häring	Vorsitzende der Arbeitsgruppe „Faustzahlen Ökolandbau“ beim KTBL (Kuratorium für Landtechnik und Bauwesen in der Landwirtschaft).	seit 2012
Prof. Dr. Anna Maria Häring	Projektarbeit „Forschung zur ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft - Ansatzpunkte für eine Interessenvertretung“ mit dem Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW)	seit 2011
Prof. Dr. Anna Maria Häring	Workshop Organisator, European Society of Rural Sociologists	2013
Prof. Dr. Anna Maria Häring	Mitglied ArcheKommission, Slow Food	seit Mai 2012
Prof. Dr. Bernhard Hörning	Netzwerk ProtecTier	seit 2012
Prof. Dr. Bernhard Hörning	Plattform Zweinutzungshuhn, Neuland e.V.	seit 2012
Prof. Dr. Bernhard Hörning	Arbeitsgruppe Ökologischer Landbau, Kuratorium für Landtechnik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL)	seit 2004
Prof. Dr. Bernhard Hörning	Vorsitzender der Gesellschaft für Ökologische Tierhaltung (GÖT)	seit 2001
Prof. Dr. Bernhard Hörning	Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)	seit 1999
Prof. Dr. Bernhard Hörning	Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG), Fachgruppe Ethologie & Tierhaltung, Fachgruppe Tierschutz	seit 1998
Prof. Dr. Bernhard Hörning	Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH)	seit 1997
Prof. Dr. Harald Kächele	Stellvertretender Vorsitzender des Brandenburger Naturschutzbeirats beim MUGV BB	
Prof. Dr.-Ing. Eckart Kramer	Assoziiertes Mitglied im Brandenburger ErnährungsNetzwerk (BEN) e.V.	seit 2012
Prof. Dr.-Ing. Eckart Kramer	Mitglied im VDI-Fachausschuss „Lehre und angewandte Forschung an Fachhochschulen“	seit 2009
Prof. Dr. Horst Luley	Durchführung von Workshops mit der Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) Bonn zu den Themen: Ländliche Entwicklung, Nachhaltige Regionalentwicklung und ELER	seit 2006
Prof. Dr. Horst Luley	Mitglied der Fördergemeinschaft ökologischer Landbau (FÖL) Berlin-Brandenburg	seit 2013

Prof. Dr. Vera Luthardt	Leitung der inter-ministeriellen AG Moorschutzprogramm i.A. des MUGV Brandenburg	
Prof. Dr. Vera Luthardt	Mitglied des Wissenschaftsbeirats des BR Spreewald	seit 2012
Prof. Dr. Vera Luthardt	Vorsitzende des Brandenburger Naturschutzbeirats beim MUGV BB	seit 2011
Prof. Dr. Vera Luthardt	Mitarbeit im Stiftungsrat des Naturschutzfonds BB	seit 2011
Prof. Dr. Vera Luthardt	Mitglied des Netzwerkes zur Implementierung und Zertifizierung von treibhausgasmindernden Nutzungsformen auf den Moorflächen Deutschlands	seit 2011
Prof. Dr. Heike Molitor	Clustermanagement Tourismus des Landes Brandenburg	seit 2013
Prof. Dr. Heike Molitor	Mitglied im Fachbeirat der I.N.A Lieberose Heide (E+E Vorhaben)	seit März 2013
Prof. Dr. Heike Molitor	Mitglied im Projektbeirat für das FuE-Projekt (UBA): „Entscheidungsgrundlagen zur Verbesserung des Bodenbewusstseins“	seit Jan. 2013
Prof. Dr. Heike Molitor	Fachgutachterin für die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)	2013
Prof. Dr. Heike Molitor	Mitglied im Nachhaltigkeitsbeirat Brandenburg	seit Apr. 2013
Prof. Dr. Heike Molitor	Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des DBU Projekts „Globales Lernen an lokalen Lernorten“	Mai 2010-Mai 2013
Prof. Dr. Heike Molitor	Mitglied in der Steuerungsgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung (koordiniert vom MUGV), Mitglied der BNE-AG Brandenburg – Netzwerke zur Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Brandenburg	seit März 2011
Dr. Marianne Nobelmann	Unterstützerin des Netzwerk alma: arbeitsfeld landwirtschaft mit allen - für Menschen mit und ohne Behinderung	seit Apr. 2012
Dr. Marianne Nobelmann	Aktivistin im Netzwerk Soziale Landwirtschaft Brandenburg/Berlin	seit Nov. 2011
Dr. Marianne Nobelmann	Mitglied im Praxisbeirat des berufsbegleitenden Master-Studiengangs „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“	2012/2013
Dr. Benjamin Nölting	Mitglied im Praxisbeirat des berufsbegleitenden Master-Studiengangs „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“	2012/2013
Dr. Benjamin Nölting	Clustermanagement Tourismus des Landes Brandenburg	seit 2014
Prof. Dr. Jens Pape	Mitglied im Praxisbeirat berufsbegleitenden Master-Studiengangs „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement“	2012/2014
Prof. Dr. Jens Pape	Berufenes Mitglied im Umweltgutachterausschuss (UGA) beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Berlin	seit 1999



Prof. Dr. Jens Pape	Mitglied der Gesellschaft für Nachhaltigkeit (GfN), Berlin	seit Aug. 2012
Prof. Dr. Jens Pape	Mitarbeiter im Normenausschuss Qualitätsmanagement, Statistik und Zertifizierungsgrundlagen im Deutschen Institut für Normung (DIN) e.V. (DIN-NQSZ), Berlin	seit Aug. 2001
Prof. Dr. Jens Pape	Mitarbeiter im DIN-NAGUS (Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes im Deutschen Institut für Normung e.V.), Arbeitsausschuss 2 „Umweltmanagement und Öko-Audit“, Berlin	seit 1999
Prof. Dr. Hartmut Rein	Clustermanagement Tourismus des Landes Brandenburg	seit 2012
Prof. Dr. Hartmut Rein	Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft (DGT)	seit 2013
Prof. Dr. Hartmut Rein	Beirat Kreativsaison Mecklenburg, Kultur- und Tourismusprojekt	seit 2012
Prof. Dr. Hartmut Rein	Carl Friedrich Goerdeler-Kolleg für Good Governance, Deutsche Betreuer Kollegiaten, Betreuer Hospitationen	seit 2012
Prof. Dr. Hartmut Rein	Vorsitzender des Beirates „Klimafreundlicher Betrieb“ des ECOCAMPING e.V.	seit 2012
Prof. Dr. Hartmut Rein	Jurymitglied des Travel ONE Nachhaltigkeitspreises	seit 2012
Dr. Henrike Rieken	Mitglied im InnoForum Ökolandbau Brandenburg	kontinuierlich
Dr. Henrike Rieken	Begleitung des Masterplanprozesses im Cluster Ernährungswirtschaft für die ZukunftsAgentur Brandenburg	2013/2015
Prof. Dr. Ulrich Schulz	Kooperation mit der Forschungsstation Gut Linde der Zwillenberg-Tietz Stiftung (Prof. Zeller; HU Berlin)	Jan. 2012–Sept. 2012
Prof. Dr. Ulrich Schulz	Wissenschaftlicher Beirat in der Gesellschaft für Tropenornithologie (GTO)	seit 2013
Prof. Dr. Ulrich Schulz	Interdisziplinäre Forschungsk Kooperationen mit Prof. Dr. U. Thiemer Sachse (FU Berlin) bzgl. der Kultur- und Naturgeschichte eines legendären Tropenvogels (Quetzal) mit hoher politischer und historischer Bedeutung	seit Jan. 2012
Prof. Dr. Uta Steinhardt	Mitglied im Vorstand des Fördervereins Naturpark Barnim e.V.	seit März 2008
Prof. Dr. Uta Steinhardt	Mitglied des Kuratoriums CULTURA – Europäischer Preis für zukunftsgerechte Landnutzung der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.	seit Nov. 2007
Prof. Dr. Uta Steinhardt	Editor of the Official Journal of the IALE-D LANDSCAPE ONLINE	seit Jan. 2007
Prof. Dr. Uta Steinhardt	Mitglied der Deutschen Akademie für Landeskunde	seit Okt. 2003

Prof. Dr. Uta Steinhardt	Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates der Zeitschrift Archiv für Forstwesen und Landschaftsökologie (bis 2005 Beiträge für Forstwirtschaft und Landschaftsökologie)	seit Sept. 2003
Prof. Dr. Uta Steinhardt	Mitglied im Verband der Geographen an deutschen Hochschulen (VGDH)	seit Apr. 2002
Prof. Dr. Uta Steinhardt	Mitglied des Deutschen Rates für Landespflege	seit Okt. 2001
Prof. Dr. Uta Steinhardt	Mitglied der International Association for Landscape Ecology und Gründungsmitglied der deutschen Regionalorganisation von IALE, Vorstandsmitglied von IALE-D e.V. (stellv. Vorsitzende/ Geschäftsführerin)	seit Mai 1999
Fachbereich Holztechnik		
Lothar Clauder	Forschungsprojekt „Qualitätssicherung Thermoholz“ mit Holzindustrie Templin GmbH	2009 bis Aug. 2012
Lothar Clauder	Forschungsprojekt „Qualitätssicherung Thermoholz“ mit Leibniz Universität Hannover	2009 bis Aug. 2012
Prof. Dr. Johannes Creutziger	Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport und im Ausschuss für Finanzen	seit Okt. 2012
Andreas Gade	Präsentation von Muster/ Forschungsfassaden bei 5-Städte-Tour durch Indien, BMBF Deutschland	seit Sept. 2011
Andreas Gade	Forschungsprojekt „Energieeffiziente Gebäude in tropischen und subtropischen Außenklimaten“ mit IPIRTI Bangalore, WKI Braunschweig, IIT Roorkee, FRI Dehradun und IWST Bangalore und das Ministry of Forest India	Sept. 2010 bis Aug. 2013
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Beiratsmitglied (Editorial Board) Fachzeitschrift „Holztechnologie“	seit 2010
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Forschungsprojekt „Qualitätssicherung Thermoholz“ mit Holzindustrie Templin GmbH	2009 bis Aug. 2011
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Forschungsprojekt „Qualitätssicherung Thermoholz“ mit Leibniz Universität Hannover	2009 bis Aug. 2013
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Gemeinsame Betreuung von Diplom- und Doktorarbeiten mit TU Dresden, Institute für Holz- und Papiertechnik sowie Pflanzen- und Holzchemie	seit 2010



Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Gemeinsames Forschungsprojekt „Griffbrett“ mit TU Dresden, Institute für Holz- und Papiertechnik	seit 2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Gemeinsames Forschungsprojekt „Systemwände“ mit Lignotrend Produktions GmbH	seit Jan. 2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Gemeinsames Forschungsprojekt „E-Holz“ mit Museumstechnik Ausstellungstechnik GmbH	seit Juni 2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Gemeinsame Betreuung von Abschlussarbeiten mit IHD Institut für Holztechnologie Dresden gemeinützige GmbH	seit Juni 2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Betreuung von Doktoranden mit Ukrainian National Forestry University, Lviv, Ukraine	MoU vom 15.04.2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Gemeinsames BMBF gefördertes Netzwerk „Wood Modification Network in the Baltic Sea Region“ mit Uppsala University, Uppsala, Schweden	Agreement Dez. 2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Gemeinsames BMBF gefördertes Netzwerk „Wood Modification Network in the Baltic Sea Region“ mit Linneaus University, Växjö, Schweden	Agreement Dez. 2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Gemeinsames BMBF gefördertes Netzwerk „Wood Modification Network in the Baltic Sea Region“ mit SLU Dept. of Forest Products, Uppsala, Schweden	Agreement Dezember 2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Gemeinsames BMBF gefördertes Netzwerk „Wood Modification Network in the Baltic Sea Region“ mit Tartu University, Tartu, Estland	Agreement Dez. 2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Gemeinsames BMBF gefördertes Netzwerk „Wood Modification Network in the Baltic Sea Region“ mit Poznan University of Life Sciences, Poznan, Polen	Agreement Dez. 2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Gemeinsames BMBF gefördertes Netzwerk „Wood Modification Network in the Baltic Sea Region“ mit Latvian State Institute of Wood Chemistry, Lettland	Agreement Dez. 2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Gemeinsames BMBF gefördertes Netzwerk „Wood Modification Network in the Baltic Sea Region“ mit Latvian State Institute of Wood Chemistry, Lettland	Agreement Dez. 2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Mitglied im SNS - Nordic Forest Research Cooperation Committee (Skandinavien)	seit Juni 2012
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Mitglied im WSE - Nordic-Baltic Network for Wood Science and Engineering (Baltischer Raum)	seit Sept. 2012

Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Mitglied der Arbeitsgruppe COST Action FP0904 Thermo-Hydro-Mechanical Wood Behaviour and Processing	seit Feb. 2011
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Mitglied im Early Researcher Forum of FTP - Forest Technology Plattform	seit Aug. 2011
Prof. Dr.-Ing. Alexander Pfriem	Mitglied der Arbeitsgruppe COST Action FP0802 Experimental and Computational Micro-Characterisation Techniques in Wood Mechanics	bis 2012 (ausgelaufen)
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schwarz	Runder Tisch Wald und Holz	2012
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schwarz	Gutachtergemeinschaftsausschuss Klebtechnik DECHEMA	seit 2002
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schwarz	Gutachter der AIF	seit 2007
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schwarz	Vorsitzender des Landesbeirats Holz Berlin-Brandenburg	seit 2012
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schwarz	Präsentation von Muster/Forschungsfassaden bei 5-Städte-Tour durch Indien, BMBF Deutschland	Sept. 2011 bis Feb. 2013
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schwarz	Forschungsprojekt „Energieeffiziente Gebäude in tropischen und subtropischen Außenklimaten“ mit IPIRTI Bangalore, WKI Braunschweig, IIT Roorkee, FRI Dehradun und IWST Bangalore und dem Ministry of Forest India	Sept. 2010 bis Aug. 2012

Fachbereich Nachhaltige Wirtschaft

Prof. Dr. Claudia Brözel	Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft	seit 2013
Prof. Dr. Claudia Brözel	Mitglied im Bundesverband der Digitalen Wirtschaft	seit 2012
Prof. Dr. Claudia Brözel	Mitglied im Travel Industry Club	seit 2011
Prof. Dr. Claudia Brözel	Mitglied der Jury des Innovationswettbewerbes Sprungbrett des Verbandes Internet Reisevertrieb (VIR)	seit 2010
Prof. Dr. Claudia Brözel	Mitglied der International Federation of Travel and Technology (IFITT)	seit 2008
Prof. Dr. Claudia Brözel	Mitglied im Expertenausschuss Marktforschung der FraPort AG	seit 2007
Prof. Dr. Claudia Brözel	Kooperation mit Panstwowa Wyzsza Szkola Zawodowa w Walczu (Staatliche Fachhochschule in Walcz), Polen und Uniwersytet Szczecinski (Universität) für wissenschaftliche Konferenzen	31. Mai bis 1. Juni 2012
Prof. Dr. Viktoria Enzenhofer	Zusammenarbeit mit Jens Koeppen MdB	seit 2009
Loreen Köstler	Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Schwedt (Oder)	seit 2008



Ulf Leusmann	Deutsch-polnisches Seminar mit der Małgorzata Wiscicka, MA der Universität Stettin in Polen	29. Mai bis 1. Juni 2012
Prof. Dr. Jörn Mallok	Mitarbeit im Fachkräftenetzwerk Barnim-Uckermark	seit 2012
Prof. Dr. Jörn Mallok	Beirat profil.metall Netzwerk Stahl- und Metallverarbeitung Brandenburg und Berlin	seit 2008
Prof. Dr. Jörn Mallok	Wissenschaftliche Leitung Netzwerk Metall Barnim	seit 2003
Prof. Dr. Armin Thoma	Kooperation mit Panstwowa Wyzsza Szkola Zawodowa w Walczu (Staatliche Fachhochschule in Walcz), Polen und Uniwersytet Szczeciński (Universität) für wissenschaftliche Konferenzen	2. Mai bis 1. Juni 2012

Hochschulleitung

Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson	Mitglied im Nachhaltigkeitsbeirat des Landes Brandenburg	
Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson	Vorstandsmitglied der Johannes Schubert-Stiftung	
Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson	Vorstandsmitglied der Wissenschaftsstiftung der Sparkasse Barnim	
Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson	Vorstandsmitglied des Eberswalder Förderverein für Lehre und Forschung e.V.	
Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson	Vorstandsmitglied (2. Vors.) der Klimaplattform Berlin-Brandenburg	
Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson	Mitglied der Auswahlkommission der Alfred Toepfer Stiftung FVS	
Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson	Mitglied des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Barnim Uckermark	
Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson	Sprecher/stellvertretender Sprecher der Brandenburger Landesrektorenkonferenz	
Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson	Mitglied im Senat der Hochschulrektorenkonferenz	
Claas Cordes	Mitglied des Arbeitskreises der Kanzlerinnen und Kanzler der Brandenburger Hochschulen	
Claas Cordes	Ländersprecher Brandenburg in der Arbeitsgemeinschaft der Kanzlerinnen und Kanzler der Fachhochschulen der Bundesrepublik Deutschland	
Claas Cordes	Mitglied im Vorstand des Eberswalder Förderverein für Lehre und Forschung e.V.	
Claas Cordes	Vorsitzender des Choriner Musiksommer e.V.	
Claas Cordes	Mitglied des Beirats des Institute for Strategic Clarity Boston, USA	
Claas Cordes	Mitglied in der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	

7.2 Strategische Partnerschaften

Land	Hochschule/ Einrichtung	Beginn der Vereinbarung	Schwerpunkte der Zusammenarbeit	Bereich, Fachbereich Koordination	Bereich, Fachbereich Koordination
Australien	University of Newcastle	2009	Studierendenaustausch für alle Fachbereiche	International Office <i>Yvonne Blotny</i>	
Belgien	University College Gent	2013	ERASMUS- Austauschprogramm	FB Holztechnik <i>Prof. Dr. U. Schwarz</i>	
Brasilien	Universidade Federal do Ceara	2007	Lehrkräfte- und Studierendenaustausch	FB Nachh. Wirtschaft <i>Prof. Dr. H.-P. Benedikt</i>	
Brasilien	Universidade da Fortaleza	2007	Lehrkräfte- und Studierendenaustausch	FB Nachh. Wirtschaft <i>Prof. Dr. H.-P. Benedikt</i>	
Chile	Universidad Academia de Humanismo Cristiano, Santiago de Chile	2011	Sommeruniversität; Wissenschaftleraus- tausch; Forschungs- zusammenarbeit	FB Landschaftsnutzung und Naturschutz KMGNE Berlin gGmbH <i>Prof. Dr. H.-P. Piorr</i>	Entwicklung eines ge- meinsamen Studien- gangs „Regionale/ter- ritoriale Entwicklung, Klimaanpassung/ Klimaschutz und regio- nale Wertschöpfung“
Estland	Tartu University	2012	Wissenschaftleraus- tausch; Forschungs- zusammenarbeit	FB Holztechnik <i>Prof. Dr. A. Pfriem</i>	
Finnland	Oulu University of Applied Sciences	2006	ERASMUS-Austausch- programm; Forschungs- kooperationen: Energie und Umweltschutz	FB Landschaftsnutzung und Naturschutz <i>Prof. Dr. H.-P. Piorr</i> <i>Prof. Dr. J. Peters</i>	
Finnland	Kymenlaakson University of Applied Sciences	2010	ERASMUS- Austauschprogramm	FB Nachh. Wirtschaft <i>Prof. Dr. G. Peters</i>	Wood Modification Network in the Baltic Sea Region
Frankreich	I.U.T. Descartes Paris	2013	ERASMUS- Austauschprogramm	FB Nachh. Wirtschaft <i>Prof. Dr. J. Mallok</i>	Künftig auf Doktoran- den erweiterbar
Frankreich	Université de Lorraine	2013	ERASMUS- Austauschprogramm	FB Holztechnik <i>Prof. Dr. U. Schwarz</i>	
Großbri- tannien	Writtle College, Chelmsford	2011	Forschungskooperation	FB Wald und Umwelt <i>Prof. Dr. P. L. Ibisch</i>	



Indien	Indian Plywood Research and Training Institute, Bangalore	2010	Gemeinsame Forschung im Bereich der Verklebung von nachwachsenden Rohstoffen	FB Holztechnik <i>Prof. Dr. U. Schwarz</i>	
Lettland	Latvian State Institute of Wood Chemistry	2011	Gemeinsame Forschungsprojekte	FB Holztechnik <i>Prof. Dr. A. Pfriem</i>	
Lettland	Latvijas Lauksaimniecības universitāte	2009	ERASMUS-Austauschprogramm	FB Holztechnik <i>Dekan</i>	
Mazedonien	Heilige Kliment von Ohrid Universität Bitola	2011	Wissensaustausch im Nachhaltigen Tourismus Ziele: gemeinsamer Master-Abschluss, gegenseitige Anerkennung	FB Landschaftsnutzung und Naturschutz FB Nachh. Wirtschaft <i>Prof. Dr. H. Rein</i>	
Neuseeland	Scion – New Zealand Forest Research Institute Ltd., Whakarewarewa	2011	Short Term Scientific Mission	FB Holztechnik <i>Prof. Dr. A. Pfriem</i>	
Norwegen	Norsk Institutt for skog og Landskap	2013	European Network for Wood Science and Engineering (WSE)	FB Holztechnik <i>Prof. Dr. A. Pfriem</i>	
Österreich	Universität für Bodenkultur Wien	2007	ERASMUS-Austauschprogramm	FB Holztechnik <i>Dekan</i>	
Palästina	Dar Al Kalima University College, Bethlehem	2013	Aufbau eines akkreditierungsfähigen Bachelor-Programms im Bereich Nachhaltiger Tourismus; Studierenden/Dozent_innen-Austausch	FB Landschaftsnutzung und Naturschutz FB Nachh. Wirtschaft <i>Prof. Dr. C. Brözel</i>	
Polen	Poznan University of Life Sciences	2011	PhD-Kurse; Wissenschaftler austausch; Forschungszusammenarbeit	FB Holztechnik <i>Prof. Dr. A. Pfriem</i>	Mitglied: Wood Modification Network in the Baltic Sea Region

Polen	Szkola Glowina Gospodarstwa Wiejskiego Warszawie	2005	Gemeinsamer Master-Studiengang mit Doppelabschluss; ERASMUS-Austauschprogramm	FB für Wald und Umwelt <i>Prof. Dr. A. Schultz</i>
Polen	Uniwersytet Szczeciński	2011	Deutsch-Polnisches Seminar „Interkulturelle Zusammenarbeit“	FB Nachh. Wirtschaft <i>U. Leusmann</i>
Polen	Zachodniopomorski Uniwersytet Technologiczny w Szczecinie	2007	ERASMUS-Austauschprogramm; internat. Workshops/Konferenzen	FB Landschaftsnutzung und Naturschutz <i>Prof. Dr. H.-P. Piorr</i>
Portugal	Politecnico do Coimbra	2008	ERASMUS-Austauschprogramm	FB Nachh. Wirtschaft <i>Prof. Dr. H.-P. Benedikt</i>
Schweden	Swedish University of Agricultural Sciences Uppsala University Linneaus University	2012	Wissenschaftleraus-tausch; Forschungs-zusammenarbeit; Studienprojekte	FB Holztechnik <i>Prof. Dr. A. Pfriem</i>
Ungarn	Szent-István- Universität, Gödöllő	1997	ERASMUS-Austauschprogramm; Kooperationen zu Dorfentwicklung, Entwicklung ländliche Räume	FB Landschaftsnutzung und Naturschutz <i>Prof. Dr. J. Peters</i>



8.1 Runder Tisch

Ziele des Runden Tisches

- der umfassende hochschulinterne Austausch zum Thema nachhaltige HNEE-Entwicklung und Impulsgeber in einem Bottom-up-Prozess für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Hochschule
- die Bündelung von Ressourcen und Nutzung von Synergieeffekten sowie die Vernetzung von Akteuren an der Hochschule
- die intensive Verankerung von Umweltmanagement und Familienfreundlichkeit als Teil einer Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule
- Initiierung und Umsetzung konkreter Maßnahmen, z.B. Erarbeitung von Nachhaltigkeitsgrundsätzen als Beschlussvorlage für den Senat (beschlossen am 13.2.2013), Konzepterstellung für eine Nachhaltigkeitsmensa in Zusammenarbeit mit Studentenwerk, Förderung der nachhaltigen Mobilität u.a. in Zusammenarbeit mit der Barnimer Busgesellschaft und der

Stadt Eberswalde sowie Aufbau des Projektes Klimaneutrale Hochschule, z. B. in Zusammenarbeit mit der Stadt Eberswalde

- Umsetzung und Betreuung von Projekten in Verbindung mit der Lehre, z. B. Vergabe von Themen für Belegarbeiten, Projekte, Praktika, Befragungen und Abschlussarbeiten, z. B. Master-Arbeiten zu Qualitätskriterien von Nachhaltigkeitsberichten an Hochschulen und zum Thema Klimaneutrale Hochschule

Themen und Ergebnisse des Runden Tisches in 2012 und 2013 – ein Überblick

Nachhaltigkeitsmensa

- AG Nachhaltigkeitsmensa und Studentenwerk Frankfurt/Oder: Gemeinsame Weiterentwicklung unserer Mensen zu Nachhaltigkeitsmensen mit möglichst regional-saisonal-biologischem Speisen- und Getränkeangebot
- Mitarbeit von Studierenden, Vertreter_innen der Lehre und Verwaltung und dem Studentenwerk, den Küchenchefs, der Koordinatorin Familienfreundliche Hochschule und der Umweltmanagerin
- Entwicklung eines Stufenplans für die gemeinsame Entwicklung von Nachhaltigkeitsmensen
- Vorbereitung eines regelmäßigen Bio-Angebotes und Erarbeitung eines Marketingkonzepts für die Einführung (u. a. im Rahmen einer studentischen Belegarbeit)
- Fortbildung aller Mitarbeiter_innen der Mensen zum Nachhaltigkeitskonzept der Hochschule durch die Umweltmanagerin
- Nutzung des LCD-Bildschirmes und weiterer Medien für weitergehende Informationen z. B. zu Lieferbeziehungen unserer Mensen und zu Nachhaltigkeitsaspekten in Großküchen
- Gemeinsame Betreuung eines studentischen Belegs „Handlungsleitfaden für die Umstellung der Mensen der HNEE auf nachhaltige und ökologisch wertvolle Angebote“, erarbeitet in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung des Studentenwerks, Vertreter_innen des Fachbereichs LaNu und der Umweltmanagerin
- Gemeinsamer Fachvortrag zur Entwicklung von Nachhaltigkeitsmensen beim 1. Forum N durch die Geschäftsführerin des Studentenwerks und die Umweltmanagerin
- Kaffee wird an allen Automaten grundsätzlich in Bioqualität ausgegeben
- Aufstellung eines Snackautomaten, der zu 70 Prozent mit nachhaltigen Produkten befüllt ist, dazu Zusammenarbeit mit einer Automatenfirma und einem Eberswalder Bioladen

Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeitsmensa

- beide Mensen haben bereits seit 2007 die Bio-Zertifizierung und bieten einen wachsenden Anteil an zertifizierten Bio-Produkten an: Seit dem Jahr 2013 wird mindestens ein Essen pro Woche vollständig in Bio-Qualität ausgegeben, an weiteren Tagen einzelne Komponenten in Bio-Qualität. An den Tagen mit einem Bio-Essen im Angebot wurden am Stadtcampus in 2013 20 bis 40 Prozent aller ausgegebenen Essen in Bio-Qualität ausgegeben.

- bereits seit 2009 ausschließlich fair gehandelter Bio-Kaffee in beiden Mensen
- Anteil vegetarischer/veganer Speisen zu Fleischgerichten: seit 2012 etwa 2:1
- Aktionswoche „Klimaschutz mit Messer und Gabel“ (2012), Menü-Linie Mensa Vital einmal monatlich mit 20 Prozent Fischgerichten, 20 Prozent Fleischgerichten und 50 Prozent vegetarische Gerichten (seit 2012), Studierendenprojekt „Vorbereitung einer Regionalwoche im Juni 2014“ (mit Netzwerkaufbau zu regionalen Produzent_innen), Ziel: Täglich ein Gericht, das vollständig aus Zutaten regionaler Öko-Betriebe zubereitet wird, anbieten, initiiert von Studierenden aus dem 6. Semester Ökolandbau und zusammen mit dem Studentenwerk Frankfurt (Oder) geplant

Grundsätze zur nachhaltigen Entwicklung

- Formulierung eines leitbildartigen Selbstverständnisses der Hochschule zur nachhaltigen Entwicklung an der HNEE
- ausgearbeitet von der AG Definition Nachhaltige Entwicklung (Mitglieder waren Professor_innen, Dekane, Studierende, Mitarbeiter_innen aus Lehre und Verwaltung) und anschließend umfassend hochschulweit diskutiert
- beschlossen vom Senat am 13.2.2013
- veröffentlicht auf der HNEE-Website und 2014 als zweisprachige Printausgabe

Entwicklung von Konzepten zur hochschulbezogenen nachhaltigen Mobilität

- in der AG Nachhaltige Mobilität in Zusammenarbeit und Austausch mit der Initiative WandelBar, dem Projekt des Landkreises Barnim ErneuerBar und der regionalen Barnimer Busgesellschaft
- Optimierung der Fahrradabstellplätze auf dem Wald- und dem Stadtcampus
- Organisation eines Workshops zum Lastenfahrrad-Bau gemeinsam mit der Initiative Wandelbar
- Klärung und Kommunikation der Förderung von Bahncard-Anschaffungen bei Dienstreisen
- Durchführung einer Kurzumfrage zum Thema Mobilität an der Hochschule im Rahmen eines studentischen Belegs

Vorstellung von Initiativen, Projekten und sonstigen Nachhaltigkeitsthemen am Runden Tisch der HNEE

- FairTradeTown-Initiative (HNEE ist seit 2013 Mitglied in Steuerungsgruppe)
- neuer Master-Studiengang Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement (Start im SoSe 2014)
- Aktivitäten der Hochschulgruppe GenLaL für eine Gentechnikfreie Landwirtschaft (Vorstellung einer Umfrage unter Studierenden des FB Landschaftsnutzung und Naturschutz)
- Ressourcenschutz an der HNEE (Ergebnisse einer studentischen Umfrage zum Thema Recyclingpapier für Studierende des FB Wald und Umwelt)

Klimabewusste Hochschule

- Vorstellung der von der Umweltmanagerin mit betreuten Master-Arbeit „Empfehlungen an die HNEE zur Umsetzung des Projektes Klimaneutrale Hochschule“



- Austausch zum Thema mit Expert_innen aus der Hochschule und der Region (v.a. Klimaschutzkonzept der Stadt Eberswalde)
- Beantragung des ESF-geförderten Projektes „Klimaneutrale Hochschule“ (Beginn 2014)

Soziale Aspekte

- Berichterstattung über Aktivitäten der familienfreundlichen Hochschule
- Einholen von Feedback zu angedachten Initiativen, wie der Förderung von Weiterbildungen
- Zwei 1,5tägige Seminare zum Thema „Wertschätzende Kommunikation“ für interessierte Beschäftigte der HNEE

Nachhaltige Beschaffung

- Schulung der Beschaffer_innen der HNEE auch durch Vermittlung der nachhaltigen Beschaffungsrichtlinie der HNEE

Kommunikation von Aktivitäten rund um den Runden Tisch

- auf der HNEE-Website unter Porträt der Hochschule www.hnee.de/rundertisch – inkl. Verknüpfung mit Umweltmanagement, Familienfreundlicher Hochschule sowie den AGs
- Entwicklung des Konzepts, Organisation und Leitung der Fachtagung Forum Nachhaltigkeit
 - durch die Umweltmanagerin der HNE Eberswalde gemeinsam mit der HIS Hochschul-Informationssystem GmbH
 - einzigartige Veranstaltungsreihe dieser Art im deutschsprachigen Raum, die sich speziell dem Thema „Gestaltung der Nachhaltigkeit an Hochschulen“ widmet
 - im Sept. 2012 an der TU Clausthal (und im April 2014 an der FU Berlin)
 - zentrales Thema der Arbeitstagung an der TU Clausthal „Umweltmanagement und nachhaltige Entwicklung im Betrieb von Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen“
 - mehr als 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer_innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz diskutierten vom 17. bis 19. September 2012 erprobte Methoden, chancenreiche Vielfalt und mutige Perspektiven
- Forum Nachhaltigkeit in der Wissenschaft (SISI) beim Sisi-Form 2013 (sustainability in Science), Impulsvortrag der Umweltmanagerin zur Gestaltung nachhaltiger Entwicklung an der HNEE2014, Vortrag von der ehemaligen GCM-Studentin Laura Gouverneur zu ihren in der Masterarbeit entwickelten Qualitätskriterien von Nachhaltigkeitsberichten an deutschen Hochschulen (betreut u.a. von der Umweltmanagerin)
- Planung des Hochschulberichts unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsgrundsätze der HNEE

9.1 AStA & Senat

	2012	2013
Mitglieder des Allgemeinen Studentischen Ausschusses	Eva Bensel Nora Giesbert Anne Hoffmann Moritz Holtz Robert Müller Kathrin Müller-Rees Sandra Post Jennifer Puschnus Chris Riedl Cornelia Röper Martin Schaible Lars Stepniak Christina Stöck Sophie Tünge Timo Ziemer	Eva Bensel Olaf Girke Jan Kreuter Kathrin Müller-Rees Tobias Otto Jonas Parr Jennifer Puschnus Nathalie Richter Katrin Rust Lars Stepniak Christina Stöck David Sumser Sina van Gerpen Timo Ziemer
Mitglieder des Senats		
Studierende	Bianca Weiß Nico Wiedemann	Alexandra Petrikat Paula Voigt
Professor_innen	Prof. Dr. Viktoria Enzenhofer Prof. Dr. Martin Guericke Prof. Dr. Dieter Murach Prof. Dr. Jürgen Peters Prof. Dr. Peter Spathelf Prof. Dr. Wibke Unger	Prof. Dr. Viktoria Enzenhofer Prof. Dr. Eckart Kramer Prof. Dr. Jens Pape Prof. Dr. Harald Schill Prof. Dr. Peter Spathelf Prof. Dr. Volker Thole
Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen	Sybille Brozio Oskar Dieterle	Olaf Goldschmidt Ulf Leusmann
Sonstige Mitarbeiter_innen	Christine Zobel	Christine Zobel

9.2 Preisträger_innen

	2012	2013
Preis des Fachbereichs Landschaftsnutzung und Naturschutz	Nina Kim Laura Jerichow Michael Karl Robin Marwege	Lisa Wagner Anne Lenzian



Preis der Johannes Schubert-Stiftung	Mirjam Gärtner Rebecca Oechslein Belinda Freiheit Aleksandra Köhn	Anna Angrit Dziallas Swantje Vondran Carolin Günther Ulrike Mayer
Preis der Sparkasse Barnim	Kerstin Günther Josefine Lenk Florian Bauer Anne Steller	Florenz Klein Beatrix Klüh Leonhard Winter Nadine Gürlebeck
Preis des Unternehmerverbandes Barnim e.V.	Maria Elsner Stefanie Hagen Steffen Bartz	Linda Schiller Simone Lehmpfuhl Jessica Adfeldt
Studienpreis des Fachbereichs Nachhaltige Wirtschaft	Christoph Franzke	Martin von Zobeltitz
Stipendien für Abschlussarbeiten Eberswalder Förderverein für Lehre und Forschung e.V.	Claas Homeyer Robin Marwege Jan Norek/Tino Teschke Caroline Rettke Henry Vahl Jeanine Wagner	Johannes Bexten Krischan Range
Engagementpreis des Eberswalder Fördervereins für Lehre und Forschung e.V.	Leonie Nikrandt Tolulope Daramola	Studentenclub Eberswalde e.V.
DAAD Preis	Luisa Cerón	Elena Bystrova

10.1 Umweltziele 2014 2017

Ziel	Maßnahmen	Geplante Umsetzung
Vollständige Versorgung aller Gebäude mit regenerativer Wärmeenergie	Umbau und Erweiterung der Holzpelletsheizung am Stadtcampus, Inbetriebnahme in der Heizsaison 2014/15	Mai 2014–April 2015
CO ₂ Ausstoß aus Nutzung von Wärme und Elektroenergie um 20% senken	kompletter Umstieg auf regenerative Wärmeenergie, optimierte GLT Nutzung in allen Gebäuden, bewegungs- und zeitschaltgesteuerte Beleuchtung und Heiztechnik in allen Gebäuden bis April 2015	April 2015
Verringerung der hausmüllartigen Abfälle um 20%	derzeit unter Beobachtung aufgrund größeren Entsorgungsbedarfs aufgrund des Freiziehens von Gebäuden	Dezember 2017

Entsorgung von Sonderabfällen wie CDs, Batterien & Akkus, Kartuschen, Alt Handys & nicht benötigte Möbel für zukünftige Nutzung	jährliche Information der Hochschulmitglieder jeweils nach Semesterstart im Herbst	jeweils nach Semesterstart im Herbst
Zeitintervalle an Wasserhähnen anpassen	Überprüfung der Zeitintervalle und optimierte, einheitlich verkürzte Einstellung bis Juni 2014	bis Juni 2014
Handtuch- und Toilettenpapier	Einführung einer verbesserten Qualität bis Juni 2014	bis Juni 2014
Brandschutzübung	Durchführung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Beauftragten für Arbeitssicherheit	März 2014 am Waldcampus, März 2015 am Stadtcampus
Verstärkte Nutzung der Bahncard für Dienstreisen	Veränderung der Dienstreiserichtlinie, so dass bei Dienstreisen die Bahncard 25 genutzt werden kann, Umsetzung bis Januar 2015	beschlossen, Umsetzung bis Januar 2015
Steckerleisten zur Verfügung stellen	Umfrage nach weiterem Bedarf, Information zu sinnvollem Gebrauch im März 2014	März 2014
Raumtemperatur in Büros, Hörsälen und Seminarräumen	Information zu technischen Voraussetzungen und umweltgerechtem Nutzerverhalten regelmäßig zu Beginn der Heizperiode im Herbst	regelmäßig zu Beginn der Heizperiode im Herbst
Standort für Erste Hilfe Kästen	Informationsdefizit abbauen durch Schulung der Ersthelfer und Information an alle Hochschulmitglieder in Erstsemestervorlesung bzw. Sicherheitseinweisung im September 2015	September 2015
Exkursionen verstärkt mit nachhaltigen Verkehrsmitteln durchführen	Information zu Emissionen aus Exkursionen an die Dekane, Aufforderung zur Nutzung von Bahn/Fahrrad im SoSe 2015	SoSe 2015
Rahmenvertrag Büromaterialien	Neue Ausschreibung nach ökologischen Richtlinien, exklusive Kopierpapier (benötigt eigenen Rahmenvertrag)	Umsetzung bis Ende 2014
Mobilität	Optimierte Erfassung der von der HNEE verursachten Emissionen durch Mobilität (IT Lösung notwendig), WiSe 2015/2016	WiSe 2015/16
Abfallerfassung	Erfassung aller von der HNEE verursachten Abfälle; Bilanzierung der Emissionen aus der Abfallbeseitigung bzw. -wiederaufbereitung	SoSe 2016



Impressum

Herausgeber

Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)
Prof. Dr. Wilhelm-Günther Vahrson
Schicklerstraße 5
16225 Eberswalde
Telefon (0 33 34) 65 71 51
Fax (0 33 34) 65 71 42
E-Mail info@hnee.de

Redaktion

Dörte Beyer, Vera Clauder, Claas Cordes, Dortje Klatte, Kerstin Kräusche, Prof. Dr. Alexander Pfriem,
Juliane Pöschke, Stefanie Schulze, Prof. Dr. Mario Stoffels
Mitarbeit: Ulrich Wessollek | wilmawirbt.de

Fotos und Videos

Titelfotos: Berit Künzelmann (Studierende im 6. Semester Landschaftsnutzung und Naturschutz)
Portraitbilder aus Videos: Bini Schlamann und Anika Winkelhöfer (Studierende der HNE Eberswalde)
Vielen Dank an alle, die sich für Videos zur Verfügung gestellt haben!

Layout & Realisierung

Hans Jörg Rafalski | rafalskikommunikation.com

Druck

vierc print+ mediafabrikGmbH & Co. KG. | www.vierc.de